

ABHANDLUNGEN
DER
ZOOLOGISCH-BOTANISCHEN GESELLSCHAFT IN WIEN
BAND XIX

Monographie
der Polynemagruppe

VON

Walter Soyka

Wien 1956

Im Selbstverlag der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien

ABHANDLUNGEN
DER
ZOOLOGISCH-BOTANISCHEN GESELLSCHAFT IN WIEN
BAND XIX

Monographie
der Polynemagruppe

von

Walter Soyka

Wien 1956

Im Selbstverlag der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien

Gedruckt mit Unterstützung der Stadt Wien aus Mitteln des Kulturgroschens 1955, des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs und einer Subvention des B.M. für Land- und Forstwirtschaft.

Vorwort.

Die Mymariden sind eine der größten und wichtigsten Schmarotzerfamilien unter den Hymenopteren. Sie sind zum größten Teil Eiparasiten, zum Teil aber parasitieren sie auch in kleineren Insekten, wie den Aphiden und anderen. Sie sind deshalb für das Gleichgewicht im Haushalt der Natur von großer Bedeutung. Sie teilen diese Bedeutung mit den gesamten *Chalcidoidea* und *Proctotrypoidea* (*Serphoidea*), sowie den *Ichneumoniden* und *Braconiden*. Doch ist gerade die Bedeutung der *Mymaridae* zusammen mit den benachbarten Familien der *Trichogrammatidae* und *Aphelinidae* deshalb wichtiger als die der anderen parasitischen Hymenopteren, weil ihre Züchtung einfacher und der Erfolg tiefgreifender ist, da die Wirkung an der Wurzel einsetzt. Für die biologische Schädlingsbekämpfung bilden sie ein geradezu ideales Mittel. Wenn die biologische Schädlingsbekämpfung bislang für den Schutz der Kulturpflanzen noch nicht in größerem Umfange eingesetzt werden konnte, so lag das an der zum Teil fehlenden, zum Teil mangelhaften Systematik dieser Familien, denn ohne eine solche ist die Verwendung der Parasiten unmöglich. Die beiliegende Arbeit will einen kleinen Beitrag zur Abhilfe dieses Mangels bringen.

Allen Museen und Instituten, die mir durch Beistellung von Material und Literatur geholfen haben, sei herzlichst gedankt. Vor allem danke ich Herrn Direktor Universitätsprofessor Dr. Strouhal vom Wiener Naturhistorischen Museum, Herrn Universitätsprofessor Dr. H. Stammer, der mir sein reiches Material aus Finnland, Mecklenburg, Schlesien und Erlangen zur Verfügung stellte, Herrn von Novicky, Herrn Prof. Dr. Bischoff, Berlin, sowie meinem alten Freunde Herrn Prof. Dr. H. Schmitz, Godesberg, der mir die ersten Anregungen zu diesen Studien gab. Zuletzt gedenke ich in Dankbarkeit meines verstorbenen Freundes Herrn Direktor Dr. Franz Maidl, der mir stets bei diesen Arbeiten mit Rat und Hilfe zur Seite stand.

Besonders sei auch Herrn Sektionschef Dr. Leopold und Herrn Ministerialrat Dr. Hengl für die wohlwollende Unterstützung durch Ermöglichung einer Subvention aus den Mitteln des Landwirtschaftsministeriums gedankt, die zusammen mit dem Zuschuß des Notringes die Drucklegung dieser Arbeit ermöglichte.

Mit großer Dankbarkeit sei auch noch der Hilfe gedacht, die mir meine Kusine, Fräulein Antonie Pietryga, bei der Präparation der Tiere sowie bei der Abfassung und Fertigstellung dieser Arbeit leistete.

Walter Soyka, Dr. phil.

Monographie der Polynemagruppe

mit den Gattungen *Acropolynema* Ogloblin, *Barypolynema* Ogloblin, *Doryclytus* Förster, *Erdösiella* g. n., *Grangeriella* g. n., *Maidliella* Soyka, *Palaeoneura* Waterhouse, *Polynema* Haliday, *Richteria* Girault, *Stephanodes* Enock, *Tetrapolynema* Ogloblin.

Von Walter S o y k a.

Biologie — Geographische Verbreitung — Taxonomie.

(Mymaridae — Chalcidoidea — Hymenoptera.)

Bei dieser und den vorhergehenden Arbeiten bin ich von der alten Mymariden-sammlung des Wiener Naturhistorischen Museums, die Förster vor etwa hundert Jahren angelegt hat und die durch Mayer an das Museum gelangt ist, ausgegangen. Sie kann mit der Haliday'schen und Walker'schen Typen-sammlung als Fundament für jede Mymaridenforschung betrachtet werden. Der Sammlung des Wiener Naturhist. Museums drohte der vollständige Zerfall. Ich konnte einen großen Teil von ihnen umpräparieren und in Canadabalsam legen. Die Tiere waren nämlich vorher auf feine Silbernadelchen aufgespießt worden oder in wenigen Exemplaren aufgeklebt. Das gründliche Studium dieser Sammlungen schien mir eine Vorbedingung für ein weiteres wissenschaftliches Arbeiten an dieser Familie. Ich wandte mich auch deshalb nach Dublin, wo sich die Haliday'schen und Walker'schen Typen befinden, erhielt aber von Herrn Stelfox den Bescheid, daß die Sammlung in einem so schlechten Zustande sei, daß sie für eine Bearbeitung nicht in Frage komme. Das war im Jahre 1938. Um so erstaunter war ich nun, als ich erfuhr, daß Mr. Hincks aus Manchester jetzt diese Sammlung bearbeite, und wie seine Arbeiten zeigen, mit gutem Erfolge. Die Bemühungen Hincks sind umso mehr anzuerkennen, als eine Anzahl Forscher ohne Berücksichtigung dieser Sammlungen auf gut Glück sich an die Bearbeitung der Mymariden machten. Dieser Vorwurf gilt zunächst den europäischen Forschern, die wohl leicht Gelegenheit gehabt hätten, diese Sammlungen einzuschauen. Dies muß schon von Enock gesagt werden, der ohne Hinweis auf schon vorhandene Gattungen seine neuen Gattungen publizierte. Dies gilt auch von dem systematischen Teil der Bakkenдорfschen Arbeit, die Kryger bearbeitete. Es finden sich zwar Anzeichen, im Wiener Naturhist. Museum, daß Kryger an der Förster'schen Sammlung gearbeitet hat, doch sind die meisten Arten in der Bakkenдорfschen Arbeit nicht richtig erkannt. Dieser Vorwurf muß leider auch der Arbeit Debauches gemacht werden und in gewisser Weise auch den Arbeiten Ogloblins. Die Arbeiten Debauches und die letzte Arbeit Ogloblins kamen erst nach Fertigstellung dieser Arbeit in meine Hände, sodaß sie noch nicht die nötige Rücksichtnahme finden konnten. Die Hincks'schen Arbeiten kamen zwar auch erst jetzt zu meiner Kenntnis, aber sie stimmen bezüglich dieser Gattungsgruppe mit meiner eigenen verbesserten Ansicht überein. Doch betont wohl Hincks etwas zu stark die Autorschaft Halidays ganz im Gegensatz zu Haliday selbst, der nachgewiesenermaßen wenig Rücksicht nahm auf die Autorschaft anderer Forscher, sogar seiner eigenen Landsleute.

Wie schon in einer früheren Arbeit betont wurde, ist das Bemühen Krygers, alte Art- und Gattungsnamen ohne Typen und ausreichende Beschreibungen auszugraben, vom wissenschaftlichen Standpunkte aus nicht gutzuheißen, zumal Kryger strikt nachgewiesen werden kann, daß er unter anderem den lateinischen Text der Arbeit Nees von Eesenbecks über die Gattung *Gonatocerus*

nicht verstanden hat. Es muß nach wie vor, trotz aller bisher vorgebrachten Gründe, streng an einer vorliegenden wirklichen Type für eine Art und einer Genotype für eine Gattung festgehalten werden, da sonst der Willkür Tür und Tor geöffnet wird.

Auch muß nach wie vor an der Auktorschaft eines Forschers festgehalten werden, wenn sie wissenschaftlich erwiesen ist. Denn gerade der internationale Charakter der Wissenschaft ermöglicht ihre großen Erfolge und verlangt eine allgemeine Rücksichtnahme auf alle Arbeiten der Vorgänger. Daher hat die entomologische Wissenschaft ihren schlechten Ruf, weil wahllos ohne exakte wissenschaftliche Untersuchungen neue Arten und Genera ohne Rücksichtnahme auf vorhergehende Arbeiten und ohne Rücksicht auf systematische Einordnung publiziert wurden.

Die Gattungen dieser Gruppe enthalten die formvollendetsten und elegantesten Tiere der Mymariden. Auch gehören einige Arten mit zu den größten Tieren dieser Familie. In der Größe werden sie nur erreicht von einigen Arten der Gattungen *Ooctonus* Haliday und *Gonatocerus* Nees.

Die gemeinsamen Merkmale dieser Gruppe sind: deutlich- und langgestielter Hinterleib, langer Ovipositor von mindestens zwei Drittel der Abdomenlänge, viergliedrige Tarsen, von denen das erste Tarsenglied das längste ist, ziemlich breite, nicht gestielte Vorderflügel mit divergierenden Rändern und mittellangen Randwimpern, Basis des Vorderflügels mehr oder weniger haarfrei, Vorderflügel hinter dem Geäder nicht eingeeengt, Geäder entweder in einem Knoten endend, oder in einer verdickten, kurzen, geraden Marginalader, Fühler bei den Weibchen immer neungliedrig und ausgesprochen keulenförmig, wobei das letzte Glied, die Keule, stark verbreitert ist. Der Fühler besteht aus Schaft, Pedicellus, sechs Fadengliedern und einer ungeteilten Keule. Bei den Männchen haben wir dreizehngliedrige Antennen, die fadenförmig sind. Der Fühler der Männchen besteht aus Schaft, Pedicellus und elf Fadengliedern. Das letzte Fadenglied ist zugespitzt. Bei der Gattung „*Erdösiella*“ bilden die drei letzten Fühlerglieder beim Weibchen die Keule, doch zählt der ganze Fühler nicht mehr als neun Fühlerglieder. Bei den tropischen Gattungen und Arten finden sich auf der Flügelfläche oft haarfreie Stellen, sowie dunklere Binden und Flecken. Dies ist bei den mir bekannten palaearktischen Tieren nie der Fall.

Gattungen mit gestieltem Vorderflügel wurden in diese Gruppe nicht aufgenommen. Der Thorax kann gestreckt oder stark gekrümmt sein.

Kritik der Gattungsnamen.

Die Gattung *Polynema* wurde 1833 von Haliday aufgestellt (Ent. Mag. I) und fußt auf der von Linné aufgestellten Art *Ichneumon ovulorum*. Doch ist diese Art sehr fraglich, insofern sie von Linné stammt, denn es läßt sich heute nicht mehr nachweisen, welches Tier Linné damit gemeint hat, denn es haben auch andere Verfasser Eiparasiten benannt. Olivier nennt in seiner Arbeit die Art *Cynips ovulorum* (Encyl. Méth. Ins. 5, 1790). Christ hat die Art *Cynipsichneumon ovulorum* aufgestellt (Naturgeschichte d. Insekten, p. 381, 1799). Bei Fabricius findet sich die Art *Cryptus ovulorum* (Syst. Pz. p. 91, 1804). Fonscolombe nennt die Art *Pteromalus ovulorum* (An. Soc. Nat. 26, p. 303, 1832). Bei Nees von Esenbeck finden wir die Art *Eutriche gracilis* (Hym. Ichneum. Aff. Mon. 2, p. 197, 1834). Auch Curtis nennt eine *Mymar ovulorum* (Brit. Ent. 9).

Als synonyme Gattungen zu der Gattung *Polynema* können folgende genannt werden:

Eutriche Nees v. Esenbeck (Hym. Ichneum. Aff. Mon. II, 196, 1834).

Cosmocoma Förster (Hymen. Stud. II, 1856).

Walkerella Westwood (Proc. Linn. Soc. London. Zool. I, 584, 1878) (Trans. Entom. Soc. London, 1883).

Novickyella Soyka (Zentralblatt f. d. gesamte Entom. 4—5).

Neuerliche Untersuchungen brachten mich zu der Überzeugung, daß das im Naturhistor. Museum sich befindliche Stück einer *Polynema*, nicht identisch ist mit dem als *Eutriche gracilis* Nees v. Esenbeck publizierten Tier. Es trägt zwar als erste Bezeichnung den Namen *Eutriche grac.* und als zweiten Namen *Polynema ovulorum* L. Es ist dieses Stück ganz offenbar identisch mit *Polynema similis* Förster, von denen sich eine Anzahl Stücke im Wiener Naturh. Museum befinden. Dieses Tier wurde im Jahre 1909 von E n o c k als eine neue Gattung wie auch als eine neue Art publiziert. Wenn die neue Gattung auch gültig ist, so zeigt doch die Bestimmung dieses Tieres als neue Art, daß E n o c k oberflächlich und ohne Rücksicht auf schon gemachte Publikationen seine neuen Arten und Gattungen aufgestellt hat. Ich habe das Stück des Wiener Naturhist. Museums als Lectotype für *Polynema ovulorum* angenommen, und zwar von F ö r s t e r als solche determiniert. Wie ich aber doch jetzt endgültig feststellen mußte, ist dieses Exemplar als Lectotype nicht publiziert und konnte auch jetzt nach fast hundert Jahren von mir als solche auch nicht publiziert werden. Ich behalte deshalb in dieser die H a l i d a y'sche Auffassung bei, muß aber betonen, daß H a l i d a y zwar als Genotype für diese Gattung *Polynema ovulorum* L. angegeben hat, aber keine Lectotype festlegte. Da mir auch von anderer Seite die Festlegung einer solchen Lectotype nicht bekannt ist, halte ich es für richtig, in dieser Arbeit eine Lectotype festzulegen. Es entspricht nicht den Regeln und kann nicht als korrekt bezeichnet werden, wenn H i n c k s eine H a l i d a y'sche Art als Lectotype vorschlägt, denn diese kann ja nicht den Namen *Polynema ovulorum* tragen. Infolgedessen ist die von mir aufgestellte Gattung *Novickyella* synonym zu der jetzigen Auffassung von *Polynema* Haliday.

Die Gattung *Polynemoidea* Girault (Mem. Queensl. Mus. II und III) kann nicht zu dieser Gruppe gerechnet werden, da G i r a u l t ausdrücklich bemerkt, daß der Hinterleibsstiel außerordentlich kurz sei („no distinct petiole“), auch das Geäder stimmt nicht mit dem von *Polynema* überein. Dazu ist die Keule des Fühlers undeutlich dreigliedrig. Die Gattung *Palaeoneura* dagegen zeigt einen ausgeprägten *Polynema*-Habitus. Doch hat das Geäder einen sehr langen und ausgeprägten Postmarginalnerv (Trans. Ent. Soc. London 1914). G i r a u l t hat noch eine andere Gattung publiziert, die auch in der Nähe von *Polynema* H. steht: *Richterella*, sie findet sich in einem Privatdruck aus Brisbane vom Jahre 1920, aber die Hinterflügel sind ähnlich wie in *Mymar* (jetzt *Ogloblinella*), Vorderflügel wie bei *Polynema*, nur ohne Randwimpern ausgenommen hinten. Ich bringe diese Gattung mit Vorbehalt, da ihr Publikation unter Umständen geschieht, die ihre Realität und damit Gültigkeit vielleicht in Frage stellen.

O g l o b l i n hat im Jahre 1946 drei neue Gattungen publiziert, die wohl zu dieser Gruppe gerechnet werden können (Iowa State College Journal of Science 20, 1946). O g l o b l i n erwähnt aber nicht, daß er die europäischen *Polynema*-Typen gesehen hat und sie mit seinen Exemplaren verglichen hat. Bei der Beschreibung der Gattung *Barypolynema* erwähnt er wohl, daß sich diese Gattung von der Gattung *Stephanodes* Ennock durch die besondere Lage der Spirakeln unterscheidet. O g l o b l i n gibt aber weiter an, daß die Gattung *Barypolynema* von der Gattung H a l i d a y leicht durch die Struktur des Propodeums unterschieden sei. Es ist aber hier unklar, was O g l o b l i n unter *Polynema* Haliday versteht. Obwohl O g l o b l i n eine wirklich sehr exakte und eine ins einzelne gehende Beschreibung gibt, konnte er es doch nicht vermeiden, daß gewisse Kennzeichen keine Beachtung fanden, der Autor denkt hier vor allem an die Struktur des Fühlerschaftes und an gewisse Merkmale des Flügels. Denn obwohl O g l o b l i n ausgezeichnete Zeichnungen des Thorax und der Fühler gibt, so gibt er doch weder vom Flügel noch vom Abdomen Zeichnungen; und gerade die Flügel wären für die Erkennung des Genuscharakters von großer Bedeutung. Der Auktor ist aber doch der Ansicht, daß die Gattung *Tetrapolynema* Ogl.

durch die breiten, furchenartigen Porapsidenfurchen, so wie das in der Mitte geteilte Scutellum gut unterschieden ist, sowohl von der Gattung *Polynema* Haliday, als auch von den Gattungen *Stephaides* und *Maidliella*. Auch die Gattung *Barypolynema* scheint mir in ihrer Type *B. reticulatum* sehr wohl unterschieden von den vorgenannten Gattungen und zwar besonders durch die Form des Scutellums. Die unverhältnismäßige Länge des Scutellums, das durch eine gebogene Linie ungefähr in der Mitte geteilt ist, ist ein außergewöhnliches Merkmal. Gemäß diesem Kennzeichen gehört die Art *Barypolynema saga* Girault (ursprünglich *Anagrus saga*) ganz offenbar nicht zu dieser Gattung. Die Gattung *Acmopolynema* Ogl. läßt sich zweifellos am leichtesten von den vorgenannten Gattungen unterscheiden. Der Auktor selber bringt in dieser Arbeit zwei neue Arten dieser Gattung. Sie ist vor allem sehr gut unterschieden durch das außergewöhnlich lange Pronotum.

Das Genus *Neomymar* Crawford rechnet der Auktor nicht zu dieser Gruppe, weil der Vorderflügel bei dieser Gattung deutlich gestielt ist, wie dies auch Ogloblin in der vorerwähnten Arbeit angibt.

Der Auktor bringt in dieser Arbeit zum ersten Mal eine genaue Beschreibung der Gattung *Doryclytus* Förster, von der sich eine Type (ein einziges Exemplar) im Wiener Naturhistorischen Museum Coll. Mayer, befindet. Der Auktor entdeckte zwei Exemplare der gleichen Gattung und derselben Art in der Sammlung des früheren Kaiser Wilhelm Institutes in Berlin, Entomol. Abteilung und kann infolgedessen eine gute und klare Charakterisierung dieser Gattung geben. Die Gattung ist hauptsächlich unterschieden durch den Ovipositor. Eine genauere Detaillierung folgt in der nachfolgenden Beschreibung der Gattung.

Die neue Gattung *Erdösiella* ist deutlich unterschieden dadurch, daß die drei letzten Fühlerglieder eine außergewöhnlich breite Fühlerkeule bilden und nicht bloß das letzte Glied. Wir haben bei dieser Gattung einen Schaft, Pedicellus, vier Fadenglieder und die dreigliedrige Keule. Ogloblin publizierte 1952 (*Revista Chilena de Entomologia* 2, 1952) drei neue Mymaridengattungen, von denen ich die Gattung *Cremnomymar* synonym zur Gattung *Palaeoneura* Waterhouse halte, die von Tasmanien beschrieben wurde. Es entgeht leider meiner Kenntnis, ob nicht vielleicht eine gewisse Übereinstimmung der Fauna Australiens oder Tasmaniens mit der Fauna der Juan Fernandez Inseln vorliegt. Außerdem beschreibt Ogloblin in zwei Arten nur die Männchen. Die Gattung *Scolopsopter* rechne ich einstweilen nicht zu dieser Gattungsgruppe wegen des außergewöhnlichen Flügels und weil auch hier nur das Männchen bekannt ist. Die Gattung *Nesopolynema* soll hauptsächlich unterschieden sein durch das der Länge nach geteilte Pronotum. Bei den außerordentlich kleinen und dazu ganz schwarzen paläarktischen Arten sind die Unterschiede am Thorax, also auch am Pronotum und dem Metanotum sehr schwer zu erkennen. Infolgedessen wurden bei diesen Arten die Merkmale am Thorax zur Unterscheidung weniger herangezogen, da ja Flügel und Fühler genügend Unterscheidungsmöglichkeiten bieten. Da auch manche paläarktische Arten Andeutungen von Postmarginaladern haben, halte ich dieses Merkmal nicht für so wichtig, als daß man darauf einen eigenen Tribus aufbauen könnte, wie Ogloblin dies in der vorerwähnten Arbeit tut. Ogloblin gibt leider bei der Neubeschreibung dieser drei Gattungen nur andeutungsweise die Unterscheidung von den bisher bekannten Gattungen dieser Gruppe an. Das gleiche Vorgehen Ogloblins finden wir schon bei seiner früheren Arbeit. Ogloblin hat von mir typische Stücke der europäischen Gattungen erhalten, sich aber nicht dazu bereit gefunden mir Stücke seiner neu publizierten Gattungen auch nur zur Ansicht zu senden. Ja Ogloblin erwähnt nicht einmal in seinen Arbeiten, daß er diese Stücke von mir erhielt.

Die Gattung *Maidliella* Soyka unterscheidet sich von *Polynema* Haliday hauptsächlich durch den Schaft, der bei *Maidliella* mit deutlichen Querstreifen

versehen ist. Da dieses Kennzeichen bei Männchen und Weibchen sich findet und zudem bei einer Anzahl von Arten, kann ich *Debauche* nicht zustimmen, wenn er diese Unterscheidung nicht gelten lassen will. Der Unterschied von *Stephanodes* Enock ist durch zwei Merkmale gegeben. Es ist der schuppenförmig gezeichnete Schaft und die verlängerte mehr balkenförmige Marginalader. Von der Gattung *Tetrapolynema* unterscheiden sich die palaearktischen Gattungen durch die schmalen Parapsidenfurchen. Von *Barypolynema* unterscheiden sie sich durch das anders gebildete Schildchen. Von *Acmopolynema* Ogl. unterscheiden sie sich durch den stark gekrümmten und kurzen Thorax, von *Grangeriella* durch den ganz behaarten Vorderflügel. *Acmopolynema* Ogl. unterscheidet sich von *Grangeriella* g. n. durch den Thorax, der bei *Grangeriella* stark gekrümmt ist wie bei den palaearktischen Gattungen. Auf Grund dieser Darlegungen läßt sich die folgende Tabelle aufstellen.

Bestimmungstabelle der Gattungen der *Polynema*-Gruppe.

- | | | |
|--|--|----|
| 1. Hinterflügel fadenförmig, Vorderflügel wie bei <i>Polynema</i> | <i>Richteria</i> Girault | 2 |
| — Hinterflügel ausgebildet | | |
| 2. Ovipositor im Abdomen verkehrt liegend, Bohrer bildet um die Peripherie des inneren Abdomens einen großen Bogen | <i>Doryclytus</i> Förster | 3 |
| — Ovipositor normal | | |
| 3. Keule des Fühlers beim Weibchen von den drei letzten Gliedern gebildet, mit neun Fühlergliedern | <i>Erdösiella</i> g. n. | 4 |
| — Nur das letzte Glied ist stark keulenförmig | | |
| 4. Vorderflügel mit langer deutlicher Postmarginalader | <i>Palaeoneura</i> Waterhouse (<i>Cremnomymar</i> Ogloblin) | 5 |
| — Vorderflügel ohne deutliche Postmarginalader | | |
| 5. Parapsidenfurchen breit furchenartig, Scutellum durch eine Längsfurche geteilt | <i>Tetrapolynema</i> Ogloblin | 6 |
| — Parapsidenfurchen schmal, Scutellum nicht längsgeteilt | | |
| 6. Scutellum bedeutend länger als breit, ungefähr in der Mitte durch eine gebogene Reihe von Punkten quergeteilt | <i>Barypolynema</i> Ogloblin | 7 |
| — Scutellum nicht länger als breit, nicht quergeteilt | | |
| 7. Thorax fast grade, nahezu dreimal länger als breit. Vorderflügel mit haarfreien Stellen | <i>Acmopolynema</i> Ogloblin | 8 |
| — Thorax stark gekrümmt, höchstens doppelt so lang wie breit | | |
| 8. Schaft mit deutlichen schuppenförmigen Gebilden, Marginalader strichförmig | <i>Stephanodes</i> Enock | 9 |
| — Schaft ohne diese Gebilde, Marginalader wulstförmig | | |
| 9. Marginalader gestreckt, Vorderflügel nur mit einzelnen Haarreihen | <i>Grangeriella</i> g. n. | 10 |
| — Marginalader wulstförmig, Vorderflügel ganz behaart | | |
| 10. Pronotum durch eine Längsfurche geteilt | <i>Nesopolynema</i> Ogloblin | 11 |
| — Pronotum nicht geteilt | | |
| 11. Schaft bei Männchen und Weibchen mit Querleisten | <i>Maidliella</i> Soyka | |
| — Schaft bei Männchen und Weibchen glatt | <i>Polynema</i> Haliday | |

Über die Artmerkmale.

Die systematische Einordnung der Arten kann unter verschiedenen Gesichtspunkten stattfinden. Der erste ist zweifellos der Gesichtspunkt des Praktischen mit dem Ziel, leicht verständliche und übersichtliche Tabellen zu schaffen, die ein schnelles Determinieren der Arten erlauben. Unter dieser Rücksicht sind wohl anfänglich die meisten Bestimmungstabellen zumal bei den Insekten aufgestellt worden. Diese Bestimmungstabellen werden auch immer ihren Wert behalten und notwendig bleiben. Andererseits wäre es natürlich sehr wichtig, die Bestimmungstabellen auch unter phylogenetischen Gesichtspunkten aufzustellen, sodaß man gleich den Stammbaum des Tieres feststellen kann. Aber die ganze Systematik der Insekten, besonders der hier bearbeiteten und der angrenzenden Familien ist unter dieser Rücksicht in Anbetracht des ungeheuren Gebietes der Insektenwelt noch viel zu wenig durchgearbeitet worden. Wie ich in einer früheren Arbeit schon bemerkte, sind manche Merkmale, obwohl sie leicht dazu verleiten können, doch für eine phylogenetische Betrachtung ungeeignet. Offenbar

sind viele Körperbildungen durch klimatische, physikalische und ökologische Bedingungen hervorgerufen und erst nachträglich erblich geworden. Es ist auffallend, daß der Flügel der Insekten bei den großen Tieren ein weit verzweigtes Geäder hat und daß dieses Geäder mit der Größe des Tieres zurückgeht. Ich denke hier vornehmlich an die Hymenopteren. Die Familien mit den größten Tieren, wie z. B. die *Sireciden*, *Apiden*, *Sphegiden* etc. haben ein ausgedehntes Geäder, während die mittleren Schlupfwespen wie *Brakoniden* und *Ichneumoniden*, auch *Formiciden* ein reduzierteres Geäder haben. Ganz auffällig aber ist diese Tatsache bei den *Chalcididen* und *Proctotrypiden*, wo sich ein Geäder nur mehr an der Basis des Flügels befindet. Noch auffälliger wiederum ist der Flügel bei den ganz winzigen *Hymenopteren* z. B. den *Mymariden*. Hier finden wir nicht nur eine große Reduzierung des Geäders, sondern auch eine unverhältnismäßig starke Verbreiterung der Flügelfläche, nicht so sehr durch eigentliche Vergrößerung der Fläche, sondern durch Vergrößerung der Randwimpern. Diese Veränderung des Flügels mit der Größe des Tieres ist zu auffällig, als daß diese nicht ursächlich miteinander in Verbindung stehen könnten. Natürlich kann man die Reduzierung des Geäders nicht mit mathematisch festen Größen in Verbindung bringen, sondern dies gilt in weiteren Grenzen. Doch man kann sagen, es gibt keine *Sireciden* oder *Tentrediniden*, die einen *mymariden*-ähnlichen Flügel hätte, oder vielmehr es gibt überhaupt kein Insekt von zwei bis vier Zentimeter Länge, das einen Flügel ohne Nervatur hätte. Andererseits gibt es keine *Mymariden* oder ein ähnliches Insekt in der Größe eines halben oder eines ganzen Millimeters, das eine vollständige *Sireciden*-nervatur hätte. Etwas ähnliches gilt vom Thorax. Der Thorax ist gleichsam die Unterlage für den Flügel. Ein Thorax ohne Flügel wie der Thorax der flügellosen *Formiciden* gewisser flügelloser *Ichneumoniden* und *Proctotrypiden* hat eine ganz andere Beschaffenheit als der Thorax eines geflügelten Insektes. Das Gleiche gilt vom Ovipositor, seine Beschaffenheit, z. B. die Länge des Stachels, richtet sich sehr oft nach dem Wirtstier. Natürlich werden diese von der Umwelt bedingten Merkmale vererbt, aber sie geben dann offenbar doch keinen Aufschluß über die weitere Verwandtschaft, es sei denn, daß diese Unterschiede und Ähnlichkeiten der Tiere nicht durch Zufall, sondern nach einem Plane sich herausgebildet haben und die Tiere jeweils in die für sie günstige Umgebung hereingeraten sind und sich dort weiter entwickelt haben.

Bei diesen winzigen Insekten kommt hinzu, daß sie eine überaus große Variationsbreite der Merkmale zu haben scheinen und diese Variation erstreckt sich nicht nur auf die absolute Größe und Breite der morphologischen Elemente, sondern auch auf ihre Proportionen. Dies Letztere macht die Unterscheidung dieser winzigen Tierchen in gewisser Weise zu einem Problem. Andererseits wieder zeigt die Erfahrung in der angewandten Biologie z. B. der biologischen Bekämpfung gewisser Pflanzenschädlinge, daß die Anzahl der Arten bei diesen winzigen Hymenopteren und zum Mindesten auch der Rassen bei weitem größer ist, als man bisher angenommen hat. Viele Mißerfolge in der biologischen Bekämpfung sind auf den Umstand zurückzuführen, daß man die Arten und Rassen dieser kleinsten Hymenopteren nicht genügend getrennt hat. Wahrscheinlich sind viele Variationen, die nur geringe Abweichungen zeigen, doch wohl als neue Arten oder zu mindestens als neue Rassen anzusehen. Doch ist es natürlich außerordentlich schwer ohne genaue Züchtungsversuche ein endgültiges Urteil in dieser Frage abzugeben. Ich halte es sogar für sehr wahrscheinlich, daß sich diese Parasiten durch Anpassung an neue Wirte auch morphologisch ziemlich stark verändern und dann in Folge dieser morphologischen Veränderung lieber auf Wirte gehen, die ihren körperlichen Bedingungen besser entsprechen. Wenn also ein solcher Parasit in großen Mengen auf einem bestimmten Wirtstier zur biologischen Bekämpfung gezüchtet wurde, so ist es nicht immer wahrscheinlich, daß er auf einen bestimmten Pflanzenschäd-

ling, dessen Vernichtung man anstrebt, gehen wird, zumal dann nicht, wenn andere, günstigere Wirtstiere in der Nähe sind.

Für die Unterscheidung der Arten in dieser Gruppe sind mehr oder weniger alle Körperteile von Wichtigkeit. Doch halte ich es für günstiger wegen der leichteren Erkennbarkeit, daß sich die Tabellen hauptsächlich auf die Unterscheidungsmerkmale an den Flügeln und Fühlern beschränken. Eine gewisse Rolle spielt auch noch die Länge des Ovipositors oder des Bohrers. Gewiß würde der Thorax eine große Menge Unterscheidungsmerkmale bieten, wenn nicht der Thorax in sehr vielen Fällen schwarz wäre und damit im mikroskopischen Präparat bei den gewöhnlichen Objektiven unsichtbar. Meiner Ansicht nach sind die Objektive mit Auflicht für Untersuchungen dieser Art noch nicht genügend entwickelt. Bei größeren Tieren ist es natürlich verhältnismäßig leicht, den Thorax zu untersuchen, wenn das Tier noch nicht im mikroskopischen Präparat liegt, es gibt aber bei dieser Gruppe eine große Menge sehr kleiner Arten, die nur im mikroskopischen Präparat exakt gemessen werden können.

Wir fragen uns nun, ob es bei dieser Gruppe nicht günstiger ist, zumal bei den größeren Tieren, wenigstens ein Exemplar nach der gewöhnlichen Art, nämlich durch Aufkleben, zu präparieren. Es wird natürlich durch eine doppelte Art der Präparation die Einheitlichkeit der Sammlung gestört. Auch ist die Präparation in Kanadabalsam die bei weitem zuverlässigere und dauerhaftere. Es hat sich bei den alten Typen gezeigt, daß die Tiere bei freier Präparation durch Aufkleben oder durch Aufstecken auf feine Silbernadelchen trotz sorgfältiger Konservierung stets sehr gelitten haben und in vielen Fällen nicht mehr umzupräparieren waren. Ich halte es darum für notwendig, wenigstens ein Exemplar in Kanadabalsam zu legen, auch bei den größeren Arten. Diese Präparation bietet allein die Sicherheit, daß spätere Forscher diese Tiere auch nach hunderten von Jahren zuverlässig wiedererkennen können.

Geographische Verbreitung.

Die Gattungen *Polynema* Haliday, *Stephanodes* Enock, *Maidliella* Soyka, scheinen weltweite Verbreitung zu haben. Es wurde vom Auktor festgestellt, daß die Art *Stephanodes similis* Förster in fast allen europäischen Ländern gefunden wurde. Der Auktor hat Exemplare aus den verschiedensten Gegenden von Österreich und Deutschland, ferner Exemplare aus Polen und Italien, die durch Novicky gesammelt wurden. Auch hat er Exemplare aus Frankreich (Granger) und Ungarn (Erdös). Debauche scheint diese Art auch in Belgien gefunden zu haben (Mem. Mus. R. H. N. Belg. Nr. 108, p. 203, 1948). Auch Kryger und Bakkendorf scheinen sie in Dänemark gefunden zu haben. Die Arten der Gattungen *Polynema* Hal. und *Maidliella* Soyka wurden vom Auktor auch aus den oben genannten Ländern festgestellt. Der Auktor erhielt außerdem durch Priesner eine Anzahl Arten aus Ägypten. Debauche hat eine Anzahl neuer Arten aus dem Kongo beschrieben. Girault hat eine große Anzahl neuer Arten dieser Gattungen aus Australien und Nordamerika veröffentlicht. Ashmad publizierte Arten aus Brasilien, den hawaiischen Inseln und Turkestan. Perkins gibt in seiner Fauna von Hawaii auch eine Anzahl neuer Arten. Walley hat eine neue Art aus Kanada publiziert. Kiefer publizierte eine neue Art von den Phillipinen (Luzon). Doch ist es möglich, daß diese Art zu der neuen Gattung *Acmopolynema* Ogloblin gehört. Masi publizierte eine neue Art von den Seychellen. Die Gattung *Palaeoneura* Waterhouse ist bisher nur aus Tasmanien bekannt. Die Gattung *Doryclytus* Förster ist bisher nur aus Europa bekannt.

Die Arten der Gattung *Acmopolynema* Ogloblin scheinen auf rein tropische Gegenden begrenzt zu sein. Die Gattung *Barypolynema* Ogloblin ist nach ihrem Auktor bekannt aus Argentinien. Ogloblin hat eine Art Giraults aus Mexiko *Polynema aspidioti* Girault zu dieser Gattung gestellt. Die Art *Barypolynema*

(*Anagrus*) *saga* Girault gehört wohl zweifellos nicht zu dieser Gattung. Es wäre sehr merkwürdig, daß Girault sich so fundamental geirrt haben sollte.

Ein Vergleich der geographischen Verbreitung der einzelnen Arten ist augenblicklich noch nicht möglich, da noch zu wenig Sammelergebnisse vorliegen.

Geographische Verteilung der Gattungen und Arten.

Es kann im Folgenden bei den alten, nicht geklärten Arten und bei den außereuropäischen Arten, soweit sie nicht in dieser Arbeit neubeschrieben wurden, der richtige, eigentliche Gattungsname nicht genannt werden, da es noch nicht möglich war, diese Tiere genauer zu untersuchen. Sie werden hier mit dem Namen genannt, unter dem sie publiziert sind.

Palaearktische Region.

Alte, noch nicht geklärte Arten:

Polynema crassicornis Foerster
fumipennis Walker
latipennis Foerster
longicauda Kieffer
loriger Kieffer
ruficollis Kieffer
grenadensis Ashmed
 „ *brittanum* Girault

Neue, geklärte Arten:

Stephanodes similis Förster
Mildliella acutiventris S.
 „ *atra* S.
 „ *aterrima* S.
 „ *elegans* Förster
 „ *euchariformis* Haliday
 „ *fuscipes* Haliday
 „ *longa* Soyka
 „ *longipectoris* Soyka
 „ *neofuscipes* Soyka
 „ *prolongata* Soyka
 „ *spectabilis* Soyka
 „ *stubbaiensis* Soyka
 „ *valkenburgensis* Soyka
 „ *weyeri* Soyka
Polynema abdominalis Soyka
aequicolorata Soyka
altitudinis Soyka
atrata Haliday
antoniae Soyka
arctica Soyka
auripedicellata Soyka
atrosimilis Soyka
bischoffi Soyka
brevicornis Soyka
calceatiscapus Soyka
capillata Soyka
carpathica Soyka
collaris Soyka
decolorata Soyka
elegantissima Soyka
elongata Soyka
fennica Soyka
fennicosimilis Soyka
filicornis Soyka
flavipes Walker
foersteri Soyka
fulmeki Soyka
gallica Soyka
globosiventris Soyka
gracilior Soyka
hundsheimensis Soyka

Polynema illustris Soyka
inconsueta Soyka
kressbachi Soyka
laeta Förster
lansi Soyka
latior Soyka
latipectoris Soyka
latissima Soyka
longigaster Soyka
longior Soyka
longipennata Soyka
longula Förster
lucida Soyka
malkwitzii Soyka
maidli Soyka
marginata Soyka
modesta Soyka
munda Soyka
neopusilla Soyka
neorecta Soyka
neustadti Soyka
nigriceps Soyka
nigrocoxalis Soyka
novickyi Soyka
opposita Soyka
ovata Soyka
pallida Soyka
pallidipennis Soyka
palustris Soyka
parvipennis Soyka
parvipetiolata Soyka
pechlaneri Soyka
pennicillipennis Soyka
permagna Soyka
picea Soyka
pilipennis Soyka
pilosa Soyka
polonica Soyka
protracta Soyka
pulchra Soyka
pulchricoloris Soyka
pulla Förster
pusilla Haliday
quadricaput Soyka
quadruplex Soyka
recta Soyka
rectosimilis Soyka
rufonigra Soyka
ruschkai Soyka
sachtlebeni Soyka
schmitzi Soyka

- Polynema schulczewskyi* Soyka Österreich, Austria
secundobrevis Soyka
solaris Soyka
speciosa Soyka
stammeri Soyka
tenuiformis Soyka
tenuis Soyka
 „ *tenuisimilis* Soyka
Maidliella aegyptiaca Soyka Bull. Soc. Fouad I, Entom. XXX, IV.
Polynema dakhlae Soyka Bull. Soc. Fouad I, Entom. XXX, IV.
- Polynema umbrosa* Soyka
unicolor Soyka
vallis Soyka
 „ *varians* Soyka
 (Folynema) *pusilloides* Debauche
atractoura Debauche
halidayi Debauche
 „ *anceps* Debauche

Äthiopische Region.

- Stephanodes (Polynema) chestertoni* Debauch Congoexploration du Parc Albert Fasc. 49.
 (Maidliella) *helochaeta* Debauche Congoexploration du Parc Albert Fasc. 49.
chlotho Debauche
oreades Debauche
serrata Debauche
ceroplastae Ghespuière, Rev. Zool. Bot. Afr. XXXVI.
umbrata Debauche, Explor. Parc Alb. Fasc. 49, Congo.
uroxys Debauche, Explor. Parc Alb. Fasc. 49, Congo.
fasciata Debauche, Explor. Parc Alb. Fasc. 49, Congo.
bitashimwae Debauche, Explor. Parc Alb. Fasc. 49, Congo.
xiphia Debauche, Explor. Parc Alb. Fasc. 49, Congo.
hebe Debauche, Explor. Parc Alb. Fasc. 49, Congo.
eurydice Debauche, Explor. Parc Alb. Fasc. 49, Congo.

Indische Region.

- Acropolynema philippinensis* Soyka, Philippinen.
Polynema Seychellensis Masi, Seychellen, Nov. Zool. XXIV.
Grangeriella indochinensis Soyka, Saigon, Indochina.

Nearktische Region.

- (Polynema) *citripes* Ashmead (Gir.: J. New York Ent. Soc. 19).
consobrinus Gir., Trans Am. Ent. Soc. 37.
enchenopae Gir., Trans Am. Ent. Soc. 37.
graculus Gir., Trans Am. Ent. Soc. 37.
howardii Gir., Trans Am. Ent. Soc. 37.
imitatrix Gir., Proc. Ent. Soc. Wash. 20.
longipes Gir., Tr. Am. Ent. Soc. 37.
maculipes Ashmead, Tr. Am. Soc. 37.
piceipes Girault, Psyche 12.
regina Girault, Privatdruck, Brisbane.
pratensiphaga Walley, Canad. Entom. 61.
rufescens Ashmead (Girault Tr. An. Ent. Soc. 37).
sybilla Girault, (Girault Tr. An. Ent. Soc. 37).
striaticornis Girault (Girault Tr. An. Ent. Soc. 37).
striaticornis borea Girault, Ent. News 27.
 „ *zetes* Girault, Tr. An. Ent. Soc. 37.
Acropolynema bifasciatipennis Girault, Psyche 15, Iowa State College Journ. of Sc. 20.

Neotropische Region.

- Acropolynema brasiliensis* Ashmed, Carn. Mus. Mem. 1.
Barypolynema reticulatum Ogl., Iowa St. Coll. J. of Sc. 20.
 „ *aspidioti* Girault, Ent. News 22.
Polynema albicoxa Ashmed, Tr. Ent. Soc. London 1900.
bimaculatipennis Girault, Tr. Ent. Soc. 37.
ciliata Perkins, Fauna Hawai II.
giraulti Perkins, Bull. 10. Exp. Stat. Sug. Plant. Assoc., Honolulu.
magniceps Ashmed, Tr. Ent. Soc. London 1900.

Australische Region mit Hawai.

- Polynema aequum* Gir., Ins. Insc. 8.
alighierini Gir., Mem. Qu. Mus. III.
ara Gir., Ins. Insc. 8.
australiensis Gir., Mem. Qu. Mus. II.
darvini Gir., Mem. Qu. Mus. II.
devriesi Gir., Mem. Qu. Mus. II.

Polynema draperi Gir., Mem. Qu. Mus. I.
eucharis Perkins, Bull. 10, Honolulu.
filius Gir., Ins. Insc. 8.
franchini Gir., Mem. Qu. Mus. II.
frater Gir., Mem. Qu. Mus. II.
gigas Perkins, Fauna Hawai II.
hawaiiensis Ashmed, Hawai Ids. (Fauna Hawai I).
hegeli Gir., Mem. Qu. Mus. III.
joulei Gir., Redia 13.
lodgei Gir., Redia II.
mendeleefi Gir., Redia II.
mendeli Gir., Redia II.
nana Perk., Fauna Hawai II.
notabilissima Gir., Mem. Qu. Mus. II.
nordau Gir., Ins. Insc. 8.
oahuensis Perk., Fauna Hawai II.
pax Gir., Mem. Qu. Mus. II.
perforator Perk., Fauna Hawai II.
poeta Gir., Proc. Ent. Soc. Washington 15.
poincarei Gir., Mem. Qu. Mus. II.
poincarei nigrithorax Gir., Mem. Qu. Mus. III.
pyrophilum Perk., Fauna Hawai II.
reduvioli Perk., Bull. 10 etc. Honolulu.
romanesi Gir., Mem. Qu. Mus. I.
rousseau Gir., Mem. Qu. Mus. II.
rubriventris Perk., Fauna Hawai II, Pr. E. Soc. Wash. 15.
sappho Gir., Mem. Qu. Mus. II.
scrutator Perk., Fauna Hawai II.
shakespearei Gir., Ins. Insc. 8.
sieboldi Gir., Mem. Qu. Mus. I.
signum Gir., Privatdruck, Brisbane.
silvae Gir., Privatdruck, Brisbane.
speciosissima Gir., Canad. Entom. 47.
spenceri Gir., M. Qu. M. I.
tantalea Perk., Fauna Hawai II.
tantalea longipennis Gir., Pr. Ent. Soc. Wash. 15.
terrestris Perk., Fauna Hawai II, Pr. Ent. Soc. Wash. 15.
thoreauini Gir., Mem. Qu. Mus. III.
triscia Perk., Fauna Hawai II.
wallacei Gir., Mem. Qu. Mus. III.
zangwili M., Qu. Mus. II, Girault.
zalai Gir., Canad. Entom. 47.

Zur Biologie.

Die Biologie dieser Tiere ist bislang noch wenig erforscht. Eine systematische, biologische Erforschung ist mir nur von Bakken-dorf, Kopenhagen, bekannt. Diese Arbeit ist ausgezeichnet, umfaßt aber nur wenige Arten. Aus anderen Ländern, zumal aber aus anderen Regionen sind nur Zufallsergebnisse bekannt. Aus den Mengen, in denen die Tiere gefangen wurden und aus den Orten und Umständen unter denen sie gefangen wurden, lassen sich gewisse Schlüsse ziehen. Im folgenden führe ich die wenigen aus der Literatur bekannten Züchtungsergebnisse an.

Bakken-dorf nennt vor allem *Doryclytus vitripennis* Förster. Allerdings bezeichnet er ihn fälschlich als *Polynema euchariformis*. Er züchtete dieses Tier in großen Mengen aus *Idiocerus* und zwar nur Weibchen, etwa zweihundert-dreizehn Stück. Es fand sich kein einziges Männchen darunter. Eine andere Art, die Bakken-dorf *Polynema atratus* Haliday nennt, wurde aus Eiern einer *Cicadellide*, die auf *Populus tremula* lebt (*Idiocerus populi*). Eine Art, *Polynema pusillus* Haliday, genannt, wurde aus Hamopteren-eiern (*Salix pentandra*) gezüchtet, die wahrscheinlich zur Gattung *Bythoscopus* Germ. oder *Idiocerus* Lew. gehören. Eine dritte Art, genannt *Polynema longula* F. wurde aus Heteropteren-eiern an *Juncus effusus* gezüchtet. Eine weitere Art, genannt *Polynema ovulorum* Hal. wurde aus Jassiden-eiern, wahrscheinlich *Acocephalus* Germ. gezüchtet. Ich verweise bezüglich der weiteren Details auf die Arbeit

Bakkendorf's, dessen Arbeit um so höher zu schätzen ist, wenn man daran denkt, wie unendlich mühselig das Arbeiten mit diesen kleinen Tieren ist. Züchtungsergebnisse aus anderen Regionen:

Polynema ciliata Perk. aus Eiern einer Delphacide, gez. aus einem Gelege, in dem sich besonders Eier von *Anthomonus quadrigibbus* Say befanden (auf *Crataegus*).

— *gigas* Perk., gez. aus Zweigen von Myrsine, die mit Käfern behaftet waren (wahrscheinlich *Archips*, *Tortricidae*).

— *jassidarum* Perk., gez. aus Jassideneiern.

— *imitatrix* Gaham, gez. aus Eiern von *Stictrocephala festina* Say.

— *pratensiphaga* Walley, gez. aus Eiern von *Ligus pratensis*.

— *reduvii* Perk., aus Eiern von *Reduviolus blackburni*.

— *striaticornis* Gir., gez. aus Eiern von *Dasyneura leguminicola* Luitn., ferner aus Gallen von *Radophaga triticoides* Walsh., weiterhin aus Eiern von *Membraciden* und von *Ceresa bubalus*.

Aus diesen wenigen Angaben geht hervor, daß die Tiere dieser Gruppe wohl zum größeren Teil in Insekteneiern schmarotzen. In wie weit aber die Arten dieser Gruppen auf ihre Wirtstiere spezialisiert sind oder ob es Arten gibt, die auf mehrere Wirtstiere gehen, ist bislang noch nicht festgestellt worden.

Bakkendorf glaubt aus den Züchtergebnissen bei *Doryclytus vitripennis* F. schließen zu dürfen, daß die Art sich parthenogenetisch fortpflanzt. Ich meine Bakkendorf will nur ausdrücken, daß bei dieser Art eine parthenogenetische Generation auftritt, doch sagt Bakkendorf kurz vorher, daß wegen der langen Entwicklungszeit *Dor. vitr.* überhaupt nur eine Generation im Jahr hat. Damit würde er allerdings behaupten, daß diese Art sich überhaupt nur parthenogenetisch fortpflanzt. Doch für diese Behauptung scheinen mir die Züchtungsversuche nicht lange genug ausgedehnt worden zu sein.

Das Genus *Acmopolynema* Ogloblin.

Iowa State College Journal of Science, Vol. 20, 3, 3. April 1946.

„Antennae of female 9-jointed, with 1-jointed club; those of male 13-jointed; scape transversely striate; eyes bare. Pronotum completely divided medially, with the spiracles at posterolateral angles. Prosternum elongately triangular, closed anteriorly by cervicalia. Mesoscutum with complete notauli. Scutellum with a transverse row of small foveae. Propodeum with a stout flattened tooth directed caudally and with two lateral carinae. Forewing not petiolate; many of the discal cilia with greatly enlarged bases (tormae). Tarsi 4-jointed, hind tarsi shorter than their tibiae. Abdomen with 1-jointed petiolus; ovipositor protruding beyond the apex in the type-specimen.

Type of genus: *Acmopolynema bifasciatipennis* (Girault) Psyche 15-1908.”

Girault hat dieser Art noch eine neue im Jahre 1917 hinzugefügt: (*Polynema*) *Acmopolynema bifasciatipenne varium* G. Psyche 24—1917.

“Differing from the typical form in being light yellowish brown including the legs; distal stripe of fore wing nearly as long (or even longer) as the middle one and subrectangular; its apical margin flatly convexed, its basal nearly straight. Ovipositor black except at base, more extruded (for a length equal to one third of abdomen or nearly as long as the slenderer petiole). And the hind wings are wholly hyaline. The male has a fuscous band across the abdomen before apex, 1 female, 3 males (Journal of the Entom New York Soc. 1910) Fredonia, Kansas, eggs of *Aecanthus*. U. S. Nat. Mus., Washinot no. 20599.”

Girault und Ogloblin erwähnen auch die Ashmead'sche Art: (*Polynema*) *Acmopolynema brasiliensis* Ashm. Carnegie Mus. Mem. I.-1904 Amer. Ent. Soc. Trans. 38. Ich verweise auf die Beschreibung Ashmead's. Ebenso verweise ich für die Genotype auf die Beschreibung Girault's.



Farbe des Körpers im Präparat und durchfallendem Licht bräunlich goldgelb, Abdomen oben am distalen Ende schwärzlich, distales Ende der Hinterschenkel braun, ebenso die Enden der Vorder- und Mittelschenkel bräunlich, Hinterschienen zu zwei Drittel braun, Fühler braun, ausgenommen Schaft, Pedic. und 1. Fdgl.

Körper sehr lang gestreckt, Thorax doppelt so lang wie Abdomen, fast viermal länger als breit von der Seite gesehen, ganz gerade ohne jede Krümmung, das Tier liegt auf der Seite und die Thoraxsegmente sind schlecht zu erkennen Prothorax bildet mit dem Pronotum ein kegelartiges Gebilde, Abdomen doppelt so lang wie breit, eiförmig, Petiolus fast so lang wie Abdomen, größte Breite des Abdomens in der Mitte, Abdomen am distalen Ende abgerundet.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper halb so lang wie größte Flügelbreite. Randwimpern am oberen Flügelrand bis zur Hälfte des Flügels ungefähr borstenförmig, Flügel auf der Fläche nur spärlich bewimpert, in der Mitte etwa drei Haarreihen, letztes Drittel zerstreut bewimpert, der Vorderflügel hat zwei braune Binden, Verbreiterung von der Mitte an stärker werdend, oberer Rand hinter dem Geäder konkav, Ende des Geäders nicht wulstförmig, wie bei den Gattungen *Novickyella* S. und *Maidliella* S., sondern ähnlich wie bei *Polynema* L. langgestreckt. Vorderflügel am distalen Ende schräg nach unten abgeplattet.

Fühler wie bei allen Männchen dieser Gattungsgruppe außergewöhnlich lang, um die Hälfte länger als Körper, Schaft mit deutlichen Querleisten, alle Fadenglieder mit Sensorien, ungefähr acht bis zehn, Schaft so lang wie Pedic., die Fadenglieder sind ungefähr drei bis viermal länger als Pedic., zum Ende hin etwas kürzer werdend.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,66 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,76	Schaft:	0,082 mm	0,055 mm
Breite des Thorax:	0,22	Pedic.:	0,069	0,048
Länge des Abdomens:	0,41	1. Fdgl.:	0,207	0,041
Breite des Abdomens:	0,19	2. "	0,235	0,041
Länge des Vorderflügels:	1,70	3.—6.	0,248	0,041
Breite des Vorderflügels:	0,41	7.	0,221	0,034
Breite am Geäder:	0,11	8.	0,207	0,034
Länge des Geäders:	0,43	9.	0,193	0,034
Längste Randwimper	0,71	10. u. 11.	0,166	0,034
Länge des Hinterflügels:	1,34			
Länge der Hinterbeine:	1,40			
Länge des Fühlers:	2,58			

Type: 1 ♂ in meiner Sammlung, ♀ unbekannt.

Fundort und Zeit: Philippinen, I. P. Lillo, August 1915, lg Böttcher.

Das Tier wurde mir in freundlicher Weise von Herrn Dr. Ferriere überlassen.

Acropolynema costaricensis sp. n.

Farbe des Körpers dunkel rötlichbraun, hinterer und unterer Teil des Abdomens schwärzlich, Augen pechschwarz, Vorderhüfte fast farblos, nur am distalen Ende schwärzlichbraun, Petiolus zur Hälfte dunkelbraun (proximale Hälfte) und auf der distalen Hälfte farblos, Hinterschienen an der Basis lichtbraun, ebenso Mittelschienen, Vorder- und Mitteltarsen sowie Vorderschienen hellgelb, bei den Hintertarsen ist der Metatarsus auf der proximalen Hälfte braun und auf der distalen gelb.

Körper äußerst schlank und dünn, Thorax von der Seite gesehen gut dreimal länger als breit, mit außergewöhnlich stark verlängertem Pronotum, etwa so lang wie Mesonotum, Schildchen etwas kürzer als Mesonotum, Metanotum deut-

lich kürzer als Schildchen, Thorax um die Hälfte länger als Abdomen, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, pflaumenförmig, Petiolus fast so lang wie Abdomen.

Vorderflügel etwas länger als Körper, ungefähr viereinhalbmals länger als breit, Breite am Geäder von etwa ein Fünftel der größten Flügelbreite, Geäder nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite, längste Wimper von ein Drittel der größten Flügelbreite, Vorderflügel mit drei braunen Querbänden, einer kleinen unterhalb des Geäders, einer langen in der Mitte und einer kürzeren am distalen Ende des Flügels, das distale Ende ist wieder farblos, die Behaarung der Fläche ist wieder sehr spärlich, doch reichlicher wie bei *philipinensis*, die Borsten am oberen Rande des Flügels sind bis zur Mitte beinahe dolchartig, werden allmählich borstenförmig bis zur Spitze, am unteren Rande sind sie haarförmig, auf der Flügelfläche sind mehrere Teile ohne Behaarung, der obere Rand ist hinter dem Geäder etwas konkav, infolgedessen ist die Verbreiterung nicht gleichmäßig.

Fühler fast um die Hälfte länger als Körper, Schaft mit deutlichen Querleisten, alle Fadenglieder mit Sensorien, diese Sensorien sind aber unregelmäßig unterbrochen, während sie bei *philipinensis* durchgehend waren, eine sehr schwache Behaarung ist bei sehr starker Vergrößerung zu sehen, Schaft um die Hälfte länger als Pedic., 1. Fdgl. nicht ganz dreimal länger als Pedic., 2. Fdgl. dagegen viereinhalbmals länger als Pedic., die Fadenglieder nehmen dann an Länge etwas ab, so daß das 10. u. 11. Fdgl. nur etwas länger als das 1. sind, alle Fadenglieder durchschnittlich acht- bis zehnmal länger als breit (bei *philipinensis* durchschnittlich sechsmal). Siehe Bild 1 und 2.

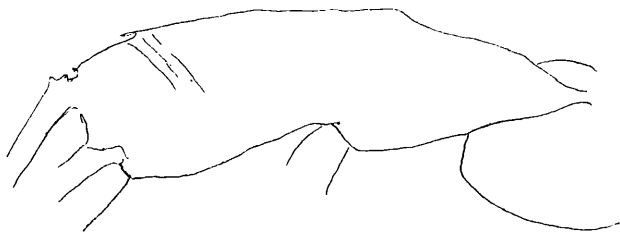


Abb. 1. Umrisse des Thorax von *Acropolynema costaricensis* sp. n. ♂ (Vergrößerung ca. 70fach) delin. Soyka.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	2,42 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	1,10	Schaft:	0,124 mm	0,069 mm
Breite des Thorax:	0,34	Pedic.:	0,082	0,055
Länge des Abdomens:	0,73	1. Fdgl.:	0,221	0,039
Breite des Abdomens:	0,22	2.	0,376	0,036
Petiolus:	0,62	3.	0,363	0,036
Länge des Vorderflügels:	2,62	4. „	0,335	0,039
Breite des Vorderflügels:	0,61	5. u. 6. „	0,317	0,040
Breite am Geäder:	0,11	7.—9.	0,290	0,040
Länge des Geäders:	0,55	10.	0,248	0,036
Längste Randwimper:	0,18	11.	0,276	0,038
Länge des Hinterflügels:	2,00			
Länge der Hinterbeine:	3,97			
Länge des Fühlers:	3,48			

2 Cotypen.

1 Cotype: 1 ♂ Berliner Zoolog. Museum, 1 ♂ Cotype in meiner Sammlung.
Fundort und Zeit: Costa Rica, Higuito, 900 m, San Mateo, ohne Datum.

Iowa State College Journal of Science, Vol. 20, 1946.

"Female antennae with nine joints, club 1-jointed. Male antennae 13-jointed. Pronotum divided longitudinally and with the sessile spiracles at posterolateral angles. Prosternum subtriangular, closed anteriorly by cervicalia. Marginal and stigmal veins very short, fore wing not narrowed basally. Tarsi 4-jointed. Propodeum with two bristles, without medial keel or tooth. Abdomen petiolate.

Type of genus: *Barypolynema reticulatum* Ogloblin.

The genus is readily separated from *Polynema* Haliday by the structure of the propodeum. The external position of the prothoracic spiracles distinguishes it from *Stephanodes* Enock, in which the spiracles are situated on the internal suture between mesoscutum and pronotum. In *Neomymar* Crawford the prothoracic spiracles are stalked and the fore wing is distinctly petiolate."

Das Genus unterscheidet sich leicht von *Stephanodes* Enock und *Polynema* Haliday. Siehe Debauche: Exploration du Parc National Albert Fasc. 49,

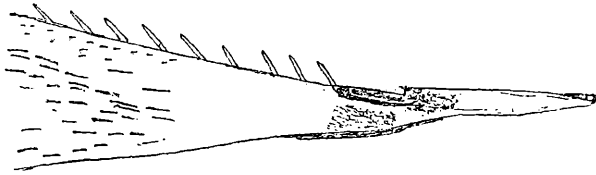


Abb. 2. Vorderflügelbasis von *Acropol. costar. sp. n. ♂* (Vergrößerung ca. 70fach) del. Soyka.

Brüssel 1949), durch die außergewöhnlich lange Marginal- und Stigmatalader, die hier ein Drittel des ganzen Geäders ausmacht und bei den Arten von *Polynema* Hal. und *Stephanodes* Enock, sowie *Maidliella* S. nur ein Fünftel oder ein Sechstel ausmacht. Von *Polynema* Hal. unterscheidet sich die Gattung auch noch durch die Struktur des Schildchens, das in der Mitte durch eine Reihe von kleinen Gruben geteilt ist. Ich bin der Ansicht, daß die von Ogloblin zu dieser Gattung gestellten Arten *Polynema aspidioti* Gir. und *Polynema saga* Gir. nicht in diese Gattung passen.

Ich verweise für die Type auf die Beschreibung Ogloblins (l. c.).

Das Genus *Doryclytus* Foerster.

Linn. Ent. II.

Bisher wurde noch nicht der Versuch unternommen, eine Neubeschreibung dieser Gattung zu geben. Ich fand im Wiener Naturhistorischen Museum, in der Foerster'schen Sammlung, die Type dieser Gattung, und zwar nur dieses ein Exemplar. Es wurde von mir in Kanadabalsam gelegt und diese Umpräparierung gelang sehr gut. Das Tier hat stark *Polynema*-artigen Charakter. Doch ist der Abdomen auffallend verschieden. Der Ovipositor liegt nicht auf der unteren Seite, sondern im letzten Drittel des Abdomens zur oberen Seite hin und sendet von dort den Legestachel rund um die ganze Peripherie des Abdomens zurück zum distalen Ende, wo der Bohrer ein ungewöhnlich langes Stück gebogen heraustritt. Ich halte dieses Kennzeichen für genügend, um die Gattung aufrecht zu erhalten. Die Angabe, daß die Keule zweigliedrig sei, stimmt nicht. Foerster gibt an, daß der Fühler des Weibchens zehngliedrig sei, insofern der Knopf (Keule) zweigliedrig sei. Das vorliegende Tier, ganz eindeutig von Foerster als *Doryclytus vitripennis* signiert, hat nur eine eingliedrige Keule.

Keule neungliedrig beim Weibchen, Kopf quer, Thorax ähnlich wie bei *Polynema* Hal., von der Seite gesehen stark gekrümmt. Prothorax ziemlich stark ausgebildet und halsartig verlängert. Mesonotum mit deutlichen Parapsidenfurchen, Schildchen einfach und quer, Abdomen deutlich gestielt, Abdomen an der Basis halbkugelförmig abgerundet, der eigentliche Ovipositor, durch die Tergite und Sternite hindurch gut sichtbar, beginnt an der oberen Seite des Abdomens und zieht sich an der ganzen inneren Peripherie des Abdomens entlang, sodaß Ursprungsstelle und Austrittsstelle sehr dicht nebeneinander liegen. Ich konnte das Tier nicht zerlegen und kann infolgedessen über die Sternite und Tergite nichts sagen. Flügel wie bei *Polynema* Hal., Ende des Geäders wulstig, dieser Wulst macht etwa ein Viertel des ganzen Geäders aus, Flügelfläche vollständig und dicht behaart, Randwimpern kürzer als größte Flügelbreite, 1. Tarsenglied so lang wie die drei folgenden, Tarsen viergliedrig, Im übrigen gelten die oben angegebenen allgemeinen Merkmale für diese Gruppe.

S. Bild 3.

Genotype: *Doryclytus vitripennis* Foerster.

Doryclytus vitripennis Foerster.

Farbe des Körpers dunkel- bis schwarzbraun, besonders Seiten des Abdomens mit pechschwarzen Schattierungen, Beine rötlichgelb, ebenso Schaft, Pedic. und Petiolus, Fühler sonst braun.

Thorax nicht ganz doppelt so lang wie breit, Abdomen um die Hälfte länger als Thorax, letzterer von der Seite gesehen stark gekrümmt, Petiolus von knapp



Abb. 3. Abdomen von *Doryclytus vitripennis* Förster ♀ (Vergrößerung ca. 60fach) del. Soyka.

ein Viertel der Länge des Abdomens, Abdomen doppelt so lang wie breit, das 1. Tergit scheint den ganzen oberen Teil des Abdomens zu bedecken, Bohrer in seiner Gesamtlänge zweieinhalbmal länger als Abdomen, Bohrer weit vorragend am distalen Ende des Abdomens, vorstehender Teil des Bohrers so lang wie Hinterleib, Kopf quer, Augen verhältnismäßig klein, Kopf nur wenig hohl unten.

Vorderflügel gut dreimal länger als breit, Breite am Geäder von ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder etwas mehr als halb so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper nicht ganz halb so lang wie größte Flügelbreite, Hinterflügel um ein Viertel kürzer als Vorderflügel. Flächenbehaarung sehr dicht und fein, Vorderflügel wohl abgerundet am distalen Ende, Randwimpern sehr dicht stehend.

Fühler etwa um ein Viertel kürzer als Körper, Schaft ohne jede Skulptur, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensoren, Schaft um die Hälfte länger als Pedicellus, dieser etwas länger als 1. Fdgl., letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. fast zweieinhalbmal länger als 1., siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas kürzer als 2., aber noch doppelt so lang wie 1., sechsmal länger als breit, 4. Fdgl. um die Hälfte länger als 1., 5. Fdgl. so lang wie Pedicellus, 6. so lang wie 4., Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl., viermal länger als breit.

Körper mit Bohrer:	1,55 mm	Fühler:	Länge	Breite
Körper ohne Bohrer:	1,08	Schaft:	0,090 mm	0,036 mm
Länge des Thorax:	0,41	Pedic.:	0,063	0,032
Breite des Thorax:	0,24	1. Fdgl.:	0,054	0,018
Länge des Abdomens:	0,60	2.	0,131	0,018
Breite des Abdomens:	0,31	3.	0,113	0,018
Petiolus:	0,14	4.	0,086	0,020
Bohrer in Gesamtlänge ca:	1,50	5.	0,073	0,022
Vorstehender Teil d. Bohrers:	0,67	6. „	0,086	0,027
Länge des Vorderflügels:	1,36	Keule:	0,167	0,041
Breite am Geäder:	0,10			
Breite des Vorderflügels:	0,43			
Länge des Geäders:	0,26			
Längste Randwimper	0,17			
Hinterflügel:	1,05			
Länge der Hinterbeine:	1,55			
Länge der Fühler:	0,84 „			

1 Holotype: 1 Weibchen im Wiener Naturhist. Museum, Coll. Mayr, ohne Zeit- und Ortsangabe.

2 typische Stücke: 1 Weibchen in meiner Sammlung, gezüchtet von Bakken-dorf aus *Idiocerus*-Eiern auf *Salix cinerea*, nach Exemplaren von Kryger fälschlich als *Polynema euchariformis* benannt. August 1929.

1 Weibchen im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin, gleicher Fundort und gleiche Zeit.

Das Genus *Erdösiella* g. n.

Genusbeschreibung.

Es finden sich bei diesem Tier die gewöhnlichen Merkmale der *Mymaridae*, langer, gestielter Hinterflügel, vom Thorax abgeschnürter Hinterleib, in diesem Falle lang gestielt, keulenförmige Antenne. Ferner die zu dieser Gruppe gehörigen Merkmale, gestielter Hinterleib, viergliedrige Tarsen, die zum distalen Ende hin divergierenden Ränder des Vorderflügels, das sehr kurze und in diesem Falle gestreckte Geäder, die Marginalader ist nicht wulstförmig wie bei *Polynema* Hal., sondern langgezogen wie bei *Stephanodes* Enock, *Acmopolynema* Ogl. und *Grangeriella* g. n. Der Vorderflügel ist bei dieser Gattung nicht gleichmäßig behaart, sondern ist im ersten Drittel vollständig unbehaart, im übrigen Teile finden sich auf der unteren Hälfte drei Haarreihen, die gebogen sind, nur das letzte Drittel des Vorderflügels ist auf der oberen Hälfte zur Spitze hin ziemlich dicht behaart, Randwimpern dünn und im Verhältnis kurz. Antenne neungliedrig, die letzten drei Glieder bilden eine auffallende, sehr breite Keule, im Gegensatz zu allen anderen Gattungen dieser Gruppe. Die Antenne hat demnach folgende Glieder: Schaft, Pedicellus, vier Fadenglieder und eine dreigliedrige Keule, Schaft mit deutlichen Querleisten wie bei *Maidliella* Soyka. Die dreigliedrige Keule unterscheidet das Tier von allen anderen Gattungen dieser Gruppe.

Genotype: *Erdösiella acarensis* sp. n.

Diese Gattung ist Herrn Dr. Erdös, Tompa, Ungarn, in Dankbarkeit gewidmet.

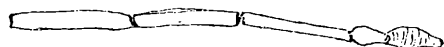
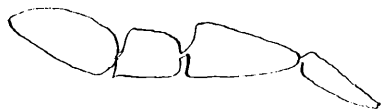


Abb. 4. Fühler von *Erdösiella acarensis* g. n. ♀ (Vergr. ca. 40fach) del. Soyka.

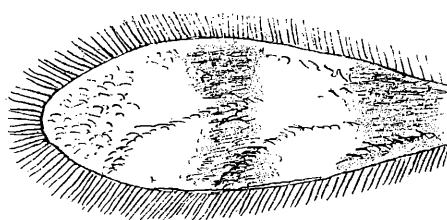


Abb. 5. Vorderflügel von *Erdösiella acarensis* g. n. ♀ (Vergr. ca. 40fach) del. Soyka.

Farbe des Körpers durchsichtig goldgelb, Beine ebenfalls, Vorderbeine heller als der Körper, Hinterschenkel zum distalen Ende hin bräunlich, Hinterschenkel in der Mitte bräunlich, Bohrscheiden am distalen Ende hin dunkelbraun. Die ersten drei Antennenglieder, Schaft, Pedic. und 1. Fadenglied goldgelb, 2. und 3. Fdgl. proximal dunkelbraun distal im letzten Viertel fast farblos, 4. Fadenglied ganz farblos, weißlich, die drei Keulenglieder dunkelbraun. Vorderflügel mit drei bräunlichen Querbinden, die erste unter der Marginalader, die zweite in der Mitte des Flügels, sie ist die breiteste, die 3. zum Ende hin an der größten Breite des Flügels. Mesonotum wabenartig gefeldert, Scutellum glatt, Mesonotum mit deutlichen, aber sehr feinen Parapsidenfurchen. Abdomen am proximalen Ende stark abgerundet, am distalen spitz, mit der größten Breite nahe der Basis, Bohrer sehr lang hervortretend.

Körpermaße:

Körperlänge:	2,97 mm	Fühler:	Länge	Breite
Kopflänge:	0,36 "	Schaft:	0,150 mm	0,070 mm
Thoraxlänge:	0,666 "	Pedic.:	0,085	0,055
Thoraxbreite:	0,342	1. Fdgl.:	0,300	0,035
Mesonotumlänge:	0,270 "	2. "	0,285	0,035
Scutelluml.:	0,198 "	3. "	0,350	0,045
Metanotum:	0,216 "	4. "	0,225	0,075
Petiolus:	0,342 "	1. Keulengl.:	0,300	0,140
Abdomenlänge:	0,954 "	2.	0,200	0,150
Abdomenbreite:	0,450 "	3.	0,305	0,150
Ovipositor mit vorst. Bohrer:	1,566 "			
Vorsteh. Teil des Bohrers:	0,630 "			
Vorderflügelänge:	1,908 "			
Vorderflügelbreite:	0,414 "			
Breite am Geäder:	0,144 "			
Länge des Geäders:	0,558 "			
Hinterflügelänge:	1,620 "			

Holotype: 1 ♀, Zoologisches Museum, Budapest.

Fundort und Zeit: Para, Rio Acara, 25. Juli 1930, lg E. Horvath.

Das Genus *Grangeriella* g. n.

Genusbeschreibung.

Diese neue Gattung stützt sich hauptsächlich auf einige charakteristische Merkmale des Flügels. Wie bei den Gattungen *Stephanodes* Enock und *Acmopolynema* Ogl. ist auch hier das Ende des Geäders linear und nicht wulstig. Dazu kommt aber, daß der Vorderflügel in Streifen behaart ist und die basale Hälfte des Flügels mit Ausnahme von zwei Haarreihen überhaupt haarfrei ist. Dies ist bei allen paläarktischen *Polynema*-, *Stephanodes* Enock- und *Maidliella*-Arten unbekannt. Von *Acmopolynema* unterscheidet sich diese Gattung durch die anderen Thoraxverhältnisse, besonders durch die deutliche Krümmung des Thorax und den kürzeren Prothorax.

Fühler des Weibchens neungliedrig, Schaft, Pedic. 6. Fdgl. und ungeteilte Keule, 6. Fdgl. ohne Sensorien, Kopf kubisch, Thorax von der Seite gesehen stark gekrümmt, Thorax nur doppelt so lang wie breit, Abdomen deutlich gestiebt, Bohrer ziemlich lang heraustretend, Tarsen viergliedrig, 1. Tarsenglied durchwegs kürzer als die drei folgenden, beim Vorderflügel Ende des Geäders liniär, Vorderflügel nur spärlich behaart, die basale Hälfte des Vorderflügels fast haarfrei, die distale Hälfte des Vorderflügels mit zwei braunen Flecken, einem größeren am oberen Rande, und einem kleineren am unteren Rande, Hinterflügel an der Spitze getrübt.

Genotype: *Grangeriella indochinensis* sp. n.

Die Gattung wurde benannt zu Ehren von Herrn Granger, Paris.

S. Bild 4 und 5.

Grangeriella indochinensis sp. n.

Farbe des Körpers schwarzbraun im durchfallenden Lichte, ebenso Vorderhüfte, Vordertrochantern und die proximale Hälfte des Vorderschenkels, auch Keule dunkelbraun sowie die distale Hälfte des Hinterschenkels, Beine sonst goldgelb, ebenso Fühler mit Ausnahme der Keule, 2. und 3. Fadenglied mit bräunlicher Schattierung, Vorderflügel hyalin, aber an der Spitze oben am Rande ein bräunlicher Fleck.

Körper ziemlich gestreckt, Thorax etwa um ein Viertel kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, mäßig gekrümmt, Abdomen knapp dreimal länger als breit, größte Breite mehr zur Basis hin, Bohrer lang vorstehend am distalen Ende, 1. und 2. Tergit den halben Abdomen bedeckend, Petiolus von knapp ein Drittel der Länge des Abdomens.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder etwas länger als größte Flügelbreite, längste Randwimper etwa um ein Drittel kürzer als größte Flügelbreite, Ende des Geäders wohl wulstig, aber stark verlängert, Vorderflügel mit zwei bräunlichen Wolken, der größere am oberen Rand dicht bei der Spitze, der kleinere und schwächere am unteren Rande gegenüber, Flächenbehaarung sehr spärlich, ähnlich wie bei *Acmopolynema* Ogl. Vorderflügel erst von der Mitte an stärker verbreitert, sein distales Ende wohl abgerundet.

Fühler etwas mehr als halb so lang wie Körper, Schaft mit deutlichen Querstreifen, Behaarung sehr fein, nur Keule mit Sensoren, Schaft um die Hälfte länger als Pedicellus, dieser deutlich kürzer als 1. Fdgl., 2. Fdgl., etwa so lang wie Schaft, sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas kürzer als 2., nicht ganz sechsmal länger als breit, 4. Fdgl. etwas kürzer als 1., 5. und 6. gleich lang, deutlich kürzer als 4. Keule dreieinhalbmal länger als 6. Fdgl., knapp dreimal länger als breit.

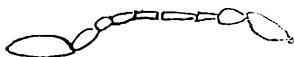


Abb. 6. Vorderflügel von *Grangeriella indochinensis* g. n. ♀ (Vergr. ca. 70fach)
del. Soyka.

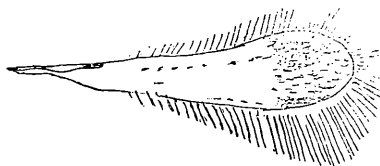


Abb. 7. Fühler von *Grangeriella indochinensis* g. n. ♀ (Vergr. ca. 70fach)
del. Soyka.

Körpermaße:-

		Fühler:	Länge	Breite
Länge des Körpers:	0,98 mm	Schaft:	0,076 mm	0,026 mm
Länge des Thorax:	0,32	Pedic.:	0,047	0,031
Breite des Thorax:	0,15	1. Fdgl.:	0,057	0,012
Länge des Abdomens:	0,41	2. "	0,073	0,012
Breite des Abdomens:	0,15 "	3. "	0,066	0,012
Petiolus:	0,12 "	4. "	0,052	0,014
Ovipositor:	0,51 "	5. "	0,042	0,019
Länge des Vorderflügels:	0,77 "	6. "	0,042	0,026
Breite des Vorderflügels:	0,18 "	Keule:	0,149	0,054
Breite am Geäder:	0,07 "			
Länge des Geäders:	0,22 "			
Längste Randwimper:	0,14 "			
Länge des Hinterflügels:	0,69 "			
Länge der Hinterbeine:	0,97 "			
Länge des Fühlers:	0,61 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Indochina, Saigon, Februar 1949, lg H. Barbier.

Das Tier wurde mir von Herrn Granger, Paris, übergeben.

Genusbeschreibung.

Fühler neungliedrig beim Weibchen, beim Männchen dreizehngliedrig, Sensoren auf dem 6. Fdgl. und der Keule, Schaft mit deutlichen Querleisten bei beiden Geschlechtern, Thorax stark gekrümmt, höchstens zweimal länger als breit, Schildchen für gewöhnlich quer, nicht durch Linien längs- oder quergeteilt, Pronotum oft stark ausgebildet und halsartig verlängert, aber nicht außergewöhnlich lang, wie bei *Acmopolymema* O., Vorderflügelfläche gleichmäßig und überall behaart, Ende des Geäders immer wulstig, Hinterleib gestielt, Bohrer an der Unterseite liegend, für gewöhnlich vorragend, Tarsen viergliedrig, 1. Tarsenglied immer so lang wie die drei folgenden, keine Postmarginalader auf dem Vorderflügel.

Genotype: *Maidliella neofuscipes* Soyka.

Bestimmungstabelle der Weibchen der Gattung
Maidliella Soyka.

1. Flächenbehaarung in deutlichen Reihen mit haarfreien Stellen dazwischen	<i>Grangeriella indochinensis</i> sp. n.
— Ganze Flügelfläche dicht behaart	2
2. Bohrer nicht vorstehend	3
— Bohrer deutlich vorstehend	4
3. 6. Fdgl. so lang wie 1.	<i>longa</i> sp. n.
— 6. Fdgl. deutlich länger als 1.	<i>fuscipes</i> Haliday
4. 1. Fdgl. so lang oder länger als Pedic.	5
— 1. Fdgl. deutlich kürzer als Pedic.	7
5. 5. Fdgl. deutlich kürzer als 4.	<i>aterrima</i> sp. n.
— 5. Fdgl. so lang wie 4.	6
6. 2. Fdgl. doppelt so lang wie 1.	<i>valkenburgensis</i> Soyka
— 2. Fdgl. nur wenig länger als 1., etwa um ein Drittel	<i>euchariformis</i> Haliday
7. 6. Fdgl. deutlich kürzer als 3.	8
— 6. Fdgl. ungefähr so lang wie 3.	12
8. 4. Fdgl. deutlich länger als 1.	9
— 4. Fdgl. so lang wie 1.	10
9. Beine rötlichgelb.	<i>spectabilis</i> sp. n.
— Beine braun, von Körperfarbe	<i>longipectoris</i> sp. n.
10. Abdomen von der Seite gesehen viermal länger als breit	<i>acutiventris</i> sp. n.
— Abdomen höchstens doppelt so lang wie breit	11
11. Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite	<i>weyeri</i> sp. n.
— Vorderflügel knapp viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Viertel der größten Flügelbreite	<i>stubaensis</i> sp. n.
12. 4 Fdgl. deutlich länger als 1.	<i>prolongata</i> sp. n.
— 4. Fdgl. ungefähr so lang wie 1.	13
13. 5. Fdgl. bedeutend länger als 1.	<i>neofuscipes</i> Soyka
— 5. Fdgl. ungefähr so lang wie 1.	14
14. Keule von der breiten Seite gesehen, dreimal länger als breit	<i>elegans</i> Foerster
— Keule viermal länger als breit	<i>atra</i> sp. n.

Maidliella acutiventris sp. n.

Farbe des Körpers schwarzbraun, fast ganz schwarz, Beine dunkelgelblich-braun mit helleren Gelenken, die drei ersten Tarsenglieder fast gelb, Fühler dunkelgelblichbraun, nur Pedic. heller.

Körper schmal und schlank, besonders Abdomen, Thorax bedeutend kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, Thorax deutlich breiter als Abdomen, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Abdomen viermal länger als breit, Bohrer lang vorstehend, größte Breite nahe der Basis, von Gestalt spindelförmig, 1. und 2. Tergit anscheinend den ganzen Hinterleib bedeckend, Kopf kubisch, Augen ziemlich groß.

Vorderflügel fast viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper von etwa zwei Drittel der größten Flügelbreite, Behaarung der Flügelfläche dicht und kurz, Flügel fast farblos, Verbreiterung von der Marginalader an ziemlich gleichmäßig, Flügelspitze ziemlich breit abgerundet.

Fühler nur halb so lang wie Körper, Schaft mit deutlichen Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Behaarung sehr zart und spärlich, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedic., dieser etwas länger als 1. Fdgl., letzteres dreieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., siebeneinhalbmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als Pedic., gut viermal länger als breit, 4. und 5. Fdgl. so lang wie 1., beide zweieinhalbmal länger als breit, 6. Fdgl. so lang wie Pedic., ebenfalls zweieinhalbmal länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., zweieinhalbmal länger als breit.

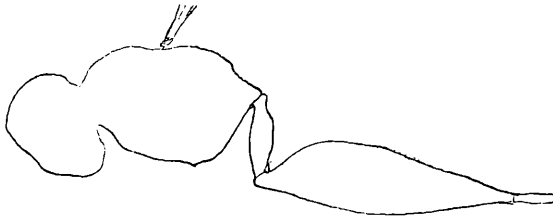


Abb. 8. Körperumrisse von *Maidliella acutiventris* Soyka ♀ (Vergr. ca. 70fach)
del. Soyka.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,20 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,38	Schaft	0,117 mm	0,045 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,067	0,032
Länge des Abdomens:	0,64	1. Fdgl.:	0,054	0,015
Breite des Abdomens:	0,15	2. "	0,117	0,015
Petiolus:	0,14	3. "	0,077	0,018
Länge des Vorderflügels:	1,26	4. "	0,059	0,023
Breite des Vorderflügels:	0,29	5. "	0,059	0,023
Breite am Geäder:	0,08	6. "	0,067	0,027
Länge des Geäders:	0,31	Keule:	0,162	0,063
Längste Randwimper:	0,21 "			
Länge der Hinterbeine:	1,32 "			
Länge des Fühlers:	0,65 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Weg Edelstal, Berg im Wald, geketschert, 29. August 1941, lg Soyka.

Maidliella atra sp. n.

Farbe des Körpers schwarzbraun, Beine dunkelbraun, jedoch Gelenke und die drei ersten Tarsenglieder gelb, Fühler graubraun, jedoch Pedic. gelblich.

Körper gestreckt, Thorax bedeutend kürzer als Abdomen, etwa um die Hälfte, nicht ganz doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt,

Abdomen fast dreimal länger als breit, größte Breite im ersten Drittel, Bohrer deutlich vorstehend, 1. und 2. Tergit ungefähr drei Viertel des Abdomens bedeckend, oberer Rand an der Basis leicht konkav, dann sehr konvex, Petiolus von knapp ein Viertel der Länge des Abdomens, Beine länger als ganzer Körper. Kopf kubisch, Augen verhältnismäßig groß.

Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper von etwa drei Viertel der größten Flügelbreite, Flügelfläche mit mäßig langen Haaren sehr dicht besetzt, Verbreiterung des Flügels vom Geäder an ziemlich gleichmäßig, Flügelspitze gut abgerundet.

Fühler etwas mehr als halb so lang wie ganzer Körper, Schaft mit deutlichen Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft etwa um die Hälfte länger als Pedic., dieser um ein Drittel länger als 1. Fdgl., letzteres viermal länger als breit, 2. Fdgl. doppelt so lang wie 1., knapp siebenmal länger als 1., 3. Fdgl. so lang wie Pedic., 4. Fdgl. so lang wie 1., 5. Fdgl. etwas länger, 6. so lang wie Pedic., zweieinhalbmal länger als breit, Keule nicht ganz zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., viermal länger als breit.

Körpermaße:

	Länge	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Körpers:	1,20 mm	Schaft:	0,099 mm	0,045 mm
Länge des Thorax:	0,38	Pedic.:	0,073	0,045
Breite des Thorax:	0,19	1. Fdgl.:	0,054	0,014
Länge des Abdomens:	0,60	2.	0,113	0,015
Breite des Abdomens:	0,21	3.	0,073	0,020
Petiolus:	0,14	4.	0,050	0,022
Länge des Vorderflügels:	1,22	5.	0,059	0,024
Breite des Vorderflügels:	0,28	6.	0,073	0,027
Breite am Geäder:	0,09	„	0,167	0,041
Länge des Geäders:	0,29	Keule:		
Längste Randwimper:	0,20			
Länge der Hinterbeine:	1,27			
Länge des Fühlers:	0,77			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Schlesien, Riesengebirge, großer Teich, 1225 m, geketschert, 28. September 1933, lg Stammer.

Maidliella aterrima sp. n.

Farbe des Körpers auch im durchfallenden Lichte pechschwarz, Enden des Abdomens aufgehellt, Beine dunkelbraun, mit aufgehellten Gelenken und Tarsen, jedoch letztes Tarsenglied schwarzbraun, Fühler schwarzbraun, jedoch Pedic. bräunlich gelb.

Körper gestreckt und schlank, besonders Abdomen, Thorax um die Hälfte kürzer als Abdomen, ungefähr doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen ziemlich stark gekrümmt, Abdomen zweieinhalbmal länger als breit, Bohrer kurz am distalen Ende vorstehend, nicht ganz bis zur Basis gehend, Basis des Abdomens schmal abgerundet, größte Breite im ersten Drittel des Abdomens, Petiolus von etwa ein Viertel der Länge des Abdomens, oberer Rand des Abdomens an der Basis ganz leicht konkav, 1. und 2. Tergit ungefähr drei Viertel des Abdomens bedeckend.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von knapp ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder etwas länger als größte Flügelbreite, längste Randwimper etwa um ein Viertel kürzer als größte Flügelbreite, Hinterflügel von drei Viertel des Vorderflügels, Flächenbehaarung sehr dicht und kurz, Randwimpern sehr dicht stehend, Vorderflügel am distalen Ende leicht zugespitzt, oberer Rand des Vorderflügels vom Geäder an leicht konkav, unterer Rand leicht konvex.

Fühler mehr als halb so lang wie Körper, Schaft mit deutlichen Querleisten, Behaarung sehr zart, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft um die Hälfte länger als Pedic., dieser so lang wie 1. Fdgl., letzteres fünfmal länger als breit, 2. Fdgl. nicht ganz zweimal länger als 1., sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. um ein Drittel kürzer als 2. Fdgl., knapp fünfmal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1., dreieinhalbmal länger als breit, 5. Fdgl. etwas kürzer als 4., zweieinhalbmal länger als breit, 6. Fdgl. so lang wie 1., zweieinhalbmal länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,27 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,41	Schaft:	0,095 mm	0,041 mm
Breite des Thorax:	0,22	Pedic.:	0,063	0,041
Länge des Abdomens:	0,58	1. Fdgl.:	0,068	0,013
Breite des Abdomens:	0,22	2.	0,113	0,038
Petiolus:	0,15	3.	0,086	0,018
Länge des Vorderflügels:	1,37	4.	0,068	0,020
Breite des Vorderflügels:	0,36	5.	0,054	0,022
Breite am Geäder:	0,07	6. „	0,068	0,027
Länge des Geäders:	0,32	Keule:	0,158	0,054
Längste Randwimper:	0,23			
Länge des Hinterflügels:	0,99			
Länge der Hinterbeine:	1,35			
Länge des Fühlers:	0,77 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, 28. Juni 1932, lg Soyka.

Maidliella elegans Förster.

Polynema elegans (Eutriche el.): Beiträge z. Monogr. d. Pteromal. 1. H., S. 45, Förster.

Farbe des Körpers schwärzlichbraun, Augen pechschwarz, die beiden Enden des Abdomens aufgeheilt, Vorderhüften und -schenkel dunkelbraun, 1. Trochanter durchsichtig bräunlich, ebenso die Enden der Schenkel, ebenso Mittelschienen und -schenkel, Hinterbeine deutlich heller, die Tarsen an allen Beinen, Petiolus und Pedicellus hellgelblich, Schaft schwarzbraun, der übrige Fühler, außer dem Pedicellus, hellbraun.

Körper gestreckt, Thorax um ein Viertel kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, stark gekrümmt, Abdomen fast zweieinhalbmal länger als breit, Bohrer deutlich vorstehend, 1. und 2. Tergit etwa die Hälfte des Abdomens bedeckend, größte Breite des Abdomens mehr zur Basis hin, Abdomen an beiden Enden zugespitzt von oben gesehen, Petiolus von etwa ein Viertel der Länge des Abdomens.

Vorderflügel gut viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper etwas kürzer als größte Flügelbreite, Behaarung der Flügelfläche sehr dicht und mittellang, Randwimpern ziemlich dicht stehend, Vorderflügel wohl abgerundet am distalen Ende, Ränder des Vorderflügels vom Geäder an gleichmäßig divergierend.

Fühler etwa um die Hälfte kürzer als Körper, Schaft mit deutlichen Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fadenglied und Keule mit Sensorien, Schaft etwas mehr als doppelt so lang wie Pedicellus, dieser um ein Viertel länger als 1. Fdgl., letzteres nicht ganz viermal länger als breit, 2. Fdgl. genau doppelt so lang wie 1., siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. bedeutend kürzer als 2., etwas länger als Pedic., viereinhalbmal länger als breit, 4. und 5. Fdgl. so lang wie 1., 6. Fdgl. so lang wie 3., Keule gut doppelt so lang wie 6., dreimal länger als breit.

Länge des Körpers:	1,21 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,41	Schaft:	0,099 mm	0,030 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,063	0,032
Länge des Abdomens:	0,51	1. Fdgl.:	0,050	0,014
Breite des Abdomens:	0,22	2.	0,108	0,014
Petiolus:	0,12	3.	0,073	0,016
Ovipositor:	0,61	4.	0,050	0,018
Länge des Vorderflügels:	1,17	5.	0,045	0,020
Breite des Vorderflügels:	0,25	6.	0,068	0,022
Breite am Geäder:	0,08	Keule:	0,158	0,050
Länge des Geäders:	0,23			
Längste Randwimper:	0,21			
Länge des Hinterflügels:	0,99			
Länge der Hinterbeine:	1,19			
Länge des Fühlers:	0,73			

Holotype: 1 ♀ im Wiener Naturhistor. Museum, Förster'sche Sammlung, Coll. Mayr, ohne Zeit- und Ortsangabe.

Typisches Stück: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, am Fenster, 18. Juni 1931, lg Soyka.

Maidliella euchariformis Haliday.

Haliday: Entom. Mag. I., 348.

Soyka: *Polynema euchariformis* Hal.: Zentralblatt f. d. Gesamtgebiet d. Entom. I., 2.

Girault: Journal of N. York, Entom. Soc. 19, 1911.

Im folgenden gebe ich die Beschreibung dieser Art mit Vorbehalt. Ich stütze mich dabei auf ein Exemplar, das sich im Wiener Naturh. Museum in der Förster'schen Sammlung befindet und als *Pol. eucharif.* Hal. signiert ist, ob durch Förster oder vielleicht sogar durch Haliday selber, läßt sich natürlich nicht feststellen. Es ist aber wahrscheinlich, daß zu mindestens Walker und Förster Typen ausgetauscht haben. Girault hat auch ein Exemplar beschrieben, von dem er sagt, daß es durch E. A. Fitch determiniert wurde und durch Enoch an das U. S. Nat. Museum Washington gelangte. Es wurde ihm überlassen durch Dr. Howard. Offenbar existiert die Haliday'sche Type nicht mehr. Wenn ich hier das Förster'sche Stück beschreibe, so tue ich dies aus der Überlegung, daß dies das ältere determinierte Stück ist, und zwar zu einer Zeit, wo die Type noch vorhanden und einem Vergleich zugänglich war.

Farbe des Körpers dunkelbraun mit schwärzlichen Schattierungen im durchfallenden Lichte, Beine und Fühler nur wenig heller, jedoch Gelenke und Tarsen, sowie Pedicellus durchsichtig gelblich.

Körper gestreckt und ziemlich schlank, Thorax etwa um ein Viertel kürzer als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, nur wenig gekrümmt von der Seite gesehen, Abdomen etwas mehr als doppelt so lang wie breit, Bohrer bedeutend vorstehend, größte Breite des Abdomens ungefähr in der Mitte, 1. und 2. Tergit ziemlich kurz, ungefähr bis zur Mitte gehend, Petiolus von etwa ein Viertel das Abdomens, Abdomen an der Basis, von der Seite gesehen, breit abgerundet. Ovipositor fast bis zur Basis gehend.

Vorderflügel gut dreimal länger als breit, Breite am Geäder von ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder um ein Drittel kürzer als größte Flügelbreite, längste Randwimper nicht einmal halb so lang wie größte Flügelbreite, Hinterflügel etwa um ein Drittel kürzer als Vorderflügel, Behaarung der Vorderflügelfläche sehr kurz und fein, aber sehr dicht, Vorderflügel breit abgerundet an der Spitze.

Fühler nur etwa halb so lang wie Körper, Schaft mit deutlichen Querleisten, 6. Fadenglied und Keule mit Sensorien, Behaarung sehr fein, Schaft etwa um ein Viertel länger als Pedicellus, dieser etwas kürzer als 1. Fdgl., 2. Fdgl. um ein Viertel länger als 1., viereinhalbmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas kürzer

als 2., knapp viermal länger als breit, 4. und 5. Fdgl. gleich lang, etwas kürzer als Pedic., 6. Fdgl. so lang wie 1., Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., dreieinhalbmal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,17 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,38	Schaft:	0,076 mm	0,038 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,069	0,038
Länge des Abdomens:	0,51	1. Fdgl.:	0,064	0,014
Breite des Abdomens:	0,23	2. "	0,079	0,018
Petiolus:	0,12	3. "	0,071	0,019
Ovipositor:	0,66	4. "	0,054	0,021
Länge des Vorderflügels:	1,02	5. "	0,054	0,024
Breite des Vorderflügels:	0,32	6. "	0,066	0,026
Breite am Geäder:	0,08	Keule:	0,153	0,042
Länge des Geäders:	0,22			
Längste Randwimper:	0,15			
Länge des Hinterflügels:	0,77			
Länge der Hinterbeine:	1,10			
Länge des Fühlers:	0,66			

Typisches Stück: 1 ♀ im Wiener Naturhist. Museum, Coll. Mayr, ohne Fundort und Zeit.

Typisches Stück: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Schlesien, Malkwitz b. Breslau, geketschert, Mai 1934.

Maidliella fuscipes Haliday.

Haliday: *Pol. fuscipes*, Entom. Mag. I.

Bakken dorf: Entomol. Meddeleser XIX, 1933.

Debauché: Mémoires Mus. Natur. de Belgique 108, 1948.

Im Wiener Naturhistor. Museum fand ich ein Exemplar, das den obigen Namen trug mit der Signation Försters. Bakken dorf gibt keine Beschreibung und Designierung. Auch Professor Debauché gibt nicht an, worauf er seine Determination stützt. Er zitiert auch nur die alte Literatur, nach der eine Determination unmöglich ist. Ich gebe deshalb hier mit Vorbehalt die Beschreibung des typischen Stückes aus der Förster'schen Sammlung im Wiener Naturh. Museum.

Farbe des Körpers dunkelrotbraun mit schwärzlichen Schattierungen auf Thorax und Abdomen, Beine rötlichbraun, jedoch Gelenke und die drei ersten Tarsenglieder gelblich, fast farblos zum Teil, ebenso Petiolus und Pedicellus.

Form des Körpers schlank, Thorax etwas kürzer als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt (durch das Silbernadelchen des Trockenpräparates ist der Thorax etwas verletzt, jetzt liegt das Tier in Kanadabalsam), Abdomen gut doppelt so lang wie breit, Petiolus von ein Drittel der Länge des Abdomens, Bohrer kaum vorstehend am distalen Ende, größte Breite des Abdomens ungefähr in der Mitte, 1. und 2. Tergit ungefähr zwei Drittel des Abdomens bedeckend.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von knapp ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder etwas kürzer wie größte Flügelbreite, längste Randwimper gut halb so lang wie größte Flügelbreite, Behaarung der Fläche sehr dicht und mittellang, Vorderflügel am distalen Ende spitz abgerundet, Randwimpern dicht stehend.

Fühler gut halb so lang wie Körper, Schaft mit deutlichen Querleisten, Behaarung fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser nur wenig länger als 1. Fdgl., letzteres gut dreimal länger als breit, 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. von zwei Drittel des 2. Fdgl., gut viermal länger als breit, 4. und 5. Fdgl. so lang wie 1., 6. etwa so lang wie Pedic., Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., nicht ganz dreimal länger als breit.

Länge des Körpers:	1,38 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,55	Schaft:	0,113 mm	0,045 mm
Breite des Thorax:	0,30	Pedic.:	0,068	0,042
Länge des Abdomens:	0,62	1. Fdgl.:	0,059	0,018
Breite des Abdomens:	0,28	2.	0,122	0,018
Petiolus:	0,18	3.	0,086	0,020
Länge des Vorderflügels:	1,42	4.	0,059	0,023
Breite des Vorderflügels:	0,34	5.	0,054	0,023
Breite am Geäder:	0,10	6. „	0,073	0,027
Länge des Geäders:	0,28	Keule:	0,158	0,059
Länge des Hinterflügels:	1,01			
Längste Randwimper:	0,19			
Länge der Hinterbeine:	1,53 „			
Länge des Fühlers:	0,81 „			

Typisches Stück: 1 ♀ im Wiener Naturhistorischen Museum, Coll. Mayr, det. Förster, ohne Zeit- und Fundortangabe.

Maidliella longa sp. n.

Farbe des Körpers dunkelrötlichbraun im durchfallenden Lichte, mit helleren Stellen. Fühler braun, doch Schaft und Pedicellus goldgelb, ebenso die gesamten Beine und Petiolus, Augen pechschwarz, Basis des Abdomens stark aufgehellte.

Körper gestreckt, Thorax etwa um ein Viertel kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Abdomen doppelt so lang wie breit, Bohrer kaum vorstehend am distalen Ende, Petiolus von ein Drittel der Länge des Abdomens, größte Breite des Abdomens mehr zur Basis hin, an beiden Enden zugespitzt, jedoch an der Basis leicht abgerundet, 1. und 2. Tergit etwa halben Abdomen bedeckend, Ovipositor nicht bis zur Basis reichend.

Vorderflügel gut viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder etwas kürzer als größte Flügelbreite, längste Randwimper so lang wie Geäder, Flächenbehaarung ziemlich lang und dicht, Randwimpern ziemlich weit voneinander stehend, Vorderflügel spitz abgerundet, beim Geäder oberer Rand etwas konkav.

Fühler von etwa zwei Drittel der Länge des Körpers, Schaft mit Querleisten, die nur bei stärkerer Vergrößerung deutlich zu erkennen sind, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser etwas länger, etwa ein Viertel, als 1. Fdgl., letzteres dreieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. doppelt so lang wie 1., fast siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als Pedicellus, fast fünfmal länger als breit, 4. Fdgl. um ein Drittel kürzer als 3., zweieinhalbmal länger als breit, 5. Fdgl. ungefähr so lang wie 4., doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. so lang wie 1., doppelt so lang wie breit, Keule nicht ganz dreimal länger als 6. Fdgl., knapp dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,17 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,41	Schaft:	0,130 mm	0,047 mm
Breite des Thorax:	0,22	Pedic.:	0,071	0,045
Länge des Abdomens:	0,54	1. Fdgl.:	0,057	0,017
Breite des Abdomens:	0,28	2.	0,110	0,017
Petiolus:	0,18	3.	0,078	0,017
Länge des Vorderflügels:	1,24	4.	0,052	0,020
Breite des Vorderflügels:	0,29	5.	0,050	0,024
Breite am Geäder:	0,10	6. „	0,059	0,028
Länge des Geäders:	0,25	Keule:	0,168	0,061
Längste Randwimper:	0,25 „			
Länge der Hinterbeine:	1,31 „			
Länge des Fühlers:	0,77 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit- Schlesien, Leonhardwitz b. Breslau, Juli 1934, lg Soyka.

Farbe des Körpers schwarzbraun im durchfallenden Lichte, Abdomen etwas heller, Beine braun, jedoch Gelenke und die drei ersten Tarsenglieder gelblich, ebenso Pedicellus und Petiolus, Fühler sonst braun.

Körper gestreckt, Thorax verhältnismäßig schmal, etwa zweieinhalbmals länger als breit, um ein Viertel kürzer als Abdomen, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Pronotum stark entwickelt und halsartig verlängert, Abdomen doppelt so lang wie breit, Petiolus von gut ein Viertel der Länge des Abdomens, Bohrer deutlich vorstehend am distalen Ende des Abdomens, größte Breite des Abdomens mehr zur Basis hin, 1. und 2. Tergit zwei Drittel etwa des Abdomens bedeckend.

Vorderflügel viereinhalbmals länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder etwas länger als größte Flügelbreite, längste Randwimper von zwei Drittel der größten Flügelbreite, Flächenbehaarung sehr zart und dünn, aber sehr dicht, Vorderflügel an der Spitze wohl abgerundet. Randwimpern ziemlich dicht gestellt, Flügelränder nicht ganz gleichmäßig divergierend, von der Mitte an etwas stärker.

Fühler gut halb so lang wie Körper, Schaft mit deutlichen Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft gut um die Hälfte länger als Pedicellus, dieser etwa um ein Drittel länger als 1. Fdgl., letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. doppelt so lang wie 1., knapp siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas kürzer als 2., bedeutend länger als Pedicellus, fünfmal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie Pedicellus, dreimal länger als breit, 5. Fdgl. etwas länger als 4., dreimal länger als breit, 6. Fdgl. etwas kürzer als 3., dreimal länger als breit, Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl., gut dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,24 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,43	Schaft:	0,099 mm	0,035 mm
Breite des Thorax:	0,18	Pedic.:	0,061	0,035
Länge des Abdomens:	0,55	1. Fdgl.:	0,047	0,017
Breite des Abdomens:	0,26	2.	0,094	0,014
Petiolus:	0,15	3.	0,083	0,017
Ovipositor:	0,62	4.	0,059	0,019
Länge des Vorderflügels:	1,12 „	5.	0,066	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,25 „	6.	0,076	0,026
Breite am Geäder:	0,07 „	Keule:	0,159	0,047
Länge des Geäders:	0,26 „			
Längste Randwimper:	0,15 „			
Länge der Hinterflügel:	0,91 „			
Länge der Hinterbeine:	1,21 „			
Länge der Fühler:	0,73 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Weg Hundsheim-Spitzerberg, Sept. 1941, lg Novicky.

Maidliella neofuscipes Soyka.

Maidl. neofusc.: Zentralblatt f. d. Gesamtgeb. d. Entomol. I, 4—5, 1946.

Farbe des Körpers dunkelrötlichbraun im durchfallenden Lichte, mit helleren Stellen am Abdomen, Beine hellbraun, jedoch Gelenke, die Vorderschienen, die drei ersten Tarsenglieder, Petiolus, Schaft und Pedicellus hellgelblich, zum Teil fast farblos, Fühler sonst braun, Augen pechschwarz, Flügel hyalin.

Körper ziemlich breit, Thorax etwas kürzer als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Prothorax nicht besonders stark entwickelt, Abdomen nicht ganz doppelt so lang wie breit, Bohrer deutlich herausstehend am distalen Ende, Petiolus von gut ein Viertel der Länge des Abdomens, 1. und 2. Tergit gut die Hälfte bedeckend, Abdomen in der Nähe der Basis am breitesten, Basis des Abdomens stark abgerundet von oben gesehen.

Vorderflügel gut viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper um ein Drittel kürzer als größte Flügelbreite, Flächenbehaarung außerordentlich fein und sehr dicht, oberer Flügelrand am Geäder eingeknickt, Verbreiterung des Flügels vom Geäder an gleichmäßig, Randwimpern sehr dicht stehend, Flügel am distalen Ende breit abgerundet.

Fühler von knapp zwei Drittel der Länge des Körpers, Schaft mit deutlichen Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser um ein Viertel länger als 1. Fdgl., letzteres fast dreieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. knapp doppelt so lang wie 1., gut sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als Pedicellus, vier-einhalbmal länger als breit, 4. Fdgl. etwas länger als 1., 5. Fdgl. deutlich länger als 4., 6. Fdgl. so lang wie 3., gut zweieinhalbmal länger als breit, Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl., genau dreimal länger als breit.



Abb. 9. Fühlerschaft von *Maidliella neofuscipes* Soyka ♀ (Vergr. ca. 300fach).

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,19 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,47	Schaft:	0,106 mm	0,042 mm
Breite des Thorax:	0,25	Pedic.:	0,066	0,038
Länge des Abdomens:	0,51	1. Fdgl.:	0,050	0,014
Breite des Abdomens:	0,28	2. „	0,094	0,015
Petiolus:	0,14	3. „	0,076	0,017
Ovipositor:	0,57	4. „	0,054	0,019
Länge des Vorderflügels:	1,19	5. „	0,061	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,30	6. „	0,073	0,028
Breite am Geäder:	0,10	Keule:	0,149	0,050
Länge des Geäders:	0,28			
Längste Randwimper:	0,19			
Länge der Hinterbeine:	1,20			
Länge der Fühler:	0,72			

Geno-Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, 25. Juni 1931, am Fenster, lg Soyka.

Siehe Bild 8.

Maidliella prolongata sp. n.

Farbe des Körpers schwärzlichrotbraun mit Schattierungen, Beine etwas heller von der gleichen Farbe, jedoch Gelenke, die drei ersten Tarsenglieder, sowie Pedicellus gelblich, Augen pechschwarz.

Körper sehr schlank, Thorax nicht ganz halb so lang wie Abdomen, um ein Drittel länger als breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Prothorax nicht besonders entwickelt, Abdomen viermal länger als breit, Bohrer lang vorstehend, knapp um ein Drittel der Länge des Abdomens, Petiolus von ein Sechstel der Länge des Abdomens, letzterer von Gestalt torpedoförmig, größte Breite in der Mitte, 1. und 2. Tergit fast den ganzen Hinterleib bedeckend, Basis des Abdomens schmal abgerundet.

Vorderflügel gut dreimal länger als breit, Breite am Geäder von knapp ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder um ein Drittel kürzer als größte Flügelbreite, längste Randwimper von nicht ganz der Hälfte der größten Flügelbreite, Flächenbehaarung ziemlich kurz und sehr dicht, Vorderflügel am distalen Ende

breit abgerundet, Verbreiterung vom Geäder an ziemlich gleichmäßig, Randwimpern dicht beieinander stehend.

Fühler nicht einmal halb so lang wie Körper, Schaft mit deutlichen Querleisten, Behaarung fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft etwa um ein Viertel länger als Pedicellus, dieser um die Hälfte länger als 1. Fdgl., letzteres gut doppelt so lang wie breit, 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., knapp sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als Pedicellus, dreieinhalbmals länger als breit, 4. Fdgl. etwas länger als 1., 5. ungefähr gleich lang, 6. Fdgl. so lang wie 3., gut doppelt so lang wie breit, Keule nicht ganz zweieinhalbmals länger als 6. Fdgl., gut dreieinhalbmals länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,26 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,34	Schaft:	0,071 mm	0,035 mm
Breite des Thorax:	0,22	Pedic.:	0,054	0,035
Länge des Abdomens:	0,60	1. Fdgl.:	0,038	0,017
Breite des Abdomens:	0,19	2.	0,080	0,014
Petiolus:	0,12	3.	0,061	0,017
Ovipositor:	0,80	4.	0,054	0,019
Länge des Vorderflügels:	1,09	5.	0,042	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,33	6. „	0,061	0,026
Breite am Geäder:	0,10	Keule	0,149	0,040
Länge des Geäders:	0,22			
Längste Randwimper:	0,14 „			
Länge der Hinterbeine:	1,09 „			
Länge der Fühler:	0,59 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, am Fenster, 7. Oktober 1931, lg Soyka.

Maidliella spectabilis sp. n.

Dieses Exemplar ist eine neue Art Försters in litteris, ich habe bisher Exemplare dieser Art noch nicht gefunden.

Farbe des Körpers auch im durchfallenden Lichte schwarzbraun, die Enden des Abdomens etwas aufgehellt, in scharfem Gegensatz dazu sind die Beine, Petiolus, Schaft und Pedicellus und auch die ersten Fadenglieder hellrötlichgelb, Fühler zum Ende zu hellbraun.

Körper gestreckt, Thorax etwas kürzer als Abdomen, fast zweieinhalbmals länger als breit, stark gekrümmt von der Seite gesehen, Prothorax stark ausgebildet, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, ungefähr in der Mitte am breitesten, 1. und 2. Tergit ungefähr zwei Drittel des Abdomens bedeckend, Bohrer deutlich, wenn auch kurz vorstehend, Abdomen an der Basis schmal abgerundet, Petiolus von ein Drittel der Länge des Abdomens.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder etwas kürzer als größte Flügelbreite, längste Randwimper um ein Drittel kürzer als größte Flügelbreite, Hinterflügel um ein Viertel kürzer als V.-Flügel, Flächenbehaarung außergewöhnlich dicht und ziemlich lang, Randwimpern ziemlich dicht stehend und Nebenrandwimpern ziemlich lang, Vorderflügel schmal abgerundet am distalen Ende, Ränder divergieren gleichmäßig.

Fühler mehr als halb so lang wie Körper, Schaft mit deutlichen Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser etwas länger als 1. Fdgl., letzteres fast viermal länger als breit, 2. Fdgl. zweieinhalbmals länger als 1., neunmal länger als breit, 3. Fdgl. um etwa ein Viertel kürzer als 2., sechsmal länger als breit, 4. Fdgl. etwas länger als 1., 5. genau so lang, so lang wie Pedicellus, 6. Fdgl. etwas länger als 5., dreimal länger als breit, Keule zweieinhalbmals länger als 6. Fdgl., dreimal länger als breit.

Länge des Körpers:	1,62 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,62	Schaft:	0,135 mm	0,054 mm
Breite des Thorax:	0,26	Pedic.:	0,077	0,045
Länge des Abdomens:	0,67	1. Fdgl.:	0,068	0,018
Breite des Abdomens:	0,31	2.	0,167	0,018
Petiolus:	0,22	3.	0,131	0,023
Ovipositor:	0,74	4.	0,077	0,024
Länge des Vorderflügels:	1,72	5.	0,077	0,027
Breite des Vorderflügels:	0,46	6. „	0,095	0,032
Breite am Geäder:	0,14	Keule:	0,225	0,077
Länge des Geäders:	0,34			
Längste Randwimper:	0,31 „			
Länge des Hinterflügels:	1,29 „			
Länge der Hinterbeine:	1,96 „			
Länge der Fühler:	1,01 „			

Holotype: 1 ♀ im Wiener Naturhistor. Museum, Förster'sche Sammlung,
Coll. Mayr, ohne Zeit- und Fundortangabe.

Maidliella stubaiensis sp. n.

♀

Farbe des Körpers auch im durchfallenden Lichte beinahe pechschwarz, nur der Kopf ist in der mittleren Partie etwas heller, Abdomen an den beiden Enden ein wenig aufgehellte, Hüften und Schenkel bräunlich, am distalen Ende gelblich, alle Schienen und Tarsen gelb, ebenso Pedicellus und 1. Fdgl., Petiolus braun und gelb gestreift mit scharf getrennten Streifen, die braunen Streifen beginnen am Thorax, die gelben am Abdomen.

Körper gestreckt und kräftig, Thorax etwa um ein Sechstel kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, stark gekrümmt, Prothorax ziemlich kräftig und halsartig verlängert, Abdomen doppelt so lang wie breit, Bohrer kurz aber deutlich vorstehend, Petiolus von ein Viertel der Länge des Abdomens, größte Breite mehr zur Basis hin, 1. und 2. Tergit gut die Hälfte des Abdomens bedeckend, Abdomen an der Basis abgerundet.

Vorderflügel ungefähr viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder ungefähr so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper etwas mehr als halb so lang wie größte Flügelbreite, Flächenbehaarung sehr dicht und mittellang, Verbreiterung des Flügels ziemlich gleichmäßig, Vorderflügel an der Spitze gut abgerundet.

Fühler über die Hälfte länger als Körper, Schaft mit deutlichen Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft fast doppelt so lang wie Pedicellus, dieser so lang wie 1. Fdgl., letzteres viermal länger als breit,

Körpermaße des Weibchens:

Länge des Körpers:	1,59 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,55	Schaft:	0,135 mm	0,045 mm
Breite des Thorax:	0,29	Pedic.:	0,076	0,047
Länge des Abdomens:	0,66	1. Fdgl.:	0,073	0,019
Breite des Abdomens:	0,34	2.	0,151	0,019
Petiolus:	0,17	3.	0,106	0,021
Ovipositor:	0,72	4.	0,073	0,024
Länge des Vorderflügels:	1,61	5.	0,071	0,026
Breite des Vorderflügels:	0,41	6. „	0,083	0,033
Breite am Geäder:	0,11	Keule:	0,21	0,060
Länge des Geäders:	0,38			
Längste Randwimper:	0,17			
Länge des Hinterflügels:	1,32 „			
Länge der Hinterbeine:	1,66 „			
Länge des Fühlers:	0,97 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung.

♂

2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., achtmal länger als breit, 3. Fdgl. um die Hälfte länger als 1., fünfmal länger als breit, 4. und 5. Fdgl. so lang wie 1., beide ungefähr dreimal länger als breit, 6. Fdgl. etwas länger als 5., aber bedeutend kürzer als 3., zweieinhalbmal länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., dreimal länger als breit.

Färbung des Männchens im vorliegenden Exemplar etwas dunkler als die des Weibchens, Thorax- und Flügelverhältnisse ziemlich die gleichen wie beim Weibchen, Abdomen deutlich kürzer als Thorax, nicht ganz doppelt so lang wie breit, größte Mitte mehr zur Basis hin, Penis kaum hervorstehend, Fühler wie bei allen Männchen dieser Gruppe außergewöhnlich lang, um die Hälfte länger als Körper, Schaft um ein Drittel länger als Pedic., dieser halb so lang wie 1. Fdgl., 2. Fdgl. deutlich länger als 1., oder 3., 3.—9. Fdgl. ungefähr gleich lang, etwas kürzer werdend, 10. und 11. Fdgl. deutlich kürzer als 9. Fdgl., mehr oder minder viermal länger als breit, nur das 9. Fdgl. ist fünfmal länger als breit, 11. Fdgl. zum distalen Ende hin spitz zugehend, alle anderen Fdgl. zylindrisch.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,17 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,55	Schaft:	0,094 mm	0,052 mm
Breite des Thorax:	0,28	Pedic.:	0,071	0,052
Breite des Abdomens:	0,21	1. Fdgl.:	0,149	0,038
Breite des Abdomens:	0,47	2. "	0,170	0,038
Petiolus:	0,18 "	3. "	0,153	0,040
Länge des Vorderflügels:	1,52 "	4. "	0,156	0,040
Breite des Vorderflügels:	0,40 "	5. "	0,153	0,035
Breite am Geäder:	0,10 "	6. "	0,151	0,035
Länge des Geäders:	0,41 "	7. "	0,153	0,035
Längste Randwimper:	0,18 "	8. "	0,146	0,035
Länge des Hinterflügels:	1,10 "	9. "	0,144	0,028
Länge der Hinterbeine:	1,60 "	10. "	0,130	0,028
Länge des Fühlers:	1,79 "	11. "	0,118	0,028

Allotype: 1 ♂ in meiner Sammlung.

Fundort und Zeit für ♀ u. ♂: Österreich, Tirol, Krößbach, geketschert, 7. Juni 1945, lg Soyka.

Maidliella valkenburgensis Soyka.

Natuurh. Maandbl. XX., 35, 1931, Soyka.

Mem. du Musée Roy. d'Hist. Nat. de Belgique 108, 230.

Farbe des Körpers auch im durchfallenden Lichte pechschwarz, Abdomen an den Enden etwas aufgehellt, besonders am distalen Ende, alle Beine, Petiolus, Schaft und Pedic. und 1. Fdgl. rötlich goldgelb.

Thorax um ein Viertel kürzer als Abdomen, dieser etwas mehr als doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, Bohrer deutlich vorstehend, größte Breite mehr zur Basis hin, 1. Tergit fast den halben Abdomen bedeckend, 2. Tergit fast so lang wie 1., Abdomen von oben gesehen an der Basis zugespitzt. Petiolus von ungefähr ein Viertel der Länge des Abdomens.

Vorderflügel dreieinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von etwa ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder um ein Viertel kürzer als größte Flügelbreite, längste Wimper von nicht ganz der Hälfte der größten Flügelbreite, Flächenbehaarung kurz und dicht, Randwimpern sehr dichtstehend, Vorderflügel am distalen Ende wohl abgerundet, Divergenz der Flügelränder vom Geäder an regelmäßig.

Fühler fast um die Hälfte kürzer als Körper, Schaft mit deutlichen Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedic., dieser etwas kürzer als 1. Fdgl., 2. Fdgl. doppelt so lang wie 1., zehnmal länger als breit, 3. Fdgl. etwa so lang wie Schaft, etwa

sechsmal länger als breit, 4. und 5. Fdgl. unter sich gleich, etwa so lang wie 1., 6. Fdgl. etwas länger als 5., ungefähr dreimal länger als breit, Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl., viermal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,86 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,66	Schaft:	0,05 mm	0,06 mm
Breite des Thorax:	0,66	Pedic.:	0,09	0,05
Länge des Abdomens:	0,88	1. Fdgl.	0,098	0,015
Breite des Abdomens:	0,37	2. "	0,20	0,02
Petiolus:	0,23	3. "	0,14	0,023
Länge des Vorderflügels:	2,00	4. "	0,10	0,023
Breite des Vorderflügels:	0,55	5. "	0,10	0,025
Breite am Geäder:	0,15 "	6. "	0,11	0,030
Länge des Geäders:	0,41 "	Keule:	0,21	0,050
Längste Randwimper:	0,22 "			
Länge des Hinterflügels:	1,52 "			
Länge der Hinterbeine:	2,10 "			
Länge des Fühlers:	1,19 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, am Fenster, 7. Oktober 1930, lg. Soyka.

Maidliella weyeri sp. n.

Farbe des Körpers schwärzlich dunkelbraun im durchfallenden Lichte, Enden des Abdomens und Kopf aufgehellte, Beine gelblichbraun, 2. Trochanter, Gelenke und die drei ersten Tarsenglieder gelb, ebenso Pedic. und 1. Fdgl., Augen pechschwarz, Körper gestreckt, doch kräftig, Thorax ungefähr so lang wie Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Prothorax stark ausgebildet und etwas halsartig verlängert, Abdomen ebenfalls nicht ganz doppelt so lang wie breit, größte Breite mehr zur Basis hin, Bohrer kurz aber deutlich vorstehend, Petiolus von gut ein Viertel der Länge des Abdomens, 1. Tergit ungefähr den halben Abdomen bedeckend.

Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von knapp ein Drittel der größten Breite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper um ein Drittel kürzer als größte Flügelbreite, Hinterflügel um ein Drittel kürzer als Vorderflügel, Flächenbehaarung sehr dicht und mittellang, Vorderflügel wohl abgerundet am distalen Ende, Verbreiterung des Flügels vom Geäder an ziemlich gleichmäßig, Vorderflügel wohl abgerundet am distalen Ende.

Fühler etwas mehr als halb so lang wie Körper, Schaft mit deutlichen Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedic., dieser um ein Viertel länger als 1. Fdgl., 2. Fdgl. zweieinhalbmal länger als 11., siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. von etwa zwei

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,44 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,50 "	Schaft:	0,124 mm	0,027 mm
Breite des Thorax:	0,28 "	Pedic.:	0,069	0,034
Länge des Abdomens:	0,52 "	1. Fdgl.:	0,057	0,016
Breite des Abdomens:	0,32 "	2. "	0,145	0,016
Petiolus:	0,14 "	3. "	0,089	0,016
Länge des Vorderflügels:	1,59 "	4. "	0,055	0,019
Breite des Vorderflügels:	0,36 "	5. "	0,055	0,021
Breite am Geäder:	0,11 "	6. "	0,075	0,025
Länge des Geäders:	0,36 "	Keule:	0,186	0,051
Längste Randwimper:	0,22 "			
Länge des Hinterflügels:	1,19 "			
Länge der Hinterbeine:	1,57 "			
Länge des Fühlers:	0,90 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Oberösterreich, Weyer, 25. Mai 1922, lg. Ruschka.

Drittel des 2., fünfmal länger als breit, 4. und 5. Fdgl. so lang wie 1., 6. Fdgl. etwas kürzer als 3., dreimal länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., fast viermal länger als breit.

Das Genus *Polynema* Haliday.

Zentralblatt f. d. Gesamtgebiet d. Entomologie I, 4—5 Klagenfurt.
Der Name *Novickyella* Soyka ist synonym zu *Polynema* Hal.

Fühler beim Weibchen neungliedrig, beim Männchen dreizehngliedrig, Sensoren auf dem 6. Fdgl. und der Keule, Schaft des Fühlers bei beiden Geschlechtern ohne jede Skulptur, Thorax stark gekrümmt, höchstens doppelt so lang wie breit, Schildchen immer quer, nicht durch Linien oder Leisten längs- oder quergeteilt. Das Pronotum als Ganzes nicht übermäßig verlängert, Vorderflügel gleichmäßig und überall behaart, Ende des Geäders immer wulstig und ohne Postmarginalader, Hinterleib stets lang und deutlich gestielt, Bohrer an der Unterseite liegend und für gewöhnlich nicht vorragend, Tarsen viergliedrig, 1. Tarsenglied mindestens immer so lang wie die drei folgenden.

Der Bemerkung Debauches, daß die Unterschiede des Fühlerschaftes als Gattungsmerkmale nicht stichhaltig und ungenügend seien, möchte ich zurückweisen, denn dies ist eine rein systematische Frage. Es wird ja damit über die genetischen Zusammenhänge kein Urteil abgegeben, da die Systematik mehr auf die praktische Seite Wert legen muß und hauptsächlich dazu dienen soll, eine klare und leichte Unterscheidung der übergroßen Anzahl der Arten zu gewährleisten. Es wäre ja dann auch das Kennzeichen der Postmarginalader der Gattung *Palaeoneura* W., die nach den Zeichnungen nicht besonders stark ausgebildet ist und sich andeutungsweise durch Färbung des Randes bei anderen Arten findet, nicht stichhaltig. Das würde nicht nur für dieses, sondern auch für viele andere Merkmale gelten. Es ist einstweilen noch unmöglich, in dieser Systematik die genetischen Zusammenhänge darzulegen.

Genotype: *Polynema ovulorum* L., designiert durch Soyka.

Bestimmungstabelle der Weibchen der Gattung *Polynema* Hal.

1. Vorderflügelfläche mit außergewöhnlich langen Haaren	2
— Flächenhaare mittellang oder kurz	19
2. 2. Fdgl. mindestens neunmal länger als breit, von der breiten Seite gesehen	13
— 2. Fdgl. höchstens achtmal länger als breit	5
3. 5. Fdgl. bedeutend länger als 4., 1. so lang wie Pedic. ungefähr	<i>longula</i> Förster
— 5. Fdgl. so lang wie 4., 1. Fdgl. deutlich kürzer als Pedic.	4
4. 6. Fdgl. so lang wie 3., schwarz mit gelbroten Beinen	<i>tenuisimilis</i> sp. n.
— 6. Fdgl. deutlich kürzer als 3., rötlichbraun, Beine hellgelb, ganzer Körper hell, langer Hinterleib, vorstehender Bohrer	<i>speciosa</i> sp. n.
5. Thorax so lang wie Abdomen	<i>pusilla</i> Förster
— Thorax deutlich kürzer als Abdomen	6
6. 3. Fdgl. so lang oder kürzer als Pedic.	7
— 3. Fdgl. deutlich länger als Pedic.	13
7. 6. Fdgl. so lang wie 3.	8
— 6. Fdgl. deutlich länger als 3.	10
8. 4. und 5. Fdgl. so lang wie 1, unter sich gleich	<i>tenuis</i> sp. n.
— 5. Fdgl. länger als 4.	9
9. 2. Fdgl. fast dreimal länger als 1., 5. Fdgl. länger als 1.	<i>pallidipennis</i> sp. n.
— 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1., 5. Fdgl. kürzer als 1. Fdgl.	11
10. Pedic. bedeutend länger als 1. Fdgl. und wenig kürzer als 3. Fdgl.	<i>pilipennis</i> sp. n.
— Pedic. ungefähr so lang wie 1. Fdgl.	<i>longipennata</i> sp. n.
11. 2. Fdgl. zweieinhalbmals länger als 1.	<i>longior</i> sp. n.
— 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1.	12
12. 5. Fdgl. bedeutend länger als 4.	<i>pilosa</i> sp. n.
— 5. Fdgl. ungefähr so lang wie 4.	<i>capillata</i> sp. n.
13. 6. Fdgl. bedeutend kürzer als 3.	14
— 6. Fdgl. so lang oder länger als 3.	16

14. Keule nicht ganz doppelt so lang wie 6. Fdgl. Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit *protracta* sp. n. 15
- Keule zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., Vorderflügel viermal länger als breit 15
15. Pedic. bedeutend länger als 1. Fdgl. *rectosimilis* sp. n. 15
- Pedic. kaum länger als 1. Fdgl. *sachtlebeni* sp. n. 15
16. Körperfärbung hellbraun, Vorderflügel knapp dreieinhalbmal länger als breit, Beine von Körperfärbung *illustris* sp. n. 17
- Körperfärbung schwarzbraun, Beine andersfärbig als Körper, Vorderflügel viermal länger als breit 17
17. 1., 4. u. 5. Fdgl. gleich lang *bischoffi* Soyka 13
- 1., 4. und 5. Fdgl. verschieden lang 13
18. 1. Fdgl. bedeutend länger als 4. *pennicillipennis* sp. n. 13
- 1. Fdgl. so lang wie 4., kürzer als 5. *varians* sp. n. 20
19. Vorderflügel drei bis dreieinhalbmal länger als breit 20
- Vorderflügel mindestens vier bis fünfmal länger als breit 43
20. Bohrer deutlich vorragend am Abdomen 21
- Bohrer kaum vorstehend 30
21. 2. Fdgl. höchstens um die Hälfte länger als 1. 22
- 2. Fdgl. mindestens doppelt so lang wie 1. 25
22. 6. Fdgl. so lang wie 1. und Pedic., 2. Fdgl. um ein Fünftel länger als 1. und 3. *unicolor* sp. n. 23
- 6. Fdgl. deutlich länger als 1., oder kürzer als Pedic. 23
23. 6. Fdgl. deutlich kürzer als Pedic. und 3. Fdgl. *nigriceps* sp. n. 24
- 6. Fdgl. so lang oder etwas länger als Pedic. 24
24. 3. Fdgl. ungefähr so lang wie Schaft *ovata* sp. n. 26
- 3. Fdgl. bedeutend kürzer als Schaft *polonica* sp. n. 26
25. Thorax ungefähr so lang wie Abdomen 26
- Thorax bedeutend kürzer als Abdomen 27
26. 6. Fdgl. so lang wie Pedic., nur wenig länger als 1. Fdgl. *kressbachi* sp. n. 28
- 6. Fdgl. deutlich länger als Pedic. und 1. Fdgl. *inconsueta* sp. n. 28
27. 2. Fdgl. doppelt so lang wie 4. 28
- 2. Fdgl. deutlich kürzer 29
28. 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie Pedic., längste Randwimper von ein Drittel der größten Flügelbreite *permagna* sp. n. 31
- 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie Pedic., längste Randwimper etwa halb so lang wie größte Flügelbreite *latissima* sp. n. 31
29. 5. Fdgl. deutlich länger als 4., längste Randwimper von ein Drittel der größten Flügelbreite *foersteri* sp. n. 31
- 5. Fdgl. etwas kürzer als 4., längste Randwimper etwa halb so lang wie größte Flügelbreite *prolongata* sp. n. 31
30. 2. Fdgl. höchstens dreieinhalbmal länger als breit 31
30. 2. Fdgl. mindestens viereinhalbmal länger als breit 32
31. 2. Fdgl. um ein Fünftel länger als 1. *maidli* sp. n. 33
- 2. Fdgl. mindestens um die Hälfte länger als 1. *atrata* Haliday 33
32. 2. Fdgl. ungefähr doppelt so lang wie 1. 33
- 2. Fdgl. nur um die Hälfte länger als 1. 40
33. 5. Fdgl. so lang oder länger als 4. 34.
- 5. Fdgl. deutlich kürzer als 4. 37
34. 2. Fdgl. fast dreimal länger als 1. *schulczewskyi* sp. n. 35
- 2. Fdgl. höchstens doppelt so lang wie 1. 35
35. Thorax so lang oder länger als Abdomen *nigrocoxalis* sp. n. 36
- Thorax bedeutend kürzer als Abdomen 36
36. 3. Fdgl. bedeutend kürzer als 6., so lang wie 5., schwarzbraunes Tier *laticoxalis* sp. n. 36
- 3. Fdgl. deutlich länger als 6., hellrotbraunes Tier *marginata* sp. n. 36
37. Keule zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl. *hundsheimensis* sp. n. 38
- Keule gut dreimal länger als 6. Fdgl. 38
38. 3. Fdgl. so lang wie 6. *laeta* Förster 39
- 3. Fdgl. bedeutend länger als 6. 39
39. 5. Fdgl. so lang wie 1., 3. Fdgl. um ein Drittel länger als 1., um ein Viertel länger als 4. *malkwitzii* sp. n. 41
- 5. Fdgl. kürzer als 1., 3. Fdgl. um die Hälfte länger als 1. und 4. 41
40. 3. Fdgl. nicht länger als 1. *carpathica* sp. n. 41
- 3. Fdgl. bedeutend länger als 1. *neopusilla* sp. n. 41
41. Beine von Körperfärbung, Vorderflügel dreieinhalbmal länger als breit *schmitzi* sp. n. 42
- Beine gelb, Körper schwarz 42

42. 3. Fdgl. fast viermal länger als breit, Keule gut dreimal länger als 6. Fdgl. *stammeri* sp. n.
- 3. Fdgl. knapp dreimal länger als breit, Keule nicht ganz dreimal länger als 6. Fdgl. *fulmeki* Soyka 44
43. Vorderflügel fünf- bis sechsmal länger als breit 50
- Vorderflügel höchstens viereinhalbmal länger als breit *pechlaneri* sp. n. 45
44. Vorderflügel gut sechsmal länger als breit
- Vorderflügel höchstens fünfmal länger als breit *gracilior* Soyka 46
45. 2. Fdgl. fast dreimal länger als 1.
- 2. Fdgl. höchstens doppelt so lang wie 1. *parvipennis* sp. n. 47
46. 3. Fdgl. so lang wie 1.
- 3. Fdgl. deutlich länger als 1. *palustris* sp. n. 48
47. Abdomen deutlich kürzer als Thorax, Beine dunkelbraun
- Abdomen so lang oder länger als Thorax, Beine rotgelb *fennica* Soyka 49
48. Keule gut zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., 5. Fdgl. um ein Drittel kürzer als 1. u. 4., Vorderflügel knapp fünfmal länger als breit
- Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl., 5. Fdgl. ungefähr so lang wie 1. u. 4., Vorderflügel fünfeinhalbmal länger als breit *auripedicellata* Soyka 51
49. Pedic. ungefähr so lang wie 1. Fdgl., von knapp zwei Drittel des 2., Keule fast doppelt so lang wie Schaft
- Pedic. um die Hälfte länger als 1. Fdgl., um ein Sechstel kürzer als 2., Keule um die Hälfte länger als Schaft *fennicosimilis* Soyka 52
50. 2. Fdgl. ungefähr dreimal länger als 1.
- 2. Fdgl. höchstens doppelt so lang wie 1. 53
51. Pedic. bedeutend kürzer als 3. Fdgl.
- Pedic. so lang wie 3. Fdgl. *flavipes* Haliday 56 a
52. 6. Fdgl. so lang wie 3., hellgelbe Beine bei dunklem Körper
- 6. Fdgl. bedeutend kürzer als 3. Fdgl. Beine von Körperfarbe, sehr kurzer Petiolus *parvipetiolata* sp. n. 57
53. 5. Fdgl. so lang wie 3.
- 5. Fdgl. bedeutend kürzer als 3. *elongata* sp. n. 63
54. Bohrer deutlich vorragend
- Bohrer kaum vorragend *quadricaput* sp. n. 55
55. 2. Fdgl. um die Hälfte länger als 1., schmaler, langer Abdomen, hellgelb
- 2. Fdgl. doppelt so lang wie 1. *elegantissima* sp. n. 56
56. 6. Fdgl. so lang oder länger als 3.
- 6. Fdgl. bedeutend kürzer als 3. 56 a
- 56 a. 6. Fdgl. so lang wie 3.
- 6. Fdgl. deutlich länger als 3. *egyptiaca* Soyka 57
57. 2. Fdgl. zweieinhalbmal länger als 1., Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit
- 2. Fdgl. doppelt so lang wie 1., Vorderflügel viermal länger als breit *umbrosa* sp. n. 58
58. Pedic. so lang wie 2. Fdgl.
- Pedic. bedeutend kürzer *secundobrevis* sp. n. 59
59. Beine von Körperfarbe, graubraun, 2. Fdgl. gut fünfmal länger als breit
- Beine hellgelb bei braunem Körper, 2. Fdgl. gut sechsmal länger als breit *decolorata* sp. n.
60. 4. Fdgl. deutlich länger als 5., pechschwarzes Tier *gallica* sp. n.
- 4. Fdgl. so lang oder kürzer als 3. *picea* sp. n. 61
61. 2. Fdgl. gut zweieinhalbmal länger als 1., 3. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., langer, schmaler Abdomen *longigaster* sp. n. 62
62. 5. Fdgl. bedeutend länger als 4., 6. Fdgl. nur wenig länger als 5. und Pedic., längste Randwimper länger als größte Flügelbreite *neustadii* sp. n.
- 5. Fdgl. ungefähr so lang als 4., 6. Fdgl. bedeutend länger als 5., längste Randwimper von zwei Drittel der größten Flügelbreite *antoniae* Soyka 64
63. Thorax deutlich länger als Abdomen
- Thorax kürzer als Abdomen oder in seltenen Fällen so lang 67
64. 2. Fdgl. höchstens um ein Drittel länger als 1.
- 2. Fdgl. mindestens um die Hälfte länger als 1. 65
65. 4. Fdgl. deutlich kürzer als 1., Pedic. nur weniger länger als 1.
- 4. Fdgl. so lang wie 1., Pedic. bedeutend länger als 1. Fdgl. *novickyi* Soyka 66
66. Pedic. so lang wie 1. Fdgl., Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit *brevicornis* sp. n.
- Pedic. deutlich länger als 1., Vorderflügel knapp viermal länger als breit *calceatiscapus* Soyka
- *globosiventris* sp. n.

67. 2. Fdgl. höchstens fünfmal länger als breit unter www.biologiezentrum.at 68
 — 2. Fdgl. mindestens sechsmal länger als breit 71
68. 6. Fdgl. deutlich kürzer als Pedic., 4. u. 5. Fdgl. gleich lang *ovulorum* L. 69
 — 6. Fdgl. ungefähr so lang wie Pedic. 4. u. 5. Fdgl. verschieden lang 69
69. 2. Fdgl. genau doppelt so lang wie 1., 4. Fdgl. so lang wie 1. *modesta* Soyka 70
 — 2. Fdgl. eineinhalbmals länger als 1., 4. Fdgl. kürzer als 1. 70
70. 5. Fdgl. kürzer als 4., so lang wie 1. u. 3. *lucida* sp. n. 71
 — 5. Fdgl. bedeutend kürzer als 3. u. 1. *arctica* sp. n. 72
71. 6. Fdgl. bedeutend länger als 3. 72
 — 6. Fdgl. so lang wie 3. oder kürzer 82
72. 1. Fdgl. bedeutend länger als 4. *collaris* sp. n. 73
 — 1. Fdgl. ungefähr so lang wie 4. 73
73. 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1. 74
 — 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1. 78
74. 6. Fdgl. deutlich länger als Pedic. 76
 — 6. Fdgl. so lang oder kürzer als Pedic. 75
75. 2. Fdgl. genau doppelt so lang wie 1. um die Hälfte länger als 3., Vorderflügel viereinhalbmals länger als breit *altitudinis* Soyka 75 a
 — 2. Fdgl. fast zweieinhalbmals länger als 1. 75 a
- 75 a. 2. Fdgl. doppelt so lang wie 3. u. 5., die gleichlang sind *quadruplex* Soyka 76
 — 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 3., 3. Fdgl. länger als 5. *solaris* Soyka 76
76. 3. Fdgl. bedeutend länger als 5. *neorecta* sp. n. 77
 — 3. Fdgl. ungefähr so lang wie 5. 77
77. Vorderflügel genau viermal länger als breit, 5. Fdgl. gut doppelt so lang wie breit *recta* sp. n. 78
 — Vorderflügel gut viereinhalbmals länger als breit, 5. Fdgl. dreimal länger als breit *vallis* Soyka 79
78. 6. Fdgl. fast dreimal länger als breit 79
 — 6. Fdgl. gut doppelt so lang wie breit 80
79. Abdomen doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. etwas kürzer als 3. *abdominalis* sp. n. 80
 — Abdomen dreimal länger als breit, 5. Fdgl. etwas länger als 3. *tenuiformis* sp. n. 80
 80. 5. Fdgl. deutlich länger als 1. u. 4., Abdomen doppelt so lang wie breit *munda* sp. n. 81
 — 5. Fdgl. so lang wie 1. und 4. 81
81. Ovipositor so lang wie Abdomen, Schaft fast doppelt so lang wie Pedic., Keule dreimal länger als 4. Fdgl. *latipectoris* sp. n. 82
 — Ovipositor deutlich kürzer als Abdomen, Schaft um die Hälfte länger als Pedic., Keule dreieinhalbmals länger als 4. Fdgl. *lansi* sp. n. 83
82. 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1. 83
 — 2. Fdgl. über doppelt so lang wie 1. 84
83. 6. Fdgl. länger als 5. Vorderflügel viermal länger als breit, 1. Fdgl. so lang wie 5., Geäderbreite von ein Drittel der größten Flügelbreite *pellucens* sp. n. 85
 — 6. Fdgl. kürzer als 5. u. 1. Vorderflügel viereinhalbmals länger als breit, 1. Fdgl. länger als 5., Geäderbreite von ein Viertel der größten Flügelbreite *aequicolorata* sp. n. 85
84. 6. Fdgl. so lang oder kürzer als Pedicellus *pulchricoloris* sp. n. 86
 — 6. Fdgl. deutlich länger als Pedicellus 86
85. Körperfärbung durchsichtig hellbräunlich gelb, Beine und Fühler von Körperfärbung *pallida* sp. n. 86
 — Körperfärbung dunkelbraun oder Beine anders gefärbt wie Körper 86
86. 5. Fdgl. deutlich länger als 1. und 4., Vorderflügel fünfmal länger als breit *pulla* Förster 87
 — 5. Fdgl. ungefähr so lang wie 4., oder kürzer, Vorderflügel höchstens viereinhalbmals länger als breit 87
87. 2. Fdgl. genau doppelt so lang wie 1., 1., 4. und 5. gleich lang *pulchra* Soyka 88
 — 2. Fdgl. über doppelt so lang wie 1., 4. und 5. Fdgl. verschieden 88
88. 5. Fdgl. deutlich kürzer als 1. oder so lang 89
 — 5. Fdgl. deutlich länger als 1. 90
89. 6. Fdgl. so lang wie 3., Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl. *ruschkai* sp. n. 90
 — 6. Fdgl. bedeutend kürzer als 3., Keule fast zweieinhalbmals länger als 6. Fdgl. *filicornis* sp. n. 90
90. Vorderflügel viermal länger als breit, 3. Fdgl. deutlich kürzer als Pedic., Beine gelbbrot *rufonigra* sp. n. 91
 — Vorderflügel viereinhalbmals länger als breit, 3. Fdgl. ungefähr so lang wie Pedic., Beine dunkelbraun *atrosimilis* sp. n. 91

Farbe des Körpers einheitlich braun, Beine hellgelb, ebenso Fühlerschaft, Pedicellus und 1. Fadenglied hellgelb.

Kopf quer, breiter als Thorax, Fühler in der Mitte des Kopfes eingelenkt, weit auseinanderstehend, dicht bei den Augenrändern, Kopf nach vorne zugespitzt, hinten abgeplattet, sonst stark abgerundet, Thorax etwas kürzer als Abdomen, etwa um ein Drittel länger als breit, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, von oben gesehen wulstig elliptisch geformt, am distalen Ende zugespitzt, Bohrer leicht vorstehend an der Spitze.

Vorderflügel sehr dünn und schlecht sichtbar in Kanadabalsam, viermal länger als breit, die Breite des Vorderflügels am Ende des Geäders beträgt ungefähr ein Drittel der größten Flügelbreite, die Länge des Geäders ist etwas kürzer als die größte Breite. Längste Randwimper des Vorderflügels etwas kürzer als größte Flügelbreite, Hinterflügel bedeutend kürzer als Vorderflügel und ebenfalls sehr dünn, Flächenbehaarung des Vorderflügels verhältnismäßig kurz und dünn.

Beim Fühler sind die Keule und das 6. Fadenglied mit Sensorien versehen, die Keule hat zwei Arten von Sensorien, einige wenige lange, handförmige und eine Anzahl kleiner, runder. Der Schaft ist ohne Querleisten, der Fühler ist fast unbehaart, die Behaarung nimmt zur Spitze hin zu. Der Schaft ist nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser um ein Fünftel länger als 1. Fadenglied, 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1., 3. Fdgl. etwas länger als 1., 4. Fdgl. deutlich kürzer als 3., auch etwas kürzer als 1., 5. Fdgl. wieder etwas länger als 4., 6. Fdgl. bedeutend länger als 5., auch deutlich länger als 3., Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., 1. Fdgl. dreimal länger als breit, 2. Fdgl. knapp sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. dreieinhalbmals länger als breit, 4. Fdgl. u. 5. zweieinhalbmals länger als breit, 6. Fdgl. knapp dreimal länger als breit, Keule knapp dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,88 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,34	Schaft:	0,104 mm	0,038 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,060	0,033
Länge des Abdomens:	0,32	1. Fdgl.:	0,045	0,014
Breite des Abdomens:	0,19	2.	0,080	0,014
Länge des Ovipositors:	0,41	3.	0,050	0,014
Petiolus:	0,12	4.	0,042	0,017
Breite des Kopfes:	0,24	5.	0,047	0,019
Länge des Vorderflügels:	0,93	6. „	0,064	0,024
Breite des Vorderflügels:	0,21	Keule:	0,139	0,050
Breite am Geäder:	0,07			
Länge des Geäders:	0,22			
Längste Wimper:	0,19			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, am Fenster, 25. Juni 1931, lg Soyka.

Polynema aequicolorata Soyka.

Entom. Nachrichtenblatt, Schweiz, Burgdorf IV, 1950.

Farbe des Körpers dunkelbraun, Beine und Petiolus stark rötlich, Gelenke und die drei ersten Tarsenglieder hellrötlichgelb.

Körper ziemlich gestreckt und schmal, Abdomen plump spindelförmig mit der größten Breite in der Mitte, Thorax stark gekrümmt, deutlich länger als Abdomen, ungefähr doppelt so lang wie breit, Abdomen etwa um die Hälfte länger als breit, Ovipositor nicht vortretend am distalen Ende, ganzer Ovipositor deutlich kürzer als Abdomen, Petiolus halb so lang wie Abdomen, Kopf kuglig.

Vorderflügel mittelbreit, ungefähr knapp fünfeinhalbmals länger als breit, Vorderflügel deutlich länger als ganzer Körper, etwa um ein Fünftel, Hinterflügel bedeutend kürzer als Vorderflügel, etwa so lang wie der Körper.

Die Flächenbehaarung des Vorderflügels ist dicht und mittellang, die längste Randwimper hat etwa drei Viertel der größten Flügelbreite, und ein Sechstel der Flügellänge. Das Geäder ist so lang wie die größte Breite des Flügels, die Marginalader ist knotig, länglich und dunkelbraun, Costa und Subcosta lichtbräunlich fast ohne Farbe. Der Fühler ist etwa um die Hälfte kürzer als der Körper, Schaft ohne Querleisten, Keule mit zwei sehr langen und fünf kürzeren Sensorien, die Fadenglieder ohne Sensorien, Schaft um die Hälfte länger als Pedicellus, dieser nur wenig länger als 1. Fadenglied, 2. Fadenglied etwa doppelt so lang wie 1., 3. Fadengl. bedeutend kürzer als 2., doch deutlich länger als 1., 4. Fdgl. eine Spur kürzer als 1., 5. Fdgl. genau so lang als 1., 6. Fdgl. ungefähr so lang wie 3., Keule zweieinviertelmals länger als 6. Fdgl., 1. Fdgl. gut dreimal länger als breit, 2. Fdgl. sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. dreieinhalbmals länger als breit, 4. Fdgl. zweieinhalbmals länger als breit, 5. Fdgl. und 6. Fdgl. gut doppelt so lang wie breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,99 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,41	Schaft:	0,087 mm	0,033 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,057	0,033
Länge des Abdomens:	0,35	1. Fdgl.:	0,054	0,017
Breite des Abdomens:	0,22	2.	0,104	0,017
Ovipositorlänge:	0,30	3.	0,068	0,019
Petiolus:	0,17	4.	0,052	0,021
Vorderflügellänge:	1,21	5.	0,054	0,024
Vorderflügelbreite:	0,26	6. „	0,066	0,028
Länge des Hinterflügels:	0,97	Keule:	0,146	0,061
Längste Wimper:	0,21			
Länge des Geäders:	0,28			
Breite am Geäder:	0,08			
Länge der Hinterbeine:	1,27			
Länge des Fühlers:	0,69			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Finnland, Luirojärvi, 29. August 1938, lg. Srammer.

Polynema altitudinis Soyka.

Schweizer Entomol. Nachrichtenblatt, Burgdorf IV., 1950. (Novickella altitud.)

♀

Farbe des Körpers dunkelbraun, Beine, Schaft, Pedicellus und Petiolus schmutziggelb bis hellgelb.

Kopf kubisch, etwas breiter als Thorax, Augen ziemlich groß, Thorax von der Seite gesehen stark gekrümmt, etwa um ein Viertel kürzer als Abdomen, ungefähr doppelt so lang wie breit, Abdomen nicht ganz doppelt so lang wie breit. Petiolus von knapp ein Drittel der Länge des Abdomens. Bohrer am distalen Ende kaum vorragend, Ovipositor bedeutend kürzer als Abdomen, Abdomen an der Basis stark abgeplattet.

Vorderflügel ungefähr so lang wie der Körper, etwa viereinhalbmals länger als breit. Längste Randwimper so lang wie größte Flügelbreite, Breite des Vorderflügels am Geäder um ein Drittel kürzer als größte Breite des Vorderflügels, Geäder so lang wie größte Breite des Vorderflügels. Vorderflügel mit mittellangen Flächenhaaren bedeckt.

Fühler etwa um ein Drittel kürzer als Körper, Schaft ohne jede Skulptur und ohne Querleisten, nur die Keule mit Sensorien behaftet. Schaft ungefähr doppelt so lang wie Pedicellus, dieser nicht ganz doppelt so lang wie 1. Fdgl., das letztere dreimal länger als breit, 2. Fdgl. doppelt so lang wie 1., sechsmal

länger als breit, 3. Fdgl. etwa um ein Drittel kürzer als 2., knapp viermal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1., doch breiter, etwa zweieinhalbmal länger als breit, 5. Fdgl. etwas länger als 4., doch kürzer als 3., 6. Fdgl. deutlich länger als 3., gut doppelt so lang wie breit, Keule gut zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., gut dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,77 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,28	Schaft:	0,111 mm	0,033 mm
Breite des Thorax:	0,15	Pedic.:	0,059	0,033
Breite des Kopfes:	0,18	1. Fdgl.:	0,035	0,012
Breite des Abdomens:	0,21	2. "	0,071	0,012
Länge des Abdomens:	0,38	3. "	0,045	0,012
Länge des Petiolus:	0,11	4. "	0,035	0,014
Länge des Vorderflügels	0,80	5. "	0,038	0,017
Breite des Vorderflügels:	0,18	6. "	0,052	0,021
Länge des Hinterflügels	0,58	Keule:	0,130	0,040
Längste Wimper:	0,18			
Breite am Geäder	0,12			
Länge des Geäders:	0,19			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung.

♂

Das Männchen ist ein wenig größer als das Weibchen, auch sind die Körperverhältnisse ein wenig anders. Das Abdomen ist entsprechend kleiner, es ist aber auch hier der Vorderflügel ungefähr so lang wie der Körper, auch hier ist der Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit, die Färbung ist die gleiche.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,83 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,32	Schaft:	0,071 mm	—
Länge des Abdomens:	0,32	Pedic.:	0,059	—
Breite des Abdomens:	0,19	1. Fdgl.:	0,085	0,019 mm
Länge des Vorderflügels	0,83	2. "	0,092	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,17	3. u. 4. Fdgl.	0,090	0,021
		5. "	0,035	0,021
		6.—9.	0,083	0,024
		10.	0,080	0,024
		11.	0,076	0,024

Allotype: 1 ♂ in meiner Sammlung.

Fundort und Zeit: für Männchen und Weibchen: Österreich, Tirol, Gschnitztal, Trins, Badaster, ca. 2000 m, 16. Sept. 1948, lg Pechlaner.

Polynema antoniae Soyka.

Schweiz. Entomol. Nachrichtenblatt, Burgdorf IV, 1950.

Farbe des Körpers schwärzlichbraun, Augen pechschwarz, Hinterleib in der distalen Hälfte stark aufgehellt, Beine rötlichbraungelb jedoch Schaft und Pedicellus, Hinterhüften und Hinterschenkel so wie die beiden ersten Tarsenglieder aller Beine reingelblich, die beiden letzten Tarsenglieder aller Beine dunkler, Fühler gelblichbraun, Kopf kubisch, Augen groß und stark vorstehend, Kopf unten nicht besonders ausgehöhlt, von der Seite gesehen breiter als Thorax, dieser bedeutend kürzer als Abdomen, knapp doppelt so lang wie breit, Thorax schmaler als Abdomen, Ovipositor deutlich länger als Abdomen, am distalen Ende um ein Fünftel der Abdomenlänge vorstehend, der Petiolus hat ein Fünftel der Abdomenlänge, Abdomen am proximalen Ende etwas abgeplattet, Vorderflügel sehr zart, Seiten sehr schön geschwungen, Fläche dicht mit mittellangen Haaren besetzt, Vorderflügel erst von der Mitte ab stärker verbreitert, Seitenränder infolgedessen von der Basis bis zur Mitte konkav, ungefähr viereinhalbmal länger als breit, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, Breite am

Geäder knapp ein Drittel der größten Flügelbreite, längste Wimper von zwei Drittel der größten Flügelbreite. Hinterbeine deutlich länger als Körper, Fühler deutlich kürzer als Körper, etwa um die Hälfte, Schaft ohne jede Skulptur, nur Keule mit Sensorien, Behaarung des Fühlers fast unsichtbar, sehr schwach und spärlich, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, knapp dreimal länger als breit, Pedicellus nicht ganz doppelt so lang wie breit, 1. Fdgl. nicht ganz so lang wie Pedicellus, fünfmal länger als breit, 2. Fadenglied doppelt so lang wie 1., achtmal länger als breit, 3. Fdgl. um ein Drittel kürzer als 2., bedeutend länger als 1., gut fünfmal länger als breit, 4. Fdgl. ungefähr so lang wie 1., gut dreimal länger als breit, 5. Fdgl. so lang wie Pedic., dreimal länger als breit, 6. Fdgl. etwas länger, knapp dreimal länger als breit, Keule bedeutend länger als breit, gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., gut dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,31	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,44	Schaft:	0,130 mm	0,047 mm
Breite des Thorax:	0,23	Pedic.:	0,076	0,040
Länge des Abdomens:	0,69	1. Fdgl.:	0,068	0,014
Breite des Abdomens:	0,34	2. "	0,137	0,017
Länge des Petiolus:	0,14	3. "	0,101	0,019
Länge des Vorderflügels:	1,38	4. "	0,071	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,32	5. "	0,076	0,026
Länge des Geäders:	0,32	6. "	0,087	0,031
Breite des Geäders:	0,10	Keule:	0,186	0,057
Länge der Wimper:	0,21			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, Spitzerberg geketschert, 10. Juni 1942, lg Bischoff.

Diese Art ist benannt zu Ehren meiner Kusine Fräulein Antonie Pietryga, die mir bei der Fertigstellung der Arbeit und der Präparation große Hilfe leistete.

Polynema arctica sp. n.

Farbe des Körpers dunkelbraun, Abdomen mit schwärzlichen Schattierungen, Augen rötlich, Beine, Petiolus, Schaft und Pedic. goldgelb, Fühler hellbraun, ebenso letztes Tarsenglied.

Kopf kubisch, unten stark ausgehöhlt, Augen klein, von nicht ganz der halben Kopfhöhe, Wangen sehr groß, Thorax so lang wie Abdomen, von der Seite gesehen nicht ganz so breit wie Abdomen, größte Breite des Abdomens in der Nähe der Basis, 1. und 2. Tergit von der Länge des halben Abdomens, Abdomen an der Basis breit abgeflacht, Petiolus von gut ein Drittel der Länge des Abdomens, Mittel- und Hinterbeine verhältnismäßig weit auseinanderstehend.

Vorderflügel gut viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Länge des Geäders von nicht ganz der größten Flügelbreite, längste Wimper von zwei Drittel der größten Breite, Flügel verhältnismäßig zart, Flächenhaare des Vorderflügels kurz und dicht, Vorderflügel vom Geäder an gleichmäßig breiter werdend.

Fühler von zwei Drittel der Körperlänge, sehr schwach und feinbehaart, Schaft ohne Querleisten, nur Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dreimal länger als breit, Pedic. doppelt so lang wie breit, 1. Fdgl. kürzer als Pedic., etwa um ein Fünftel, 2. Fdgl. um die Hälfte länger als 1., fünfmal länger als breit, 3. Fdgl. ungefähr so lang wie Pedic., viermal länger als breit, 4. Fdgl. bedeutend kürzer als 1. Fdgl., gut doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. etwas kürzer als 4., doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. wieder bedeutend länger, länger auch als 3. Fdgl. aber kürzer als 2., zweieinhalbmal länger als breit, Keule zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., und zweieinhalbmal länger als breit.

Länge des Körpers:	1,13 mm	Länge des Fühlers:	0,55 „
Länge des Thorax:	0,44	Fühler:	Länge Breite
Breite des Thorax:	0,23	Schaft:	0,106 mm 0,035 mm
Länge des Abdomens:	0,44	Pedic.:	0,066 0,031
Breite des Abdomens:	0,29	1. Fdgl.:	0,054 0,017
Petiolus:	0,19	2.	0,085 0,017
Länge des Vorderflügels:	1,10	3.	0,064 0,017
Breite des Vorderflügels:	0,26	4.	0,047 0,021
Breite am Geäder:	0,08	5.	0,042 0,021
Länge des Geäders:	0,22	6. „	0,071 0,028
Längste Wimper:	0,18	Keule:	0,177 0,068
Länge der Hinterbeine:	1,00		

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Finnland, Mosku am Luirojoki, Flußufer geketschert, 7. August 1938.
lg Stammer.

Polynema atrata Haliday.

Polynema atrata Haliday, Entom. Mag. I., 348.

Da bislang über dieses Tier noch keine ausführlichere Neubeschreibung gegeben wurde, so bringe ich im folgenden ausführliche Angaben nach einem Exemplar, das ich im Wiener Museum in der Förster'schen Sammlung fand. Vielleicht hat Förster dieses Tier mit Haliday ausgetauscht. Ich habe die verwandt mit *Pol. Nov. maidli* Soyka und leicht zu unterscheiden wegen der kurzen Antennenglieder. Das Tier ist ziemlich verstaubt, aber doch gut zu erkennen. Es wurde von mir in Canadabalsam gelegt.

Farbe des Körpers schwärzlichrötlichbraun, Thorax etwas dunkler als Abdomen, Augen pechschwarz, Beine schmutzigbraun, Gelenke und Tarsen trüb-ockergelb, Fühler dunkelbraun.

Thorax so lang wie Abdomen, etwa um die Hälfte länger als breit, gekrümmt. Abdomen groß spindelförmig, größte Breite mehr zum distalen Ende hin, um die Hälfte länger als breit, Bohrer kaum vorragend, Petiolus von etwa ein Drittel der Abdomenlänge.

Vorderflügel dreieinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Drittel der größten Flügelbreite, Flächenhaare sehr dicht und kurz, längste

Körpermaße:

Körper:	0,72 mm	Fühler:	Länge Breite
Thoraxlänge:	0,29	Schaft:	0,054 mm 0,031 mm
Thoraxbreite:	0,21	Pedic.:	0,045 0,036
Abdomenlänge:	0,29	1. Fdgl.:	0,036 0,016
Abdomenbreite:	0,19	2.	0,054 0,016
Ovipositor:	0,32	3.	0,045 0,018
Petiolus:	0,10	4.	0,041 0,018
Vorderflügelänge:	0,77	5.	0,033 0,018
Vorderflügelbreite:	0,02	6. „	0,045 0,023
Breite am Geäder:	0,09	Keule:	0,131 0,045
Länge am Geäder:	0,17		
Längste Wimper:	0,10		
Hinterflügel:	0,62		
Hinterbeine:	0,89		
Fühler:	0,54 „		

Typisch. Stück: 1 ♀ in der Förster'schen Sammlung des Wiener Naturhist. Museums, Coll. Mayr.

Fundort und Zeit: unbekannt, nicht vermerkt auf dem Präparat, aber angeblich aus England.

Wimper knapp halb so lang wie größte Breite. Form des Vorderflügels ziemlich plump, hinter dem Geäder dem distalen Ende zu ziemlich gleichmäßig an Breite zunehmend, kaum eingeschnürt hinter dem Geäder.

Fühler bedeutend kürzer als Körper, etwa um ein Drittel. Schaft ohne Querstreifen oder sonstige Skulpturen, anscheinend nur die Keule mit Sensorien, Schaft nur wenig länger als Pedicellus etwa um ein Fünftel, Pedicellus nur wenig länger als 1. Fdgl., ebenfalls etwa um ein Fünftel, Pedic. nur wenig länger als breit, 1. Fdgl. ungefähr doppelt so lang wie breit, 2. Fdgl. um die Hälfte länger als 1., etwa dreieinhalbmals länger als breit, 3. Fdgl. so lang wie Pedicellus, zweieinhalbmals länger als breit, 4. Fdgl. nur wenig kürzer als 3., 5. Fdgl. kürzestes Fadenglied, aber fast so lang wie 1. 6. Fdgl. so lang wie 3., Keule dreimal länger als 6. Fdgl.

Polynema atrosimilis sp. n.

Farbe des Körpers schwarzbraun im durchfallenden Lichte, bei auffallendem Lichte pechschwarz, Augen pechschwarz, Beine und Fühler braun, jedoch Trochantern, Gelenke und die zwei ersten Tarsenglieder gelblich, ebenso Schaft und Pedicellus.

Körper gestreckt, Thorax etwas kürzer als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, stark gekrümmt, Pronotum ziemlich stark verlängert, Abdomen genau doppelt so lang wie breit, Ovipositor etwas länger als Abdomen, Bohrer kaum vorstehend an der Spitze, Petiolus von etwa ein Drittel der Länge des Abdomens, Form des Abdomens plump spindelförmig, von oben gesehen, größte Breite mehr zur Basis zu.

Vorderflügel fünfmal länger als breit, Breite am Geäder von etwa ein Drittel der größten Flügelbreite, Verbreiterung hinter dem Geäder sehr schwach, erst von der Mitte des Vorderflügels an stärker, Geäder ungefähr so lang wie größte Flügelbreite, ebenso ist die längste Wimper so lang wie die größte Flügelbreite.

Fühler gut halb so lang wie ganzer Körper, Behaarung bei nur sehr starker Vergrößerung sichtbar, außerordentlich fein und spärlich, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft ohne Querleisten, Schaft um ein Drittel länger als Pedicellus, zweieinhalbmals länger als breit, Pedic. um die Hälfte länger als 1. Fdgl., dieses dreimal länger als breit, 2. Fdgl. gut doppelt so lang als 1., siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. so lang wie Pedic., fünfmal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 5., beide deutlich kürzer als 3., aber ein wenig länger als 1., 4. Fdgl. zweieinhalbmals länger als breit, 5. Fdgl. gut doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. so lang wie 3. Fdgl., zweieinhalbmals länger als breit, Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl., gut zweimal länger als breit.

Körpermaße:

	Länge	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Körpers:	1,32 mm	Schaft:	0,090 mm	0,036 mm
Länge des Thorax:	0,41	Pedic.:	0,068	0,041
Breite des Thorax:	0,22	1. Fdgl.	0,045	0,014
Länge des Abdomens:	0,45	2.	0,099	0,014
Breite des Abdomens:	0,22	3.	0,068	0,014
Ovipositor:	0,48	4.	0,050	0,018
Petiolus:	0,12	5.	0,050	0,023
Länge des Vorderflügels:	1,10	6.	0,068	0,027
Breite des Vorderflügels:	0,22	Keule:	0,140	0,059
Breite am Geäder:	0,07			
Länge des Geäders:	0,22			
Längste Wimper:	0,21			
Länge der Hinterbeine:	1,20			
Länge der Fühler:	0,68			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Jugoslawien, Awalaberg bei Belgrad, geketschert, August 1934, lg Stammer.

Polynema auripedicellata Soyka.

Schweiz. Entomol. Nachrichtenblatt, Burgdorf IV., 1950.

Farbe des Körpers gelblichbraun, Fühler und Beine von gleicher Farbe, jedoch Pedicellus und Petiolus goldgelb, Gelenke und Tarsen hellbraun.

Körper ziemlich gedrungen, Thorax länger als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, Abdomen nur wenig länger als breit, fast kuglig, am distalen Ende zugespitzt, größte Breite in der Mitte, das erste Segment bedeckt fast drei Viertel des Abdomens, Bohrer nicht heraustretend am distalen Ende, Kopf kuglig, Hinterbeine bedeutend länger als ganzer Körper. Ovipositor nicht bis zur Basis des Abdomens reichend, Petiolus verhältnismäßig lang, nicht ganz halb so lang wie Abdomen.

Vorderflügel fünfmal länger als breit, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, Breite am Geäder halb so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper nur wenig kürzer wie größte Flügelbreite. Flächenbehaarung des Vorderflügels ziemlich dicht und kurz, Vorderflügel an der Spitze abgerundet, Marginalader knotig mit zwei Einbuchtungen.

Fühler fast um ein Drittel kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, Keule und 6. Fdgl. mit Sensoren, Schaft ohne jede Skulptur. Schaft um ein Drittel länger als Pedicellus, gut doppelt so lang wie breit, Pedicellus nur wenig länger als 1. Fdgl., gut um die Hälfte länger als breit, 2. Fdgl. gut um die Hälfte länger als 1. Fdgl., fünfmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als 1., dreieinhalbmals länger als breit, 4. dgl. kürzer als 1., zweieinhalbmals länger als breit, 5. Fdgl. noch kürzer als 4., doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. wieder bedeutend länger, gut doppelt so lang wie breit, Keule über doppelt so lang wie 6. Fdgl. und gut zweimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,897 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,39	Schaft:	0,076 mm	0,033 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,052	0,035
Länge des Abdomens:	0,34	1. Fdgl.:	0,052	0,017
Breite des Abdomens:	0,26	2.	0,085	0,017
Länge des Ovipositors:	0,28	3.	0,061	0,017
Petiolus:	0,14	4.	0,047	0,019
Länge des Vorderflügels:	1,04	5.	0,040	0,019
Breite des Vorderflügels:	0,22	6.	0,059	0,026
Länge des Hinterflügels:	0,83	Keule:	0,132	0,054
Längste Wimper:	0,19			
Länge des Geäders:	0,21			
Breite des Geäders:	0,10			
Länge der Hinterbeine:	1,10			
Länge des Fühlers:	0,61			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Finnland, Luirajärvi, 4 km vom See, 19. August 1938, lg Stammer.

Polynema bischoffi Soyka.

Schweizer Entomologisches Nachrichtenblatt IV, 1950, Burgdorf.

Farbe des Körpers schwarzbraun, Beine bräunlichgelb, Fühler bräunlichrot, Gelenke und Pedicellus und 1. Fdgl. heller, Augen pechschwarz.

Körper gestreckt, Thorax bedeutend kürzer als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, stark gekrümmt, Abdomen fast dreimal länger als breit, Ovipositor deutlich aber kurz vorstehend, bis zum proximalen Ende reichend, Petiolus von ein Viertel der Länge des Abdomens, größte Breite des Abdomens mehr zur Basis hin, doch nicht weit weg von der Mitte, Abdomen abgestutzt am proximalen Ende.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder fast so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper etwas kürzer als größte Flügelbreite, Vorderflügel sehr schön geschwungen, Flächenbehaarung verhältnismäßig lang und dünn, nur wenig kürzer als die kürzeren Randwimpern, nur schwache Verbreiterung hinter dem Geäder, stärkere Verbreiterung erst von der Mitte ab, Hinterflügel außergewöhnlich schmal, Hinterbeine deutlich länger als Körper.

Fühler um ein Drittel kürzer als Körper, nur sehr schwach und spärlich behaart, Sensorien nur auf der Keule, Schaft ohne Querleisten, Schaft gut doppelt so lang wie Pedicellus, dreimal länger als breit, Pedicellus um die Hälfte länger als breit, 1. Fdgl. nur wenig kürzer als Pedicellus, dreimal länger als breit, 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., achtmal länger als breit, 3. Fdgl. etwa um die Hälfte länger als 1., etwa viermal länger als breit, 4. u. 5. Fdgl. etwas länger als 1., 6. Fdgl. so lang wie 3., dreimal länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., zweieinhalbmal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,10 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,88	Schaft:	0,130 mm	0,042 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,059	0,040
Länge des Abdomens:	0,51	1. Fdgl.:	0,052	0,017
Breite des Abdomens:	0,21	2.	0,118	0,014
Länge des Ovipositors:	0,58	3.	0,073	0,017
Petiolus:	0,15	4.	0,054	0,021
Länge des Vorderflügels:	1,24	5.	0,054	0,024
Breite des Vorderflügels:	0,30	6. „	0,073	0,026
Breite am Geäder:	0,08	Keule:	0,153	0,061
Länge des Geäders:	0,26			
Längste Wimper:	0,25			
Länge des Hinterflügels:	0,97			
Länge der Hinterbeine:	1,27			
Länge der Fühler:	0,74			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, am Fenster, 3. Oktober 1941, lg Soyka.

Diese Art ist benannt zu Ehren von Herrn Prof. Dr. B i s c h o f f, Berlin.

Polynema brevicornis Soyka.

Schweizer Entomologisches Nachrichtenblatt IV, 1950, Burgdorf.

Farbe des Körpers dunkelbraun, Beine und Fühler von gleicher Farbe, aber etwas heller, Augen rötlich.

Körper mehr gedrungen, Thorax deutlich länger als Abdomen, beide gleich breit, Thorax stark gekrümmt, um die Hälfte länger als breit, größte Breite des Abdomens in der Mitte, Abdomen ebenfalls um die Hälfte länger als breit, Ovipositor so lang wie Abdomen, nicht vorstehend am distalen Ende, Petiolus von ungefähr ein Drittel der Länge des Abdomens.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,966 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,36	Schaft:	0,064 mm	—
Breite des Thorax:	0,22	Pedic.:	0,052	—
Länge des Abdomens:	0,32	1. Fdgl.:	0,040	0,014 mm
Breite des Abdomens:	0,21	2.	0,054	0,014
Petiolus:	0,10	3.	0,045	0,014
Länge des Vorderflügels:	0,92	4.	0,040	0,019
Breite des Vorderflügels:	0,21	5.	0,035	0,21
Breite am Geäder	0,08	6. „	0,054	0,026
Länge des Geäders:	0,22	Keule:	0,130	0,061
Längste Wimper:	0,18			
Länge des Hinterflügels:	0,82			
Länge der Hinterbeine:	0,89			
Länge des Fühlers:	0,50 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Italien, Rom, Juli 1929, geketschert, lg Novicky.

Vorderflügel ungefähr viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite, Vorderflügel

hinter dem Geäder sich gleichmäßig verbreiternd, Flächenhaare kurz und dicht, Hinterbeine bedeutend länger als Körper.

Fühler deutlich kürzer als Körper, fast unsichtbar behaart, nur Keule mit Sensorien, Schaft ohne Querleisten, Fadenglieder außergewöhnlich kurz und breit, Schaft etwa um ein Sechstel länger als Pedicellus, 1. Fdgl. um ein Fünftel kürzer als Pedicellus, knapp dreimal länger als breit, 2. Fdgl. etwas länger als Pedicellus, knapp viermal länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als 1. Fdgl., gut dreimal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1. Fdgl., doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. kürzeste Fdgl. deutlich kürzer als 4., nicht ganz doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. so lang wie 2., gut doppelt so lang wie breit, Keule zweieinhalbmals länger als 6. Fdgl., gut doppelt so lang wie breit.

Polynema calceatiscapus Soyka.

Schweizer Entomologisches Nachrichtenblatt IV, 1950, Burgdorf.

Farbe des Körpers dunkelrötlichbraun, jedoch Pedicellus, Trochantern, Enden der Schenkel und Schienen, sowie die drei ersten Tarsenglieder gelb, letztes Tarsenglied dunkelbraun, Petiolus und Hinterhüften ebenfalls mehr gelblich, Augen pechschwarz.

Kopf von oben gesehen mehr quer als kubisch, Seiten zum Munde hin konvergierend, Augen klein etwa von halber Kopfhöhe, Fühler weit vom Munde weg eingelenkt, dicht neben den Augen stehend, Wangen sehr groß. Thorax etwas länger als Abdomen, doppelt so lang wie breit, Abdomen nur wenig länger als breit, fast kuglig, größte Breite in der Mitte, Bohrer am Ende etwas zurücktretend, Petiolus ungefähr halb so lang wie Abdomen, 1. und 2. Tergit mehr als die Hälfte des Abdomens bedeckend. Hinterbeine bedeutend länger als der Körper.

Vorderflügel ungefähr viereinhalbmals länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, längste Randwimper um ein Viertel kürzer

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,93 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,41	Schaft:	0,073 mm	0,033 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,059	0,035
Länge des Abdomens:	0,36	1. Fdgl.:	0,059	0,017
Breite des Abdomens:	0,28	2.	0,094	0,017
Petiolus:	0,17	3.	0,066	0,017
Länge des Vorderflügels:	1,10	4.	0,047	0,019
Breite des Vorderflügels:	0,25	5.	0,040	0,019
Breite am Geäder:	0,08	6. „	0,059	0,024
Länge des Geäders:	0,21	Keule:	0,137	0,052
Längste Wimper:	0,19			
Länge des Hinterflügels:	0,90			
Länge der Hinterbeine:	1,21			
Länge des Fühlers:	0,55 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Finnland, Luirojärvi, 29. August 1938, lg Stammer.

als größte Flügelbreite, Flächenbehaarung des Vorderflügels fein und dicht, Vorderflügel zum distalen Ende hin gleichmäßig zunehmend, von der Marginalader an, ziemlich breit abgerundet an der Spitze.

Fühler bedeutend kürzer als der Körper, sehr fein und spärlich behaart, Schaft ohne Querleisten, nur Keule mit Sensorien, Schaft um ein Viertel länger als Pedicellus, dieser so lang wie 1. Fdgl., 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1., fünfeinhalbmals länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als 1., knapp viermal länger als breit, 4. Fdgl. bedeutend kürzer als 1., um ein Drittel kürzer als 3. Fdgl., zweieinhalbmals länger als breit, 5. Fdgl. noch kürzer, kürzestes Fdgl., ungefähr doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. genau so lang wie 1., zweieinhalbmals länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6., zweieinhalbmals länger als breit.

Farbe des Körpers dunkelbraun, Beine gelblichbraun, jedoch Hüften, Knie und Tarsen, sowie Trochanteren rötlichgelb, ebenso Schaft, Pedicellus und 1. Fadenglied, Augen pechschwarz, Fühler braun.

Ganzes Tier länglich gestreckt, Abdomen bedeutend länger wie Thorax, mindestens um die Hälfte, Thorax von der Seite gesehen gekrümmt, Schildchen kürzer als Mesonotum, Pronotum etwas halsförmig verlängert, an den Seiten stark beborstet, Abdomen von oben gesehen fast dreimal länger als breit, Bohrer am distalen Ende deutlich vorstehend, größte Breite des Abdomens mehr zur Basis hin, Petiolus von nicht ganz ein Drittel der Länge des Abdomens, Kopf mehr quer als kubisch, Augen von halber Kopfhöhe, Kopfplatte viereckig, Fühler in der Mitte eingelenkt, weit auseinander dicht neben den Augen stehend.

Vorderflügel gut viermal länger als breit, Breite am Flügelgeäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper etwas länger als größte Flügelbreite, Vorderflügel Fläche spärlich behaart, doch mit sehr langen Haaren, die zum Teil ein Viertel der größten Flügelbreite ausmachen, Flügel hinter dem Geäder nur wenig stark verbreitert, stärkere Verbreiterung erst hinter der Mitte des Vorderflügels, Vorderflügel infolgedessen schön geschwungen und am distalen Ende gut abgerundet.

Fühler bedeutend kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, nur Keule mit Sensorien, Behaarung außerordentlich spärlich und fein, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, Pedicellus um die Hälfte länger als 1. Fdgl., dreieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1., sechseinhalbmal länger als breit, 3. Fdgl. um ein Drittel kürzer als 2., doch deutlich länger als 1., dreieinhalbmal länger als breit, 4. Fdgl. deutlich kürzer als 3., zweieinhalbmal länger als breit, 5. Fdgl. ungefähr so lang wie 1., gut doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. so lang wie Pedicellus, ebenfalls gut doppelt so lang wie breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., zweieinhalbmal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,97 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,29	Schaft:	0,094 mm	0,035 mm
Breite des Thorax:	0,19	Pedic.:	0,061	0,035
Länge des Abdomens:	0,47	1. Fdgl.:	0,042	0,012
Breite des Abdomens:	0,17	2.	0,076	0,012
Petiolus:	0,10	3.	0,050	0,014
Länge des Vorderflügels:	0,92	4.	0,040	0,017
Breite des Vorderflügels:	0,22	5.	0,042	0,019
Breite am Geäder:	0,07	6. „	0,059	0,026
Länge des Geäders:	0,22	Keule:	0,127	0,050
Längste Wimper:	0,23			
Länge der Hinterbeine:	0,96			
Länge des Fühlers:	0,58 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Deutschland, Schlesien, Breslau, Pirscham, Ohlewiesen, geketschert, 24. September 1933, lg Stammer.

Polynema carpatica n. sp.

Farbe des Körpers dunkelbraun, Abdomen schwärzlich, an der Basis heller, Augen dunkelrot, Beine rotgelb, jedoch Hinterschienen und Hinterschenkel mit bräunlichem Ton, Gelenke, Trochantern und die drei ersten Tarsenglieder hellgelblich durchsichtig, Fühler bräunlichgelb.

Kopf mehr quer als kubisch, Kopfplatte viereckig, Fühler mehr nach hinten eingelenkt, weit auseinanderstehend, dicht neben den Augen, Kopf stumpf dreieckig, Thorax so lang wie Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen, Abdomen zweieinhalbmal länger als breit, ebenfalls von der Seite gesehen, Ovipositor beginnt nicht an der Basis des Abdomens, sondern ein

Stück weg von der Basis, Bohrer am distalen Ende kaum vorstehend, Petiolus fast halb so lang wie Abdomen, deutlich länger als Hinterhüften, Hinterbeine deutlich länger als Körper, Pronotum nicht besonders entwickelt.

Vorderflügel dreimal länger als breit, Breite am Geäder von ein Viertel der größten Flügelbreite, Länge des Geäders von gut der Hälfte der größten Flügelbreite, längste Wimper, von gut ein Drittel der größten Flügelbreite, oberer Flügelrand fast gerade, Flügelfläche sehr fein und dicht mit kurzen Haaren behaart, die Randwimpern gehen am oberen Rande bis zum Geäder, am unteren aber nicht ganz so weit.

Fühler schwach behaart, Schaft ohne Querleisten, nur Keule mit Sensorien, Schaft gut doppelt so lang wie Pedicellus, dieser um ein Fünftel länger als 1. Fdgl., 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1., 3. Fdgl. um die Hälfte länger als 1., 4. Fdgl. so lang wie 1., 5. Fdgl. deutlich kürzer, 6. Fdgl. wieder länger, etwa so lang wie Pedic., Keule gut dreimal länger als 6. Fdgl., 2. Fdgl. fünfeinhalbmal länger als breit, 3. Fdgl. dreimal länger als breit, 4. Fdgl. doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. gut um die Hälfte länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,16 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,41	Schaft:	0,130 mm	—
Breite des Thorax:	0,32	Pedic.:	0,059	0,035 mm
Länge des Abdomens:	0,43	1. Fdgl.:	0,047	0,017
Breite des Abdomens:	0,17	2. „	0,087	0,017
Petiolus:	0,19	3. „	0,073	0,024
Länge des Vorderflügels:	1,17	4. „	0,050	0,024
Breite des Vorderflügels:	0,38	5. „	0,042	0,026
Breite am Geäder	0,10	6. „	0,061	0,026
Länge des Geäders:	0,22	Keule:	0,189	—
Längste Wimper:	0,14			
Länge der Hinterbeine:	1,27			
Länge des Fühlers:	0,69 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Polen, Megura Woroschta, 20. August 1933, lg Novicky.

Polynema collaris sp. n.

Farbe des Körpers im durchfallenden Lichte dunkel bis schwarzbraun, Augen schwarz, Beine hellgelb durchsichtig, ebenso Pedicellus und Schaft, 1. Fdgl. schmutzig hellbräunlich, der übrige Fühler hellbraun, Abdomen am distalen Ende aufgehell.

Kopf mehr quer als kubisch, Augen klein von halber Kopfhöhe, Fühler mehr nach hinten eingelenkt, Kopfseiten nach vorne konvergierend, Kopf hinten abgeplattet, Thorax etwas kürzer als Abdomen, gut um die Hälfte länger als breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Abdomen doppelt so lang wie breit. Ovipositor an der Basis des Abdomens beginnend, Bohrer wenig, aber deutlich vorstehend am distalen Ende, Petiolus von nicht ganz ein Drittel der Länge des Abdomens, Pronotum stark entwickelt, halsförmig verlängert, Hals mit starken Querrunzeln, Seitenteil des Pronotums beulenartig, mit starken Borsten besetzt, Mesonotum mit furchenartigen Parapsidenfurchen, die nach vorne knopfartig erweitert sind, Scutellum mehr trapezförmig, jedoch unterer Rand bogenförmig, vor dem unteren Rand eine Linie von kleinen, runden Löchern, Postscutellum aus zwei bis drei schmalen Streifen bestehend, Metanotum kurz und ohne Leisten, Spirakeln klein und rund, 1. Tergit beim Abdomen halb so lang wie Abdomen. Wahrscheinlich gehört diese Art zu der von Ogloblin aufgestellten neuen Gattung *Tetrapolynema* Ogloblin.

Vorderflügel knapp viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder ungefähr so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper um ein Viertel kürzer als größte Flügelbreite, Behaarung

der Fläche dünn und sehr dicht, es zieht sich ein dünner gelblicher Rand um die Flügelspitze, Hinterflügel fast um ein Drittel kürzer als Vorderflügel, Vorderflügel von der Keule an ziemlich gleichmäßig verbreitert.

Fühler um ein Drittel kürzer als ganzer Körper, Schaft ohne Querleisten, Fühler sehr schwach behaart, Keule und 6. Fdgl. mit Sensorien, Schaft knapp doppelt so lang wie Pedicellus, ungefähr dreimal länger als breit, von der breiten Seite gesehen, Pedicellus doppelt so lang wie breit, 1. Fdgl. ungefähr um ein Drittel kürzer als Pedic., 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1., sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. ungefähr so lang wie 1., etwas länger, dreieinhalbmal länger als breit, 4. Fdgl. deutlich kürzer als 3., doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. ungefähr so lang wie 1., etwas kürzer, zweieinhalbmal länger als breit, 6. Fdgl. so lang wie Pedic., knapp zweieinhalbmal länger als breit, Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl., gut zweieinhalbmal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,92 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,35	Schaft:	0,118 mm	0,035 mm
Breite des Thorax:	0,22	Pedic.:	0,064	0,033
Länge des Abdomens:	0,41	1. Fdgl.:	0,050	0,014
Breite des Abdomens:	0,21	2. "	0,087	0,014
Petiolus:	0,12	3. "	0,052	0,014
Länge des Vorderflügels:	1,02	4. "	0,040	0,019
Breite des Vorderflügels:	0,26	5. "	0,047	0,019
Breite am Geäder:	0,08	6. "	0,064	0,026
Länge des Geäders:	0,25	Keule:	0,132	0,050
Längste Randwimper:	0,19			
Länge des Hinterflügels:	0,76			
Länge der Hinterbeine:	1,05			
Länge des Fühlers:	0,64 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, am Fenster, 12. Juli 1944, lg Soyka.

Polynema decolorata sp. n.

Farbe des Körpers im durchfallenden Lichte braun ohne rötlichen Ton, Augen schwarz mit rötlichem Schimmer, Beine und Fühler mehr grau gelblichbraun, Hüften, Trochantern, Enden der Vorderschenkel und die ersten drei Tarsenglieder fast weißlich, ebenso Schaft und Pedic.

Kopf mehr quer als kubisch, Fühler etwas hinter der Kopfmitte eingelenkt, Kopf zum Munde hin etwas zugespitzt, Augen klein, etwa von halber Kopfhöhe, Wangen groß, Abdomen um ein Drittel länger als Thorax, Ovipositor ungefähr an der Basis des Abdomens beginnend, Bohrer deutlich vorstehend am distalen Ende, Petiolus etwa von ein Drittel der Länge des Abdomens, Hinterbeine ungefähr so lang wie Körper.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von knapp ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, ebenso die längste Randwimper, alle Randwimpern des Vorderflügels durchwegs so lang, Flächenhaare des Vorderflügels kurz, dünn und dicht, oberer Rand des Vorderflügels konkav, unterer leicht konvex.

Fühler um ein Drittel kürzer als Körper, sehr dünn und spärlich behaart, Behaarung zur Keule hin an Dichte deutlich zunehmend, Schaft ohne Querleisten, Keule und 6. Fdgl. mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedic., knapp dreimal länger als breit, 1. Fdgl. um ein Drittel kürzer als Pedic., knapp dreimal länger als breit, 2. Fdgl. doppelt so lang wie 1., fünfmal länger als breit, 3. Fdgl. um ein Viertel länger als 1., gut dreimal länger als breit, 4. Fdgl. ein wenig kürzer als 1., kürzester Fdgl. doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. ein wenig länger als 1., gut doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. ein wenig kürzer als Pedic., fast zweieinhalbmal länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., gut zweieinhalbmal länger als breit.

Länge des Körpers:	0,897 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,30	Schaft:	0,094 mm	0,035 mm
Breite des Thorax:	0,20	Pedic.:	0,059	0,035
Länge des Abdomens:	0,40	1. Fdgl.:	0,038	0,014
Breite des Abdomens:	0,20	2.	0,073	0,014
Petiolus:	0,12	3.	0,047	0,014
Länge des Vorderflügels:	0,92	4.	0,035	0,017
Breite des Vorderflügels:	0,23	5.	0,040	0,019
Breite am Geäder:	0,07	6. „	0,054	0,024
Länge des Geäders:	0,23	Keule:	0,125	0,047
Längste Randwimper:	0,22			
Länge der Hinterbeine:	1,00			
Länge des Fühlers:	0,58 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Tirol, Krößbach, am Fenster, 14. August 1945, lg Soyka.

Polynema elegantissima sp. n.

Farbe des Körpers hellgelblichbraun, Abdomen auf der Unterseite dunkler, Fühler von der gleichen Farbe wie der Körper, Tarsen fast farblos, Augen schwarz.

Thorax nur halb so lang wie Abdomen, Thorax gut um die Hälfte länger als breit, Pronotum nicht besonders entwickelt, nicht halsförmig verlängert, Abdomen außerordentlich schmal, viermal länger als breit von der Seite gesehen, Bohrer deutlich vorstehend am Ende, etwa um ein Neuntel der Länge des Abdomens, Ovipositor genau an der Basis beginnend, Abdomen elegant geschwungen, größte Breite mehr zur Basis hin, an der Basis breit und schräg abgeplattet, Petiolus von knapp ein Sechstel der Länge des Abdomens, Hinterbeine etwas kürzer als Körper.

Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, längste Randwimpern etwas länger als größte Flügel-

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,86 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,23	Schaft:	0,071 mm	0,028 mm
Breite des Thorax:	0,15	Pedic.:	0,054	0,031
Länge des Abdomens:	0,43	1. Fdgl.:	0,031	0,014
Breite des Abdomens:	0,11	2.	0,047	0,012
Länge des Petiolus:	0,07	3.	0,047	0,014
Länge des Vorderflügels:	0,75	4.	0,038	0,017
Breite des Vorderflügels:	0,17	5.	0,035 „	0,017
Breite am Geäder:	0,06 „	6. „	0,047	0,019
Längste Wimper:	0,19 „	Keule:	0,106	0,026
Länge der Hinterbeine:	0,82 „			
Länge der Fühler:	0,48 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, im Wald d. Kollegs, geketschert, 10. August 1933, lg Soyka.

breite, ganzer Flügel sehr zart, auch die Flächenbehaarung, außerordentlich dünn und nicht sehr dicht, Flügel sich ziemlich gleichmäßig verbreiternd vom Geäder an.

Fühler etwas mehr als halb so lang wie Körper, fast unsichtbar behaart, Schaft ohne Querleisten, Keule und 6. Fdgl. mit Sensorien, Schaft um ein Viertel länger als Pedicellus, zweieinhalbmal länger als breit, Pedicellus nicht ganz doppelt so lang als breit, 1. Fdgl. etwas mehr als halb so lang wie Pedicellus, doppelt so lang wie breit, 2. und 3. Fdgl. gleich lang, beide kürzer als Pedic., 2. Fdgl. um die Hälfte länger als 1., viermal länger als breit, 3. Fdgl. gut dreimal länger

als breit, 4. Fdgl. deutlich kürzer als 3., aber deutlich länger als 1., gut doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl., ein wenig kürzer als 4., aber deutlich länger als 1., doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. so lang wie 2., zweieinhalbmals länger als breit, Keule zweieinhalbmals länger als 6. Fdgl., viermal länger als breit.

Polynema elongata sp. n.

Farbe des Körpers schwärzlichbraun im durchfallenden Lichte, Fühler hellbräunlich, Beine hellgelb, ebenso Schaft, Pedic. und Petiolus, auffallend scharfer Gegensatz zwischen der Farbe der Beine und des Körpers, Augen pechschwarz.

Körper sehr schlank und zierlich, Abdomen länger als Thorax, Abdomen doppelt so lang wie breit, Thorax etwa dreimal länger als breit, Bohrer deutlich vorragend am distalen Ende, Pronotum kurz, halsartig verlängert, Petiolus von ein Drittel der Länge des Abdomens, Abdomen im ersten Drittel oben konkav, größte Breite mehr zur Basis hin.

Vorderflügel viereinhalbmals länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, längste Randwimper nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite, Länge des Geäders etwas kürzer als größte Flügelbreite, Flügelfläche dicht behaart mit kurzen, kräftigen Haaren, oberer Rand hinter dem Geäder leicht konkav, unterer konvex.

Vorderflügel hinter dem Geäder ziemlich gleichmäßig breiter werdend.

Fühler um ein Drittel kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft fast doppelt so lang wie Pedic., dreimal länger als breit, Pedic. um die Hälfte länger als breit, 1. Fdgl. etwas mehr als halb so lang wie Pedic., gut doppelt so lang als breit, 2. Fdgl. dreimal länger als 1., siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas mehr als halb so lang wie 2., viermal länger als breit, 4. Fdgl. deutlich kürzer als 3., aber bedeutend länger als 1., dreimal länger als breit, 5. Fdgl., so lang wie 3., dreimal länger als breit, 6. Fdgl. deutlich länger als 5., gut dreimal länger als breit, Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl., dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Fühler:	Länge	Breite	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Körpers:		0,97 mm	Schaft:	0,106 mm	0,035 mm
Länge des Thorax:		0,35	Pedic.:	0,059	0,038
Breite des Thorax:		0,17	1. Fdgl.:	0,033	0,014
Länge des Abdomens:		0,41	2.	0,101	0,014
Breite des Abdomens:		0,14	3.	0,057	0,014
Länge des Petiolus:		0,14	4.	0,047	0,017
Länge des Vorderflügels:		1,15	5.	0,057	0,019
Breite des Vorderflügels:		0,26	6. „	0,068	0,021
Breite am Geäder:		0,08	Keule:	0,142	0,047
Längste Wimper:		0,21			
Länge der Hinterbeine:		1,19			
Länge des Fühlers:		0,65 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, am Fenster, 15. Oktober 1931, lg Soyka.

Polynema fennica Soyka.

Zentralblatt d. gesamt. Entomologie I., 2, 1946.

Farbe des Körpers braun, Augen schwarz, Fühler hellbraun, Beine, Petiolus, Schaft und Pedic. rot-gelb, Fühler sonst hellbraun.

Thorax so lang wie Abdomen, Ovipositor nicht vorstehend, Thorax doppelt so lang wie breit, Pronotum stark ausgebildet, Abdomen plump oval, gut um die Hälfte länger als breit, größte Breite mehr zur Basis hin, 1. und 2. Tergit bedecken den halben Abdomen, Kopf kubisch, Augen verhältnismäßig klein, Wangen weit heruntergezogen, Kopf unten tief ausgehöhlt.

Vorderflügel gut fünfmal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Wimper um ein Fünftel kürzer als größte Flügelbreite, Flächenbehaarung mittellang und sehr dicht, Flügel vom Geäder an fast gleichmäßig breiter werdend, Hinterflügel um ein Fünftel kürzer als Vorderflügel.

Fühler gut halb so lang wie Flügel, Behaarung bei nur sehr starker Belichtung sichtbar, Keule und 6. Fdgl. mit Sensorien. Schaft ohne Querleisten, Schaft um ein Drittel länger als Pedic., knapp dreimal länger als breit, Pedic. doppelt so lang wie breit, 1. Fdgl. um ein Drittel kürzer als Pedic., dreimal länger als breit, 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1., fünfmal länger als breit, 3. Fdgl. bedeutend kürzer als 2. Fdgl., aber deutlich länger als 1., dreieinhalbmals länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1., gut zweimal länger als breit, 5. Fdgl. um ein Fünftel kürzer als 4., gut um die Hälfte länger als breit, 6. Fdgl. etwas kürzer als 3., aber deutlich länger als 4., doppelt so lang wie breit, Keule knapp dreimal länger als 6. Fdgl., gut doppelt so lang wie breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,11 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,41	Schaft:	0,094 mm	0,033 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,068	0,035
Länge des Abdomens:	0,41	1. Fdgl.:	0,047	0,017
Breite des Abdomens:	0,25	2.	0,080	0,017
Petiolus:	0,17	3.	0,059	0,017
Länge des Vorderflügels:	1,04	4.	0,047	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,19	5.	0,035	0,021
Breite am Geäder:	0,06	6. „	0,054	0,026
Länge des Geäders:	0,19	Keule:	0,142	0,059
Längste Wimper:	0,15			
Länge des Hinterflügels:	0,83			
Länge der Hinterbeine:	0,98			
Länge des Fühlers:	0,64 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Finnland, am Luirojärvi, 4 km unterhalb des Sees, am Flußufer geketschert, 29. August 1938, lg Stammer.

Polynema fennicosimilis Soyka.

Schweizer Entomologische Nachrichten IV, 1950, Burgdorf.

Farbe des Körpers braun, Kopf dunkler im durchfallenden Licht, Beine, Schaft, Pedic. und Petiolus rötlichgelb, letztes Tarsenglied braun.

Körper gestreckt, Kopf kubisch, Thorax so lang wie Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, Abdomen noch etwas gedrungener, Bohrer nicht vorragend, Länge des Ovipositors von nur zwei Drittel der Länge des Abdomens, Hinterleib eiförmig, zum distalen Ende hin scharf zugespitzt, Länge des Ovipositors von nicht ganz der halben Länge des Abdomens, 1. Hinterleibstergit bedeckt fast die ganze erste Hälfte des Abdomens.

Vorderflügel fünfmal länger als breit, die knotige Marginalader mit nur einer Einbuchtung, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Wimper um ein Drittel kürzer als größte Flügelbreite, Flächenbehaarung mittellang, Flügelränder nicht geschwungen.

Fühler fast nur halb so lang wie Körper, Schaft ohne Querleisten, nur 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft fast doppelt so lang wie Pedic., 1. Fdgl. nur wenig kürzer als Pedic., gut dreimal länger als breit, 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1., gut fünfmal länger als breit, 3. Fdgl. ungefähr so lang wie Pedic., dreieinhalbmals länger als breit, 4. Fdgl. deutlich kürzer, so lang wie 1. Fdgl., zweieinhalbmals länger als breit, 5. Fdgl. ebenfalls deutlich kürzer als 4., kürzestes Fdgl., doppelt so lang als breit, 6. Fdgl. deutlich länger als 3., aber kürzer als 2., zweieinhalbmals länger als breit, Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl., gut doppelt so lang wie breit.

Länge des Körpers:	1,12 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,43	Schaft:	0,090 mm	0,033 mm
Breite des Thorax:	0,22	Pedic.:	0,060	0,033
Länge des Abdomens:	0,43	1. Fdgl.:	0,047	0,014
Breite des Abdomens:	0,25	2.	0,083	0,017
Länge des Ovipositors:	0,28	3.	0,059	0,017
Petiolus:	0,17	4.	0,047	0,019
Länge des Vorderflügels:	1,04	5.	0,042	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,21	6. „	0,066	0,026
Länge des Hinterflügels:	0,83	Keule:	0,132	0,059
Längste Wimper:	0,15			
Länge des Geäders:	0,21			
Länge der Hinterbeine:	1,19			
Länge der Fühler:	0,61 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Finnland, Luirajärvi, 4 km vom See, am Flußufer geketschert, 29. August 1938, lg Stammer.

Polynema filicornis sp. n.

Farbe des Körpers dunkelbraun, im durchfallenden Lichte mit dunkleren Schattierungen auf dem Abdomen, Beine, Schaft und Petiolus und Pedic., sowie Basis des Abdomens hellbräunlichgelb, Fühler durchsichtig lichtbraun.

Kopf kubisch unten ausgehöhlt, Augen groß, von zwei Drittel der Kopfhöhe, Thorax kürzer als Abdomen, etwa um ein Viertel, Kopf breiter als Thorax und Abdomen, Abdomen zweieinhalbmals länger als breit, fast so breit wie Thorax, Bohrer nicht vorragend, Abdomen spindelförmig von Gestalt, größte Breite mehr zur Basis hin, Ovipositor kürzer als Abdomen, 1. und 2. Tergit bedecken mehr als den halben Abdomen.

Vorderflügel viereinhalbmals länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Wimper von gut zwei Drittel der größten Flügelbreite, Flächenbehaarung nicht sehr dicht und ziemlich lang, Flügelrand oben hinter dem Geäder konkav, unten leicht konvex, Hinterflügel von zwei Drittel der Länge des Vorderflügels, Nebenrandwimpeln zum Geäder hin außergewöhnlich lang werdend.

Fühler von fast zwei Drittel der Länge des Körpers, Schaft ohne Querleisten, Behaarung außerordentlich fein, Keule und 6. Fdgl. mit Sensorien, Schaft doppelt so lang wie Pedic., viermal länger als breit, 1. Fdgl. um ein Drittel kürzer als Pedic., dreieinhalbmals länger als breit, 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. um die Hälfte länger als 1., fast fünfmal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1., 5. ebenfalls, 6. Fdgl. deutlich länger als 5., kürzer als 3., gut doppelt so lang wie breit, Keule fast zweieinhalbmals länger als 6. Fdgl., gut zweieinhalbmals länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,15 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,41	Schaft:	0,142 mm	0,035 mm
Breite des Thorax:	0,22	Pedic.:	0,071	0,040
Länge des Abdomens:	0,52	1. Fdgl.:	0,052	0,014
Breite des Abdomens:	0,21	2.	0,109	0,014
Länge des Petiolus:	0,17	3.	0,078	0,017
Breite des Kopfes:	0,26	4.	0,052	0,021
Länge des Vorderflügels:	1,28	5.	0,054	0,024
Breite des Vorderflügels:	0,29	6. „	0,066	0,031
Breite am Geäder:	0,10	Keule:	0,165	0,064
Länge des Geäders:	0,29			
Längste Wimper:	0,22			
Länge des Hinterflügels:	0,91			
Länge der Hinterbeine:	1,08			
Länge des Fühlers:	0,77 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, am Fenster, Juli 1943, lg Soyka.

Ann. Mag. Nat. Hist. 18, 528 (1846). Walker.
Archiv f. Naturgesch. 77, suppl. 1—4. Girault.

Körper dunkelbraun, Beine, Petiolus, Schaft und Pedicellus hellgelb, jedoch Mittel- und Hinterschenkel leicht bräunlich, Fühler hellbraun, Augen schwarz.

Form des Körpers schlank und lang, Thorax fast so lang wie breit, Abdomen fast zweieinhalbmals länger als breit, Thorax um ein Drittel kürzer als Abdomen, größte Breite des Abdomens mehr zur Basis hin, Bohrer an der Spitze des Abdomens deutlich herausstehend, Pronotum deutlich vorgezogen, Schultern mit Borsten.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von einem Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite, Flächenhaare des Vorderflügels mittellang und sehr dicht, unterer Rand des Vorderflügels gerade, oberer Rand geschwungen.

Fühler um ein Viertel kürzer als ganzer Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Behaarung außerordentlich fein und spärlich, Schaft doppelt so lang wie Pedic., dieser um ein Viertel länger als 1. Fdgl., 2. Fdgl. nicht ganz dreimal länger als 1. Fdgl., 1. Fdgl. dreimal länger als breit, 2. Fdgl. achtmal länger als breit, 3. Fdgl. von drei Fünftel des 2. Fdgl., nicht ganz viermal länger als breit, 4. Fdgl. um ein Drittel kürzer als 3., doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. ungefähr so lang wie Pedic., gut doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. so lang wie 3., knapp dreimal länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., gut zweieinhalbmals länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,97 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,38	Schaft:	0,118 mm	0,033 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,057	0,035
Länge des Abdomens:	0,50	1. Fdgl.:	0,042	0,014
Breite des Abdomens:	0,21	2.	0,118	0,014
Petiolus:	0,13	3.	0,071	0,019
Länge des Vorderflügels:	0,98	4.	0,050	0,024
Breite des Vorderflügels:	0,25	5.	0,054	0,024
Breite am Geäder:	0,08	6. „	0,071	0,026
Länge des Geäders:	0,25	Keule:	0,153	0,059
Längste Wimper:	0,21			
Länge der Hinterbeine:	0,88			
Länge des Fühlers:	0,74			

Typisches Stück: 1 ♀, Förster'sche Sammlung (Collectio Mayr), Wiener Naturhist. Museum, ohne Zeit- und Ortsangabe.

Typisches Stück: 1 ♀ in meiner Sammlung, Holland, Valkenburg, am Fenster, 18. Juli 1931, lg Soyka.

Ich habe das Tier beschrieben nach einer Förster'schen Type des Wiener Museums und einem damit verglichenen typischen Stück in meiner Sammlung. Girault stützt sich auf zwei Exemplare im U. S. Nat. Mus. Washington, doch ist aus der Girault'schen Beschreibung nicht recht ersichtlich, warum Girault diese Exemplare *flavipes* nennt. Nach der Beschreibung stimmen sie nicht überein mit dem Tier in der Förster'schen Sammlung. Da andere, exakte Beschreibungen dieser Art nicht vorliegen, aber auch eine Type oder ein typisches Stück aus der Zeit Walkers sonst nicht vorliegt, so weit mir bekannt ist, so habe ich das Tier nach dem Exemplar aus der Förster'schen Sammlung beschrieben. Ich vermag hier nicht zu entscheiden, ob nicht etwa der Girault'schen Beschreibung das Vorrecht gebührt.

Zentralblatt der ges. Ent. I., 2, 1946.

Farbe des Körpers rotbraun, Beine rötlichbraun, jedoch Tarsen hellgelb, Fühler hellrötlichbraun, Pedicellus schmutziggelblich, Augen dunkelrot.

Form des Körpers elegant und schlank, Thorax stark gekrümmt, gut um die Hälfte kürzer als Abdomen, etwa doppelt so lang wie breit, Abdomen zweieinhalbmal länger als breit, Ovipositor deutlich vorstehend am distalen Ende. Der Ovipositor beginnt an der Basis des Abdomens, größte Breite des Abdomens mehr zur Basis hin, Petiolus verhältnismäßig kurz, von etwa ein Fünftel der Länge des Abdomens, Abdomen von der Seite gesehen unten gerade oben stark gewölbt.

Vorderflügel dreimal länger als breit, am distalen Ende leicht abgeplattet, unterer Rand stark konvex und hinter der Mitte leicht winklig gebogen, oberer Rand am Geäder konkav und dann gerade, der Vorderflügel hat, wenn man vom Geäder absieht, große Ähnlichkeit mit dem Flügel von *Ooetonus*, Breite am Geäder von gut ein Viertel der größten Flügelbreite, Hinterflügel um ein Sechstel kürzer als Vorderflügel, längste Wimper von ein Drittel der größten Flügelbreite, Flächenbehaarung des Vorderflügels dicht und ziemlich kurz.

Fühler gut halb so lang wie Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr fein, Sensorien nur auf der Keule und dem sechsten Fadenglied, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser knapp um die Hälfte länger als 1. Fdgl., 2. Fdgl. fast doppelt so lang wie 1., 3. Fdgl. deutlich länger als Pedic., etwa um ein Viertel kürzer als 2. Fdgl., 2. Fdgl. fünfeinhalbmal länger als breit, 3. Fdgl. viermal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1., doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. etwas länger, 6. Fdgl. so lang wie 3., Keule zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,19 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,41	Schaft:	0,111 mm	0,038 mm
Breite des Thorax:	0,22	Pedic.:	0,066	0,042
Länge des Abdomens:	0,68	1. Fdgl.:	0,047	0,019
Breite des Abdomens:	0,25	2.	0,090	0,017
Petiolus:	0,12	3.	0,073	0,019
Länge des Vorderflügels:	1,04	4.	0,050	0,024
Breite des Vorderflügels:	0,35	5.	0,057	0,024
Breite am Geäder:	0,10	6. „	0,071	0,028
Längste Wimper:	0,11	Keule:	0,177	0,059
Hinterflügel:	0,86			
Länge der Hinterbeine:	1,27			
Länge des Fühlers:	0,69 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Deutschland, Malchin, Jettchens Hof, August 1935, lg Stammer.

Polynema fulmeki Soyka.

Natuurhistorisch Maandblad, Holland, Maestricht XXIX.

Farbe des Körpers schwarzbraun im durchfallenden Lichte, pechschwarz im auffallenden Lichte, bei den Beinen Schenkel dunkelbraun, ebenso Mittel- und Hinterschienen, Vorderschienen und Tarsen sowie Petiolus und Pedicellus schmutziggelb, letztes Tarsenglied braun, Trochantern ebenfalls heller, Augen schwarz mit rötlichem Schimmer.

Körper mehr gedrunken, Kopf quer, Fühler weit von einanderstehend, etwa in der Mitte des Kopfes dicht neben den Augen, Kopf von vorne gesehen stumpf dreieckig, Kiefern dreizählig, Thorax etwas kürzer als Abdomen, gut eineinhalbmal länger als breit, Pronotum halsartig vorgezogen, Schultern mit Borsten, Mesonotum mit deutlichen Prapsidenfurchen, Schildchen trapezförmig, fast so lang wie Mesonotum, Abdomen gut um die Hälfte länger als breit, von oben

gesehen plump spindelförmig, größte Breite ungefähr in der Mitte, Bohrer kaum vorragend, Ovipositor von höchstens zwei Drittel der Länge des Abdomens, 1. u. 2. Segment sehr lang, Hinterleibstiel von ein Drittel der Länge des Abdomens.

Vorderflügel dreimal länger als breit, Breite am Geäder von ein Viertel der größten Flügelbreite, Länge des Geäders von zwei Drittel der größten Flügelbreite, längste Wimper von ein Drittel der größten Flügelbreite, Flächenbehaarung sehr kurz und sehr dicht, die Randwimpern sind am oberen Rande außerordentlich kurz, das Stigma ist sehr breit und vorne zugespitzt, die Subcosta ist sehr deutlich ausgebildet, Vorderflügel vorne sehr breit abgerundet.

Fühler gut um ein Drittel kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, 4. und 6. Fdgl. so wie Schaft mit Sensorien, Behaarung sehr fein, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedic., dieser nur wenig länger als 1. Fdgl., 1. Fdgl. dreimal länger als breit, 2. Fdgl. nur wenig kürzer als Schaft, knapp fünfmal länger als breit, 3. Fdgl. kürzer als 2., aber länger als Pedic., knapp dreimal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1., 5. Fdgl. deutlich kürzer als 4., 6. ebenfalls so lang wie Keule, knapp dreimal länger als 6. Fdgl., nicht ganz viermal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,19 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,45	Schaft:	0,099 mm	0,035 mm
Breite des Thorax:	0,28	Pedic.:	0,059	0,035
Länge des Abdomens:	0,48	1. Fdgl.:	0,054	0,019
Breite des Abdomens:	0,28	2.	0,090	0,019
Petiolus:	0,15	3.	0,066	0,024
Länge des Vorderflügels:	1,07	4.	0,054	0,026
Breite des Vorderflügels:	0,36	5.	0,047	0,026
Breite am Geäder:	0,09	6. „	0,057	0,026
Länge des Geäders:	0,24	Keule:	0,166	0,045
Längste Wimper:	0,12			
Länge des Hinterflügels:	0,79			
Fühler:	0,69 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Eßlingen bei Wien, Österreich, gezüchtet aus San-José an Ribes, geschlüpft 9. Jänner 1940, lg Fulmek.

Diese Art ist benannt zu Ehren von Herrn Hofrat Dr. Fulmek, Wien.

Polynema gallica sp. n.

Farbe des Körpers hellbraun mit dunkleren Schattierungen auf dem Abdomen, Beine hellgelb mit bräunlichen Schattierungen auf den Schienen, Schaft, Pedicellus und Petiolus ebenfalls hellgelb, Fühler sonst lichtbraun, Augen rot.

Form des Körpers schlank, Kopf mehr kubisch, Augen klein, Thorax deutlich kürzer als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, Abdomen fast zweieinhalbmal länger als breit, Petiolus von gut ein Viertel der Länge des Abdomens, Bohrer lang und deutlich hervorstehend am distalen Ende, etwa um ein Sechstel der Länge des Abdomens, größte Breite des Abdomens etwas mehr zur Basis hin.

Vorderflügel knapp viermal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Viertel der größten Flügelbreite, Länge des Geäders etwas kürzer als größte Flügelbreite, längste Randwimper von der gleichen Länge, Nebenrandwimpern vorhanden und sehr lang, Flächenbehaarung verhältnismäßig sehr lang und nicht sehr dicht, Vorderflügel schön geschwungen.

Fühler etwas mehr als halb so lang wie der Körper, Schaft ohne Querleisten, nur 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedic., dreimal länger als breit, Pedic. um ein Drittel länger als 1. Fdgl., 1. Fdgl. dreimal länger als breit, 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. um die Hälfte kürzer als 2., gut dreimal länger als breit, 4. Fdgl.

so lang wie 1., doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. ein wenig länger, gut doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. deutlich länger als 3., gut doppelt so lang wie breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., zweieinhalbmals länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,10 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,36	Schaft:	0,106 mm	0,038 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,059	0,038
Länge des Abdomens:	0,51	1. Fdgl.:	0,042	0,014
Breite des Abdomens:	0,22	2. "	0,087	0,014
Petiolus:	0,14	3. "	0,054	0,017
Vorstehend. Teil d. Bohr.:	0,08	4. "	0,045	0,021
Länge des Vorderflügels:	0,94	5. "	0,047	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,25	6. "	0,059	0,026
Breite am Geäder:	0,07	Keule:	0,135	0,054
Länge des Geäders:	0,21			
Längste Wimper:	0,22			
Länge der Hinterbeine:	1,07			
Länge des Fühlers:	0,64 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Frankreich, Le Rouet, geketschert, 5. Juli 1935, lg Novicky.

Polynema globosiventris sp. n.

Farbe des Körpers dunkel- bis schwarzbraun im durchfallenden Lichte, im auffallenden Lichte pechschwarz, Beine rotgoldbraun mit dunkleren Stellen an Schenkeln und Schienen, Petiolus von der gleichen Farbe, Fühler hellbraun, jedoch Pedicellus schmutziggelb, Augen pechschwarz.

Körper ziemlich gedrungen, Thorax deutlich länger als Abdomen, Pronotum stark ausgebildet, Thorax nicht ganz doppelt so lang wie breit, Abdomen nur um ein Viertel länger als breit, Bohrer ein wenig vorstehend, größte Breite des Abdomens in der Mitte, Petiolus verhältnismäßig sehr lang, fast halb so lang wie Abdomen, Hinterbeine deutlich länger als Körper.

Vorderflügel fast viereinhalbmals länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Viertel der größten Flügelbreite, längste Randwimper nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite, Flügelränder gerade divergierend, unterer Rand etwas konvex, Flächenbehaarung dicht und kurz, Hinterflügel bedeutend kürzer als Vorderflügel.

Fühler bedeutend kürzer als Körper, Behaarung außerordentlich dünn, Schaft ohne Querleisten, 6. Fadenglied und Keule mit Sensoren. Schaft nur wenig län-

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,85 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,34	Schaft:	0,071 mm	0,031 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,059	0,035
Länge des Abdomens:	0,29	1. Fdgl.:	0,047	0,017
Breite des Abdomens:	0,22	2. "	0,083	0,014
Petiolus:	0,14	3. "	0,057	0,017
Länge des Vorderflügels:	0,90 "	4. "	0,045	0,014
Breite des Vorderflügels:	0,21 "	5. "	0,038	0,021
Breite am Geäder:	0,06 "	6. "	0,059	0,026
Längste Wimper:	0,17 "	Keule:	0,144	0,052
Länge der Hinterbeine:	1,01 "			
Länge des Fühlers:	0,59 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Sizzevo, geketschert, 27. September 1935, lg Novicky.

ger als Pedicellus, dieser nur wenig länger als 1. Fdgl., etwa um ein Viertel, 1. Fdgl. dreimal länger als breit, 2. Fdgl. bedeutend länger, auch länger als Schaft, nicht ganz doppelt so lang wie 1. Fdgl., sechsmal länger als breit, 3. Fdgl.

bedeutend kürzer als 2., aber deutlich länger als 1., ungefähr dreieinhalbmal länger als breit, 4. Fdgl. bedeutend kürzer als 3., dreimal länger als breit, 5. Fdgl. ebenfalls kürzer als 4., kürzestes Fdgl., nicht ganz doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. so lang wie Pedic., gut doppelt so lang wie breit, Keule zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., nicht ganz dreimal länger als breit, doppelt so lang wie Schaft.

Polynema gracilior Soyka.

Zentralblatt für das Gesamtgebiet d. Entomol. I, II und I, 4—5.

Farbe des Körpers dunkelbraun im durchfallenden Lichte, Beine, Fühler und Petiolus hell zitronengelb, jedoch die Keule des Fühlers bräunlich, Kopf kubisch, Thorax von oben gesehen um ein Drittel länger als breit, Abdomen etwa um die Hälfte länger als Thorax, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, Bohrer deutlich vorstehend, Abdomen von oben gesehen spindelförmig, größte Breite nahe der Basis, Petiolus von knapp ein Drittel der Länge des Abdomens, Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, Breite am Geäder von etwa ein Viertel der größten Flügelbreite, längste Randwimper ungefähr so lang wie größte Flügelbreite, die Flächenhaare sind außergewöhnlich lang und haben an Länge durchwegs ungefähr ein Drittel der größten Flügelbreite, die Flächenhaare gehen bis unter die Costa, auf dem Marginalwulst des Geäders drei Borsten, Hinterflügel bedeutend kürzer als Vorderflügel, Hinterbeine so lang wie der ganze Körper.

Fühler bedeutend kürzer als Körper, etwas mehr als die Hälfte der Länge des Körpers, Schaft ohne Querleisten, Sensorien nur auf der Keule, Schaft gut doppelt so lang wie Pedicellus, dieser ungefähr so lang wie das 1. Fdgl., 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., aber etwas kürzer als Keule, 2. Fdgl. achtmal länger als breit, 3. Fdgl. bedeutend kürzer als 2., aber etwas länger als 1. Fdgl., fünfmal länger als breit, 4. und 5. Fdgl. so lang wie 1., beide dreimal länger als breit, 6. Fdgl. so lang wie 3., dreimal länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., knapp dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,22 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,34	Schaft:	0,126 mm	—
Breite des Thorax:	0,22	Pedic.:	0,059	—
Länge des Abdomens:	0,50	1. Fdgl.:	0,054	0,014 mm
Breite des Abdomens:	0,22	2.	0,113	0,014
Petiolus:	0,14	3.	0,068	0,014
Länge des Ovipositors:	0,58	4.	0,054	0,018
Länge des Vorderflügels:	1,15	5.	0,054	0,018
Breite des Vorderflügels:	0,26	6. „	0,068	0,024
Breite am Geäder:	0,07	Keule:	0,153	0,054
Länge des Geäders:	0,28			
Längste Wimper:	0,24			
Länge der Hinterflügel:	0,86			
Länge der Hinterbeine:	1,20			
Länge des Fühlers:	0,71			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, geketschert, 16. Juli 1943, lg Soyka.

Polynema hundsheimensis sp. n.

Farbe des Körpers pechschwarz auch im durchfallenden Lichte, Hüften schwarz, an den Spitzen hellgelb, Trochantern ebenfalls gelb, Schenkel dunkelbraun, Schienen braungelb, die drei ersten Tarsenglieder gelb, das letzte schwarz, Fühler dunkelbraun, Pedic. und 1. Fdgl. bräunlichgelb, Körperform mehr gedrungen, Thorax deutlich länger als Abdomen, Thorax ungefähr doppelt so lang wie breit, Abdomen etwas mehr als doppelt so lang wie breit, Petiolus

halb so lang wie Abdomen, Bohrer kaum vorragend am distalen Ende, Kopf mehr quer als kubisch, größte Breite des Abdomens ungefähr in der Mitte, Gestalt des Abdomens plump spindelförmig.

Vorderflügel gut zweieinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von knapp ein Fünftel der größten Flügelbreite, längste Wimper von gut ein Fünftel der größten Flügelbreite, Flächenhaare sehr kurz und dünn, aber ziemlich dicht, Flügel für diese Gattung außergewöhnlich breit, Marginalwulst außergewöhnlich klein, Flügelränder vom Geäder an sehr stark, aber gleichmäßig divergierend, Hinterbeine deutlich länger als Körper, alle Schienen außergewöhnlich kräftig behaart.

Fühler deutlich kürzer als Körper, ziemlich kräftig und deutlich behaart, Schaft ohne Querleisten, Sensorien auf dem 6. Fdgl. und der Keule, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedic., Pedic. etwas kürzer als 1. Fdgl., dieses nicht ganz viermal länger als breit, 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1., gut sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. so lang wie Schaft, bedeutend kürzer als 2. Fdgl., viereinhalbmal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie Pedic., dreimal länger als breit, 5. Fdgl. ein wenig kürzer, 6. Fdgl. wieder länger, etwas länger wie 1. Fdgl., Keule gut zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., fast dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,32 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,55	Schaft:	0,101 mm	0,035 mm
Breite des Thorax:	0,26	Pedic.:	0,066	0,033
Länge des Abdomens:	0,48	1. Fdgl.:	0,071	0,019
Breite des Abdomens:	0,19	2.	0,135	0,021
Petiolus:	0,23	3.	0,099	0,021
Länge des Vorderflügels:	1,42	4.	0,068	0,024
Breite des Vorderflügels:	0,54	5.	0,064	0,028
Breite am Geäder:	0,10	6. „	0,076	0,035
Längste Wimper:	0,11	Keule:	0,189	0,071
Länge der Hinterbeine:	1,50			
Länge der Fühler:	0,81 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, geketschert am Kogel, 10. September 1940, Ig Novicky.

Polynema illustris sp. n.

Farbe des Körpers hellbraun, mit einem dunkleren, verschwommenen Flecken auf der zweiten Hälfte des Abdomens, Beine bräunlich hellgelb, Schaft, Pedic. und Hinterbeine fast zitronengelb, Fühler durchsichtig lichtbraun, Basis des Abdomens ebenfalls lichtgelb, Körper schlank, Kopf kubisch, unten stark ausgehöhlt, hinterer unterer Rand konkav, bogenförmig, Fühler mehr nach vorne eingelenkt, Augen verhältnismäßig groß, von etwa halber Kopfhöhe, fast rund, Wangen sehr groß und mit groben Borsten bedeckt, die auch bei schwächerer Vergrößerung sichtbar sind, Thorax bedeutend kürzer als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, stark gekrümmt, Pronotum stark vorgezogen, Schultern mit groben Borsten bedeckt, Protorax grob gefeldert, nach unten wulstig vortretend, Abdomen schmal und lang, torpedoförmig, schön geschwungen, an der Spitze stark verschmälert, lang zugespitzt, Bohrer am distalen Ende ziemlich lang heraustretend, Abdomen fast viermal länger als breit, von der Seite gesehen, Abdomen nicht an der Basis beginnend, sondern etwas tiefer, 1. Tergit bedeckt fast den ganzen Hinterleib.

Vorderflügel dreieinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von knapp ein Viertel der größten Flügelbreite, Länge des Geäders etwas kürzer als größte Flügelbreite, längste Wimper so lang wie größte Flügelbreite, Vorderflügel schön geschwungen, Fläche des Vorderflügels ganz außergewöhnlich lang und zottig behaart, Nebenrandwimpern vorhanden und so lang wie die Randwimpern am

oberen Rande, Fühler bedeutend kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, aber am oberen Rand mit einer Reihe von Borsten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft doppelt so lang wie Pedic., dieser gut um die Hälfte länger als 1. Fdgl. 1. Fdgl. dreimal länger als breit, 2. Fdgl. fast doppelt so lang wie 1., siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. gut um die Hälfte kürzer als 2., fünfmal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1., gut doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. etwas länger, genau doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. ungefähr so lang wie 3., zweieinhalbmal länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., gut doppelt so lang wie breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,16 mm	Fühler:	Länge	Breite
gestreckt:	1,34	Schaft:	0,153 mm	0,054 mm
Länge des Thorax:	0,43	Pedic.:	0,078	0,042
Breite des Thorax:	0,23	1. Fdgl.:	0,047	0,017
Länge des Abdomens:	0,65	2.	0,113	0,017
Breite des Abdomens:	0,18	3.	0,080	0,017
Petiolus:	0,18	4.	0,047	0,021
Länge des Vorderflügels:	1,44	5.	0,52	0,026
Breite des Vorderflügels:	0,43	6.	0,076	0,031
Breite am Geäder:	0,10	Keule:	0,168	0,068
Länge des Geäders:	0,35			
Längste Wimper:	0,43			
Hinterbeine:	1,24			
Länge des Fühlers:	0,79 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, Weg nach Hainburg, geketschert, 10. August 1942, lg Novicky.

Polynema inconsueta sp. n.

Farbe des Körpers schwarzbraun im durchfallenden Lichte, Beine und Petiolus bräunlichgelb, Schienen etwas dunkler, Schaft, Pedic. und 1. Fdgl. ebenfalls bräunlichgelb, Fühler sonst reinbraun, Augen pechschwarz, Körper gestreckt, Kopf kubisch, nach unten und nach vorn etwas verschmälert, Augen von halber Kopflänge, Thorax ungefähr so lang wie Abdomen, nur um die Hälfte länger als breit, Abdomen ungefähr doppelt so lang wie breit, Bohrer kurz, aber deutlich vorstehend am distalen Ende, Petiolus fast halb so lang wie Abdomen, Abdomen in der Mitte am breitesten, 1. Tergit fast bis zur Hälfte gehend.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,09 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,38	Schaft:	0,106 mm	—
Breite des Thorax:	0,26	Pedic.:	0,057	0,031 mm
Länge des Abdomens:	0,43	1. Fdgl.:	0,050	0,017
Breite des Abdomens:	0,19	2.	0,092	0,017
Petiolus:	0,17	3.	0,071	0,017
Länge des Vorderflügels:	0,97	4.	0,059	0,019
Breite des Vorderflügels:	0,30	5.	0,054	0,021
Breite am Geäder:	0,08	6.	0,066	0,026
Länge des Geäders:	0,21	Keule:	0,163	0,054
Längste Wimper:	0,08			
Länge der Hinterbeine:	1,20			
Länge des Fühlers:	0,69 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Frankreich, Le Rouet, geketschert, 5. Juli 1935, lg Novicky.

Vorderflügel gut dreimal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Viertel der größten Breite, Geäder von zwei Drittel der größten Breite, längste Wimper von gut ein Viertel der größten Breite, Länge der Hinterbeine größer als die Länge des Körpers.

Fühler gut halb so lang wie Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Fühler schwach behaart, Schaft fast doppelt so lang wie Ped., dieser nur wenig länger als 1. Fdgl., 1. Fdgl. dreimal länger als breit, 2. Fdgl. fast doppelt so lang wie 1., fünfeinhalbmal länger als breit, 3. Fdgl. um ein Viertel kürzer als 2., gut viermal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie Pedic., dreimal länger als breit, 5. Fdgl. etwas kürzer, gut zweieinhalbmal länger als breit, 6. Fdgl. etwas kürzer als 3., zweieinhalbmal länger als breit, Keule nicht ganz zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., dreimal länger als breit.

Polynema kressbachi sp. n.

Farbe des Körpers schwarzbraun im durchfallenden Lichte, jedoch Abdomen heller, an der Spitze lichtbraun, Beine rotgelb mit bräunlichen Schattierungen an den Schenkeln, Tarsen blaßgelb, jedoch letztes Glied dunkel. Schaft, Pedicellus und 1. Fdgl. rötlichgelb, Fühler sonst hellbraun.

Körper ungewöhnlich lang und schmal, Thorax so lang wie Abdomen, Thorax doppelt so lang wie breit, Abdomen nicht ganz doppelt so lang wie breit, Bohrer deutlich hervorstehend am distalen Ende, etwa um ein Achtel der Länge des Abdomens, größte Breite des Abdomens mehr zur Basis hin, 1. und 2. Tergit nehmen ungefähr die Hälfte des Abdomens ein, Petiolus nicht ganz halb so lang wie Abdomen, letztes Hinterleibstergit mit einer Anzahl Borsten, Pronotum und Prothorax stark ausgebildet, Kopf kubisch, Augen klein, Wangen groß, Kopf unten etwas ausgehöhlt und hinten schräg abgeplattet, Fühler in der Mitte des Kopfes eingelenkt.

Vorderflügel dreieinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von knapp ein Viertel der größten Flügelbreite, Länge des Geäders ungefähr um die Hälfte kürzer als größte Flügelbreite, längste Randwimper nur von einem Drittel der größten Flügelbreite, Vorderflügel am Geäder eingeknickt, vorne deutlich schräg abgeplattet, unterer Flügelrand konvex, Hinterflügel etwa halb so lang wie Vorderflügel.

Fühler etwas mehr als halb so lang wie Körper, Schaft ohne Querleisten, fast unsichtbar behaart, anscheinend nur Keule mit Sensorien, Schaft doppelt so lang wie Pedic., dieser nur etwas länger als 1. Fdgl., letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. doppelt so lang wie 1., siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. um ein Drittel kürzer als 2., gut viermal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1., knapp länger als breit, 5. Fdgl. etwas länger als 4., so lang wie 1. Fdgl., gut doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. deutlich länger als 5., doppelt so lang wie breit, Keule dreimal länger als 6. Fdgl., dreieinhalbmal länger als breit.

Körpermaße:

	Länge		Länge	Breite
Länge des Körpers:	1,46 mm	Fühler:		
Länge des Thorax:	0,54	Schaft:	0,130 mm	0,038 mm
Breite des Thorax:	0,25	Pedic.:	0,066	0,035
Länge des Abdomens:	0,55	1. Fdgl.:	0,061	0,019
Breite des Abdomens:	0,35	2. "	0,135	0,019
Petiolus:	0,21	3. "	0,101	0,021
Länge des Ovipositors:	0,62	4. "	0,059	0,024
Länge des Vorderflügels:	1,66	5. "	0,061	0,026
Breite des Vorderflügels:	0,48	6. "	0,068	0,033
Breite am Geäder:	0,11	Keule:	0,201	0,059
Länge des Geäders:	0,28			
Längste Wimper:	0,15			
Länge der Hinterbeine:	1,63			
Länge des Fühlers:	0,89			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Tirol, Stubaital, Krösbach, am Fenster, 12. August 1945, lg Soyka.

Linn. Entomol. II.

Polynema laeta F. — Natuurhistorisch Maandblad, Holland, Maastricht 29.

Diese Art wurde von mir im Wiener Naturhistorischen Museum wiedergefunden und neu beschrieben (l. c.). Sie hat große Ähnlichkeit mit *Polynema fulmeki*.

Farbe des Körpers dunkel bis schwarzbraun, Beine, Hinterleibsstiel, Schaft, Pedic. und 1. Fdgl. bräunlich rotgelb, Körper gestreckt, sehr kräftig, Thorax etwas länger als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, Bohrer kaum vorstehend am distalen Ende, Petiolus nicht ganz halb so lang wie Abdomen, größte Breite des Abdomens in der Mitte, Abdomen spindelförmig, 1. Tergit bedeckt den halben Abdomen, Thorax stark gekrümmt, Prothorax und Pronotum wenig ausgebildet, Kopf kubisch.

Vorderflügel gut zweieinhalbmal länger als breit, fast dreimal länger als breit, Breite am Geäder von ein Viertel der größten Flügelbreite, Länge des Geäders gut halb so lang wie größte Breite, längste Wimper von nur ein Sechstel der größten Flügelbreite, Hinterflügel ungefähr um ein Viertel kürzer als Vorderflügel, Vorderflügel vorne schräg abgeplattet, Flächenhaare außergewöhnlich kurz und fein und sehr dicht, unterer Rand stark konvex, oberer Rand mehr gerade, aber am Geäder eingeknickt.

Fühler etwas mehr als halb so lang wie Körper, Schaft ohne Querleisten und außergewöhnlich kurz, Behaarung des Fühlers sehr dünn und fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft um die Hälfte länger als Pedic., dieser kürzer als 1. Fdgl., 1. Fdgl. fast viermal länger als breit, 2. Fdgl. ungefähr doppelt so lang wie 1., bedeutend länger als Schaft, 3. Fdgl. deutlich länger als 1., nicht ganz viermal länger als breit, 4. Fdgl. deutlich kürzer als 1., 5. Fdgl. ungefähr so lang wie 4., 6. Fdgl. etwas länger als 1. Fdgl., Keule zweieinhalbmal länger als 1. Fdgl., dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,62 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,60	Schaft:	0,108 mm	0,050 mm
Breite des Thorax:	0,36	Pedic.:	0,072	0,041
Länge des Abdomens:	0,53	1. Fdgl.:	0,081	0,023
Breite des Abdomens:	0,29	2.	0,153	0,023
Länge des Ovipositors:	0,57	3.	0,099	0,027
Petiolus:	0,22	4.	0,073	0,032
Länge des Vorderflügels:	1,55	5. „	0,068	0,032
Breite des Vorderflügels:	0,55	6. „	0,090	0,033
Breite am Geäder:	0,14	Keule:	0,225	0,073
Länge des Geäders:	0,29			
Längste Wimper:	0,09			
Länge des Hinterflügels:	1,20			
Länge der Hinterbeine:	1,74			
Länge des Fühlers:	0,95 „			

Holotype: 1 ♀ in der Sammlung des Wiener Naturhistorischen Museums, Förster'sche Sammlung, Coll. Mayer, ohne Zeit- und Ortsangabe.

Polynema lansi sp. n.

Farbe des Körpers dunkelbraun, Abdomen an den beiden Enden breit aufgehellt, Beine schmutziggelb, ebenso Petiolus, Schaft und Pedicellus, Fühler sonst hellbraun, zur Keule hin dunkler werdend.

Körper mehr gedrungen, Kopf kubisch, Augen groß, Thorax deutlich kürzer als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, Abdomen ebenfalls nicht ganz doppelt so lang wie breit, Petiolus nicht ganz von ein Drittel der Länge des Abdomens, Bohrer an der Spitze des Abdomens kaum vorstehend, Ovipositor deutlich kürzer als Abdomen. Basis des Abdomens unter dem Ansatz des Petiolus

durch die zusammenstoßenden Sternite gekerbt, 1. und 2. Tergit etwas mehr als die Hälfte des Abdomens bedeckend.

Vorderflügel gut viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper ebenfalls so lang wie größte Flügelbreite, Flügelfläche dicht mit mittellangen Haaren besetzt, Hinterflügel um ein Viertel kürzer als Vorderflügel, Vorderflügel vom Geäder an gleichmäßig breiter werdend.

Fühler um die Hälfte kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedic., dieser um ein Drittel länger als 1. Fdgl., letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1., sechseinhalbmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als 1., 4. Fdgl. kürzer als 1., 5. Fdgl. ungefähr so lang wie 1., 6. Fdgl. um ein Viertel länger als 5., gut zweieinhalbmal länger als breit, Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl., nicht ganz dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,87 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,30	Schaft:	0,106 mm	0,035 mm
Breite des Thorax:	0,18	Pedic.:	0,059	0,035
Länge des Abdomens:	0,38	1. Fdgl.:	0,040	0,014
		2.	0,076	0,012
Breite des Abdomens:	0,23	3.	0,045	0,014
Petiolus:	0,11	4.	0,035	0,014
Länge des Vorderflügels:	0,87	5.	0,042	0,017
Breite des Vorderflügels:	0,21	6. „	0,057	0,021
Breite am Geäder:	0,07	Keule:	0,120	0,045
Länge des Geäders:	0,21			
Längste Randwimper:	0,21			
Länge der Hinterbeine:	0,90			
Länge des Fühlers:	0,55			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Tirol, Lans b Igls, auf sumpfiger Wiese geketschert, 22. September 1948, lg Pechlaner.

Polynema latior sp. n.

Farbe des Körpers dunkelbraun im durchfallenden Lichte, an manchen Stellen schwärzlich, Beine schmutzighellgelb, Trochantern, die ersten drei Tarsenglieder, sowie Schaft und Pedicellus fast farblos, Fadenglieder hellbraun, Keule braun, Augen rotschwarz.

Körper mehr gedrungen, Thorax deutlich kürzer als Abdomen, Thorax nur wenig länger als breit, Abdomen fast doppelt so lang wie breit, Pronotum gut ausgebildet, Mesonotum so lang wie Schildchen, Metanotum kürzer. Bohrer etwas vorstehend am Ende, Petiolus von ein Drittel der Länge des Abdomens, größte Breite des Abdomens mehr zum distalen Ende hin, Hinterbeine deutlich länger als Körper.

Vorderflügel nicht ganz viermal länger als breit, Breite des Vorderflügels am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, längste Randwimper nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite, Flächenhaare mittellang und sehr dicht, Hinterflügel etwa um ein Fünftel kürzer als Vorderflügel.

Fühler viel kürzer als Körper, etwa um ein Drittel, Schaft ohne Querleisten, Behaarung fast unsichtbar, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft um die Hälfte länger als Pedicellus, dieser gut um die Hälfte länger als 1. Fdgl., 2. Fadenglied fast doppelt so lang wie 1., fünfeinhalbmal länger als breit, 3. Fdgl. ungefähr so lang wie 1., etwas länger, 4. Fdgl. genau so lang wie 1., 5. Fdgl. so lang wie 3., Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., knapp dreimal länger als breit.

Länge des Körpers:	0,69 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,23	Schaft:	0,087 mm	0,035 mm
Breite des Thorax:	0,18	Pedic.:	0,059	0,033
Länge des Abdomens:	0,30	1. Fdgl.:	0,035	0,012
Breite des Abdomens:	0,15	2.	0,066	0,012
Petiolus:	0,10	3.	0,038	0,012
Länge des Vorderflügels:	0,77	4.	0,035	0,014
Breite des Vorderflügels:	0,21	5.	0,038	0,017
Breite am Geäder:	0,07	6. „	0,052	0,021
Längste Randwimper:	0,18	Keule:	0,116	0,040
Hinterflügel:	0,61			
Länge der Hinterbeine:	0,58			
Länge der Fühler:	0,51			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, am Fenster, 12. Juli 1944, lg Soyka.

Polynema latipectoris sp. n.

Farbe des Körpers braun mit dunkleren Schatten, besonders am unteren Halbtteil des Abdomens, Augen schwarz, Beine einheitlich gelb gefärbt, ebenso Petiolus, Schaft und Pedicellus, der übrige Fühler hellbraun.

Körper ziemlich gestreckt, Thorax deutlich kürzer als Abdomen, etwa um die Hälfte länger als breit, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, Pronotum gut ausgebildet, mit Halskragen, Mesonotum länger als Schildchen, Metanotum so lang wie Schildchen, Kopf mehr quer als kubisch, Augen klein, Wangen groß, Abdomen in der Mitte am breitesten, plump, torpedoförmig, Bohrer nicht vorstehend, Ovipositor an der Basis beginnend, Petiolus von knapp ein Drittel der Länge des Abdomens, Hinterbeine länger als Körper.

Vorderflügel genau viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, längste Randwimper so lang wie größte Flügelbreite, Flächenhaare dicht und mittellang, oberer Rand des Vorderflügels am Geäder leicht eingeknickt, unterer Rand schwach konvex, Flügel gleichmäßig abgerundet an der Spitze.

Fühler deutlich kürzer als Körper, etwa um die Hälfte, Schaft ohne Querleisten, Fühler schwach behaart, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft um die Hälfte länger als Pedic., Pedic. um die Hälfte länger als 1. Fdgl., letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. doppelt so lang wie 1., sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. ungefähr so lang wie 1., etwas länger, 4. Fdgl. etwas kürzer als 1., doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. genau so lang wie 1., doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. so lang wie Pedic., gut doppelt so lang wie breit, Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl., gut doppelt so lang wie breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,79 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,28	Schaft:	0,087 mm	0,031 mm
Breite des Thorax:	0,19	Pedic.:	0,057	0,028
Länge des Abdomens:	0,32	1. Fdgl.:	0,038	0,012
Breite des Abdomens:	0,15	2.	0,073	0,012
Petiolus:	0,10	3.	0,040	0,014
Länge des Vorderflügels:	0,83	4.	0,035	0,017
Breite des Vorderflügels:	0,21	5.	0,038	0,019
Breite am Geäder:	0,07	6. „	0,054	0,024
Längste Wimper:	0,19	Keule:	0,106	0,047
Länge der Hinterbeine:	0,87			
Länge des Fühlers:	0,53			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, am Fenster, 6. Juli 1944, lg Soyka.

Farbe des Körpers schwarzbraun im durchfallenden Lichte, jedoch Abdomen deutlich heller, Beine dunkel olivbraun, ebenso Fühler, jedoch Gelenke, Tarsen, Pedic. und Petiolus, sowie Vorderschienen heller, Augen rötlichschwarz.

Körper lang und gedrunken, Kopf kubisch, Augen groß von etwa zwei Drittel der Kopfhöhe, Kopf schmaler als Thorax, Thorax bedeutend kürzer als Abdomen, Thorax etwa ein Drittel länger als breit, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, Petiolus von nur ein Sechstel des Abdomens, Bohrer lang vorstehend am distalen Ende, Abdomen mehr zur Basis hin am breitesten, Hinterbeine kürzer als Körper.

Vorderflügel dreimal länger als breit, Breite am Geäder von ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder um ein Drittel kürzer als größte Flügelbreite, längste Wimper nicht ganz halb so lang wie größte Flügelbreite, Flächenbehaarung außerordentlich dicht, aber sehr kurz, auch die Randwimpern sind sehr dicht gestellt, Vorderflügel vom Geäder an sich gleichmäßig verbreiternd, kurz, schräg abgeplattet an der Spitze.

Fühler nicht einmal halb so lang wie ganzer Körper, Schaft ohne Querleisten, Fühler sehr schwach behaart, anscheinend nur Keule mit Sensoren, Schaft etwa um ein Viertel länger als Pedic., dieser um ein Viertel länger als 1. Fdgl., 2. Fdgl. doppelt so lang wie 1., sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas kürzer als Schaft, gut viermal länger als breit, 4. und 5. Fdgl. gleich lang, ungefähr so lang wie 1. Fdgl., beide ungefähr doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. etwas kürzer als 3., gut zweieinhalbmal länger als breit, Keule zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,34 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,39	Schaft:	0,076 mm	0,050 mm
Breite des Thorax:	0,30	Pedic.:	0,059	0,035
Länge des Abdomens:	0,69	1. Fdgl.:	0,050	0,014
Breite des Abdomens:	0,30	2.	0,097	0,017
Petiolus:	0,11	3.	0,071	0,017
Länge des Vorderflügels:	1,19	4.	0,047	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,38	5.	0,047	0,024
Breite am Geäder:	0,10	6.	0,064	0,024
Länge des Geäders:	0,25	Keule:	0,158	0,052
Länge der Hinterbeine:	1,26			
Länge des Fühlers:	0,64 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Tschechoslowakei, Prag, Battice, 14. September 1981. geketschert, lg Novicky.

Polynema longigaster sp. n.

Farbe des Körpers dunkel bis schwarzbraun, Beine von Körperfarbe aber heller, Gelenke, 1. Trochanter, Tarsen hellgelblichbraun, ebenso Pedic., der übrige Fühler braun, Augen schwarzrötlich.

Körper lang und schlank, Thorax fast nur halb so lang wie Abdomen, zweimal länger als breit, Kopf breiter als Thorax und Abdomen, Abdomen fast viermal länger als breit, Bohrer lang und deutlich vorstehend, Abdomen keilförmig von der Seite gesehen, größte Breite in der Nähe der Basis, Petiolus von ein Sechstel der Länge des Abdomens, 1. und 2. Tergit sehr lang, gut die Hälfte des Abdomens bedeckend, Hinterbeine kürzer als Körper.

Vorderflügel gut viermal länger als breit, Breite am Geäder von ungefähr ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder fast so lang wie größte Flügelbreite, längste Wimper von gut der Hälfte der größten Flügelbreite, Vorderflügel schön geschwungen, oberer Rand am Geäder stark konkav, unterer Rand etwas konvex, Verbreiterung erst von der Mitte an stärker werdend, Flächenbehaarung dicht und ziemlich kurz.

Fühler bedeutend kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedic., dieser nicht ganz um die Hälfte länger als 1. Fdgl., 2. Fdgl. gut zweieinhalbmal länger als 1., gut achtmal länger als breit, 3. Fdgl. kürzer als 2., etwa um ein Fünftel, siebenmal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie Pedic., gut dreimal länger als breit, 5. ebenso, 6. länger als 5., aber kürzer als 3. Fdgl., ungefähr dreimal länger als breit, Keule nicht ganz zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., knapp dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,28 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,43	Schaft:	0,120 mm	—
Breite des Thorax:	0,23	Pedic.:	0,071	0,047 mm
Länge des Abdomens:	0,75	1. Fdgl.:	0,052	0,017
Breite des Abdomens:	0,21	2.	0,137	0,017
Petiolus:	0,12	3.	0,111	0,017
Länge des Vorderflügels:	1,27	4.	0,071	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,30	5.	0,071	0,021
Breite am Geäder:	0,08	6.	0,087	0,028
Länge des Geäders:	0,26	Keule:	0,201	0,057
Längste Wimper:	0,18			
Länge der Hinterbeine:	1,89			
Länge des Fühlers:	0,89			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, geketschert, 17. Mai 1942, lg Bischoff.

Polynema longior sp. n.

Farbe des Körpers schwarzbraun im durchfallenden Lichte, Abdomen an den Enden heiler, Beine rötlichgelb, mit bräunlichen Schattierungen auf Schenkeln und Schienen, Fühler hellbraun, jedoch Schaft, Pedicellus, 1. Fdgl. gelblich, Augen dunkelrot.

Körper gestreckt, Thorax deutlich kürzer als Abdomen, Thorax nicht ganz doppelt so lang wie breit, Abdomen genau doppelt so lang wie breit, Pronotum sehr stark ausgebildet, aber ohne Hals, Abdomen mehr zur Basis hin am breitesten, Petiolus von etwa mehr als einem Viertel der Länge des Abdomens, Bohrer deutlich vorstehend, Bohrer nicht an der Basis beginnend.

Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Wimper nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite, Flächenhaare nicht sehr dicht, aber verhältnismäßig lang, Hinterflügel um ein Fünftel kürzer als Vorderflügel, Vorderflügel schön geschwungen.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,17 mm	Fühler:	Länge	Breite
Breite des Thorax:	0,22	Schaft:	0,118 mm	—
Länge des Thorax:	0,41	Pedic.:	0,071	—
Länge des Abdomens:	0,45	1. Fdgl.:	0,047	0,017 mm
Breite des Abdomens:	0,22	2.	0,109	0,014
Petiolus:	0,14	3.	0,052	0,019
Ovipositor:	0,38	4.	0,050	0,021
Länge des Vorderflügels:	1,04	5.	0,054	0,026
Breite des Vorderflügels:	0,23	6.	0,071	0,031
Breite am Geäder:	0,08	Keule:	0,149	0,057
Länge des Geäders:	0,23			
Längste Wimper:	0,21			
Länge der Hinterbeine:	1,12			
Länge des Hinterflügels:	0,86			
Länge des Fühlers:	0,65			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Polen, Warschau, Tilti, 12. Juni 1938, lg Novicky.

Fühler ungefähr halb so lang wie Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedic., dieser um die Hälfte länger als 1. Fdgl., letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., siebeneinhalbmals länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als 1., knapp dreimal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1. Fdgl., 5. Fdgl. etwas länger als 3., doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. so lang wie Pedic., zweieinhalbmals länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., nicht ganz dreimal länger als breit.

Polynema longipennata sp. n.

Farbe des Körpers pechschwarz im durchfallenden Lichte, Abdomen an den beiden Enden aufgehellte, an der Basis hellbräunlich, Beine, Petiolus, Schaft und Pedicellus bräunlichgelb, Fühler sonst braun, Flügelhaare schwärzlich.

Körper gestreckt, Kopf kubisch, fast kuglig, Augen ziemlich groß, Thorax kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, Kopf von der Seite gesehen breiter als Thorax, aber schmaler als Abdomen. Bohrer kurz, aber deutlich vorstehend, Petiolus von gut einem Viertel der Länge des Abdomens, Ovipositor etwas unter der Basis des Abdomens beginnend.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von gut einem Drittel der größten Flügelbreite, Länge des Geäders ungefähr so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper etwas länger als größte Flügelbreite, Behaarung der Flügelfläche ganz außergewöhnlich lang und zottig, Flächenhaare zum größten Teile borstenförmig, Nebenrandwimpern vorhanden und ebenfalls sehr lang, Hinterflügel ebenfalls stark behaart, um ein Drittel kürzer als Vorderflügel.

Fühler etwa um die Hälfte kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, Haare des Fühlers überaus fein, 6. Fadenglied und Keule mit Sensorien. Schaft doppelt so lang wie Pedicellus, dieser nur wenig länger als 1. Fdgl., 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1., fast achtmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als 1., fünfmal länger als breit, 4. Fdgl. bedeutend kürzer als 1. Fdgl., zweieinhalbmals länger als breit, 5. Fdgl. etwas länger als 4., 6. Fdgl. ungefähr so lang wie 3., nicht ganz dreimal länger als breit, Keule zweieinhalbmals länger als 6. Fdgl., gut zweieinhalbmals länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,32 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,44 "	Schaft:	0,159 mm	0,050 mm
Breite des Thorax:	0,22 "	Pedic.:	0,078	0,042
Länge des Abdomens:	0,66 "	1. Fdgl.:	0,073	0,017
Breite des Abdomens:	0,30 "	2. "	0,125	0,017
Petiolus:	0,18 "	3. "	0,083	0,017
Länge der Vorderflügel:	1,45 "	4. "	0,054	0,021
Breite der Vorderflügel:	0,35 "	5. "	0,059	0,024
Breite am Geäder:	0,11 "	6. "	0,073	0,028
Länge am Geäder:	0,32 "	Keule:	0,189	0,073
Längste Wimper:	0,33 "			
Länge des Hinterflügels:	1,04 "			
Länge der Hinterbeine:	1,24 "			
Länge des Fühlers:	0,86 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Tirol, Lans bei Igls, an sumpfiger Wiese, geketschert, 22. September 1948, lg Pechlaner.

Polynema longula Förster.

Linnaea Entomol. II.

Farbe des Körpers dunkelbraun, am Abdomen mit schwarzen undeutlichen Ringen, Basis des Abdomens hellbräunlich, Augen schwarz, Beine hellgelb, ebenso Petiolus, Schaft und Pedic., Fühler hellbraun.

Thorax bedeutend kürzer als Abdomen, etwa um die Hälfte länger als breit, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, Pronotum halsartig vorgezogen und mit starken Borsten auf den Schultern, Ovipositor nicht vorstehend am distalen Ende des Abdomens, Abdomen an der Basis abgeflacht, Petiolus an der Seite ansetzend, Ovipositor etwas unter der Basis beginnend, Abdomen von der Seite gesehen oben stark konvex, unten flach.

Vorderflügel knapp viermal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Drittel der größten Flügelbreite, Länge des Geäders um die Hälfte kürzer als größte Flügelbreite, längste Wimper etwas kürzer als größte Flügelbreite, Fläche des Vorderflügels außerordentlich lang und zottig behaart, Nebenwimpern vorhanden, die aber nicht ganz so lang sind wie die eigentlichen Wimpern, Vorderflügel vom Geäder an sich ziemlich gleichmäßig verbreiternd.

Fühler etwa um ein Viertel kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft doppelt so lang wie Pedic., dieser ungefähr so lang wie 1. Fdgl., 1. Fdgl. fünfmal länger als breit, 2. Fdgl. fast doppelt so lang wie 1., neunehnhmal länger als breit, 3. Fdgl. um ein Drittel kürzer als 2., deutlich länger als 1., sechsmal länger als breit, 4. Fdgl. deutlich kürzer als 1., dreimal länger als breit, 5. Fdgl. etwas länger als 4., aber kürzer als 1., dreimal länger als breit, 6. Fdgl. etwas kürzer als 3., dreimal länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers: in natürl. Lage	1,24 mm	Fühler: Schaft:	Länge 0,177 mm	Breite 0,047 mm
Länge des Thorax:	0,44	Pedic:	0,087	0,042
Breite des Thorax:	0,26	1. Fdgl.:	0,083	0,017
Länge des Abdomens:	0,62	2. "	0,158	0,017
Breite des Abdomens:	0,29	3. "	0,101	0,017
Petiolus:	0,17	4. "	0,064	0,021
Länge des Vorderflügels:	1,67	5. "	0,073	0,024
Breite des Vorderflügels:	0,44 "	6. "	0,094	0,031
Breite am Geäder:	0,12 "	Keule:	0,201	0,066
Länge am Geäder:	0,32 "			
Längste Wimper:	0,34 "			
Länge der Hinterbeine:	1,65 "			
Länge des Fühlers:	0,81 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, am Fenster, 28. Juni 1929, lg Soyka.

Polynema lucida sp. n.

Farbe des Körpers dunkelbraun, Augen schwarz, Beine, Schaft, Pedic. und Petiolus hellgelb, übriger Fühler hellbraun.

Körper gestreckt, Kopf kubisch, unten tief ausgehöhlt, Augen klein, Wangen sehr groß, Thorax etwas kürzer als Abdomen, Thorax um die Hälfte länger als breit, Abdomen ebenfalls, Ovipositor kaum vorstehend am distalen Ende, an der Basis beginnend, Pronotum nicht besonders entwickelt, jedoch ziemlich stark vorgezogen, größte Breite des Abdomens ungefähr in der Mitte, Petiolus ein Drittel vom Abdomen.

Vorderflügel genau viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Länge des Geäders so lang wie größte Flügelbreite, längste Wimper um ein Fünftel kürzer als größte Flügelbreite, Haare der Flügelfläche mittellang und sehr dicht, Vorderflügel ziemlich plump, vom Geäder an sich gleichmäßig verbreiternd, Ränder nicht geschwungen.

Fühler um ein Drittel kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung außerordentlich fein, anscheinend nur Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Ped., dieser um ein Drittel länger als 1. Fdgl., 1. Fdgl. dreimal länger als breit, 2. Fdgl. nur wenig länger als Pedic., viereinhalmal länger

als breit, 3. Fdgl. so lang wie 1., dreimal länger als breit, 4. Fdgl. etwas kürzer, gut doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. so lang wie 3., gut doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. ungefähr so lang wie Pedic., deutlich kürzer als 2. Fdgl., zweieinhalbmal länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., gut doppelt so lang wie breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,77 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,28	Schaft:	0,106 mm	0,035 mm
Breite des Thorax:	0,17	Pedic.:	0,059	0,038
Länge des Abdomens:	0,34	1. Fdgl.:	0,042	0,014
Breite des Abdomens:	0,21	2.	0,066	0,014
Petiolus:	0,11	3.	0,042	0,014
Länge des Vorderflügels:	0,83	4.	0,038	0,017
Breite des Vorderflügels:	0,21	5.	0,042	0,019
Breite am Geäder:	0,07	6. „	0,057	0,024
Länge des Geäders:	0,21	Keule:	0,130	0,047
Längste Wimper:	0,18			
Länge der Hinterbeine:	0,96			
Länge des Fühlers:	0,55			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, am Berg geketschert, 12. Juli 1940, lg Soyka.

Polynema malkwitszi sp. n.

Farbe des Körpers dunkel- bis schwärzlichrotbraun, Abdomen in der Mitte dunkler, Augen pechschwarz, Beine gelb mit dunkleren Schattierungen auf Schenkeln und Schienen, Schaft, Pedicellus und Petiolus goldgelb, der übrige Fühler braun.

Körper mehr gedrungen, Kopf kubisch, Augen von halber Kopfhöhe, Wangen ebenfalls, Kopf unten ausgehöhlt, etwas breiter als Thorax. Thorax so lang wie Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, Pronotum ziemlich stark vorstehend und halsartig verlängert, Abdomen ebenfalls nicht ganz doppelt so lang wie breit, Schildchen etwas kürzer als Mesonotum, Metanotum sehr kurz, Petiolus

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,17 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,44	Schaft:	0,125 mm	0,040 mm
Breite des Thorax:	0,23	Pedic.:	0,059	0,038
Länge des Abdomens:	0,43	1. Fdgl.:	0,047	0,017
Breite des Abdomens:	0,25	2.	0,094	0,017
Petiolus:	0,17	3.	0,066	0,019
Länge des Vorderflügels:	1,10	4.	0,052	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,35	5.	0,047	0,024
Breite am Geäder:	0,07	6. „	0,059	0,028
Länge des Geäders:	0,23	Keule:	0,189	0,059
Längste Wimper:	0,15			
Länge des Hinterflügels:	0,86			
Länge der Hinterbeine:	1,14			
Länge des Fühlers:	0,72			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Schlesien, Malkwitz u. Breslau, geketschert auf Wiese, Mai 1934, lg Soyka.

nicht ganz halb so lang wie Abdomen, Bohrer nicht vorstehend am Ende des Abdomens, Ovipositor nicht ganz an der Basis des Abdomens beginnend.

Vorderflügel dreimal länger als breit, Breite am Geäder des Vorderflügels von ein Fünftel der größten Breite, längste Randwimper nicht ganz halb so lang wie größte Flügelbreite, Länge des Geäders von zwei Drittel der größten Flügelbreite, Vorderflügel gut abgerundet an der Spitze, Hinterflügel um ein Viertel

kürzer als Vorderflügel, Fläche des Vorderflügels mit kurzen Haaren dicht bedeckt.

Fühler gut halb so lang wie Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung des Fühlers sehr dünn und kurz, Sensorien auf sechstem Fadenglied und Keule, Schaft gut doppelt so lang wie Pedicellus, dieser nur wenig länger als 1. Fdgl., letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. genau doppelt so lang wie 1., knapp sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. bedeutend kürzer als 2., etwas länger als Pedicellus, dreieinhalbmal länger als breit, 4. Fdgl. deutlich kürzer als 3., etwas länger als 1., 5. Fdgl. genau so lang wie 1., 6. Fdgl. so lang wie Pedicellus, doppelt so lang wie breit, Keule gut dreimal länger als 6. Fdgl. und ebenfalls gut dreimal länger als breit.

Polynema maidli sp. n.

Körper dunkel- bis schwarzbraun im durchfallenden Lichte, Beine rotbraun, jedoch auf den Schenkeln und Schienen dunklere Schattierungen, die drei ersten Tarsenglieder schmutziggelb, das letzte dunkler, Fühler einheitlich hellbraun.

Körper gedrungen, Thorax etwas kürzer als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, Thorax gedrungen, Pronotum kaum vorstehend, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, seine größte Breite zum distalen Ende hin, Bohrer kaum vorstehend, Beine etwas länger als Körper.

Vorderflügel gut dreimal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Viertel der größten Flügelbreite, Länge des Geäders etwas kürzer als größte Flügelbreite, längste Randwimper so lang wie größte Flügelbreite, Vorderflügel vom Geäder an ziemlich gleichmäßig breiter werdend, oberer Rand des Vorderflügels am Geäder eingeknickt.

Fühler deutlich kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fadenglied und Keule mit Sensorien, Behaarung außerordentlich fein, Schaft um die Hälfte länger als Pedicellus, dieser etwa um ein Sechstel länger als 1. Fdgl., letzteres zweieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. nur wenig länger, genau so lang wie Pedicellus, gut dreimal länger als breit, 3. Fdgl. ungefähr so lang wie 1., ein wenig länger, zweieinhalbmal länger als breit, 4. Fdgl. genau so lang wie 3., doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. etwas kürzer als 4., kürzestes Fadenglied, 6. Fdgl. ungefähr so lang wie 2., ein wenig kürzer, Keule zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., gut zweieinhalbmal länger als breit.

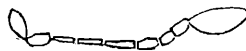


Abb. 10. Fühler von *Polynema maidli* Soyka ♀ (Vergr. ca. 50fach) del. Soyka.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,80 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,28	Schaft:	0,078 mm	0,033 mm
Breite des Thorax:	0,19	Pedic.:	0,054	0,017
Länge des Abdomens:	0,33	1. Fdgl.:	0,045	0,017
Breite des Abdomens:	0,15	2. "	0,054	0,017
Petiolus:	0,11	3. "	0,043	0,017
Länge des Vorderflügels:	0,33	4. "	0,042	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,25	5. "	0,038	0,024
Breite am Geäder:	0,07	6. "	0,052	0,026
Länge des Geäders:	0,19	Keule:	0,130	0,050
Längste Wimper:	0,14			
Länge der Hinterbeine:	0,83			
Länge der Fühler:	0,53 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, am Fenster, 25. Juli 1931, lg Soyka.

Das Tierchen ist zu Ehren meines verstorbenen Freundes Direktor Dr. Maidl benannt.

Schweizer Entomol. Nachrichten, Burgdorf, IV, 1950.

Farbe des Körpers hellrotbraun mit dunkleren Schattierungen, Beine und Fühler von Körperfarbe, doch etwas heller. Trochantern, Beingelenke und Tarsen sowie Schaft und Pedicellus schmutzighellgelb, Augen pechschwarz.

Körper gestreckt, Kopf kubisch, Augen sehr klein, Thorax etwa um die Hälfte länger als breit, bedeutend kürzer als Abdomen, letzterer zweieinhalbmal länger als breit, Petiolus von ungefähr ein Sechstel der Länge des Abdomens, dieser an der Basis breit abgeplattet, Ovipositor unmittelbar an der Basis des Abdomens ansetzend, Bohrer nicht vorragend am distalen Ende des Abdomens, größte Breite des Abdomens ungefähr in der Mitte, etwas mehr zur Basis hin. Abdomen von der Seite gesehen am oberen Rande stark konvex, unten flach.

Vorderflügel genau dreimal länger als breit, Breite am Geäder von ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder um die Hälfte kürzer als größte Flügelbreite, längste Wimper von ein Drittel der größten Flügelbreite, Hinterflügel um ein Fünftel kürzer als Vorderflügel. Vorderflügel auf der Fläche dicht mit kurzen Haaren besetzt, Randwimpern sehr dicht gestellt, Vorderflügel wie gerandet.

Fühler gut halb so lang wie Körper, Schaft ohne Querleisten, sehr fein behaart, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser um die Hälfte länger als 1. Fdgl., 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., 3. Fdgl. bedeutend länger als Pedicellus, 2. Fdgl. sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. viermal länger als breit, 4. Fdgl. bedeutend kürzer als 3., gut doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. nur etwas kürzer als 4., deutlich länger als 1. Fdgl., 6. Fdgl. wieder bedeutend länger, etwas kürzer als 3. Fdgl., gut doppelt so lang wie breit, Keule dreimal länger als 6. Fdgl., gut dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers	Fühler:	Länge	Breite
in natürlicher Stellung:	Schaft:	0,094 mm	0,035 mm
gestreckt:	Pedic.:	0,059	0,033
Länge des Thorax:	1. Fdgl.:	0,040	0,017
Breite des Thorax:	2. "	0,083	0,014
Länge des Abdomens:	3. "	0,068	0,017
Breite des Abdomens:	4. "	0,050	0,021
Länge des Ovipositors:	5. "	0,047	0,024
Petiolus:	6. "	0,061	0,026
Länge des Vorderflügels:	Keule:	0,179	0,054
Breite des Vorderflügels:			
Breite am Geäder:			
Länge des Geäders:			
Längste Wimper:			
Hinterflügel:			
Länge der Hinterbeine:			
Länge des Fühlers:			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Mecklenburg, Malchin, Jettchenschhof, August 1935, Ig Stammer.

Polynema modesta Soyka.

Schweizer Entomol. Nachrichtenblatt, Burgdorf IV, 1950.

Farbe des Körpers dunkelbraun, Beine gelb mit hellbraunen Schattierungen an den Schenkeln. Schaft, Pedicellus und Petiolus ebenfalls gelb, Augen schwarz.

Körper gestreckt, Thorax ein wenig kürzer als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, Abdomen genau doppelt so lang wie breit, Petiolus von knapp ein Drittel der Länge des Abdomens, Bohrer am distalen Ende kaum vorragend, Ovipositor etwas kürzer als Abdomen, größte Breite des Abdomens in der Mitte, Pronotum halsartig vorgezogen, Kopf kubisch, Augen klein, etwa von halber Kopfhöhe, Wangen groß.

Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Wimper länger als größte Flügelbreite, Vorderflügel etwas zugespitzt am distalen Ende, Flächenhaare mittellang und ziemlich dicht, Ränder des Vorderflügels vom Geäder an gleichmäßig konvergierend, oberer Rand am Geäder nicht eingeknickt.

Fühler etwa um die Hälfte kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Behaarung sehr fein und zart, Schaft ungefähr doppelt so lang wie Pedicellus, dieser um die Hälfte länger als 1. Fdgl., dieses dreimal länger als breit, 2. Fdgl. genau doppelt so lang wie 1., fünfeinhalbmal länger als breit, 3. Fdgl. länger als 1., aber kürzer als Pedicellus, dreieinhalbmal länger als breit, 4. Fdgl. genau so lang wie 1., gut doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. wieder länger, aber kürzer als 3. Fdgl., 6. Fdgl. ungefähr so lang wie Pedicellus, nicht ganz dreimal länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., knapp dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,75 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,31	Schaft:	0,106 mm	0,026 mm
Breite des Thorax:	0,18	Pedic.:	0,059	0,031
Länge des Abdomens:	0,34	1. Fdgl.:	0,038	0,012
Breite des Abdomens:	0,17	2. "	0,076	0,014
Petiolus:	0,10	3. "	0,047	0,014
Länge des Vorderflügels:	0,91	4. "	0,038	0,017
Breite des Vorderflügels:	0,21	5. "	0,042	0,019
Breite am Geäder:	0,07	6. "	0,057	0,021
Länge des Geäders:	0,21	Keule:	0,127	0,045
Längste Wimper:	0,25			
Länge des Hinterflügels:	0,69			
Länge der Hinterbeine:	0,91			
Länge des Fühlers:	0,57 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Tirol, Krößbach, am Fenster, 12. September 1945, lg Soyka.

Polynema munda sp. n.

Farbe des Körpers dunkelbraun, Fühler hellbraun, jedoch Schaft und Pedicellus, wie auch Petiolus und Beine hellgelb, ohne jede braune Tönung, Augen schwarz.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,83 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,32	Schaft:	0,106 mm	0,038 mm
Breite de Thorax:	0,19	Pedic.:	0,064	0,038
Länge des Abdomens:	0,39	1. Fdgl.:	0,045	0,014
Breite des Abdomens:	0,19	2. "	0,083	0,014
Petiolus:	0,12	3. "	0,047	0,014
Länge des Vorderflügels:	0,97	4. "	0,042	0,017
Breite des Vorderflügels:	0,25	5. "	0,050	0,019
Breite am Geäder:	0,10	6. "	0,064	0,024
Länge des Geäders:	0,19	Keule:	0,139	0,047
Längste Randwimper:	0,21			
Länge der Hinterbeine:	1,12 "			
Länge des Fühlers:	0,64 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg am Fenster, 7. Oktober 1931, lg Soyka.

Körper ziemlich gedrungen, Thorax etwas kürzer als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, stark gekrümmt. Abdomen doppelt so lang wie breit, Ovipositor nicht vorstehend am distalen Ende, größte Breite des Abdomens mehr zur Basis hin, von der Seite gesehen, obere Seite stark convex, untere flach, Petiolus von nicht ganz ein Drittel der Länge des Abdomens.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von sehr knapp der Hälfte der größten Flügelbreite, Geäder nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper ebenfalls nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite, Flügelränder ziemlich gleichmäßig divergierend vom Geäder an, Flügelfläche mit sehr dichten mittellangen Haaren bedeckt.

Fühler etwa um ein Viertel kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien. Keule nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser um die Hälfte länger als 1. Fdgl., letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. fast doppelt so lang wie 1., sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. ungefähr so lang wie 1., gut dreimal länger als breit, 4. Fdgl. etwas kürzer als 1., 5. Fdgl. etwas länger als 3., 6. Fdgl. so lang wie Pedicellus, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., dreimal länger als breit.

Polynema neopusilla sp. n.

Farbe des Körpers dunkelbraun, mit schwärzlichen Stellen im durchfallenden Lichte, Augen pechschwarz, Beine und Petiolus, sowie Schaft und Pedicellus goldgelb, übriger Fühler braun, letztes Tarsenglied schwärzlich.

Körper mehr gedrungen, Thorax so lang wie Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, plump spindelförmig, an beiden Enden zugespitzt, Bohrer nicht heraustretend am distalen Ende, Petiolus von ein Drittel der Länge des Abdomens, größte Breite des Abdomens in der Mitte, 1. Tergit bedeckt anscheinend den ganzen Hinterleib, sodaß die anderen Tergite nur am Ende kurz herausragen. Hinterbeine länger als Körper.

Vorderflügel nicht ganz viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper von zwei Drittel der größten Flügelbreite, Flügelränder vom Geäder an ziemlich gleichmäßig divergierend, Flächenbehaarung kurz und dicht.

Fühler deutlich kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung des Fühlers sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser um die Hälfte länger als 1. Fdgl., letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. ungefähr so lang wie Pedicellus, fünfmal länger als breit, 3. Fdgl. genau so lang wie 1., gut zweieinhalbmal länger als breit, 4. Fdgl. deutlich kürzer, doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. ungefähr so lang wie 4., 6. Fdgl. deutlich länger als 3., doppelt so lang wie breit, Keule zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., nicht ganz dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,72 mm	Fühler:	Länge	Breite
gestreckt	0,86	Schaft:	0,118 mm	0,038 mm
Länge des Thorax:	0,32	Pedic:	0,068	0,035
Breite des Thorax:	0,19	1. Fdgl.:	0,045	0,014
Länge des Abdomens:	0,32	2.	0,071	0,014
Breite des Abdomens:	0,15	3.	0,045	0,017
Petiolus:	0,11	4.	0,038	0,019
Länge des Vorderflügels:	0,92	5.	0,040	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,25	6	0,054	0,026
Breite am Geäder:	0,08	Keule:	0,135	0,050
Länge des Geäders:	0,22			
Längste Randwimper:	0,17			
Länge der Hinterbeine:	0,94			
Länge des Fühlers:	0,60			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, am Fenster, 28. Juni 1932, lg Soyka.

Farbe des Körpers braun mit dunkleren Stellen, Augen pechschwarz, Beine, Petiolus, Schaft und Pedicellus bräunlichgelb, Fühler sonst hellbraun, Keule dunkler, letztes Tarsenglied schwärzlich.

Körper mehr gedrungen, Kopf mehr quer als kubisch, von vorne gesehen ein abgerundetes Dreieck bildend, Augen etwa von halber Kopflänge, Wangen groß, Fühler mehr nach hinten eingelenkt, Thorax kürzer als Abdomen, gut um die Hälfte länger als breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Abdomen um die Hälfte länger als breit, Bohrer am distalen Ende kaum vorstehend, größte Breite des Abdomens mehr zur Basis hin, Abdomen fast kuglig, Hinterbeine etwas länger als Körper. 1. und 2. Tergit fast den halben Hinterleib bedeckend.

Vorderflügel knapp viereinhalbmals länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Viertel der größten Flügelbreite, längste Randwimper etwas kürzer als größte Flügelbreite, oberer Rand etwas konkav beim Geäder, unterer ein wenig konvex, Vorderflügel verhältnismäßig zart, Flügelfläche sehr dicht mit feinen und kurzen Haaren bedeckt.

Fühler bedeutend kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr fein, Sensorien auf dem sechsten Fadenglied und der Keule, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser ein Drittel länger als 1. Fdgl., 2. Fdgl. fast zweieinhalbmals länger als 1., siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als Pedic., viereinhalbmals länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1., 5. Fdgl. etwas länger, 6. Fdgl. deutlich länger als 3., dreimal länger als breit, Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl., dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,02 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,36	Schaft:	0,106 mm	0,028 mm
Breite des Thorax:	0,22	Pedic.:	0,059	0,031
Länge des Abdomens:	0,43	1. Fdgl.:	0,045	0,014
Breite des Abdomens:	0,28	2.	0,101 "	0,014 "
Petiolus:	0,11	3.	0,064	0,014
Länge des Vorderflügels:	1,08	4.	0,047	0,017
Breite des Vorderflügels:	0,25	5.	0,052	0,019 "
Breite am Geäder:	0,07	6. "	0,071 "	0,024 "
Länge des Geäders:	0,23	Keule:	0,142	0,047
Längste Randwimper:	0,21 "			
Länge der Hinterbeine:	1,08 "			
Länge des Hinterflügels:	0,79 "			
Länge des Fühlers:	0,65 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Finnland, Korvaneen am Luirajoki, Moor am Fluß, geketschert, 29. August 1938, lg Stammer.

Polynema neustadti sp. n.

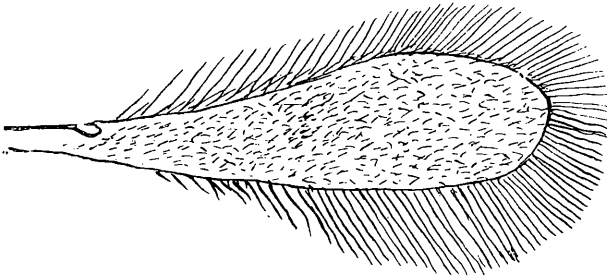
Farbe des Kopfes schwarzbraun im durchfallenden Lichte, Augen pechschwarz, Thorax dunkelbraun, Abdomen heller gefärbt, Beine, Petiolus, Schaft und Pedicellus honiggelb, der übrige Fühler braun, ebenso letztes Tarsenglied.

Körper gestreckt, Kopf ziemlich kubisch, Augen klein, von halber Kopflänge, Thorax bedeutend kürzer als Abdomen, Thorax fast doppelt so lang wie breit, stark gekrümmt von der Seite gesehen, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, breiter als Kopf und Thorax, Bohrer lang vorstehend, etwa um ein Siebentel der Länge des Abdomens, Abdomen im ersten Drittel am breitesten, breit keilförmig, 1. und 2. Tergit ziemlich kurz, ein Drittel des Abdomens bedeckend, Ovipositor nicht an der Basis beginnend, Petiolus von gut ein Fünftel der Länge des Abdomens.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite,

längste Randwimper fast um die Hälfte kürzer als größte Flügelbreite, Flächenhaare mittellang und ziemlich dicht, Ränder vom Geäder an ziemlich gleichmäßig divergierend, Nebenrandwimpern ziemlich lang, besonders mehr zur Basis hin.

Fühler um die Hälfte kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Behaarung sehr fein, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser etwa um ein Fünftel länger als 1. Fdgl., letzteres viermal länger als breit, 2. Fdgl. doppelt so lang wie 1., achtmal länger als breit, 3. Fdgl. um etwa ein Fünftel kürzer als 2., siebenmal länger als breit, 4. Fdgl. ungefähr so lang wie 1., dreieinhalbmal länger als breit, 5. Fdgl. so lang wie Pedicellus, viermal länger als breit, 6. Fdgl. etwas länger als 5., Keule knapp zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., knapp dreieinhalbmal länger als breit.



b. 11. Vorderflügel von *Polynema neustadti* sp. n. ♀ (Vergr. ca. 50fach) del. Soyka.

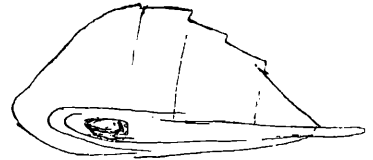


Abb. 12. Abdomen von *Polynema neustadti* sp. n. ♀ (Vergr. ca. 60fach) del. Soyka.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,52 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,48	Schaft:	0,142 mm	0,047 mm
Breite des Thorax:	0,26	Pedic.:	0,080	0,047
Länge des Abdomens:	0,77	1. Fdgl.:	0,066	0,017
Breite des Abdomens:	0,32	2.	0,135	0,017
Petiolus:	0,17	3.	0,113	0,017
Länge des Vorderflügels:	1,50	4.	0,071	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,36	5.	0,083	0,021
Breite am Geäder:	0,11	6. „	0,087	0,028
Länge des Geäders:	0,32	Keule:	0,208	0,061
Längste Randwimper:	0,26			
Länge der Hinterbeine:	1,58			
Länge des Fühlers:	0,98 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Schlesien, Neustadt, O.-S., Mai 1934, geketschert, lg Soyka.
S. Bild 11 und 12.

Polynema nigriceps sp. n.

Farbe des Körpers dunkelbraun, Kopf schwärzlich, Schenkel und Schienen dunkelbraun mit helleren Schattierungen, drei erste Tarsenglieder rötlichgelblich, ebenso Beingelenke wie auch Pedicellus und 1. Fadenglied, letztes Tarsenglied dunkelbraun.

Körper gestreckt, Kopf kubisch, Thorax nur halb so lang wie Abdomen mit Bohrer, nicht ganz doppelt so lang wie breit, Abdomen ohne Bohrer zweieinhalbmal länger als breit, Bohrer lang vorstehend um ein Drittel der Hinterleibslänge, Abdomen schön geschwungen, von der Seite gesehen oberer Teil stark konvex, Unterseite gerade.

Vorderflügel gut dreimal länger als breit, außerordentlich fein, fast farblos Breite am Geäder von etwas mehr als einem Viertel der größten Flügelbreite,

längste Randwimper von gut der Hälfte der größten Flügelbreite, Flächenhaare sehr kurz und dicht, bei schwächerer Vergrößerung erscheinen sie wie Punkte auf der Flügelfläche.

Fühler gedrungen, halb so lang wie ganzes Tier, Schaft ohne Querleisten, schwache, fast farblose Behaarung, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft um die Hälfte länger als Pedicellus, dieser ein ganz wenig kürzer als 1. Fdgl., letzteres dreieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1., siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. deutlich kürzer als 2., aber doch noch bedeutend länger als 1., fünfeinhalbmal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie Pedicellus, gut dreimal länger als breit, 5. Fdgl. so lang wie 4., 6. Fdgl. deutlich länger als 5., knapp dreimal länger als breit, Keule fast zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., gut dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,20 mm	Fühler:	Länge	Breite
gestreckt:	1,41	Schaft:	0,080 mm	0,031 mm
Länge des Thorax:	0,38	Pedic.:	0,059	0,035
Breite des Thorax:	0,22	1. Fdgl.:	0,050	0,016
Länge des Abdomens ohne B.	0,57	2.	0,080	0,016
Länge des Abdomens mit B.	0,74	3.	0,059	0,016
Petiolus:	0,14	4.	0,045	0,021
Länge des Vorderflügels:	1,07	5.	0,038	0,024
Breite des Vorderflügels:	0,33	6.	0,052	0,028
Breite am Geäder:	0,09	Keule:	0,149	0,047
Länge des Geäders:	0,21			
Längste Randwimper:	0,10			
Länge der Hinterbeine:	1,13 „			
Länge der Fühler:	0,60 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Finnland, Luirojärvi, 4 km vom See, im Wacholdergebüsch geketschert, 14. August 1938, lg Stammer.

Polynema nigrocoxalis Soyka.

Entomol. Nachrichtenblatt, Schweiz, Burgdorf, IV, 1950.

Farbe des Körpers auch im durchfallenden Lichte pechschwarz, Beine und Fühler dunkelbraun, besonders auch Hüften schwärzlich, Pedicellus, Beingelenke und die ersten drei Tarsenglieder heller.

Körper gestreckt, Thorax auffallenderweise nicht gekrümmt, von der Seite gesehen, sondern gerade, Pronotum halsartig verlängert, Vorderbeine sehr weit vom Kopfe weg ansetzend, Thorax etwas kürzer als Abdomen, etwa doppelt so lang wie breit, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, Petiolus von gut ein Viertel der Länge des Abdomens, größte Breite des Abdomens mehr zur Basis hin, Bohrer am distalen Ende nicht heraustretend.

Vorderflügel gut dreimal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Länge des Geäders um ein Viertel kürzer als größte Breite, längste Randwimper so lang wie das Geäder, Vorderflügel verhältnis-

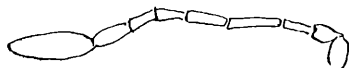


Abb. 13. Fühler des Weibchens von *Polynema nigrocoxalis* Soyka ♀ (Vergr. ca. 70fach) del. Soyka.

mäßig zart und vollständig hyalin, ausgenommen die Haare und Wimpern, Flächenbehaarung sehr kurz und dicht, Randwimpern sehr dicht gestellt, oberer Rand des Vorderflügels am Geäder etwas konkav, unterer Rand konvex.

Fühler um die Hälfte ungefähr kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Behaarung außergewöhnlich fein, Schaft gut um ein Drittel länger als Pedicellus, dieser etwas kürzer als 1. Fdgl., letzteres fast dreieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. fast doppelt so lang wie 1., siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. länger als 1., aber kürzer als 2. Fdgl., fünfeinhalbmal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie Pedicellus, gut dreimal länger als breit, 5. Fdgl. etwas kürzer als 4., gut zweieinhalbmal länger als breit, 6. Fdgl. bedeutend länger als 5., aber kürzer als 3. Fdgl., Keule zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., gut dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,99 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,41	Schaft:	0,083 mm	0,033 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,054	0,035
Länge des Abdomens:	0,44	1. Fdgl.:	0,057	0,017
Breite des Abdomens:	0,21	2.	0,097	0,014
Petiolus:	0,12	3.	0,078	0,014
Länge des Vorderflügels:	1,04	4.	0,054	0,017
Breite des Vorderflügels:	0,32	5.	0,052	0,019
Breite am Geäder:	0,10	6.	0,064	0,024
Länge des Geäders:	0,24	Keule:	0,156	0,047
Längste Randwimper:	0,25			
Länge der Hinterbeine:	1,15			
Länge des Fühlers:	0,69			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung.

Fundort und Zeit: Österreich, Tirol, Lans b. Igls, auf sumpfiger Wiese geketschert, 22. September 1948, lg Pechlaner.

♂

Thorax und Flügelverhältnisse wie beim Weibchen, Abdomen entsprechend kürzer, ungefähr halb so lang wie Thorax.

Fühler:	Länge	Breite
Schaft:	0,094 mm	—
Pedic:	0,057	0,040 mm
1. Fdgl.:	0,118	0,038
2.	0,130	0,038
3.	0,137	0,038
4. u. 5. Fdgl.:	0,127	0,038
6.—8. Fdgl.:	0,125	0,038
9. Fdgl.:	0,123	0,038
10.	0,111	0,035
11.	0,116	0,038

Alletype: 1 ♂ in meiner Sammlung.

Fundort und Zeit: Österreich, Tirol, Krößbach, am Fenster, 5. Oktober 1948, lg Soyka.

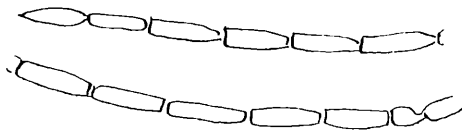


Abb. 14. Fühler des Männchens von *Polynema nigrocoxalis* Soyka ♂ (Vergr. ca. 70fach) del. Soyka.

Polynema novickyi Soyka.

Polynema novickyi S.: Zentralblatt für das Gesamtgebiet d. Entomol. I., 2.

Farbe des Körpers dunkelrötlichbraun, Abdomen schwärzlich, im durchfallenden Lichte, Beine rötlichbraun, Tarsen, Trochantern und Gelenke heller, Fühler hellbraun, Augen rötlichschwarz.

Körper gestreckt, doch ziemlich kräftig, Thorax ungefähr so lang wie Abdomen, etwas länger, fast doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark

gekrümmt, Abdomen doppelt so lang wie breit, größte Breite des Abdomens ungefähr in der Mitte von der Seite gesehen, Ovipositor am distalen Ende nicht vorstehend, Abdomen oben stark konvex, unten flach; Kopf kubisch, unten ausgehöhlt, Augen sehr klein, Wangen groß.

Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, Vorderflügel außergewöhnlich stark verbreitert beim Geäder, längste Randwimper etwas kürzer als größte Flügelbreite, Behaarung der Fläche dicht und mittellang. Hinterflügel ungefähr um ein Viertel kürzer als der Vorderflügel.

Fühler um die Hälfte kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz um die Hälfte länger als Pedicellus, dieser nur wenig länger als 1. Fdgl., 2. Fdgl. etwa um ein Viertel länger als 1., viermal länger als breit, 3. Fdgl. ein wenig kürzer als 1., nicht ganz dreimal länger als breit, 4. Fdgl. etwas kürzer als 3., zweieinhalbmal länger als breit, 5. Fdgl. wieder etwas kürzer als 4., etwa um ein Drittel kürzer als 1. Fdgl., 6. Fdgl. ungefähr so lang wie 2., Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., ebenfalls gut doppelt so lang wie breit.

Diese Art ist benannt zu Ehren von Herrn v. Novicky, Wien.

Körpermaße:

	Länge	Breite
Länge des Körpers:	0,78 mm	
Länge des Thorax:	0,33	
Breite des Thorax:	0,18	
Länge des Abdomens:	0,32	
Breite des Abdomens:	0,15	
Petiolus:	0,12	
Länge des Vorderflügels:	0,90	
Breite des Vorderflügels:	0,21	
Breite am Geäder:	0,07	
Länge des Geäders:	0,02	
Längste Randwimper:	0,18	
Länge der Hinterbeine:	0,93	
Länge des Hinterflügels:	0,69	
Länge des Fühlers:	0,51	
Fühler:		
Schaft:	0,071 mm	0,028 mm
Pedic.:	0,052	0,028
1. Fdgl.:	0,047	0,014
2.	0,059	0,014
3.	0,045	0,017
4.	0,040	0,017
5.	0,035	0,021
6.	0,057	0,026
Keule:	0,127	0,059

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung.

Fundort und Zeit: Österreich, Burgenland, St. Andrä, Ziklake, geketschert, 11. August 1942, lg Novicky.

Thorax- und Flügelverhältnisse wie beim Weibchen, Abdomen entsprechend klein und kürzer, gut um die Hälfte kürzer als Thorax. Alle Fadenglieder mit Sensorien. Schaft ohne Querleisten.

Fühler:	Länge	Breite
Schaft:	0,057 mm	0,027 mm
Pedic.:	0,047	0,027
1. Fdgl.:	0,071	0,028
2.—9. Fdgl.:	0,080 „	0,025
10. Fdgl.:	0,080 „	0,024
11	0,083 „	0,021 „

Allotype: 1 ♂ in meiner Sammlung.

Fundort und Zeit: siehe oben.

Polynema ovulorum L.

designierte Lecto- und Genotype.

Farbe des Körpers dunkelbraun im durchfallenden Lichte, Augen rötlich-schwarz, Beine hellgelb, ebenso Petiolus, Schaft und Pedicellus, Fühler sonst lichtbraun.

Körper ziemlich gedrungen, Kopf mehr quer als kubisch, Augen ziemlich groß, von etwa zwei Drittel der Kopflänge, unten ausgehöhlt, Wangen ziemlich groß.

Thorax deutlich kürzer als Abdomen, stark gekrümmt von der Seite gesehen, größte Breite des Abdomens ungefähr in der Mitte, Bohrer kaum vorstehend, Abdomen zweieinhalbmal länger als breit, Petiolus von ein Drittel der Länge des Abdomens, Ovipositor an der Basis beginnend, Form des Abdomens spindelförmig.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper ein wenig kürzer als größte Flügelbreite, Behaarung der Flügelfläche mittellang und sehr dicht, Vorderflügel an der Spitze gut abgerundet, Flügelränder vom Geäder an ziemlich gleichmäßig divergierend, Randwimpern nicht sehr dicht stehend.

Fühler von ungefähr zwei Drittel der Körperlänge, Schaft ohne Querleisten, sehr fein, fast unsichtbar behaart, 6. Fadenglied und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser doppelt so lang wie 1. Fdgl., letzteres zweieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. doppelt so lang wie 1., fünfmal länger als breit, 3. Fdgl. bedeutend kürzer als 2., doch deutlich länger als 1. Fdgl., dreimal länger als breit, 4. und 5. Fdgl. gleichlang, etwas kürzer als 3., 6. Fdgl. wieder deutlich länger, etwa um ein Viertel kürzer als 2. Fdgl., doppelt so lang wie breit, Keule gut zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl. und ebenfalls gut zweieinhalbmal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,72 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,29 "	Schaft:	0,094 mm	0,031 mm
Breite des Thorax:	0,18 "	Pedic.:	0,069	0,031
Länge des Abdomens:	0,34 "	1. Fdgl.:	0,031	0,012
Breite des Abdomens:	0,14 "	2. "	0,061	0,012
Petiolus:	0,11 "	3. "	0,040	0,014
Länge des Vorderflügels:	0,83 "	4. "	0,035	0,017
Breite des Vorderflügels:	0,21 "	5. "	0,035	0,017
Breite am Geäder:	0,07 "	6. "	0,047	0,024
Länge des Geäders:	0,21 "	Keule:	0,123	0,040
Längste Randwimper:	0,18 "			
Länge des Hinterflügels:	0,62 "			
Länge der Hinterbeine:	0,90 "			
Länge des Fühlers:	0,50 "			

Lectotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, am Fenster, 20. Juli 1944, lg Soyka.

Polynema ovata sp. n.

Farbe des Körpers gelblichbraun mit dunkleren Schattierungen, heller sind die Beingelenke, die drei ersten Tarsenglieder und Petiolus, Augen rötlichschwarz, sonstiger Fühler etwas heller als der Körper.

Körper mehr gedrungen, Thorax etwas mehr als halb so lang wie Abdomen mit Bohrer, Thorax nicht ganz doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Abdomen an der Basis abgeplattet, sehr schmal, dreimal länger als breit, Bohrer um ein Viertel des Bohrers vorstehend, Ovipositor nicht an der Basis beginnend, Abdomen nahe der Basis am breitesten.

Vorderflügel dreimal länger als breit, Breite am Geäder von knapp ein Drittel der größten Flügelbreite, längste Randwimper gut halb so lang wie größte Flügelbreite, oberer Rand beim Geäder etwas konkav, unterer Rand winklig konvex, Flügelfläche außerordentlich fein behaart, Haare sehr kurz und dünn, aber dicht, Hinterflügel um ein Sechstel kürzer als Vorderflügel, Randwimpern sehr dicht stehend.

Fühler fast nur halb so lang wie Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Behaarung selbst bei starker Vergrößerung fast unsichtbar, Schaft um die Hälfte länger als Pedicellus, dieser nur wenig länger als 1. Fdgl.,

letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. gut um die Hälfte länger als 1., viermal länger als breit, 3. Fdgl. solange wie Pedicellus, dreimal länger als breit, 4. Fdgl. etwas kürzer als 1., 5. Fdgl. fast genau so lang, nicht ganz doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. ungefähr so lang wie 3., nicht ganz doppelt so lang wie breit, Keule nicht ganz dreimal länger als breit, gut dreimal länger als breit.

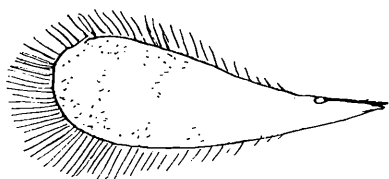


Abb. 15. Vorderflügel von *Polynema ovata* Soyka ♀ (Vergr. ca. 50fach) del. Soyka.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,99 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,34	Schaft:	0,073 mm	0,031 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,050	0,033
Länge des Abdomens:	0,61	1. Fdgl.:	0,042	0,014
Breite des Abdomens:	0,19	2.	0,069	0,017
Petiolus:	0,10	3.	0,050	0,017
Länge des Vorderflügels:	0,83	4.	0,038	0,019
Breite des Vorderflügels:	0,28	5.	0,035	0,021
Breite am Geäder:	0,08	6.	0,047	0,026
Längste Randwimper:	0,15	Keule:	0,132	0,040
Länge des Hinterflügels:	0,69			
Länge der Hinterbeine:	0,77 "			
Länge des Fühlers:	0,55 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Mecklenburg, Malchin, Jettchenshof, August 1935, lg Stammer.

Polynema pallida sp. n.

Farbe des Körpers lichtbraun, Beine mehr schmutziggelb, Gelenke der Beine und die drei ersten Tarsenglieder fast farblos, ebenso Pedicellus, sonstiger Fühler von der gleichen Farbe wie die Beine.

Körper klein und gedrunken, Thorax gut um die Hälfte länger als breit, etwas kürzer als Abdomen, von der Seite gesehen gekrümmt, Abdomen nicht ganz um die Hälfte länger als breit, Ovipositor etwas vorstehend, Petiolus von ein Sechstel der Länge des Abdomens, Ovipositor sehr kräftig, etwas mehr zur Basis hin am breitesten.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von ungefähr ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper ungefähr so lang wie größte Flügelbreite, Flügelfläche mit kurzen Haaren dicht bedeckt, Vorderflügel gut abgerundet an der Spitze.

Fühler um ein Viertel ungefähr kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Behaarung außerordentlich fein, auch bei starker Vergrößerung kaum zu sehen, Schaft knapp um die Hälfte länger als Pedicellus, dieser um die Hälfte länger als 1. Fdgl., letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. doppelt so lang wie 1., 3. Fdgl. nur wenig länger als 1., gut dreimal länger als breit, 2. Fdgl. sechsmal länger als breit, 4. Fdgl. ein wenig kürzer als 1., doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. genau so lang wie 1., gut doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. ungefähr so lang wie Pedicellus, zweieinhalbmal länger als breit, Keule gut zweimal länger als 6. Fdgl., knapp dreimal länger als breit.

Körpermaße:			
Länge des Körpers:	0,78 mm	Fühler:	Länge Breite
Länge des Thorax:	0,31	Schaft:	0,081 mm 0,025 mm
Breite des Thorax:	0,19	Pedic.:	0,059 0,032
Länge des Abdomens:	0,38	1. Fdgl.:	0,041 0,014
Breite des Abdomens:	0,28	2. "	0,081 0,014
Petiolus:	0,05	3. "	0,045 0,014
Länge des Vorderflügels:	0,91	4. "	0,036 0,018
Breite des Vorderflügels:	0,22	5. "	0,041 0,018
Breite am Geäder:	0,07	6. "	0,054 0,023
Länge des Geäders:	0,17	Keule:	0,126 0,045
Längste Wimper:	0,21		
Länge der Hinterbeine:	1,00		
Länge des Fühlers:	0,57 "		

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Schlesien, Riesengebirge, Weiße Wiese, nördlich des Weges Wiesenbaude—Schlesierhaus, Plankton im größten Tümpel (Insekten durch Wind aufs Wasser geschlagen), 28. September 1933, lg Stammer.

Polynema pallidipennis sp. n.

Farbe des Körpers dunkelbraun, Abdomen etwas heller als Thorax, besonders am distalen Ende, Beine blaßgelb, Hüften etwas dunkler, Gelenke fast farblos, ebenso Schaft und Pedicellus, sowie 1. und 2. Fdgl., Fühler zur Keule hin dunkler werdend, Keule braun, Augen pechschwarz mit rötlichem Schein am Rande.

Körper gestreckt, Thorax nicht ganz doppelt so lang wie breit, ziemlich gekrümmt von der Seite gesehen, fast um die Hälfte kürzer als Abdomen, letzterer breit spindelförmig, mit der größten Breite mehr zur Basis hin, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, Bohrer kurz, aber deutlich vorstehend, Petiolus von gut ein Viertel der Länge des Abdomens.

Vorderflügel fast farblos, im Präparat kaum zu erkennen, knapp viereinhalbmals länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder etwas kürzer als größte Flügelbreite, längste Randwimper etwas länger als größte Flügelbreite, Flächenhaare kurz und sehr fein, dicht gestellt, Vorderflügel wohl abgerundet am distalen Ende, Flügelränder vom Geäder an ziemlich gleichmäßig divergierend.

Fühler um die Hälfte kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Faden-glied und Keule mit Sensorien, Behaarung des Fühlers sehr fein, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser fast doppelt so lang wie 1. Fdgl., letzteres zweieinhalbmals länger als breit, 2. Fdgl. nicht ganz dreimal länger als 1., fast siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas kürzer als Pedicellus, viermal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1., gut doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. länger als 4., aber kürzer als 3., gut doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. so lang wie 3., gut doppelt so lang wie breit, Keule fast zweieinhalbmals länger als 6. Fdgl., gut zweieinhalbmals länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,90 mm	Fühler:	Länge Breite
Länge des Thorax:	0,34	Schaft:	0,106 mm 0,033 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,064 0,038
Länge des Abdomens:	0,48	1. Fdgl.:	0,035 0,014
Breite des Abdomens:	0,22	2. "	0,094 0,014
Petiolus:	0,11	3. "	0,057 0,014
Länge des Vorderflügels:	1,04	4. "	0,038 0,017
Breite des Vorderflügels:	0,23	5. "	0,047 0,021
Breite am Geäder:	0,08	6. "	0,057 0,026
Länge des Geäders:	0,21	Keule:	0,137 0,052
Längste Randwimper:	0,26		
Länge der Hinterbeine:	1,04		
Länge des Fühlers:	0,62 "		

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, am Fenster, Juni 1932, lg Soyka.

Farbe des Körpers dunkelrotbraun, fast schwärzlich im durchfallenden Lichte, Beine dunkelbraun mit aufgehellten Gelenken, Trochantern und Tarsen, ausgenommen das letzte Tarsenglied, Hinterhüften rotbraun, Fühler dunkelbraun, ausgenommen den hellbraunen Pedicellus, Augen schwarz mit rötlichem Schimmer.

Körper ziemlich gestreckt, Kopf kugelig, Augen verhältnismäßig sehr klein, Wangen sehr groß und stark heruntergezogen, Kopf unten tief ausgehöhlt, Thorax deutlich länger als Abdomen, doppelt so lang wie breit, Kopf, Thorax und Abdomen von der Seite gesehen gleich breit, Petiolus fast halb so lang wie Abdomen, 1. Hinterleibstergit anscheinend zwei Drittel des Abdomens einnehmend, Abdomen dicht bei der Basis am breitesten, Abdomen oben stark konvex, unten flach, Hinterbeine deutlich länger als Körper.

Vorderflügel fast fünfmal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder etwas länger als größte Flügelbreite, längste Randwimper jedoch etwas kürzer als größte Flügelbreite, Flügelränder gleichmäßig divergierend vom Geäder an, Spitze des Vorderflügels gleichmäßig abgerundet, Flügelfläche mit kurzen schwärzlichen Haaren dicht besetzt.

Fühler um ein Drittel kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fadenglied und Keule mit Sensorien, Behaarung sehr spärlich und fein, Schaft um die Hälfte länger als Pedicellus, dieser nur wenig länger als 1. Fdgl., letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1., gut fünfmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als Pedicellus, viermal länger als breit, 4. Fdgl. ungefähr so lang wie 1., 5. etwas kürzer, 6. Fdgl. so lang wie 3., zweieinhalbmal länger als breit, Keule nicht ganz dreimal länger als 6. Fdgl., genau dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,81 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,34 "	Schaft:	0,083 mm	0,031 mm
Breite des Thorax:	0,18 "	Pedic.:	0,052	0,031
Länge des Abdomens:	0,30 "	1. Fdgl.:	0,042	0,014
Breite des Abdomens:	0,30 "	2. "	0,076	0,014
Länge des Petiolus:	0,14 "	3. "	0,057	0,014
Länge des Vorderflügels:	0,86 "	4. "	0,040	0,017
Breite des Vorderflügels:	0,18 "	5. "	0,038	0,017
Breite am Geäder:	0,07 "	6. "	0,054	0,021
Länge des Geäders:	0,19 "	Keule:	0,142	0,047
Längste Wimper:	0,17 "			
Länge des Hinterflügels:	0,80 "			
Länge der Hinterbeine:	1,12 "			
Länge des Fühlers:	0,55 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung.

♂

Kopf und Thorax wie beim Weibchen, Vorderflügel ebenfalls fünfmal länger als breit, Abdomen bedeutend kürzer als Thorax, fast halbkugelig, 1. und 2. Tergit bedecken zwei Drittel des Abdomens, Schaft ohne Querleisten, alle Fadenglieder des Fühlers mit Sensorien, Fühler fast unbehaart.

Fühler:	Länge	Breite
Schaft:	0,052 mm	0,033 mm
Pedic.:	0,050 "	0,040 "
1. Fdgl.:	0,080 "	0,021 "
2. "	0,083 "	0,021 "
3. u. 4. Fdgl.:	0,085 "	0,021 "
5.—9. Fdgl.:	0,087 "	0,026 "
10.—11. Fdgl.:	0,090 "	0,024 "

Allotype: 1 ♂ in meiner Sammlung.

Fundort und Zeit: ♂ und ♀ Österreich, Tirol, Lans b. Igls, auf Sumpfwiese, gekeschert, 22. September 1943, lg Pechlaner.

Farbe des Körpers braun, Kopf dunkler und Abdomen in der Mitte dunkler, Augen rötlichschwarz, Beine schmutzighellgelblichbraun, ebenso Schaft und Pedicellus, übriger Fühler hellbraun, zur Spitze hin dunkler, letztes Tarsenglied braun.

Körper gestreckt, Thorax so lang wie Abdomen, fast doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen ziemlich stark gekrümmt, Abdomen nicht ganz doppelt so lang wie breit, größte Breite des Abdomens in der Mitte, Bohrer nicht vorstehend, 1. Tergit halben Hinterleib bedeckend, Petiolus von ein Drittel der Länge des Abdomens.

Der Vorderflügel ist bei dieser Art verhältnismäßig kurz und schmal, fast fünfmal länger als breit, Breite am Geäder von fast der Hälfte der größten Flügelbreite, längste Randwimper um etwa ein Viertel länger als größte Flügelbreite, Vorderflügel leicht zugespitzt am distalen Ende, Zunahme der Verbreiterung vom Geäder bis zur größten Breite sehr gering im Vergleich zu den meisten anderen Arten, Flächenbehaarung verhältnismäßig nicht sehr dicht und ziemlich lang.

Fühler gut um ein Viertel kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Behaarung sehr fein, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser um ein Drittel länger als 1. Fdgl., letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. etwas länger als Pedicellus, viereinhalbmals länger als breit, 3. Fdgl. so lang wie 1., ebenfalls dreimal länger als breit, 4. Fdgl. deutlich kürzer als 3., knapp doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. kaum kürzer als 3., doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. genau so lang wie Pedicellus, gut doppelt so lang wie breit, Keule fast zweieinhalbmals länger als 6. Fdgl., fast dreimal länger als breit.

Körpermaße:

	Länge	Breite
Länge des Körpers:	0,86 mm	
Länge des Thorax:	0,33	
Breite des Thorax:	0,19	
Länge des Abdomens:	0,34	
Breite des Abdomens:	0,21	
Petiolus:	0,12	
Länge des Vorderflügels:	0,86	
Breite des Vorderflügels:	0,17	
Breite am Geäder:	0,07	
Länge des Geäders:	0,17	
Längste Wimper:	0,22	
Länge der Hinterbeine:	0,83	
Länge der Fühler:	0,60	
Fühler:		
Schaft:	0,106 mm	0,035 mm
Pedic.:	0,059	0,035
1. Fdgl.	0,045	0,014
2. "	0,066	0,014
3. "	0,045	0,014
4. "	0,035	0,019
5. "	0,042	0,021
6. "	0,059	0,026
Keule:	0,142	0,050

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Finnland, Mosku, am Luirojoki, auf Waldwiese, geketschert, 7. August 1938, lg Stammer.

Polynema parvipetiolata sp. n.

Farbe von Kopf und Thorax im durchfallenden Lichte dunkelbraun, Abdomen hellbraun, Beine und Petiolus von der gleichen Farbe wie Abdomen, jedoch Schenkel wie Mittel- und Hinterschiene mit dunkleren Schattierungen, Pedicellus durchsichtig gelblich.

Körper gestreckt, Abdomen auffallend viel größer als Thorax, Petiolus im Verhältnis kurz und klein, Kopf kubisch, unten ausgehöhlt, Augen klein, etwa von halber Kopflänge, Wangen groß. Thorax bedeutend kürzer als Abdomen, etwa nur halb so lang, auch schmaler, stark gekrümmt. Abdomen mehr zur Basis hin am breitesten, Ovipositor nicht an der Basis des Abdomens beginnend, Basis etwas abgeplattet, Bohrer am distalen Ende stark vorragend, Petiolus von etwa ein Sechstel der Länge des Abdomens, Abdomen unten fast flach, oben stark gewölbt von der Seite gesehen, 1. und 2. Tergit nicht besonders lang, kaum die Hälfte des Abdomens bedeckend. Hinterbeine etwas länger als Körper.

Vorderflügel fast viereinhalbmals länger als breit, Breite am Geäder von ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder etwas kürzer als größte Flügelbreite, längste Randwimper um ein Viertel kürzer als größte Flügelbreite, oberer Flügelrand stark geschwungen, Verbreiterung erst zur Mitte hin stärker werdend, Randwimpern locker stehend, Flächenbehaarung mittellang und dicht.

Fühler viel kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr schwach, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser um die Hälfte länger als 1. Fdgl., 2. Fdgl. knapp zweieinhalbmals länger als 1. Fdgl., 3. Fdgl. kürzer aber deutlich länger als Pedicellus, 2. Fdgl. fast achtmals länger als breit, 3. Fdgl. ungefähr siebenmal länger als breit, 4. Fdgl. etwas länger als 1., 5. Fdgl. genau so lang, 6. Fdgl. so lang wie Pedicellus, Keule fast zweieinhalbmals länger als 6. Fdgl., gut dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,27 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,41	Schaft:	0,113 mm	0,045 mm
Breite des Thorax:	0,22	Pedic.:	0,073	0,038
Länge des Abdomens:	0,79	1. Fdgl.:	0,052	0,017
Breite des Abdomens:	0,32	2.	0,125	0,017
Petiolus:	0,14	3.	0,094	0,014
Länge des Vorderflügels:	1,20 „	4.	0,061	0,019
Breite des Vorderflügels:	0,28 „	5.	0,061	0,021
Breite am Geäder:	0,07 „	6. „	0,073	0,026
Länge des Geäders:	0,25 „	Keule:	0,172	0,052
Längste Randwimper:	0,21 „			
Länge der Hinterbeine:	1,35 „			
Länge des Fühlers:	0,83 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, geketschert, 19. Mai 1942, lg Bischoff.

Polynema pechlaneri sp. n.

Farbe des Körpers hellolivbraun, Abdomen mit schwachen dunkleren Streifen an den Tergiten, Augen pechschwarz, Beine ganz durchsichtig hellbräunlich, Fühler, besonders Schaft, grünlichgelb, Petiolus, Schaft und Pedicellus von der gleichen Farbe wie die Beine.

Körper etwas gedrungen, Thorax deutlich kürzer als Abdomen, um die Hälfte länger als breit, Abdomen ebenfalls um die Hälfte länger als breit, deutlich breiter als Kopf und Abdomen, Petiolus von ein Viertel der Länge des Abdomens, Ovipositor im zweiten Drittel des Abdomens von der Basis weg ansetzend, am distalen Ende nicht hervorstehend, 1. und 2. Tergit nur das erste Drittel des Abdomens bedeckend.

Vorderflügel fast siebenmal länger als breit, Breite am Geäder von der Hälfte der größten Flügelbreite, Geäder fast doppelt so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper so lang wie Geäder, Vorderflügel für diese Gattung ganz ungewöhnlich schmal und lang, Flächenbehaarung mittellang und ziemlich dicht, Vorderflügel leicht zugespitzt am distalen Ende.

Fühler etwas mehr als halb so lang wie Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr zart, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Sensorien, dieser gut um die Hälfte länger als 1. Fdgl., letzteres gut doppelt so lang wie breit, 2. Fdgl. nur etwas länger als Pedicellus, viermal länger als breit, 3.—5. Fdgl. so lang wie 1., alle mehr oder weniger doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. ein wenig kürzer als Pedicellus, Keule ungefähr dreimal so lang wie 6. Fdgl., dreimal länger als breit.

Diese Art ist benannt zu Ehren von Herrn Dr. Ernst Pechlaner, Innsbruck, Tirol.

Länge des Körpers:	0,79 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,28	Schaft:	0,090 mm	0,025 mm
Breite des Thorax:	0,17	Pedic.:	0,050	0,031
Länge des Abdomens:	0,34	1. Fdgl.:	0,032	0,014
Breite des Abdomens:	0,24	2.	0,054	0,014
Petiolus:	0,09	3.	0,032	0,014
Länge des Vorderflügels:	0,69	4.	0,032	0,018
Breite des Vorderflügels:	0,10	5.	0,032	0,018
Breite am Geäder:	0,05	6. "	0,045	0,023
Länge des Geäders:	0,17	Keule:	0,131	0,045
Längste Randwimper:	0,17			
Länge der Hinterbeine:	0,77			
Länge des Fühlers:	0,48			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung.

♂

Flügel und Thoraxverhältnisse wie beim Weibchen, doch ist bei dieser Art der Abdomen nicht viel kürzer als der Thorax, wenngleich er im Verhältnis deutlich kleiner ist als der Abdomen des Weibchens, der Fühler zeigt den üblichen Geschlechtsdimorphismus.

Längenmaße des Fühlers:

Schaft:	0,068 mm
Pedic.:	0,054
1. Fdgl.	0,063
2.—5. Fdgl.:	0,073 "
6.—10. Fdgl.:	0,068 "
11. Fdgl.:	0,063 "
5.	0,066 " 0,028 "

Allotype: 1 ♂ in meiner Sammlung.

Fundort und Zeit: Österreich, Tirol, Gschnitztal, Padaster, 2000 m, 16. September 1948, lg Pechlaner.

Polynema pennicillipennis sp. n.

Farbe des Körpers im durchfallenden Lichte schwärzlichbraun, Abdomen an den beiden Enden heller, Beine, Petiolus sowie Schaft und Pedicellus honiggelb, Fühler braun, zur Keule hin etwas dunkler werdend, Augen schwarz mit rötlichem Schimmer an den Rändern.

Körper gestreckt, beinahe schlank, Thorax bedeutend kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, stark gekrümmt von der Seite gesehen, Prothorax stark ausgebildet, halsartig verlängert, Abdomen fast dreimal länger als breit, unten ganz flach, oben gewölbt, größte Breite mehr zur Basis hin, im ersten Drittel, Petiolus von knapp ein Drittel der Länge des Abdomens, Bohrer stark vorstehend, Basis des Abdomens stark abgerundet, Ovipositor an der Basis beginnend, 1. und 2. Tergit fast den ganzen Hinterleib bedeckend.

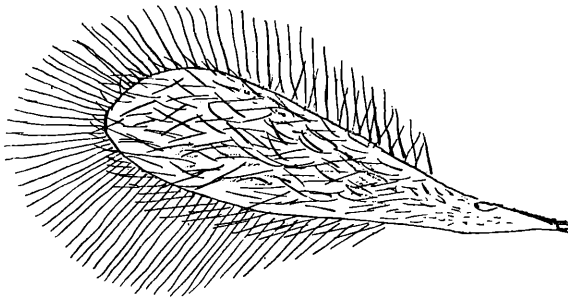


Abb. 16. Vorderflügel von *Polynema pennicillipennis* sp. n. ♀ (Vergr. ca. 50fach)
del. Soyka.

Vorderflügel nicht ganz viermal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimpern ungefähr so lang wie größte Flügelbreite, außergewöhnlich lange Flächenhaare, die fast ein Drittel der Länge der Randwimpern haben.

Fühler deutlich kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fadenglied und Keule mit Sensorien, Fühler sehr schwach behaart, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser etwas länger als 1. Fdgl., letzteres viermal länger als breit, 2. Fdgl. fast doppelt so lang wie 1., achtmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als 1., gut viermal länger als breit, 4. Fdgl. bedeutend kürzer als alle vorhergehenden Fadenglieder, überhaupt kürzestes Fühlerglied, gut doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. etwas kürzer als 1., knapp dreimal länger als breit, 6. Fdgl. so lang wie Pedicellus, zweieinhalbmal länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., knapp dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,01 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,36 "	Schaft:	0,127 mm	0,047 mm
Breite des Thorax:	0,18 "	Pedic.:	0,078	0,038
Länge des Abdomen:	0,51 "	1. Fdgl.:	0,064	0,017
Breite des Abdomens:	0,18 "	2. "	0,118	0,014
Petiolus:	0,15 "	3. "	0,071	0,017
Länge des Vorderflügels:	1,26 "	4. "	0,047	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,34 "	5. "	0,059	0,021
Breite am Geäder:	0,10 "	6. "	0,078	0,031
Länge des Geäders:	0,28 "	Keule:	0,172	0,061
Längste Randwimper:	0,34 "			
Länge der Hinterbeine:	1,24 "			
Länge des Fühlers:	0,79 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, am Fenster, 18. Juni 1932, lg Soyka.

Polynema permagna sp. n.

Farbe des Körpers dunkel- bis schwärzlichrötlichbraun, im durchfallenden Lichte mit helleren Schattierungen am Abdomen, Augen schwarz mit hellem Rande, Beine und Petiolus honiggelb ohne jede bräunliche Färbung, Schaft dunkelbraun, Pedicellus und 1. Fadenglied durchsichtig hellgelb, übriger Fühler hellrötlichbraun.

Körper verhältnismäßig kräftig und robust, Kopf kubisch, unten stark ausgehöhlt, Augen von halber Kopflänge, Wangen groß, Pronotum und Prothorax ziemlich stark ausgebildet, Thorax deutlich kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, Petiolus von ein Drittel der Länge des Abdomens, Bohrer kurz, aber deutlich vorragend, größte Breite des Abdomens dicht bei der Basis, 1. und 2. Tergit außergewöhnlich kurz, nur etwa ein Drittel der Länge des Abdomens ausmachend.

Vorderflügel gut dreimal länger als breit, Breite am Geäder von ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder um die Hälfte kürzer als größte Flügelbreite, längste Randwimper von ein Drittel der größten Flügelbreite, Flächenbehaarung sehr kurz und außergewöhnlich dicht, Randwimpern am oberen Rande ungewöhnlich dicht stehend, Vorderflügel am distalen Ende schräg abgeplattet.

Fühler gut halb so lang wie Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft beinahe doppelt so lang wie Pedicellus, dieser etwas länger als 1. Fdgl., letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. fast zweieinhalbmal länger als 1. Fdgl., siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. deutlich kürzer als 2., aber fast doppelt so lang wie 1., gut fünfmal länger als breit, 4. Fdgl. ungefähr so lang wie 1., ebenso 5., 6. Fdgl. etwas länger als Pedicellus, zweieinhalbmal länger als breit, Keule gut zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., und ebensoviel länger als breit.

Länge des Körpers:	1,55 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,55	Schaft:	0,130 mm	0,047 mm
Breite des Thorax:	0,28	Pedic.:	0,071	0,038
Länge des Abdomens:	0,70	1. Fdgl.:	0,064	0,021
Breite des Abdomens:	0,32	2. "	0,153	0,021
Petiolus:	0,21	3. "	0,113	0,021
Länge des Vorderflügels:	1,53	4. "	0,068	0,024
Breite des Vorderflügels:	0,48	5. "	0,066	0,038
Breite am Geäder:	0,12	6. "	0,080	0,033
Länge des Geäders:	0,32	Keule:	0,208	0,076
Längste Randwimper:	0,15			
Länge der Hinterbeine:	1,74			
Länge des Hinterflügels:	1,13			
Länge des Fühlers:	0,95 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, am Fenster, Juli 1943, lg Soyka.

Polynema picea sp. n.

Farbe des Körpers im durchfallenden Lichte schwarzbraun, Augen pechschwarz, ebenso die Mitte des Abdomens, Beine braun, ausgenommen der erste Trochanter, die drei ersten Tarsenglieder und die Enden der Schienen und Schenkel, die gelb sind, die Schenkel haben an der Basis einen scharf abgesetzten gelben Ring, Schaft auffällig schwarzbraun, der übrige Fühler hellbraun.

Körper ziemlich gestreckt, Kopf mehr quer als kubisch, Seiten des Kopfes von vorne gesehen bogisch konvergierend. Thorax bedeutend kürzer als Abdomen, um die Hälfte länger als breit von vorne gesehen, Abdomen fast dreimal länger als breit mit Bohrer, letzterer am distalen Ende ziemlich stark vorstehend, etwa um ein Sechstel der Hinterleibslänge, größte Breite des Abdomens ziemlich dicht bei der Basis, 1. und 2. Tergit fast zwei Drittel des Abdomens einnehmend.

Vorderflügel fast viereinhalbmals länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, längste Randwimper um ein Fünftel kürzer als größte Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, Flügelfläche dicht mit mittellangen Haaren besetzt, am distalen Ende spitz abgerundet, oberer Rand konkav, unterer leicht konvex, Hinterflügel um ein Viertel kürzer als Vorderflügel.

Fühler um etwa ein Viertel kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft gut doppelt so lang wie Pedicellus, dieser etwas länger als 1. Fdgl., 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1. Fdgl., sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. um die Hälfte länger als 1., 4. Fdgl. so lang wie 1., zweieinhalbmals länger als breit, 5. Fdgl., so lang wie 4., 6. Fdgl. deutlich länger als 5., aber kürzer als 3., Keule nicht ganz zweieinhalbmals länger als 6. Fdgl., gut dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,04 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,34	Schaft:	0,130 mm	—
Breite des Thorax:	0,22	Pedic.:	0,061	—
Länge des Abdomens:	0,62	1. Fdgl.:	0,054	0,017
Breite des Abdomens:	0,22	2. "	0,099	0,017
Länge des Vorderflügels:	1,16	3. "	0,078	0,019
Breite des Vorderflügels:	0,26	4. "	0,054	0,021
Breite am Geäder:	0,08	5. "	0,057	0,021
Länge des Geäders:	0,28	6. "	0,068	0,026
Längste Randwimper:	0,21	Keule:	0,165	0,052
Länge des Hinterflügels:	0,90 "			
Länge der Hinterbeine:	1,15 "			
Länge des Fühlers:	0,74 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, am Fenster, 22. Juli 1944, lg Soyka.

Farbe des Körpers dunkelbraun mit schwärzlichen Schattierungen, Augen pechschwarz, Basis des Abdomens gelbbraun, Beine, Petiolus, Schaft und Pedicellus hellgelb, Fühler sonst hellbraun.

Körper gestreckt und schlank, Thorax kürzer als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, Prothorax stark ausgebildet, etwas halsartig verlängert, Abdomen gut zweieinhalbmal länger als breit, größte Breite ziemlich in der Mitte, Bohrer nicht vorstehend, Petiolus von etwa ein Drittel der Länge des Abdomens, 1. und 2. Tergit fast zwei Drittel des Hinterleibs bedeckend, Abdomen unten fast flach, oben stark konvex, Kopf mehr quer als kubisch, Augen sehr groß, von zwei Drittel der Kopfhöhe, Hinterbeine deutlich länger als Körper.

Vorderflügel ungefähr viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder etwas kürzer als größte Flügelbreite, längste Randwimper nur wenig kürzer als größte Flügelbreite, Flächenbehaarung des Vorderflügels außergewöhnlich lang, borstenartig und zottig, die Nebenvimpern am oberen Rande fast so lang wie die eigentlichen Wimpern, oberer Rand am Geäder leicht konkav, unterer konvex.

Fühler um ein Drittel kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr schwach, Schaft doppelt so lang wie Pedicellus, dieser um ein Drittel länger als 1. Fdgl., letzteres viermal länger als breit, 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1., sechseinhalfmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas kürzer als Pedicellus, 4. Fdgl. deutlich kürzer als 1. Fdgl., kürzestes Fadenglied, 5. Fdgl. etwas länger als 4., 6. Fdgl. so lang wie 3., gut doppelt so lang wie breit, Keule knapp dreimal länger als 6. Fdgl., gut dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,08 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,38	Schaft:	0,142 mm	0,047 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,071	0,033
Länge des Abdomens:	0,54	1. Fdgl.:	0,054	0,014
Petiolus:	0,17	2.	0,092	0,014
Länge des Vorderflügels:	1,24	3.	0,066	0,017
Breite des Vorderflügels:	0,32	4.	0,042	0,021
Breite am Geäder:	0,08	5.	0,047	0,026
Länge des Geäders:	0,26	6. „	0,066	0,028
Längste Randwimper:	0,29	Keule:	0,177	0,057
Länge des Hinterflügels:	0,90			
Länge der Hinterbeine:	1,33			
Länge des Fühlers:	0,71 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, am Fenster, 22. Juli 1944, lg Soyka.

Polynema pilosa Soyka.

Schweizer Entomol. Nachrichten, Burgdorf, Schweiz, IV, 1950.

Körper dunkelbraun mit schwärzlichen Schattierungen, auch Kopf schwärzlich, Beine, Petiolus, Schaft, Pedicellus und 1. Fdgl. goldgelb, letztes Tarsenglied jedoch bräunlich, Fühler braun, zur Keule hin dunkler werdend.

Körper gestreckt, Thorax etwas kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen gekrümmt, Prothorax und Pronotum sehr stark entwickelt und auch halsartig verlängert, Abdomen auch doppelt so lang wie breit, größte Breite mehr zur Basis hin, plump oval an beiden Enden zugespitzt von oben gesehen, Bohrer ganz kurz vorstehend, 1. und 2. Tergit gut zwei Drittel des Abdomens bedeckend, Petiolus von ein Drittel der Länge des Abdomens, Ovipositor dicht bei der Basis des Abdomens ansetzend, Kopf kubisch, von vorne gesehen dreieckig mit stark abgerundeten Ecken.

Vorderflügel knapp viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite,

längste Randwimper etwa um ein Fünftel kürzer als größte Flügelbreite, vorderer Rand an der Marginalader leicht eingeknickt, Flächenbehaarung außergewöhnlich lang und stark, die meisten Flächenhaare haben ein Drittel der größten Flügelbreite, Nebenrandwimpern am oberen Rande ebenfalls sehr lang.

Fühler deutlich kürzer als Körper, etwa um ein Viertel, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft doppelt so lang wie Pedicellus, dieser nur wenig länger als 1. Fdgl., letzteres viermal länger als breit, 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1., sechseinhalbmals länger als breit, 3. Fdgl. etwas kürzer als Pedicellus, 4. Fdgl. kürzestes Fadenglied, deutlich kürzer als 1., 5. Fdgl. ungefähr so lang wie 1., 6. Fdgl. etwas länger als 3., zweieinhalbmals länger als breit, Keule zweieinhalbmals länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,10 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,41	Schaft:	0,142 mm	—
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,071	—
Länge des Abdomens:	0,49	1. Fdgl.:	0,059	0,014 mm
Breite des Abdomens:	0,25	2.	0,109	0,017
Petiolus:	0,15	3.	0,066	0,017
Länge des Vorderflügels:	1,31	4.	0,042	0,024
Breite des Vorderflügels:	0,35	5.	0,054	0,026
Breite am Geäder:	0,11	6.	0,071	0,031
Länge des Geäders:	0,28	Keule:	0,177	0,078
Längste Randwimper:	0,30			
Länge der Hinterbeine:	1,21			
Länge des Fühlers:	0,80 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Schlesien, Riesengebirge, Großer Teich, Ketscherfang zwischen Kräutern, 28. September 1933, lg Stammer.

Polynema polonica sp. n.

Farbe des Körpers dunkelrotbraun, mit starken schwärzlichen Schattierungen im durchfallenden Lichte, Beine und Fühler ebenfalls dunkelrotbraun, doch heller als Körper, jedoch Gelenke, Trochantern und Tarsen, mit Ausnahme des letzten Gliedes, mehr gelblichrot, ebenso Petiolus, Pedicellus und 1. Fdgl.

Körper schlank von der Seite gesehen, Thorax bedeutend kürzer als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen gekrümmt, Kopf ausgesprochen kubisch, Augen sehr klein, Abdomen mit Bohrer fast dreimal länger als breit, Petiolus von ein Fünftel der Länge des Abdomens, größte Abdomensbreite mehr zur Basis hin, oberer Rand des Abdomens geschwungen von der Seite gesehen, unterer leicht konvex, Abdomen an der Basis abgeplattet, Ovipositor nicht an der Basis beginnend, Bohrer am distalen Ende sehr stark hervorstachend, etwa um ein Fünftel der Länge des Abdomens.

Vorderflügel dreimal länger als breit, Breite am Geäder von ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäderlänge von zwei Drittel der größten Flügelbreite, Vorderflügel breit abgerundet an der Spitze, Flächenbehaarung außergewöhnlich fein und kurz, bei schwächerer Vergrößerung Haare nur wie Punkte anzusehen, oberer Rand am Geäder leicht konkav, Hinterflügel von zwei Drittel der Länge des Vorderflügels.

Fühler nur halb so lang wie Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fadenglied und Keule mit Sensorien, Schaft um die Hälfte länger als Pedicellus, dieser nur ganz wenig länger als 1. Fdgl., 2. Fdgl. gut um ein Drittel länger als 1. Fdgl., dreieinhalbmals länger als breit, 3. Fdgl. so lang wie Pedicellus, dreimal länger als breit, 4. Fdgl. etwas kürzer als 1., und 5. etwas kürzer als 4., 6. Fdgl. so lang wie 3., doppelt so lang wie breit, Keule gut zweieinhalbmals länger als 6. Fdgl., zweieinhalbmals länger als breit.

Länge des Körpers:	1,16 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,86	Schaft:	0,087 mm	0,031 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,054	0,035
Länge des Abdomens:	0,61	1. Fdgl.:	0,050	0,017
Breite des Abdomens:	0,21	2.	0,068	0,019
Petiolus:	0,12	3.	0,057	0,019
Länge des Vorderflügels:	0,96	4.	0,045	0,024
Breite des Vorderflügels:	0,32	5.	0,040	0,024
Breite am Geäder:	0,08	6.	0,059	0,024
Länge des Geäders:	0,21	Keule:	0,153	0,061
Länge des Hinterflügels:	0,72			
Länge der Hinterbeine:	1,06			
Länge des Fühlers:	0,58 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Polen, Warschau, Skierniewice Park, lg Novicky.

Polynema protracta sp. n.

Farbe des Körpers dunkel- bis schwarzbraun, Abdomen im letzten Drittel stark aufgehellt, auch an der Basis bräunlichgelb, Beine bräunlichgelb, jedoch die drei ersten Tarsenglieder und Vorderschienen fast goldgelb, ebenso Petiolus, Schaft, Pedicellus und 1. Fdgl., der übrige Fühler braun.

Körper gestreckt und schlank, Kopf kubisch, unten nicht stark ausgehöhlt, Thorax kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, Prothorax und Pronotum gut ausgebildet, halsartig verlängert, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, größte Breite mehr zur Basis hin, Ovipositor kurz vorragend am distalen Ende, nicht bis zur Basis reichend, Petiolus setzt unterhalb der Basis des Abdomens an. Petiolus von knapp ein Viertel der Länge des Abdomens, 1. und 2. Tergit fast drei Viertel des Abdomens bedeckend, Basis des Abdomens breit abgerundet von der Seite gesehen.

Vorderflügel knapp viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper etwa um ein Drittel kürzer als größte Flügelbreite, Flächenbehaarung sehr fein, ziemlich lang und sehr dicht, beide Ränder hinter dem Geäder etwas konkav, Vorderflügel wohl abgerundet an der Spitze.

Fühler von etwa zwei Drittel der Länge des Körpers, sehr schwach behaart, Schaft ohne Querleisten, 6. Fadenglied und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser um ein Fünftel länger als 1. Fdgl., letzteres dreieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., länger als Schaft, fast achtmal länger als breit, 3. Fdgl. deutlich kürzer als 2., aber bedeutend länger als Pedicellus, fünfeinhalbmal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1., 5. gleichfalls, 6. Fdgl. etwas kürzer als 3., doch länger als Pedic., Keule nicht ganz doppelt so lang wie 6. Fdgl., nicht ganz zweieinhalbmal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,28 mm	Schaft:	0,118 mm	0,047 mm
Länge des Thorax:	0,47	Pedic.:	0,071	0,040
Breite des Thorax:	0,23	1. Fdgl.:	0,059	0,017
Länge des Abdomens:	0,62	2.	0,130	0,017
Breite des Abdomens:	0,28	3.	0,090	0,017
Petiolus:	0,17	4.	0,059	0,024
Länge des Vorderflügels:	1,35	5.	0,061	0,026
Breite des Vorderflügels:	0,30	6.	0,080	0,033
Breite am Geäder:	0,08	Keule:	0,149	0,066
Länge des Geäders:	0,32			
Längste Randwimper:	0,22			
Länge der Hinterbeine:	1,41 „			
Länge des Fühlers:	0,81 „			
Fühler:	Länge	Breite		

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, geketschert, 8. September 1940, lg Novicky.

Farbe des Körpers dunkel bis schwarzbraun, im durchfallenden Lichte mit helleren Schattierungen, Schaft, Pedicellus, Petiolus und Beine gelb mit bräunlichen Stellen, besonders an Schenkel und Schienen, Augen pechschwarz, der übrige Fühler braun.

Körper ziemlich gestreckt, Thorax ungefähr doppelt so lang wie breit, etwas länger als Abdomen, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Abdomen nicht ganz doppelt so lang wie breit, Abdomen mehr zur Basis hin am breitesten, Bohrer am distalen Ende nicht vorstehend, Petiolus von gut ein Drittel der Länge des Abdomens, Abdomen unter dem Petiolus leicht konkav, 1. und 2. Tergit zwei Drittel des Abdomens bedeckend, Kopf mehr kubisch, Augen mittelgroß, Hinterbeine länger als Körper.

Vorderflügel gut viermal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, ebenso die längste Randwimper, Randwimpern ziemlich locker gestellt, Behaarung der Flügelfläche dicht und mittellang, Flügel am distalen Ende wohl abgerundet.

Fühler von zwei Drittel der Länge des Körpers, Schaft ohne Querleisten, 6. Fadenglied und Keule mit Sensorien, Behaarung nur bei sehr starker Vergrößerung sichtbar, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedic., dieser um die Hälfte länger als 1. Fdgl., letzterer dreimal länger als breit, 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. ungefähr so lang wie Pedic., viereinhalmal länger als breit, 4. und 5. Fdgl. so lang wie 1. Fdgl., 6. Fdgl. etwas kürzer als 3., gut doppelt so lang wie breit, Keule nicht ganz dreimal länger als 6. Fdgl., gut dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,79 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,32	Schaft:	0,094 mm	0,033 mm
Breite des Thorax:	0,15	Pedic.:	0,054	0,031
Länge des Abdomens:	0,29	1. Fdgl.:	0,035	0,012
Breite des Abdomens:	0,17	2.	0,073	0,012
Petiolus:	0,11	3.	0,052	0,012
Länge des Vorderflügels:	0,80	4.	0,035	0,014
Breite des Vorderflügels:	0,19	5.	0,035	0,019
Längste Wimper:	0,19	6.	0,047	0,021
Länge des Geäders:	0,19	Keule:	0,125	0,040
Breite am Geäder:	0,07			
Länge der Hinterbeine:	0,89			
Länge des Fühlers:	0,52			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Schlesien, Breslau, Grüneiche, auf Ödland, geketschert, 21. September 1933, lg Stammer.

Polynema pulchricoloris sp. n.

Farbe des Körpers auch im durchfallenden Lichte fast pechschwarz, Enden des Abdomens etwas aufgehellte, Beine rötlichgelb, ebenso Schaft, Pedic. und Petiolus, Hinterschienen mit bräunlicher Schattierung, Farbe der Beine in scharfem Kontrast zur Farbe des Körpers, Fühler sonst braun.

Körper gestreckt und schlank, Kopf mehr quer als kubisch, unten nicht sehr ausgehöhlt, Thorax ungefähr so lang wie Abdomen, doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Prothorax halsartig erweitert, Abdomen dreimal länger als breit, elegant geformt, Bohrer nicht vorstehend, Basis des Abdomens von der Seite gesehen ziemlich spitz, Petiolus von knapp ein Drittel der Länge des Abdomens, Ovipositor etwas unter der Basis des Abdomens seinen Anfang nehmend, Hinterbeine bedeutend länger als Körper.

Vorderflügel fast viereinhalmal länger als breit, Breite am Geäder von nicht ganz ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder nicht ganz so lang wie größte

Flügelbreite, längste Randwimper von der gleichen Länge wie das Geäder, Behaarung der Fläche ziemlich fein und dicht. Randwimpern ziemlich dicht gestellt, oberer Rand des Vorderflügels am Geäder etwas konkav, Vorderflügel am distalen Ende etwas spitz gerundet, Hinterflügel um ein Drittel kürzer als Vorderflügel.

Fühler um ein Drittel kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Behaarung fast unsichtbar, Schaft ungefähr doppelt so lang wie Pedic., dieser um ein Drittel länger als 1. Fdgl., letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. nur wenig kürzer als Schaft, fast zweieinhalbmal länger als 1. Fdgl., gut siebeneinhalbmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als Pedic., viermal länger als breit, 4. Fdgl. ungefähr so lang wie 1., zweieinhalbmal länger als breit, 5. ungefähr so lang wie 4., 6. Fdgl. so lang wie 3., Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., nicht ganz dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,97 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,41	Schaft:	0,113 mm	0,040 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,059	0,038
Länge des Abdomens:	0,46	1. Fdgl.:	0,042	0,014
Breite des Abdomens:	0,15	2.	0,104	0,014
Petiolus:	0,14	3.	0,064	0,017
Länge des Vorderflügels:	1,09	4.	0,045	0,019
Breite des Vorderflügels:	0,25	5.	0,047 "	0,024
Breite am Geäder:	0,07	6.	0,066 "	0,026 "
Länge des Geäders:	0,21	Keule:	0,142 "	0,054 "
Längste Randwimper:	0,21			
Länge der Hinterbeine:	1,23			
Länge des Fühlers:	0,65 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, am Fenster, 20. Juli 1944, lg Soyka.

Polynema pulla Foerster.

Polynema pullum F.: Lin. Entom. II.

Cotypen fand ich im Wiener Naturhistor. Museum in der Förster'schen Sammlung, Collectio Mayr. Dazu entdeckte ich in Holland Tiere, die identisch sind mit der Urtype und ich gebe im folgenden von beiden zusammen die Neubeschreibung.

Farbe des Körpers hellbraun mit dunkleren Schattierungen an Thorax und Abdomen, Augen pechschwarz, Beine weißlich gelb, ebenso Petiolus, Schaft und Pedicellus, Fühler sonst weißlichbraun.

Körper gestreckt, Thorax etwas kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Prothorax stark ausgebildet, Abdomen doppelt so lang wie breit, größte Breite ungefähr in der Mitte, an der Basis breit abgerundet, unter der Basis auf der Oberseite leicht konkav, Bohrer kaum vragend, Petiolus von ein Drittel der Länge des Abdomens, 1. und 2. Tergit ungefähr zwei Drittel des Abdomens bedeckend. Kopf kubisch, Augen ziemlich groß.

Vorderflüge viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder etwas kürzer als größte Flügelbreite, längste Randwimper so lang wie größte Flügelbreite, Vorderflügel zart, Randwimpern ziemlich dicht stehend, Flächenbehaarung sehr fein und kurz und sehr dicht, Vorderflügel an der Spitze gut abgerundet.

Fühler von zwei Drittel der Körperlänge, Behaarung fast unsichtbar bei schwächerer Vergrößerung, 6. Fadenglied und Keule mit Sensorien, Schaft etwa um ein Viertel länger als Pedicellus, dieser nicht ganz doppelt so lang wie 1. Fdgl., 2. Fdgl. gut zweieinhalbmal länger als 1., achtmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas kürzer als Pedicellus, 4. Fdgl. so lang wie 1., 5. Fdgl. etwas länger als 4., 6. Fdgl. so lang wie 3., Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., dreimal länger als breit.

Länge des Körpers:	0,72 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,30	Schaft:	0,076 mm	0,045 mm
Breite des Thorax:	0,15	Pedicl.:	0,059	0,031
Länge des Abdomens:	0,34	1. Fdgl.:	0,035	0,012
Breite des Abdomens:	0,17	2.	0,092	0,012
Petiolus:	0,10	3.	0,054	0,012
Länge des Vorderflügels:	0,94	4.	0,035	0,014
Breite des Vorderflügels:	0,21	5.	0,042	0,019
Breite am Geäder:	0,07	6. „	0,021	0,021
Länge des Geäders:	0,18	Keule:	0,125	0,042
Längste Randwimper:	0,21			
Länge der Hinterbeine:	0,91			
Länge des Fühlers:	0,58 „			

Lectotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, am Fenster, 15. Oktober 1930, lg Soyka.

Polynema pusilla Haliday.

Polynema pusillum Haliday: Entom. Mag. I, p. 349 (1833).

Die Urtype dieser Art ist nicht aufzufinden, angeblich sollte sie in Dublin sein. Es finden sich aber im Wiener Naturh. Museum ein oder zwei Exemplare, die so benannt sind. Zugleich habe ich ein Tier in meiner Sammlung, das damit identisch ist. Ich designiere dieses Exemplar als typisches Stück und gebe danach die folgende Neubeschreibung.

Farbe des Körpers hellgraubraun, Augen pechschwarz, Abdomen in der zweiten Hälfte viel dunkler, am distalen Ende aber wieder bedeutend heller, ebenso an der Basis, Beine, Petiolus und Fühler weißlichgelblichbraun, die drei ersten Tarsenglieder, Schaft und Pedicellus fast farblos.

Körper mehr gedrunken, Thorax so lang wie Abdomen, gut um ein Drittel länger als breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Kopf mehr quer als kubisch, Augen mittelgroß, etwa von halber Kopfhöhe, Abdomen um die Hälfte länger als breit, größte Breite etwa in der Mitte, Bohrer am distalen Ende nicht vorstehend, Ovipositor ungefähr an der Basis beginnend, 1. Tergit ungefähr die Hälfte des Abdomens bedeckend.

Vorderflügel gut fünfmal länger als breit, ziemlich schmal für diese Gattung, dementsprechend Breite am Geäder von der Hälfte der größten Flügelbreite, Geäder deutlich länger als größte Flügelbreite, längste Randwimper ebenfalls deutlich länger als größte Flügelbreite, Randwimpern nicht sehr dicht stehend, Flächenbehaarung mittellang und dicht, Flügelränder nur schwach divergierend.

Fühler von zwei Drittel der Körperlänge, Behaarung außerordentlich fein, 6. Fadenglied und Keule mit Sensorien, Schaft ohne Querleisten, nicht ganz doppelt so lang wie Pedicellus, dieser um die Hälfte länger als 1. Fdgl., letzteres

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,83 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,32	Schaft:	0,094 mm	0,035 mm
Breite des Thorax:	0,19	Pedicl.:	0,059	0,031
Länge des Abdomens:	0,30	1. Fdgl.:	0,038	0,014
Breite des Abdomens:	0,21	2.	0,061	0,014
Petiolus:	0,11	3.	0,040	0,014
Länge des Vorderflügels:	0,80	4.	0,035	0,014
Breite des Vorderflügels:	0,15	5.	0,038	0,017
Breite am Geäder:	0,075	6. „	0,050	0,019
Länge des Geäders:	0,19	Keule:	0,144	0,038
Längste Randwimper:	0,19			
Länge der Hinterbeine:	0,90			
Länge des Fühlers:	0,57			

Typisches Stück: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit des typischen Stückes: Holland, Valkenburg, am Fenster, 28. Juni 1932, lg Soyka.

Typisches Stück: 1 ♀ in der Sammlung des Wiener Naturhistorischen Museums.

zweieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. gut um die Hälfte länger als 1., gut viermal länger als breit, 3. Fdgl. so lang wie 1., dreimal länger als breit, 4. Fdgl. etwas kürzer als 3., zweieinhalbmal länger als breit, 5. Fdgl. genau so lang wie 1., gut doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. deutlich länger als 5., aber etwas kürzer als 2., zweieinhalbmal länger als breit. Keule knapp dreimal länger als 6. Fdgl., nicht ganz viermal länger als breit.

Polynema quadricaput sp. n.

Farbe des Körpers auch im durchfallenden Lichte schwarzbraun, Beine, Petiolus, Schaft und Pedic. schmutziggelb mit bräunlichen Schattierungen auf Schienen und Schenkeln, der übrige Fühler braun, letztes Tarsenglied ebenfalls braun, Körper gestreckt, Thorax deutlich kürzer als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, Pronotum und Prothorax stark ausgebildet, etwas halsartig verlängert, Abdomen fast doppelt so lang wie breit, spindelförmig, nach oben etwas stärker konvex als nach unten, Bohrer am distalen Ende kaum vorstehend, an beiden Enden zugespitzt, Petiolus von ein Drittel der Länge des Abdomens, 1. und 2. Tergit fast dreiviertel des Abdomens bedeckend, Hinterbeine länger als der Körper, Vorderflügel gut viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von knapp ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper etwa um ein Drittel kürzer als größte Flügelbreite, Hinterflügel deutlich kürzer als Vorderflügel, Flächenhaare auf den Vorderflügeln mittellang und ziemlich dicht stehend, oberer Rand am Geäder konkav, Vorderflügel am distalen Ende leicht zugespitzt.

Fühler sehr schwach behaart, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Fühler kürzer als Körper, etwa um ein Viertel, Schaft fast doppelt so lang wie Pedic., dieser fast doppelt so lang wie 1. Fdgl., letzteres zweieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. knapp dreimal länger als 1., siebeneinhalbmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als Pedic., gut viermal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 5. Fdgl., etwa um die Hälfte kürzer als 3., 6. Fdgl. so lang wie Pedic., Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl., knapp dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,97 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,35	Schaft:	0,118 mm	0,035 mm
Breite des Thorax:	0,19	Pedic.:	0,066	0,031
Länge des Abdomens:	0,44	1 Fdgl.:	0,038	0,014
Breite des Abdomens:	0,23	2.	0,109	0,014
Petiolus:	0,14	3.	0,071	0,017
Länge des Vorderflügels:	1,08	4.	0,050	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,23	5.	0,052	0,024
Breite am Geäder:	0,07	6.	0,068	0,026
Länge des Geäders:	0,25	Keule:	0,144	0,052
Längste Randwimper:	0,18			
Länge des Hinterflügels:	0,83			
Länge der Hinterbeine:	1,10			
Länge des Fühlers:	0,71 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, am Fenster, 20. Juli 1944, lg Soyka.

Polynema quadruplex Soyka.

Schweizer Entomol. Nachrichten, Burgdorf IV, 1950.

Farbe des Körpers dunkelbraun mit dunkleren Schattierungen, Basis des Abdomens hellbräunlich, Beine, Petiolus, Schaft und Pedic. hell schmutziggelb, letztes Tarsenglied braun, Fühler sonst braun, Augen pechschwarz.

Körper gestreckt, Kopf kubisch, Augen verhältnismäßig groß, Thorax ungefähr doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, größte Breite des Abdomens ungefähr in

der Mitte etwas mehr zur Basis hin, Bohrer nicht vorstehend, Ovipositor ungefähr an der Basis beginnend, Basis des Abdomens abgeplattet, 1. und 2. Tergit fast den ganzen Abdomen bedeckend, Petiolus von ungefähr ein Drittel der Länge des Abdomens.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper so lang wie größte Flügelbreite, Randwimpern ziemlich dicht stehend, Vorderflügel an der Spitze mehr spitz abgerundet, Flächenbehaarung kurz und dicht.

Fühler um die Hälfte kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft um ein Viertel länger als Pedic., dieser fast doppelt so lang wie 1. Fdgl., 2. Fdgl. so lang wie Schaft, 3. Fdgl. halb so lang wie 2., deutlich länger als 1., 4. Fdgl. nur wenig länger als 1., 5. Fdgl. nur wenig kürzer als 3., 6. Fdgl. fast so lang wie Pedic., Keule fast zweieinhalbmals länger als 6. Fdgl., 1. Fdgl. dreimal länger als breit, 2. Fdgl. siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. dreieinhalbmals länger als breit, 4. Fdgl. gut zweieinhalbmals länger als breit, 5. Fdgl. fast dreimal länger als breit, 6. Fdgl. dreimal länger als breit, Keule fast viermal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,72 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,30 "	Schaft:	0,083 mm	0,028 mm
Breite des Thorax:	0,14 "	Pedic.:	0,059	0,033
Petiolus:	0,10 "	1. Fdgl.:	0,035	0,012
Länge des Abdomens:	0,32 "	2. "	0,083	0,012
Breite des Abdomens:	0,14 "	3. "	0,042	0,012
Länge des Vorderflügels:	0,86 "	4. "	0,038	0,014
Breite des Vorderflügels:	0,21 "	5. "	0,040	0,014
Breite am Geäder:	0,07 "	6. "	0,052	0,017
Länge des Geäders:	0,19 "	Keule:	0,125	0,033
Längste Randwimper:	0,21 "			
Länge der Hinterbeine:	0,95 "			
Länge des Fühlers:	0,58 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, am Fenster, 7. Oktober 1931, lg Soyka.

Polynema recta sp. n.

Farbe des Körpers schwärzlichbraun mit helleren Schattierungen, Beine rötlichbraungelb, Schaft, Pedic., Petiolus und Tarsen hellgelb, der übrige Fühler braun bis dunkelbraun, letzte Tarsenglieder schwärzlich, Augen pechschwarz.

Körper gestreckt, Abdomen schlank, Thorax deutlich kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Prothorax sehr kräftig, Abdomen gut dreimal länger als breit, größte Breite ungefähr in der Mitte, Abdomen an der Basis schräg abgeflacht, Bohrer nicht vorstehend, Bohrer fast bis zur Basis gehend, oberer Rand des Abdomens leicht konkav an der Basis, sonst stark konvex, 1. und 2. Tergit fast den ganzen Hinterleib bedeckend, Petiolus von ein Viertel der Länge des Abdomens.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder etwas kürzer als größte Flügelbreite, längste Randwimper etwas kürzer als größte Flügelbreite, Flächenbehaarung kurz und dicht, Randwimpern verhältnismäßig dicht stehend, Vorderflügel am Geäder etwas konkav.

Fühler von zwei Drittel der Körperlänge, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedic., dieser etwa um die Hälfte länger als 1. Fdgl., letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., nicht ganz siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als 1., dreimal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1.,

doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. so lang wie 3., 6. Fdgl. etwas länger als Pedic., Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,79 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,32	Schaft:	0,106 mm	0,042 mm
Breite des Thorax:	0,17	Pedic.:	0,061	0,038
Länge des Abdomens:	0,44	1. Fdgl.:	0,042	0,014
Breite des Abdomens:	0,14	2. "	0,094	0,014
Petiolus:	0,11	3. "	0,052	0,017
Länge des Vorderflügels:	1,01	4. "	0,042	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,25	5. "	0,050	0,021
Breite am Geäder:	0,10	6. "	0,066	0,024
Länge des Geäders:	0,21	Keule:	0,142	0,047
Längste Randwimper:	0,22			
Länge der Hinterbeine:	0,88			
Länge des Fühlers:	0,52 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, am Fenster, Juni 1932, lg Soyka.

Polynema rectosimilis sp. n.

Farbe des Körpers auch im durchfallenden Lichte schwarzbraun, Augen pechschwarz, Basis des Abdomens rötlichbraun, Beine rotbraun, ebenso Petiolus, Fühler graubraun, zur Keule hin rötlicher.

Körper gestreckt, Abdomen gebogen, Thorax deutlich kürzer als Abdomen, gut doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Abdomen gut dreimal länger als breit, Bohrer am distalen Ende hervortretend, wenn auch nur kurz, größte Breite des Abdomens von der Mitte etwas mehr zur Basis hin, Ovipositor bis zur Basis gehend, Abdomen auch an der Basis zugespitzt, von der Seite gesehen auf beiden Seiten konvex, jedoch die Rundung des unteren Randes mehr zum distalen Ende hin, 1. und 2. Tergit fast den ganzen Hinterleib bedeckend.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von knapp ein Drittel der größten Flügelbreite, Länge des Geäders etwas kürzer als größte Flügelbreite, längste Randwimper nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite, Behaarung der Flügelfläche ziemlich lang und dicht, Randwimpern ziemlich dichtstehend, oberer Rand hinter dem Geäder ziemlich konkav, Flügel am distalen Ende abgerundet.

Fühler deutlich kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedic., dieser um ein Drittel länger als 1. Fdgl., letzteres dreieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., siebeneinhalbmal länger als breit, 3. Fdgl. um

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,24 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,48	Schaft:	0,142 mm	0,052 mm
Breite des Thorax:	0,22	Pedic.:	0,078	0,047
Länge des Abdomens:	0,62	1 Fdgl.:	0,059	0,017
Breite des Abdomens:	0,19	2. "	0,125	0,017
Petiolus:	0,15	3. "	0,092	0,019
Länge des Vorderflügels:	1,34	4. "	0,064	0,026
Breite des Vorderflügels:	0,32	5. "	0,061	0,028
Breite am Geäder:	0,10	6. "	0,073	0,033
Länge des Geäders:	0,28	Keule:	0,198	0,076
Längste Wimper:	0,26			
Länge der Hinterbeine:	1,55			
Länge des Fühlers:	0,84 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Polen, Gedova-Prato, Gama, 11. Juli 1927, lg Novicky.

ein Drittel kürzer als 2., fünfmal länger als breit, 4. Fdgl. etwas länger als 1., 5. Fdgl. ebenso, 6. Fdgl. ungefähr so lang wie Pedic., gut doppelt so lang wie breit, Keule gut zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., ebenso zweieinhalbmal länger als breit.

Polynema rufonigra sp. n.

Farbe des Körpers auch im durchfallenden Lichte schwarzbraun, Augen pechschwarz, Beine, Petiolus, Schaft und Pedicellus rötlichgelb, letztes Tarsenglied bräunlich, Fühler braun, zur Keule hin dunkler werdend.

Körper mehr gedrunken, Kopf kubisch, unten stark ausgehöhlt, Wangen heruntergezogen, Thorax so lang wie Abdomen, doppelt so lang wie breit. Abdomen in der Mitte am breitesten, ebenfalls doppelt so lang wie breit, Abdomen spindelförmig, oberer Rand konvexer als der untere, Bohrer am distalen Ende nicht hervorragend, Petiolus fast halb so lang wie der ganze Abdomen, 1. und 2. Tergit fast den ganzen Abdomen bedeckend.

Vorderflügel ungefähr viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Wimper ebenfalls, Randwimpern ziemlich dicht stehend, Flächenbehaarung mittellang und sehr dicht, Vorderflügel am distalen Ende rundlich zugespitzt.

Fühler um ein Drittel kürzer als Körper, Behaarung sehr fein, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensoren, Schaft um die Hälfte länger als Pedic., dieser um die Hälfte länger als 1. Fdgl., letzteres zweieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. so lang wie Schaft, siebeneinhalbmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas kürzer als Pedic., viermal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1., gut doppelt so lang wie 1., 5. Fdgl. etwas länger als 4., ebenfalls gut doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. genau so lang wie 3., zweieinhalbmal länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., gut zweieinhalbmal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,95 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,39	Schaft:	0,106 mm	0,038 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,071	0,035
Länge des Abdomens:	0,41	1. Fdgl.:	0,045	0,017
Breite des Abdomens:	0,19	2. "	0,109	0,014
Petiolus:	0,17	3. "	0,064	0,017
Länge des Vorderflügels:	1,09	4. "	0,047	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,25	5. "	0,050	0,024
Breite am Geäder:	0,08	6. "	0,064	0,026
Länge des Geäders:	0,23	Keule:	0,127	0,052
Längste Randwimper:	0,21			
Länge der Hinterbeine:	1,24			
Länge des Fühlers:	0,69 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Tschechoslowakei, Hlubocepy, 21. Juli 1925, lg Novicky.

Polynema ruschkai sp. n.

Farbe des Thorax schwarzbraun, Hinterleib hellrötlichbraun, Beine rötlichgelb, mit dunkleren Schattierungen auf den Hinterschienen, letztes Tarsenglied ebenfalls schwärzlich, Petiolus, Schaft und Pedic. ebenfalls rötlichgelb, Fühler dunkelbraun.

Körper gedrunken, Thorax etwas kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Abdomen nur wenig länger als breit, fast kuglig, jedoch am distalen Ende zugespitzt, an der Basis abgerundet, 1. und 2. Tergit etwa die Hälfte des Abdomens bedeckend, größte Breite in der Mitte, Hinterbeine deutlich länger als Körper.

Vorderflügel gut viermal länger als breit, Breite am Geäder von knapp ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper um ein Viertel kürzer als größte Flügelbreite, Fläche mit mittellangen Haaren dicht besetzt, distales Ende des Vorderflügels gut abgerundet, am Geäder oberer Rand etwas konkav, Randwimpern ziemlich dicht gestellt.

Fühler fast nur halb so lang wie Körper, sehr fein und spärlich behaart, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft gut um die Hälfte länger als Pedic., dieser genau um die Hälfte länger als 1. Fdgl., letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. so lang wie Ped., fünfmal länger als breit, 4. Fdgl. und 5. ungefähr so lang wie 1., beide ungefähr auch doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. so lang wie 3., gut zweieinhalbmal länger als breit, Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl., dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,16 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,46	Schaft:	0,113 mm	0,045 mm
Breite des Thorax:	0,23	Pedic.:	0,073	0,031 mm
Länge des Abdomens:	0,50	1. Fdgl.:	0,052	0,017
Breite des Abdomens:	0,38	2.	0,116	0,017
Petiolus:	0,15	3.	0,071	0,014
Länge des Vorderflügels:	1,17	4.	0,050	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,28	5.	0,047	0,024
Breite am Geäder:	0,08	6.	0,064	0,026
Länge des Geäders:	0,26	Keule:	0,142	0,050
Längste Randwimper:	0,22			
Länge des Hinterflügels:	0,87			
Länge der Hinterbeine:	1,24			
Länge des Fühlers:	0,69			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Siegerfeld, 14. Juli 1916, lg Ruschka.

Polynema sachtlebeni sp. n.

Farbe des Thorax und des Kopfes schwarzbraun, Abdomen auf der zweiten Hälfte mit einem breiten, schwarzbraunen, verschwommenen Ring, die übrigen Teile des Abdomens heller, Beine, Petiolus, Schaft, Pedic. und 1. Fdgl. rötlich goldgelb, letztes Tarsenglied schwärzlich, Augen pechschwarz mit rötlichweißem Rande.

Körper gestreckt, Thorax etwas kürzer als Abdomen, zweieinhalbmal länger als breit, stark gekrümmt, Pronotum und Prothorax sehr stark ausgebildet, halsartig verlängert, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, Bohrer deutlich vorstehend, Petiolus von ein Drittel der Länge des Abdomens, 1. und 2. Tergit gut zwei Drittel des Abdomens bedeckend, Kopf kubisch, Augen mittelgroß, stark vorstehend, Wangen sehr weit heruntergezogen.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von knapp ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder fast so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper um ein Fünftel kürzer als größte Flügelbreite, Flächenhaare sehr lang, auch die Nebenrandwimpern ziemlich lang, Flügel am distalen Ende gut abgerundet, oberer Rand hinter dem Geäder etwas konkav.

Fühler etwas mehr als halb so lang wie Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Behaarung sehr fein, Schaft gut doppelt so lang wie Pedic., dieser ungefähr so lang wie 1. Fdgl., 2. Fdgl. doppelt so lang wie 1., siebeneinhalbmal länger als breit, 3. Fdgl. deutlich länger als Pedic., fünfmal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1., zweieinhalbmal länger als breit, 5. Fdgl. etwas kürzer, 6. Fdgl. so lang wie Pedic., doppelt so lang wie breit, Keule zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., gut doppelt so lang wie breit.

Länge des Körpers:	1,38 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,57	Schaft:	0,152 mm	0, —
Breite des Thorax:	0,22	Pedic.:	0,069	0,044 mm
Länge des Abdomens:	0,61	1. Fdgl.:	0,061	0,015
Breite des Abdomens:	0,28	2. "	0,124	0,018
Petiolus:	0,21	3. "	0,089	0,018
Länge des Vorderflügels:	1,38	4. "	0,061	0,025
Breite des Vorderflügels:	0,34	5. "	0,055	0,028
Breite am Geäder:	0,10	6. "	0,069	0,034
Länge des Geäders:	0,30	Keule:	0,172	0,075
Längste Randwimper:	0,28			
Länge der Hinterbeine:	1,55			
Länge des Fühlers:	0,84			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Deutschland, Trchbge, am Fenster, 28. August 1923, lg Bollow.

Das Tierchen ist benannt zu Ehren von Herrn Oberregierungsrat Dr. Sacht-
leben in Berlin.

Polynema schmitzi sp. n.

Farbe des Körpers rötlich graubraun, Beine heller als der Körper, doch von gleicher Farbtönung, ebenso Petiolus, Schaft, Pedic. und die Tarsenglieder durchsichtig hellbräunlich, Fühler sonst hellgraubraun, Augen rot.

Körper gestreckt, Thorax etwas kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, wenig gekrümmt, Pronotum nicht besonders stark ausgebildet, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, Petiolus von ein Viertel der Länge des Abdomens, Bohrer nicht vorstehend am distalen Ende, Abdomen wenig konvex, 1. und 2. Tergit fast den ganzen Hinterleib deckend, Bohrer nicht ganz bis zur Basis gehend.

Vorderflügel gut dreieinhalbmal länger als breit, Geäderbreite von gut ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper fast um die Hälfte kürzer als größte Flügelbreite, Flächenhaare außergewöhnlich zart und fein, aber sehr dicht stehend, Vorderflügel am distalen Ende gut abgerundet, Hinterflügel um ein Drittel kürzer als Vorderflügel.

Fühler etwas mehr als halb so lang wie Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Behaarung auch bei starker Vergrößerung fast unsichtbar, Schaft um die Hälfte länger als Pedic., dieser so lang wie 1. Fdgl., letzteres zweieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. etwas länger als Schaft, fast fünfmal länger als breit, 3. Fdgl. um ein Viertel länger als Pedic., dreieinhalbmal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1., 5. Fdgl. deutlich länger als 1., doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. etwas länger als Pedic., aber kürzer als 3. Fdgl., gut doppelt so lang wie breit, Keule fast dreimal länger als 6. Fdgl., genau dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,92 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,34	Schaft:	0,073 mm	0,031 mm
Breite des Thorax:	0,17	Pedic.:	0,047	0,033
Länge des Abdomens:	0,38	1. Fdgl.:	0,045	0,017
Breite des Abdomens:	0,15	2. "	0,078	0,017
Petiolus:	0,10	3. "	0,059	0,017
Länge des Vorderflügels:	0,84	4. "	0,047	0,017
Breite des Vorderflügels:	0,23	5. "	0,040	0,019
Länge des Geäders:	0,19	6. "	0,052	0,024
Breite am Geäder:	0,08	Keule:	0,135	0,045
Längste Randwimper:	0,15			
Länge des Hinterflügels:	0,59			
Länge der Hinterbeine:	0,92			
Länge des Fühlers:	0,53			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Polen, Warschau, Skierniewice-Park, lg Novicky.

Das Tierchen ist benannt zu Ehren meines lieben alten Freundes Prof.
Dr. H. Schmitz S. J., Godesberg, Deutschland.

Farbe des Körpers schwarzbraun mit helleren Stellen am Abdomen, Augen pechschwarz, Beine, Petiolus, Schaft und Pedicellus rotgelb, Fühler und letztes Tarsenglied braun.

Körper sehr gestreckt und schlank, Thorax kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, Pronotum und Prothorax stark ausgebildet, Abdomen fast dreimal länger als breit, größte Breite im ersten Drittel zur Basis hin, am distalen Ende stark verengt und zugespitzt, Bohrer etwas vorragend, 1. und 2. Tergit fast den ganzen Hinterleib bedeckend, Petiolus von nicht ganz ein Drittel der Länge des Abdomens.

Vorderflügel dreimal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder etwas mehr als halb so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper von nicht ganz ein Drittel der größten Flügelbreite, Flügelfläche außergewöhnlich dicht besetzt mit kurzen Haaren, Vorderflügel schräg abgeplattet am distalen Ende, oberer Rand an dem Marginalwulst eingeknickt. Randwimpern sehr dicht stehend.

Fühler bedeutend kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fadenglied und Keule mit Sensorien, Behaarung gut sichtbar und ziemlich dicht, Schaft gut doppelt so lang wie Pedicellus, dieser etwas länger als 1. Fdgl., letzteres zweieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. zweieinhalbmal länger als 1. Fdgl., sieben-einhalbmal länger als breit, 3. Fdgl. um ein Viertel kürzer als 2., fünfmal länger als breit, 4. Fdgl. etwa kürzer als 1., 5. Fdgl. so lang wie Pedic., 6. Fdgl. etwas länger als 5., gut doppelt so lang wie breit, Keule ungefähr dreimal länger als 6. Fdgl., dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,34 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,51	Schaft:	0,137 mm	0,042 mm
Breite des Thorax:	0,25	Pedic.:	0,066	0,038
Länge des Abdomens:	0,62	1. Fdgl.:	0,057	0,023
Breite des Abdomens:	0,22	2.	0,142	0,019
Petiolus:	0,22	3.	0,106	0,021
Länge des Vorderflügels:	1,52	4.	0,052	0,026
Breite des Vorderflügels:	0,51	5.	0,066	0,026
Breite am Geäder:	0,14	6.	0,071	0,033
Länge des Geäders:	0,28	Keule:	0,208	0,071
Längste Randwimper:	0,15			
Länge der Hinterbeine:	1,56			
Länge des Fühlers:	0,91			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Polen, Dolina Matej taki (poln. Tatra), 9. August 1927, lg Schulczewsky.

Das Tier ist benannt nach Herrn Schulzowsky, der dieses Tier fing.

Polynema secundobrevi sp. n.

Farbe des Körpers einheitlich olivbraun, mit dunkleren Schattierungen an Abdomen und Thorax, Beine von der gleichen Farbe wie Körper, jedoch Tarsen ganz licht, ebenso Trochantern und Gelenke heller, Fühler hellbraun, Pedic. fast farblos, Augen hellrot.

Körper gedrungen, Thorax kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, plump spindelförmig, Bohrer deutlich vorstehend, Petiolus von ein Viertel der Länge des Abdomens, größte Breite des Abdomens in der Mitte, Abdomen an beiden Enden stark zugespitzt, Kopf mehr quer als kubisch, Augen klein, Hinterbeine etwas kürzer als Körper.

Vorderflügel knapp viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Wim-

per etwas kürzer als größte Flügelbreite, Flächenbehaarung sehr fein, sehr kurz und sehr dicht, Hinterflügel deutlich kürzer als Vorderflügel, Vorderflügel vom Geäder an gleichmäßig verbreitert, am distalen Ende gut abgerundet.

Fühler von ungefähr zwei Drittel der Länge des Körpers, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz um die Hälfte länger als Pedic., dieser nicht ganz doppelt so lang wie 1. Fdgl., letzteres doppelt so lang wie breit, 2. Fdgl. doppelt so lang wie 1., viermal länger als breit, 3. Fdgl. etwas kürzer als 2., dreieinhalbmal länger als breit, 4. Fdgl. etwas länger als 1., 5. Fdgl. etwas kürzer als 3., 6. Fdgl. ungefähr so lang wie 2., gut doppelt so lang wie breit, Keule fast zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., fast dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,87 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,34	Schaft:	0,076 mm	0,035 mm
Breite des Thorax:	0,19	Pedic.:	0,057	0,038
Länge des Abdomens:	0,43	1. Fdgl.:	0,031	0,014
Breite des Abdomens:	0,17	2.	0,059	0,014
Petiolus:	0,11	3.	0,050	0,014
Länge des Vorderflügels:	0,80	4.	0,035	0,019
Breite des Vorderflügels:	0,21	5.	0,042	0,019
Breite am Geäder:	0,07	6. „	0,057	0,026
Länge des Geäders:	0,19	Keule:	0,135	„
Längste Randwimper:	0,17			
Länge des Hinterflügels:	0,58			
Länge der Hinterbeine:	0,83			
Länge des Fühlers:	0,53 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Polen, Warschau, Kolejka, 12. September 1934, lg Novicky.

Polynema solaris Soyka.

Schweizer Entom. Nachrichtenblatt, Burgdorf, IV, 1950.

Farbe des Körpers dunkel- bis schwarzbraun, Beine, Petiolus, Schaft und Pedic. hellgelb ohne jede Schattierung, Fühler lichtbraun, die drei ersten Tarsenglieder fast farblos, Augen pechschwarz.

Körper ziemlich gedrunken, Thorax nicht ganz doppelt so lang wie breit, etwas kürzer als Abdomen, von der Seite gesehen gekrümmt, Abdomen doppelt so lang wie breit, größte Breite des Abdomens in der Mitte, Bohrer am distalen Ende nicht herausstehend, Ovipositor bis zur Basis gehend, 1. und 2. Tergit gut drei Viertel des Abdomens bedeckend, Petiolus von ein Drittel der Länge des Abdomens, Kopf kubisch, etwas breiter als Thorax, Augen ziemlich groß.

Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder fast halb so lang wie größte Flügelbreite, Geäder etwas kürzer als größte Flügelbreite,

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,81 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,28	Schaft:	0,094 mm	0,035 mm
Breite des Thorax:	0,17	Pedic.:	0,052	0,031
Länge des Abdomens:	0,32	1. Fdgl.:	0,035	0,012
Breite des Abdomens:	0,16	2.	0,080	0,012
Petiolus:	0,10	3.	0,047	0,012
Länge des Vorderflügels:	0,88	4.	0,038	0,014
Breite des Vorderflügels:	0,19	5.	0,028	0,017
Breite am Geäder:	0,08	6. „	0,054	0,021
Länge des Geäders:	0,17	Keule:	0,123	0,042
Längste Randwimper:	0,23			
Länge des Hinterflügels:	0,62			
Länge der Hinterbeine:	0,95 „			
Länge des Fühlers:	0,53 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Tirol, Krößbach, am Fenster, August 1946, lg Soyka.

längste Randwimper deutlich länger als größte Flügelbreite, Behaarung der Flügelfläche kurz und dicht, Vorderflügel am distalen Ende gut abgerundet, vom Geäder an gleichmäßig verbreitert, Hinterflügel um ein Viertel kürzer als Vorderflügel, Hinterbeine bedeutend länger als Körper.

Fühler von zwei Drittel der Länge des Körpers, Schaft ohne Querleisten, Behaarung außerordentlich fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedic., dieser etwa um die Hälfte länger als 1. Fdgl., letzteres dreimal länger als breit, 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas kürzer als Pedic., viermal länger als breit, 4. Fdgl. etwas länger als 1. Fdgl., 5. Fdgl. bedeutend kürzer, auch deutlich kürzer als 1. Fdgl., 6. Fdgl. etwas länger als Pedic., Keule fast zweieinhalbmal länger als 6. Fdgl., dreimal länger als breit.

Polynema speciosa Soyka.

Schweizer Entom. Nachrichtenblatt, Burgdorf, IV, 1950.

Farbe des Körpers durchsichtig hellrötlich braun mit dunkleren Schattierungen auf dem mittleren Abdomen, Augen pechschwarz, Beine, Petiolus, Schaft und Pedic. hellgelb, die drei ersten Tarsenglieder fast farblos, auch Basis des Abdomens hellgelb, der übrige Fühler hellbraun, jedoch 1., 2. und 3. Fdgl. hellgelblich.

Körper sehr schlank, Thorax deutlich kürzer als Abdomen, etwa um ein Drittel, doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen gekrümmt, Prothorax und Pronotum stark ausgebildet und halsartig verlängert, Abdomen gut dreimal länger als breit, spindelförmig, Bohrer am Hinterleibsende deutlich vorstehend, größte Breite mehr zur Basis hin, 1. und 2. Tergit fast den ganzen Hinterleib bedeckend, Petiolus von ein Viertel der Länge des Abdomens, Kopf kubisch, unten stark ausgehöhlt, hinten bogenförmig ausgeschnitten, Augen verhältnismäßig groß.

Vorderflügel zierlich geschwungen, knapp viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite, ebenso längste Randwimper etwas kürzer als größte Flügelbreite, Fläche des Vorderflügels mit ungewöhnlich langen und zarten Haaren besetzt, Behaarung ziemlich dicht, auch Nebenrandwimpern außergewöhnlich lang, Vorderflügel erst von der Mitte an merklich verbreitert, Randwimpern am oberen Rande sehr weit abstehend.

Fühler von ungefähr zwei Drittel der Körperlänge, sehr fein behaart, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft gut doppelt so lang wie Pedic., dieser etwas länger als 1. Fdgl., letzteres gut viermal länger als breit, 2. Fdgl. zweieinhalbmal länger als 1., fast neunmal länger als breit, 3. Fdgl.

Körpermaße:

		Fühler:	Länge	Breite
Länge des Körpers:	1,31 mm	Schaft:	0,142 mm	0,040 mm
Länge des Thorax:	0,47	Pedic.:	0,068	0,042
Breite des Thorax:	0,23	1. Fdgl.:	0,061	0,014
Länge des Abdomens:	0,66	2. "	0,149	0,017
Petiolus:	0,19	3. "	0,087	0,017
Breite des Abdomens:	0,19	4. "	0,061	0,019
Länge des Vorderflügels:	1,38	5. "	0,064	0,024
Breite des Vorderflügels:	0,32	6. "	0,076	0,028
Breite am Geäder:	0,08	Keule:	0,165	0,059
Länge des Geäders:	0,28			
Längste Randwimper:	0,28			
Länge des Hinterflügels:	—			
Länge der Hinterbeine:	1,45 "			
Länge des Fühlers:	0,86 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, geketschert, 8. Juni 1942, lg Bischoff.

bedeutend länger als Pedic., fünfmal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1., dreimal länger als breit, 5. Fdgl. etwas länger als 4., 6. Fdgl. etwas kürzer als 3., doch deutlich länger als 5., knapp dreimal länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., fast dreimal länger als breit.

Polynema stammeri Soyka.

Zentralblatt für das Gesamtgebiet der Entomologie, 1. Jahrg., 2.

Farbe des Körpers schwarzbraun, auch im durchfallenden Lichte, Augen pechschwarz, Beine, Petiolus, Schaft und Pedic. rötlich gelb, jedoch Schienen und Schenkel mit bräunlichen Schattierungen, letztes Tarsenglied braun, Fühler lichtbraun.

Körper ziemlich gedrunken, Thorax so lang wie Abdomen, fast doppelt so lang wie breit, Prothorax ziemlich stark ausgebildet, etwas halsartig verlängert, Abdomen ungefähr doppelt so lang wie breit, Bohrer am distalen Ende nicht vorragend, Abdomen auffallend eingedrückt am oberen Teile der Basis bis zur Mitte, oberer Rand dort stark konkav, größte Breite in der Mitte, 1. und 2. Tergit fast zwei Drittel des Abdomens bedeckend, Petiolus fast halb so lang wie Abdomen, Kopf kubisch, nicht stark unten ausgehöhlt, Augen groß.

Vorderflügel dreimal länger als breit, Breite am Geäder von ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder um die Hälfte kürzer als größte Flügelbreite, längste Randwimper von nur ein Drittel der größten Flügelbreite, Flügelfläche dicht behaart mit kurzen, dünnen Haaren, Hinterflügel um ein Drittel kürzer als Vorderflügel, Flügel etwas abgeflacht am distalen Ende, vom Geäder an ziemlich gleichmäßig verbreitert, Randwimpern sehr dicht stehend.

Fühler von zwei Drittel der Länge des Körpers, Schaft ohne Querleisten, Behaarung ziemlich dicht, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft ungefähr doppelt so lang wie Pedic., dieser nur wenig länger als 1. Fdgl., letzteres dreieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. nicht ganz doppelt so lang wie 1., sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als Pedic., viermal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1., 5. Fdgl. etwas kürzer als 1., 6. Fdgl. etwas kürzer als 3., Keule gut dreimal länger als 6. Fdgl., dreieinhalbmal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,15 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,42 "	Schaft:	0,188 mm	0,038 mm
Breite des Thorax:	0,21 "	Pedic.:	0,064 "	0,038 "
Länge des Abdomens:	0,44 "	1. Fdgl.:	0,059 "	0,017 "
Breite des Abdomens:	0,21 "	2. "	0,099 "	0,017 "
Petiolus:	0,18 "	3. "	0,071 "	0,019 "
Länge des Vorderflügels:	1,31 "	4. "	0,057 "	0,021 "
Breite des Vorderflügels:	0,44 "	5. "	0,052 "	0,024 "
Breite am Geäder:	0,11 "	6. "	0,064 "	0,028 "
Länge des Geäders:	0,26 "	Keule:	0,201	0,059
Längste Randwimper:	0,14 "			
Länge des Hinterflügels:	0,97 "			
Länge der Hinterbeine:	1,24 "			
Länge des Fühlers:	0,76 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Schlesien, Riesengebirge, Weiße Wiese nördl. d. Weges Wiesenbaude—Schlesierhaus, Moortümpel, von der Wasseroberfläche, 25. September 1933, lg Stammer.

Das Tier ist benannt zu Ehren von Herrn Professor Dr. Stammer, Erlangen.

Polynema tenuiformis sp. n.

Farbe des Körpers dunkelbraun im durchfallenden Lichte, Augen pechschwarz, Beine, Petiolus, Schaft und Pedicellus schmutziggelb, letztes Tarsenglied braun, Fühler braun.

Körper gestreckt, Thorax etwas kürzer als Abdomen, etwa doppelt so lang wie breit, stark gekrümmt von der Seite gesehen, Abdomen außergewöhnlich schmal, dreimal länger als breit, Petiolus von ein Drittel der Länge des Abdomens, größte Breite des Abdomens ungefähr in der Mitte, Bohrer deutlich vorstehend, Abdomen auf der oberen Seite an der Basis leicht konkav, Basis des Abdomens abgerundet, Hinterleibsende leicht zurückgebogen, 1. und 2. Tergit fast den ganzen Hinterleib bedeckend.

Vorderflügel gut viermal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper etwas kürzer, von etwa drei Viertel der größten Flügelbreite, Flügelfläche mit mittellangen Haaren dicht besetzt, Flügelränder ziemlich gerade und gleichmäßig divergierend, unterer Rand leicht konvex, distales Ende wohl abgerundet.

Fühler etwa um ein Drittel kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, 6. Fadenglied und Keule mit Sensorien, Behaarung sehr fein, Schaft gut um die Hälfte länger als Pedicellus, dieser um die Hälfte länger als 1. Fdgl., letzteres zweieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. fast doppelt so lang wie 1. Fdgl., 3. und 4. Fdgl. so lang wie 1., 2. Fdgl. nicht ganz sechsmal länger als breit, 3. Fdgl. zweieinhalbmal länger als breit, 4. Fdgl. gut doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. etwas länger als 3., doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. etwas kürzer als 2., gut zweieinhalbmal länger als breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., zweieinhalbmal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,68	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,28	Schaft:	0,087 mm	0,026 mm
Breite des Thorax:	0,18	Pedic.:	0,052	0,028
Länge des Abdomens:	0,34	1. Fdgl.:	0,035	0,014
Breite des Abdomens:	0,11	2.	0,066	0,012
Petiolus:	0,11	3.	0,038	0,014
Vordere Flügellänge:	0,81	4.	0,035	0,017
Vordere Flügelbreite:	0,19	5.	0,040	0,019
Geäderbreite:	0,07	6.	0,057	0,021
Länge des Geäders:	0,19	Keule:	0,120	0,047
Hinterbeine, Länge:	0,92			
Hinterflügel, Länge:	0,59			
Fühler, Länge:	0,48			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, am Fenster, 12. Juli 1944, lg Soyka.

Polynema tenuis sp. n.

Farbe des Körpers dunkel- bis schwarzbraun, die beiden Enden des Abdomens heller, Beine, Petiolus, Schaft und Pedic. schmutzig rötlichgelb, mit braunen Schattierungen auf den Schienen, Fühler und letztes Tarsenglied braun.

Körper gestreckt, Thorax bedeutend kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Abdomen gut doppelt so lang wie breit, von oben gesehen an beiden Enden zugespitzt, größte Breite ungefähr in der Mitte, 1. und 2. Tergit ungefähr den halben Abdomen bedeckend, Bohrer kaum vorstehend, Petiolus von gut ein Viertel der Länge des Abdomens, Kopf kubisch, Augen klein, von noch nicht halber Kopfhöhe.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder ungefähr so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper so lang wie größte Flügelbreite, Flächenhaare sehr lang und sehr lockerstehend, auch Nebenrandwimpern, besonders am oberen Rande, sehr lang, Randwimpern nicht sehr dichtstehend, Flügel schön geschwungen, Flügelränder erst von der Mitte an stärker divergierend.

Fühler gut halb so lang wie Körper, sehr schwach behaart, Schaft ohne Querleisten, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft doppelt so lang wie Pedic., dieser etwas länger als 1. Fdgl., letzteres dreieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., siebeneinhalbmal länger als breit, 3. Fdgl. so lang wie Pedic., viermal länger als breit, 4. und 5. Fdgl. so lang wie 1. Fdgl., beide gut doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. so lang wie 3., Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., knapp dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,09 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,35	Schaft:	0,118 mm	0,035 mm
Breite des Thorax:	0,18	Pedic.:	0,061	0,038
Länge des Abdomens:	0,52	1. Fdgl.:	0,050	0,014
Breite des Abdomens:	0,23	2.	0,106	0,014
Petiolus:	0,14	3.	0,064	0,017
Länge des Vorderflügels:	1,08	4.	0,047	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,26	5.	0,047	0,011
Breite am Geäder:	0,07	6.	0,064	0,026
Länge des Geäders:	0,25	Keule:	0,146	0,054
Längste Randwimper:	0,25			
Länge der Hinterbeine:	1,15			
Länge des Fühlers:	0,69 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Schlesien, Leonhardwity b. Breslau, auf Oderwiesen, geketschert, Juli 1934, lg Soyka.

Polynema tenuisimilis Soyka.

Schweizer Entomol. Nachrichtenblatt, Burgdorf, IV, 1950.

Farbe des Körpers schwarz, jedoch Basis des Abdomens stark aufgehellt, Beine, Petiolus, Schaft und Pedic. hellrötlichgelb, Fühler und letztes Tarsenglied braun.

Körper schlank, Thorax bedeutend kürzer als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Prothorax halsartig verlängert, Abdomen dreieinhalbmal länger als breit, Bohrer deutlich vorstehend, größte Breite des Abdomens mehr zur Basis hin, Petiolus von ein Viertel der Länge des Abdomens, 1. und 2. Tergit gut drei Viertel des Abdomens bedeckend, Basis des Abdomens abgerundet von der Seite gesehen, oberer Rand des Abdomens an beiden Enden leicht konkav, Hinterbeine deutlich länger als Körper.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von gut ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder nicht ganz so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper etwas kürzer als größte Flügelbreite, Flügel wohl abgerundet am distalen Ende, Flächenbehaarung außergewöhnlich lang und nicht sehr

Körpermaße:

Länge des Körpers:	1,15 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,38	Schaft:	0,130 mm	0,040 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,064	0,038
Länge des Abdomens:	0,62	1. Fdgl.:	0,052	0,014
Breite des Abdomens:	0,18	2.	0,152	0,014
Petiolus:	0,15	3.	0,080	0,017
Länge des Vorderflügels:	1,23	4.	0,057	0,021
Breite des Vorderflügels:	0,30	5.	0,059	0,021
Breite am Geäder:	0,08	6.	0,078	0,028
Länge des Geäders:	0,25	Keule:	0,153	0,059
Längste Randwimper:	0,25			
Länge der Hinterbeine:	1,38			
Länge des Fühlers:	0,77 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, am Berg, geketschert, 25. September 1940, lg Soyka.

dicht, Nebenrandwimpern besonders am oberen Rande sehr lang, Verbreiterung des Flügels erst in der Mitte stärker werdend.

Fühler deutlich kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, sehr schwach behaart, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft doppelt so lang wie Pedic., dieser etwas länger als 1. Fdgl., letzteres dreieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. nicht ganz zweieinhalbmal länger als 1., elfmal länger als breit, 3. Fdgl. bedeutend länger als Pedic., etwa fünfmal länger als breit, 4. und 5. Fdgl. etwas länger als 1., jedes gut zweieinhalbmal länger als breit, 6. Fdgl. so lang wie 3., fast dreimal länger als breit, Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl., gut zweieinhalbmal länger als breit.

Polynema umbrosa sp. n.

Farbe des Körpers schwarz olivbraun, Beine dunkelbraun, an den Gelenken und Tarsengliedern aufgehellt, Fühler hellbraun, Augen pechschwarz.

Körper gestreckt, Thorax etwas kürzer als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Abdomen zweieinhalbmal länger als breit, größte Breite mehr zur Basis hin, Bohrer deutlich vorstehend, 1. Tergit ungefähr den halben Abdomen bedeckend, Abdomen an der Basis abgerundet, Kopf kubisch, Augen verhältnismäßig klein, Hinterbeine bedeutend länger als Körper.

Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder so lang wie größte Flügelbreite, längste Randwimper ebenso lang wie größte Flügelbreite, Flügelfläche dicht mit kurzen Haaren besetzt, Vorderflügel vorne gut abgerundet, Flügelränder vom Geäder an ziemlich gleichmäßig divergierend, Hinterflügel deutlich kürzer als Vorderflügel.

Fühler etwa um ein Fünftel kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedic., dieser fast doppelt so lang wie 1. Fdgl., letzteres gut doppelt so lang wie breit, 2. Fdgl. zweieinhalbmal länger als 1., siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. bedeutend kürzer als 2., aber bedeutend länger als 1., gut dreimal länger als breit, 4. Fdgl. etwas länger als 1., gut doppelt so lang wie breit, 5. Fdgl. etwas kürzer als 3., genau doppelt so lang wie breit, 6. Fdgl. etwas länger als 3., doppelt so lang wie breit, Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., zweieinhalbmal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,81 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,32	Schaft:	0,101 mm	0,028 mm
Breite des Thorax:	0,19	Pedic.:	0,057	0,031
Länge des Abdomens:	0,38	1. Fdgl.:	0,033	0,014
Breite des Abdomens:	0,15	2.	0,080	0,012
Petiolus:	0,10	3.	0,047	0,014
Länge des Vorderflügels:	0,94	4.	0,038	0,017
Breite des Vorderflügels:	0,21	5.	0,042	0,021
Breite am Geäder:	0,07	6.	0,052	0,026
Länge des Geäders:	0,21	Keule:	0,118	0,047
Längste Randwimper:	0,21			
Länge des Hinterflügels:	0,66			
Länge der Hinterbeine:	0,98			
Länge des Fühlers:	0,57			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung,

Fundort und Zeit: Österreich, Tirol, Krößbach, am Fenster, 5. Oktober 1948, Ig Soyka.



Thorax und Flügel wie beim Weibchen, ebenso Kopf und Beine, Hinterleib deutlich kürzer als Thorax, etwa um ein Drittel, Fühler mit 13 Gliedern, Schaft, Pedic. und 11. Fdgl., alle Fdgl. mit Sensorien.

Fühler:	Länge	Breite	3.—10. Fdgl.	0,077 mm	0,022 mm
Schaft:	0,072 mm	0,027 mm	11. "	0,073 "	0,023 "
Pedic.:	0,054	0,036	Allotype: 1 ♂	in meiner Sammlung.	
1. Fdgl.:	0,081	0,023	Fundort und Zeit: siehe oben.		
2.	0,081	0,023			

Polynema unicolor sp. n.

Farbe des Körpers einheitlich rötlichbraun, Augen pechschwarz, Abdomen mit dunkleren Schattierungen, Fühler hellbraun, die drei ersten Tarsenglieder hellbräunlichgelb.

Körper gestreckt, Thorax etwa um ein Viertel kürzer als Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen ziemlich gekrümmt, Abdomen ungefähr zweieinhalbmals länger als breit, größte Breite des Abdomens mehr zur Basis hin, Basis des Abdomens eckig abgeplattet, von der Seite gesehen. Bohrer deutlich vorstehend, Petiolus kurz, von ein Viertel der Länge des Abdomens, 1. und 2. Tergit etwa zwei Drittel des Abdomens bedeckend.

Vorderflügel dreimal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder von zwei Drittel der größten Flügelbreite, längste Randwimper nicht ganz halb so lang wie größte Flügelbreite, Flächenbehaarung des Flügels außergewöhnlich kurz und fein, ziemlich dicht, Vorderflügel breit abgerundet am distalen Ende, Flügelränder gleichmäßig divergierend vom Geäder an.

Fühler von etwa zwei Drittel der Körperlänge, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft knapp um die Hälfte länger als Pedic., dieser so lang wie 1. Fdgl., letzteres gut dreimal länger als breit, 2. Fdgl. nur wenig länger als 3., etwa um ein Viertel, viermal länger als breit, 3. Fdgl. so lang und so breit wie 1., 4. Fdgl. und 5. Fdgl. deutlich kürzer als 3., 6. Fdgl. so lang wie 3., doppelt so lang wie breit, Keule knapp dreimal länger als 6. Fdgl., gut dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,94 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,36	Schaft:	0,071 mm	0,038 mm
Breite des Thorax:	0,21	Pedic.:	0,054	0,035
Länge des Abdomens:	0,50	1. Fdgl.:	0,054	0,017
Breite des Abdomens:	0,21	2.	0,066	0,017
Petiolus:	0,12	3.	0,054	0,017
Länge des Vorderflügels:	0,90	4.	0,042	0,024
Breite des Vorderflügels:	0,30	5.	0,040	0,024
Breite am Geäder:	0,10	6. "	0,054	0,026
Länge des Geäders:	0,19	Keule:	0,156	0,045
Längste Randwimper:	0,14			
Länge des Hinterflügels:	—			
Länge der Hinterbeine:	1,01 "			
Länge des Fühlers:	0,58 "			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Schlesien, Weidenhof, bei Breslau, geketschert, Juli 1934, lg Soyka.

Polynema vallis Soyka.

Schweizer Entomol. Nachrichtenblatt IV., 1950.

Farbe des Körpers pechschwarz, Ende des Abdomens etwas aufgehellt, Beine, Petiolus, Schaft und Pedic. rötlichgelb, der übrige Fühler graubraun.

Körper gestreckt, Thorax etwas kürzer als Abdomen, doppelt so lang wie breit, stark gekrümmt, Abdomen fast dreimal länger als breit, größte Breite mehr zur Basis hin, an der Basis schmal abgerundet, Bohrer kaum vorstehend, unterhalb der Basis oben leicht konkav, 1. und 2. Tergit drei Viertel des Abdomens bedeckend, Petiolus von knapp ein Drittel der Länge des Abdomens.

Vorderflügel viereinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder etwas kürzer als größte Flügelbreite, längste Wimper etwas länger als größte Flügelbreite, Fläche dicht mit kurzen Haaren bedeckt, Randwimpern ziemlich weit auseinanderstehend, Vorderflügel am distalen Ende leicht zugespitzt, Flügelränder vom Geäder an gleichmäßig divergierend.

Fühler um ein Fünftel kürzer als Körper, Schaft ohne Querleisten, Behaarung sehr fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft nicht ganz doppelt so lang wie Pedic., dieser um die Hälfte länger als 1. Fdgl., letzteres gut zweieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., gut siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. gut halb so lang wie 2., viermal länger als breit, 4. Fdgl. etwas länger als 1., 5. Fdgl. etwas länger als 3., 6. Fdgl. etwas länger als Pedic., Keule gut doppelt so lang wie 6. Fdgl., knapp dreimal länger als breit.

Körpermaße:

Länge des Körpers:	0,75 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,29	Schaft:	0,104 mm	0,028 mm
Breite des Thorax:	0,15	Pedic.:	0,059	0,033
Länge des Abdomens:	0,34	1. Fdgl.:	0,038	0,014
Breite des Abdomens:	0,12	2.	0,087	0,012
Petiolus:	0,10	3.	0,047	0,012
Länge des Vorderflügels:	0,94	4.	0,042	0,017
Breite des Vorderflügels:	0,21	5.	0,050	0,017
Breite am Geäder:	0,07	6. „	0,061	0,021
Länge des Geäders:	0,17	Keule:	0,132	0,047
Längste Randwimper:	0,23			
Länge des Fühlers:	0,60			
Länge der Hinterbeine:	0,99			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Österreich, Tirol, Krößbach, am Fenster, 28. August 1947, lg Soyka.

Polynema varians sp. n.

Farbe des Körpers dunkel bis schwarzbraun, Abdomen ein wenig aufgehellte Spitze und Basis, Beine, Petiolus, Schaft und Pedic. rötlichgelb, letztes Tarsenglied braun, ebenso Fühler, 2. und 3. Fdgl. mehr rötlich.

Körper sehr gestreckt, Thorax bedeutend kürzer als Abdomen, Thorax gut um ein Drittel länger als breit, Pronotum sehr stark ausgebildet, halsartig verlängert, Abdomen über doppelt so lang wie breit, Petiolus von gut ein Viertel der Länge des Abdomens, Bohrer deutlich, aber kurz vorstehend, größte Breite des Abdomens mehr zur Basis hin, 1. und 2. Tergit knapp die Hälfte des Abdomens bedeckend, Hinterbeine ungefähr so lang wie Körper.

Vorderflügel viermal länger als breit, Breite am Geäder von ein Viertel der größten Flügelbreite, Geäder etwas kürzer als größte Flügelbreite, längste Randwimper um ein Fünftel kürzer als größte Flügelbreite, Flächenbehaarung außergewöhnlich lang und ziemlich dicht, Vorderflügel erst von der Mitte an stärker verbreitert, Hinterflügel etwa um ein Viertel kürzer als Vorderflügel, am distalen Ende gut abgerundet, auch Nebenrandwimpern sehr lang.

Fühler von knapp zwei Drittel der Länge des Körpers, Schaft ohne Querleisten, Behaarung außergewöhnlich fein, 6. Fdgl. und Keule mit Sensorien, Schaft doppelt so lang wie Pedic., dieser etwas länger als 1. Fdgl., letzteres dreieinhalbmal länger als breit, 2. Fdgl. gut doppelt so lang wie 1., achtmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas länger als Pedic., nicht ganz fünfmal länger als breit, 4. Fdgl. so lang wie 1., 5. Fdgl. etwas länger, so lang wie Pedic., 6. Fdgl. so lang wie 3., dreimal länger als breit, Keule doppelt so lang wie 6. Fdgl., gut dreimal länger als breit.

Länge des Körpers:	1,88 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,44	Schaft:	0,144 mm	0,035 mm
Breite des Thorax:	0,26	Pedic.:	0,068	0,031
Länge des Abdomens:	0,62	1. Fdgl.:	0,059	0,017
Breite des Abdomens:	0,26	2.	0,135	0,017
Petiolus:	0,17	3.	0,078	0,017
Länge des Vorderflügels:	1,34	4.	0,059	0,019
Breite des Vorderflügels:	0,32	5.	0,066	0,021
Breite am Geäder:	0,08	6.	0,083	0,026
Länge des Geäders:	0,30	Keule:	0,160	0,050
Längste Randwimper:	0,28			
Länge des Hinterflügels:	1,02			
Länge der Hinterbeine:	1,37			
Länge des Fühlers:	0,81 „			

Holotype: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.

Fundort und Zeit: Schlesien, Mslkwitz bei Breslau, auf Wiese, geketschert, Mai 1934, lg Soyka.

Das Genus *Palaeoneura* Waterhouse.

Trans. Entom. Soc., London 1914, p. 536.

“Genreal character and appearance of *Polynema*, Antennae of female 4-jointed, the 3., 4. and 5. joint elongate, the club consisting of one point.

Front wings ample, the vein slightly elongate (less punctiform than in *Polynema*) emitting from its apex a fine vein, sometimes interrupted, which runs close to the front margin and extends for some distance. Abdomen petiolate. Tarsi 4-jointed, the basal joint very elongate.

The species for which I propose this new generic name, may be regarded as a primitive *Polynema*, in which the wing vein, although evanescent, is still present for a considerable length, the basal thickened portion is moreover longer than in typical *Polynema*. The build of the insects is somewhat different from that of the European *Polynema* owing to the thorax being less narrowed in front and behind.”

Genotype: *Palaeoneura turneri* Waterhouse.

Waterhouse gibt folgende drei Arten bekannt:

1. *Palaeoneura turneri* W. Länge 1,3 mm, Hab. Tasmania, Mount Wellington 2300 ft., march 22 and april 6, 1913.

22. *Pal. interrupta* W. 1,3 mm, Hab. loco citato march 21 and 25, 1913.

3. *Pal. evanescens* W. 1,325 mm, Hab. Tasmania, Mount Wellington 2300 ft., march 12 and april 6, 1913.

Ich verweise auf die Beschreibungen der Art in der oben genannten Literatur. Ich halte das Kennzeichen des Postmarginalnervs für ausreichend zur Aufrechterhaltung dieses Genus. Sonstige wesentliche Unterschiede gegenüber den anderen Genera dieser Gruppe finden sich in den Beschreibungen nicht.

Das Genus *Stephanodes* Enoch.

Cosmocoma: Förster, Hymenopt. Studien II, 1856.

Walkerella: Westwood, Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. I, 1878.

— Westwood, Trans. Entom. Soc. London 1883, 32.

Stephanodes: Enoch, Trans. Entom. Soc., London 1909.

Polynema: Girault, Mem. Queensl. Mus. I., etc., etc.

Polynema: Soyka, Zentralblatt f. d. Gesamtg. d. Entom. I., 4 und I., 2.

Polynema: Debauche, Exploration du Parc Nat. Albert, Fasc. 49, Brüssel 1949.

Genusbeschreibung.

Es wird auf die Bemerkungen im Anfang dieser Arbeit hingewiesen.

♀ Fühler neungliedrig, Schaft mit deutlicher schuppenartiger Skulptur, die einzelnen Fadenglieder leicht keulenförmig, ganzer Fühler keulenförmig, Kopf

kubisch, Thorax stark gekrümmt von der Seite gesehen, Prothorax nicht auffällig ausgebildet, Mesonotum mit deutlichen Parapsidenfurchen, die einfach sind. Hinterleib deutlich und lang gestielt, Bohrer nicht vortretend, 1. und 2. Tergit fast den ganzen Hinterleib bedeckend, Tarsen viergliedrig, 1. Tarsenglied an allen Beinen außergewöhnlich lang, so lang wie die übrigen drei Tarsenglieder. Vorderflügel reichlich bewimpert, Randwimpern kürzer als größte Flügelbreite, ganze Flügelfläche dicht bewimpert; Ende des Geäders (Marginal- und Stigmatalader) nicht wulstig, sondern gestreckt, etwa ein Viertel des ganzen Geäders ausmachend.

Genotype: *Strephanodes similis* Förster.

Stephanodes similis Förster.

Stephanodes elegans: E n o c k, Trans. Entom. Soc., 1909.

Polynema enockii: G i r a u l t, Trans. of Am. Entom. Soc. 37.

Polynema similis: F ö r s t e r, Linn. Entom. II.
etc., etc.

Ich fand in der Myramidensammlung des Wiener Naturhist. Museums ein Exemplar, das ursprünglich als *Eutriche gracilis* Nees bezeichnet war und dann offenbar von F ö r s t e r als *Polynema ovulorum* bezeichnet war. F ö r s t e r hat aber offenbar nicht gesehen, daß dieses Exemplar identisch war mit seiner Art *Polynema similis*. Aber derartige Fehlurteile finden sich eine ziemliche Menge in der F ö r s t e r'schen Sammlung. Ich werde dies in einer besonderen Arbeit über die Mymariden des Wiener Naturhist. Museums eingehend darlegen. Auch die Arbeit E n o c k's ist ein solches Fehlurteil. Ich gebe im folgenden die Beschreibung einer Lectotype von *Polynema similis* im Wiener Naturh. Museum. Sehr gut ist auch die Beschreibung, die Prof. D e b a u c h e in seiner Arbeit über die belgischen Mymariden gibt.



Farbe des Körpers dunkel- bis schwarzbraun, Beine und Petiolus hellgelb, zum Teil mit bräunlichem Anflug, Fühler hellbraun.

Körper gestreckt, Thorax so lang wie Abdomen, nicht ganz doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen stark gekrümmt, Abdomen nicht ganz doppelt so lang wie breit, Petiolus fast halb so lang wie Abdomen, Bohrer nicht vorstehend am distalen Ende, größte Breite ungefähr in der Mitte, Abdomen an beiden Enden mehr oder weniger abgerundet, 1. und 2. Tergit fast den ganzen Abdomen bedeckend, Hinterbeine deutlich länger als Körper, Schienen und Tarsen deutlich behaart.

Vorderflügel gut dreieinhalbmal länger als breit, Breite am Geäder von ein Drittel der größten Flügelbreite, Geäder etwas kürzer als größte Flügelbreite, längste Randwimper nicht ganz halb so lang wie größte Flügelbreite, Flügelfläche außergewöhnlich dicht mit kurzen Haaren besetzt, Geäder nicht wulstig, sondern am Ende länglich balkenförmig, Flügel auch vor dem Geäder zur Basis hin deutlich behaart, Verbreiterung des Flügels vom Geäder an sehr gleichmäßig, Vorderflügel am distalen Ende breit abgerundet, Randwimpern ziemlich dichtstehend.

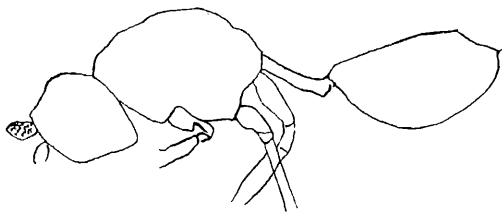


Abb. 17. Körperumrisse von *Stephanodes similis* Förster ♀ (Vergr. ca. 60fach)
del. Soyka.

Fühler von ungefähr zwei Drittel der Länge des Körpers, Schaft mit schuppenartiger Skulptur besetzt, die auch bei geringerer Vergrößerung gut zu sehen ist und ein sehr günstiges Erkennungsmerkmal für diese Gattung bildet. Behaarung des Fühlers außergewöhnlich spärlich, das 1. Fdgl. scheint ganz unbehaart zu sein, auch scheint nur die Keule mit Sensorien behaart zu sein, Schaft gut doppelt so lang wie Pedic., dieser nicht ganz halb so lang wie 1. Fdgl., letzteres sechsmal länger als breit, 2. Fdgl. etwas länger als 1., siebenmal länger als breit, 3. Fdgl. etwas kürzer als 1., fünfmal länger als breit, 4. Fdgl. deutlich kürzer als 3., viermal länger als breit, 5. und 6. Fdgl. gleichlang, deutlich kürzer als 4., aber etwas länger als Pedic., Keule fast dreimal länger als 6. Fdgl., gut dreimal länger als breit.

Körpermaße des Weibchens:

Länge des Körpers:	1,00 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,38	Schaft:	0,081 mm	0,032 mm
Breite des Thorax:	0,22	Pedic.:	0,036	0,027
Länge des Abdomens:	0,36	1. Fdgl.:	0,081	0,014
Breite des Abdomens:	0,21	2. "	0,095	0,014
Petiolus:	0,17	3. "	0,073	0,014
Länge des Vorderflügels:	1,20	4. "	0,059	0,016
Breite des Vorderflügels:	0,33	5. "	0,045	0,018
Breite am Geäder:	0,10	6. "	0,045	0,023
Länge des Geäders:	0,28	Keule:	0,131	0,041
Längste Randwimper:	0,14			
Länge des Hinterflügels:	0,89			
Länge der Hinterbeine:	1,08			
Länge der Fühler:	0,62			

Lectotype und Genotype: In der Sammlung des Wiener Naturhist. Museums, ohne Zeit- und Ortsangabe.

Typische Stücke in meiner Sammlung.

Selbstverständlich kann das Enoch'sche Stück nicht als Type gelten, da ja eine solche im Wiener Naturh. Museum vorhanden ist. Es ist sonderbar, daß H i n c k s auf diesen Umstand nicht zu sprechen kommt. Es zeigt jedenfalls, daß E n o c k unkorrekt gehandelt hat, wenn er seine Gattungen mit mehr Glück als Wissenschaft publizierte. Ich habe nicht den Eindruck, als ob H i n c k s das unkorrekte Verhalten seines Landsmannes verteidigen wollte, obwohl H i n c k s andererseits den Auktorendiebstahl H a l i d a y s gutheißt (Mymar!) und krampfhaft an dem Namen *Lymaenon* Walker festhält, obwohl nachgewiesen wurde, daß der Name *Gonatocerus* N. v. Es. die Priorität hat. Nicht Vaterlands-
liebe, sondern wissenschaftliche Regeln müssen hier den Ausschlag geben.

♂ Körpermaße des Männchens:

Länge des Körpers:	0,96 mm	Fühler:	Länge	Breite
gestreckt:	1,12 "	11. Fdgl.:	0,135 "	0,027 "
Thoraxlänge:	0,43 "	Schaft:	0,090 mm	0,041 mm
Breite:	0,26 "	Pedic.:	0,050	0,036 "
Abdomenlänge:	0,34 "	1. Fdgl.:	0,117	0,027 "
Breite:	0,17 "	2.— 8. Fdgl.:	0,135	0,027 "
Petiolus:	0,19 "	9.—10. "	0,122	0,027 "
Vorderflügelänge:	1,51 "			
Breite:	0,38 "			
Breite am Geäder:	0,10 "			
Länge des Geäders:	0,34 "			
Längste Randwimper:	0,17 "			
Länge des Hinterflügels:	1,03 "			
Länge des Hinterbeines:	1,51 "			
Länge des Fühlers:	1,60 "			

Allotype: 1 ♂ im Wiener Naturhist. Museum (ehemals *Pol. similis*), ohne Orts- und Zeitangabe.

Typisches Stück: 1 ♂ in meiner Sammlung, Wien-Leopoldsb., 26. September 1941, geketschert, lg Novicky.

Farbe des Körpers dunkel- bis schwarzbraun, Beine, Petiolus, Schaft und Pedicellus rötlichgelb, der Fühler braun.

Körper gestreckt, Thorax um ein Viertel länger als Abdomen, Abdomen pflaumenförmig, 1. Tergit fast den ganzen Hinterleib bedeckend, Petiolus etwas mehr als halb so lang wie Abdomen, der an der Basis zugespitzt ist, größte Breite zum distalen Ende hin. Flügelverhältnisse wie beim Weibchen, Fühler fast doppelt so lang wie Körper. Schaft mit schuppenartiger Skulptur, fast doppelt so lang wie Pedic., dieser nicht einmal halb so lang wie 1. Fdgl., 1. Fdgl. etwas kürzer als 2., 2.—8. gleich lang, 9. und 10. etwas kürzer, Endglied wieder so lang wie 2., 1., 9. und 10. gut viermal länger als breit, alle anderen fünfmal.

Fundorte von *Stephanodes similis* Förster.

- 6 Weibchen, Österreich, Hundsheim, Spitzerberg, geketschert, 2. September 1941, lg Novicky.
- 3 Weibchen, Österreich, Hundsheim, Wald nach Hainburg, geketschert, 7. September 1940, lg Novicky.
- 3 Weibchen, Österreich, Hundsheim, geketschert, 8. September 1940, lg Novicky.
- 2 Weibchen, Österreich, Hundsheim, am Fenster, aus Luzernerklée, 2. Oktober 1941, lg Soyka.
- 1 Männchen, Österreich, Hundsheim, am Fenster, 12. Juli 1944, lg Soyka.
- 1 Weibchen, Österreich, Hundsheim, am Fenster, 16. Juli 1943, lg Soyka.
- 1 Weibchen, Österreich, Weg Hundsheim—Wolfstal (Rehfeld, Wald), geketschert, 27. September 1941, lg Soyka.
- 1 Männchen, Österreich, Wien-Kalksburg, 8. Juli 1915, lg Ruschka.
- 1 Männchen, Österreich, Osttirol, Lienz (Dolomiten), Kerschbaumertal, geketschert, 7. September 1941, lg Novicky.
- 1 Weibchen, Tschechoslowakei, Celakovice (Elbe), gezüchtet aus *Detritus*, lg Novicky.
- 2 Weibchen, Schlesien, Breslau, Gabitzstr., am Fenster, 25. August 1933, lg Soyka.
- 2 Weibchen, Bayern, Erlangen, aus im Kiefernwald aufgestellten Fallen, lg Stammer.
- 2 Weibchen, Italien, Quisisana, Castellamare, 25. Juli 1927, geketschert, lg Novicky.
- 2 Weibchen, Polen, Warschau, Skierniewicepark, 6. Juli 1935, lg Novicky.
- 3 Weibchen, Polen, Warschau, Skierniewicepark, geketschert, lg Novicky.
- 2 Männchen, Polen, Warschau, Skierniewicepark, geketschert, lg Novicky.
- 4 Weibchen, Polen, Babica, 4. September 1935, lg Novicky.
- 1 Weibchen, Polen, Gerva-Reja, 12. Juli 1927, lg Novicky.
- 6 Weibchen, Frankreich, aus der Umgebung von Paris, lg Granger.
- 8 Weibchen, Ungarn, Tompa und Kalocsa, lg Erdős.

Das Genus *Richteria* Girault.

Privatdruck, Brisbane, Australia, October 30, 1920.

Genusbeschreibung.

“Like Polynema but hind wings somewhat as in Mymar, blade beyond venation a fringeless filiform part nearly two thirds whole? fore wings fringeless, save behind. Small, appendages not elongate.”

Genotype: *Richteria lamensis* Gir.

Artbeschreibung.

“Black, tarsi yellowish, fore wings deeply bifasciate, 1 about half 2, latter near apex, concaved distad, funicle 2 twice 1, latter equal pedicel.

Forest, Manly, Queensland, September 7th, 1920.”

Ob diese Gattung aufrecht erhalten werden kann, könnte wohl nur eine Untersuchung der Type entscheiden. Das reguläre Fehlen des Hinterflügelblattes wäre ein hinreichendes Merkmal, aber anscheinend handelt es sich nur um ein Exemplar. Denn Girault gibt nicht einmal an, ob es sich um Männchen oder Weibchen oder beide Geschlechter handelt. Störend ist auch der Zusammenhang, in dem diese Gattung publiziert wurde. Auf dem gleichen Blatte publiziert nämlich Girault eine Spottgattung, die er nach einem Bekannten nennt, mit dem er

offenbar in irgendwelchen Differenzen lebte. Es wird keinen Wissenschaftler geben, der nicht diesen Mißbrauch der Entomologie auf das tiefste beklagen und auf das energischste verwerfen wird. Es fragt sich nun, soll man die ganze Arbeit verwerfen. Girault ist durch seine anderen großen Arbeiten einer der bedeutendsten Auktoritäten, was die amerikanische und australische Fauna angeht. Ich möchte diese Frage hier noch nicht entscheiden.

Das Genus *Tetrapolynema* Ogloblin.

Iowa state College Journal of Science, Vol. 20, 1946.

Gattungsbeschreibung.

“Male: Antennae 13-jointed, with flagellum distinctly swollen, in the apical half, scape short, smooth, tapering distally, slightly curved outwardly; scrobes very close to inner orbits and to transversofrontal trabecula. Eyes bare anterolateral. Frons without foveae; pericellar foveae subtriangular, very large.

Pronotum not divided, longitudinally carinate on the posterior half, spiracles at posterolateral angles of pronotum. Prosternum closed anteriorly by cervicalia. Mesoscutum with parapsidal grooves broad and straight, almost reaching the anterior border; posterolateral angles with velumlike expansion covering the base of alar process. Scutellum divided by a median longitudinal groove. Each axilla apparently with two setae. Propodeum without median keel or tooth, bearing four bristles. Tarsi 4-jointed. Fore wing moderately narrowed basally, with elongate marginal and stigmal veins. Abdomen with a long petiole.

Type of the genus: *Tetrapolynema mexicanum* Ogloblin. Female unknown. — This genus resembles *Bruchomymar* Ogl., but may be readily distinguished from it by the characters of the head, thorax and wings.”

Dieses Genus ist leicht zu unterscheiden von allen anderen Gattungen dieser Gruppe durch die furchenartigen Parapsidenfurchen und durch das geteilte Scutellum, wahrscheinlich bietet der Flügel auch noch gute Unterscheidungsmerkmale.

Ich verweise auf die ausführliche und gute Beschreibung des Auktors. Die Beschreibung ist gegeben von einem einzelnen Männchen. Es ist dies bei dieser Familie sonst nicht üblich, schon deshalb, weil Männchen wenigstens in der paläarktischen Region viel seltener sind als Weibchen, auch bieten sie weniger günstige Unterscheidungsmerkmale.

L i t e r a t u r.

- 1904 Ashmead: Mem. Carnegie Mus. I.
- 1904 — Entomol. News Philad. 11.
- 1910 — Entomol. News Philad. 16.
- 1900 — Trans. Entom. Soc. London 1900.
- 1900 — Fauna Hawai. I.
- 1933 Bakkenhoff: Entomol. Meddel. XIX. Kopenhagen.
- 1927 Balduf: Ann. Ent. Soc. Amer. 21.
- 1799 Christ: Naturgesch. der Insekt.
- 1890 Dalla Torre: Wien. Entomol. Zeitschrift 9.
- 1892 — Catalogus Hymenopt.
- 1949 Debauche: Mem. Mus. Roy. d'Hist. Nat. de Belgique 108.
- 1952 — Explor. du Parc Nat. Albert (Congo), Fasc. 49.
- 1909 Enoch: Trans. Entomol. Soc. London.
- 1895 — Sci. Gonip. 11.
- 1930 Ferrière: Bull. of Entomol. Research. Vol. XXI.
- 1847 Förster: Linn. Entomol. II.
- 1841 — Beitrag z. Monogr. d. Pteromal.
- 1804 Fabricius: System. Piec.

- 1832 Fonscolombe: Ann. Soc. Nat. 26.
 1904 Girault: Psyche 12.
 1909 — Psyche 17.
 1916 — Psyche 24.
 1911 — Trans. Amer. Entomol. Soc. 37.
 1907 — Intern. New York Entom. Soc. 12.
 1915 — Intern. New York Entom. Soc. 20.
 1919 — Insec. Insc. 8.
 1921 — Insec. Insc. 10.
 1904 — Entomol. News 16.
 1910 — Entomol. News 22.
 1915 — Entomol. News 27.
 1917 — Redia 13.
 1914 — Canad. Entomologist 47.
 1912—1917 — Mem. Queensl. Museum I.—V.
 1912 — Archiv f. Naturgesch. 77.
 1914 — Archiv f. Naturgesch. 79.
 1912 — Bull. Wiscons. Soc. 11.
 1912 — Proced. Entomol. Soc. Washington 14.
 1913 — Proced. Entomol. Soc. Washington 15.
 1918 — Proced. Entomol. Soc. Washington 20.
 1930 — Verschiedene Privatdrucke aus Brisbane, Australien.
 1915 Kieffer: I. Scient. D. 11, p. 290.
 1912 — Bull. Soc. Entom. Metz 28.
 1934 Kryger: Entomol. Meddel. 18.
 1863 Lubbock: Report of 32. meet. of Brit. Assoc.
 1916 Masi: Nova Zoologica 24.
 1834 Nees von Esenbeck: Hymen. Ichneum. Aff. Mon. II.
 1946 Ogloblin: Iowa State College Journ. of Sci. Vol. 20.
 1952 — Revista Chilena de Entomol. Vol. 2.
 1790 Olivier: Encycl. Method Insect. 5.
 1909 Perkins: Fauna Hawai. I. und II.
 1904 — Bull. 10. Experim. Stat. Sug. Plant. Assoc., Honolulu.
 1921 Rimsky-Korsakow: Ann. Mus. Zool. Acad. Sci. Russia 23.
 1948 Soyka: Zentralblatt f. das Gesamtgeb. d. Entom. 1—5.
 1931 — Natuurhist. Maandblad, Maastricht, Holland.
 1950 — Entomol. Nachrichtenblatt III, Burgdorf, Schweiz.
 1846 Walker: Ann. Mag. Nat. Hist. 18.
 1921 Walley: Canad. Entomol. 61.
 1914 Waterhouse: Trans. Entom. Soc. London 1914.
 1878 Westwood: Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. I.
 1883 — Trans. Entomol. Soc. London 1883.
 1833 Haliday: Entomol. Mag. I.
 1950 Hinks: Transact. Soc. f. Brit. Entomol. Vol. 10.

Register der Gattungs- und Artnamen.

(Die Gattungsnamen dieser Gruppe sind groß geschrieben und fett gedruckt, die synonymen Gattungsnamen sind schräg gedruckt, ebenso die Gattungsnamen anderer Mymariden. Die Gattungs- und Artnamen, die nicht zu den Mymariden gehören sind eingeklammert, die fettgedruckte Seitenzahl bringt die Gattungs- oder Artbeschreibung.)

abdominalis 8, 35, 36
 acarensis 17
Acmopolynema 1, 4, 5, 7, 11
 acutiventris 8, 19, 20
 (Acocephalus) 11
 (Aecanthus) 11
 aegyptiaca 9, 34
 aequicolorata 8, 35, 36
 aequum 9
 albicoxa 9
 alighierini 9
 altitudinis 8, 35, 36
Anagrus 4, 8
 (Anthonomus) 11
 antoniae 8, 34, 38
 ara 9
 (Archips) 11
 arctica 8, 34, 38
 aspidioti 7, 9
 aterrma 8, 19, 21
 atra 8, 19, 20
 atrata 8, 10, 33, 40
 atosimilis 8, 35, 41
 auripedicellata 8, 34, 41
 australiensis 9

Barypolynema 14
 bifasciatipennis 9, 11
 bimaculatipennis 9
 bischoffi 8, 32, 42
 bitashimwae 9
 (blackburni) 11
 brevicornis 8, 34, 43
 brasiliensis 9, 11
 brittanum 8
 (bubalus) 11
 (Bythoscopus) 11

calceatiscapus 8, 34, 44
 capillata 8, 32, 45
 carpathica 8, 33, 45
 (Ceresa) 11
 ceroplastae 9
 chestertoni 9
 chlotho 9
 ciliata 9, 11
 citripes 9
 collaris 8, 35, 46
 consobrinus 9
Cosmocoma 2
 costaricensis 1, 2, 12
 crassicornis 8
Cremnomymar 4, 5
Cryptus 2
Cynips 2
 dakhlae 9
 darwini 9

(Dasyneura) 11
 decolorata 8, 34, 47
 devriesi 9
Doryciytus, 1, 4, 5, 7, 14
 draperi 10
 effusus 10
 elegans 8, 19, 22
 elegantissima 8, 34, 48
 elongata 8, 34, 49
 enchenopae 9
 Erdösiella 1, 2, 4, 5, 16
 euchariformis 8, 10, 19, 23
 eucharis 10
 eurydice 9
Eutriche 2, 3
 evanescens 107
 fasciata 9
 fennica 8, 34, 49
 fennicosimilis 8, 34, 50
 festina 11
 filicornis 3, 35, 51
 filius 10
 flavipes 8, 34, 52
 foersteri 8, 34, 53
 franclini 10
 frater 10
 fulmeki 8, 34, 53
 fumipennis 8
 fuscipes 8, 19, 24
 gallica 8, 34, 54
 gigas 10, 11
 giraulti 9
 globosiventris 8, 34, 55
Gonatocerus 1, 2
 gracilior 8, 33, 52
 gracilis 2, 3
 graculus 9
 Grangeriella 1, 5, 17, 19
 hawaiiensis 10
 hebe 9
 hegei 10
 helochaeta 9
 howardii 9
 hundsheimensis 8, 33, 56
Ichneumon 2
 (Idiocerus) 10
 illustris 8, 33 57
 imitatrix 8, 11
 inconsueta 8, 33, 58
 indochinensis 17, 18, 19
 interrupta 107
 jassidarum 11
 joulei 10
 (Juncus) 10

- kressbachi 8, 33, 59
 laeta 8, 33, 60
 lansi 8, 35, 62
 latior 33, 61
 latissima 8, 33, 63
 latipectoris 8, 35, 62
 lodgei 10
 (leguminicola) 11
 (Ligus) 11
 longa 8, 19, 25
 longicauda 8
 longigaster 8, 34, 63
 longior 8, 32, 64
 longipectoris 8, 19, 26
 longipennata 8, 32, 65
 longipes 8
 longula 8, 10, 32
 loriger 8
 lucida 8, 35, 66
 maculipes 9
 magniceps 9
 maidli 8, 33, 68
 Maidliella 1, 4, 5, 7, 8, 19
 malkwitzii 8, 33, 67
 marginata 8, 33, 69
 mendeleeffi 10
 mendeli 10
 modesta 8, 35, 69
 munda 8, 35, 70
 Mymar 2, 3
 nana 10
 neofuscipes 8, 19, 26
 Neomymar 4
 neopusilla 8, 33, 71
 neorecta 8, 35, 72
 Nesopolynema 4, 5
 neustadti 8, 34, 72
 nigriceps 8, 33, 75
 nigrocoxalis 8, 33, 74
 notabilissima 10
 nordaui 10
 Novickyella 3, 22
 novickyi 8, 34, 75
 oahuensis 10
 Oglobliniella 3
 Octonus 2
 opposita 8
 oreades 9
 ovata 8, 33, 77
 ovulorum 2, 3, 10, 35, 76
 Palaeoneura 1, 3, 4, 5, 7, 107
 pallida 8, 35, 78
 pallidipennis 8, 32, 79
 palustris 8, 34, 80
 parvipennis 8, 34, 81
 parvipetiolata 8, 34, 81
 pax 10
 pechlaneri 8, 34, 82
 pellucens 35
 pentandra 10
 pennicillipennis 8, 33, 83
 perforator 10
 permagna 8, 33, 84
 philippinensis 9, 12, 13
 picea 8, 34, 85
 piceipes 9
 pilipennis 8, 32, 86
 pilosa 8, 32, 86
 poeta 10
 poincarei 10
 polonica 8, 33, 87
 Polynema 1—8, 14, 32
 Polynemoidea 3
 (populi) 10
 (Populus) 10
 pratensis 11
 pratensiphaga 9, 11
 prolongata 8, 19, 27, 33
 protracta 8, 33, 88
 pulchra 8, 35, 84
 pulchricoloris 8, 35, 89
 pulla 8, 35, 90
 pusilla 8, 10, 32, 91
 Pteromalus 2
 pyrophilum 10
 quadricaput 8, 34, 92
 (quadrigibbus) 11
 quadruplex 8, 35, 92
 (Radophaga)
 reduvioli 10, 11
 (Reduviolus) 11
 recta 8, 35, 93
 rectosimilis 8, 33, 94
 regina 9
 reticulatum 4, 9, 14
 Richteria 1, 3, 5, 110
 romanesi 10
 rousseaui 10
 rubriventris 10
 rufescens 9
 rufonigra 8, 35, 95
 ruschkai 8, 35, 95
 sachtlebeni 8, 32, 96
 sagae 4, 8
 sappho 10
 (Salix) 10
 schmitzi 8, 33, 97
 schulczewskyi 9, 33, 98
 Scolopsopteron 4
 scrutator 10
 secundobrevis 9, 34, 98
 serrata 9
 seychellensis 9
 shakespearei 10
 sieboldi 10
 signum 10
 silvae 10
 similis 7, 8, 108
 solaris 9, 35, 99
 speciosa 9, 32, 100
 speciosissima 10
 spectabilis 8, 19, 28
 spenceri 10
 stammeri 9, 34, 101
 Stephanodes 1, 3, 4, 5, 7, 8, 14, 107
 (Stictrocephala) 11
 striaticornis 9, 11
 stubaiensis 8, 19, 29
 sybilia 9
 tantalea 10
 tenuiformis 9, 35, 101
 tenuis 9, 32, 102
 tenuissimilis 9, 32, 103
 terrestris 10
 Tetrapolynema 1, 3, 5, 111

thoreauini 10
(tremula) 10
triscia 10
(triticoides) 11
turneri 107

umbrata 9
umbrosa 34, 104
unicolor 9, 33, 105
uroxys 9

valkenburgensis 19, 30

vallis 35, 105
varians 9, 33, 106
vitripennis 10, 15

Walkerella 2
wallacei 10
weyeri 8, 19, 31

xiphia 9
zangwilli 10
zolai 10
zetes 9

